General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

...meine Zeitung ...Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 17 R-Pfennig
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 9 R-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 90 R-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

...preis:
Durch Boten, wöchentlich frei Haus, ... Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R-Mk. 1.00, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R-Mk. 0.75, einschließl. 19 R-Pfg. Botenlohn.
Durch die Post monatlich R-Mk. 2.00 mit „Wochenschau" und R-Mk. 1.50 ohne „Wochenschau" (einschließlich 48 R-Pfg. Postzeitungsgebühr), ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. - - - - - Fernsprecher Sammel-Nummer 57768

Nr. 60 — 47. Jahrgang — Samstag den 11. März 1933 — Einzelpreis 20 Pfg.

Wahrt Disziplin!

Aufruf Hitlers an seine Partei

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Der Völkische Beobachter veröffentlicht folgenden Aufruf des Führers der NSDAP., Reichskanzlers Adolf Hitler:

Parteigenossen! SA.- und SS.-Männer!

Eine ungeheure Umwälzung hat sich in Deutschland vollzogen. Sie ist das Ergebnis schwerster Kämpfe, zähester Ausdauer, aber auch höchster Disziplin. Gewissenlose Subjekte, hauptsächlich kommunistische Spitzel, versuchen, die Partei durch Einzelaktionen zu kompromittieren, die in keiner Beziehung zum großen Werk der nationalen Erhebung stehen, sondern höchstens die Leistungen unserer Bewegung belasten und herabsetzen können. Insbesondere wird versucht, durch Belästigen von Ausländern und Autos mit ausländischen Fahnen die Partei bzw. Deutschland in Konflikt mit dem Ausland zu bringen.

SA.- und SS.-Männer!

Ihr müßt solche Kreaturen sofort selbst fassen und zur Verantwortung ziehen. Ihr müßt sie weiter unverzüglich der Polizei übergeben, ganz gleich, wer sie auch sein mögen.

Mit dem heutigen Tage hat in ganz Deutschland die nationale Regierung die vollziehende Gewalt in den Händen. Damit wird der weitere Vollzug der nationalen Erhebung ein von oben geleiteter, planmäßiger sein.

Nur dort, wo diesen Anordnungen Widerstand entgegengesetzt wird oder wo aus dem Hinterhalt, wie früher, Angriffe auf einzelne Männer oder marschierende Kolonnen erfolgen, ist dieser Widerstand sofort und gründlichst zu brechen. Belästigungen einzelner Personen, Behinderungen von Autos oder Störungen des Geschäftslebens haben grundsätzlich zu unterbleiben.

Ihr müßt, meine Kameraden, dafür sorgen, daß die nationale Revolution 1933 nicht in der Geschichte verglichen werden kann mit der Revolution der Rucksack-Spartakisten im Jahre 1918. Im übrigen laßt Euch in keiner Sekunde von meiner Parole wegbringen! Sie heißt: Vernichtung des Marxismus!

Deutschnationaler Appell an den Reichskanzler

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Dr. von Winterfeld, der stellvertretende Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei, hat an den Reichskanzler folgendes Schreiben gerichtet:

„Es laufen von verschiedenen Stellen Nachrichten ein, aus denen hervorgeht, daß über die amtlichen Befugnisse eingesetzter Reichskommissare Unklarheiten vorhanden sind. Andere Meldungen besagen, daß trotz der von Minister Göring ergangenen Warnung mancherorts nichtbeamtete Organe politischer Organisationen Maßnahmen treffen, die, wie Verhaftungen, Hausdurchsuchungen, Suspensionen von Beamtenfunktionen, nur von Trägern der Reichs- und Staatsgewalt ausgeübt werden dürfen. In der Überzeugung, daß Sie selbst und die gesamte Reichsregierung und die kommissarische Preußenregierung sowie alle hinter der Regierung stehenden nationalen Parteien und Verbände in dem Wunsche übereinstimmen, daß die gegenwärtige, am 30. Januar eingeleitete nationale Staatsumwälzung in den Bahnen der Disziplin und der Gesetzmäßigkeit verlaufen soll, bitte ich Sie, Maßnahmen Ihrer zuständigen Reichs- und Staatsstellen zu veranlassen, die eine solche Entwicklung sicherstellen.

Auch von der Deutschnationalen Volkspartei wird der Übergang aller maßgebenden Amtsfunktionen im Reiche, in den Ländern und in der gesamten Selbstverwaltung in die Hand von Vertretern nationaler Staatsauffassung als unbedingt erforderlich angesehen. Das Ansehen des nationalen Staates in der Gegenwart und in der Zukunft verlangt jedoch, daß dieser Übergang sich in Formen vollzieht, deren Gesetzmäßigkeit keiner Anzweiflung unterliegen darf. Reichspräsident, Reichsregierung und kommissarische Staatsregierung sowie vom Reich eingesetzte staatliche Organe sind diejenigen Stellen, die allein das Recht beanspruchen dürfen, in die Tätigkeit staatlicher und kommunaler Stellen einzugreifen. Vertreter der nationalen Parteien und Wehrverbände können keinesfalls an ihrer Stelle mit rechtswirksamer Folge handeln.

In der Auffassung, daß Sie, sehr verehrter Herr Reichskanzler, den unverletzlichen Charakter des Rechtsstaates, wie ihn das alte Preußen Friedrichs des Großen bereits gezeigt und wie ihn Reich und Staat vor der Novemberrevolution darstellten, zu verbürgen entschlossen sind, bitte ich Sie, die unerläßlichen Maßnahmen anordnen zu wollen."

Geschlossene Beschwerdestelle

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Auf Grund der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat ist die republikanische Beschwerdestelle e. V. polizeilich geschlossen worden.

Reichstag offiziell einberufen

Auf 21. März

VDZ. **Berlin,** 11. März. (Funkspr.) Wie das Nachrichtenbüro des VDZ. meldet, hat Reichstagspräsident Göring auf Grund der Artikel 23 und 27 der Reichsverfassung den neugewählten Reichstag nunmehr offiziell berufen, am Dienstag dem 21. März 1933, nachmittags 5 Uhr, zusammenzutreten. Diese Sitzung des Reichstages findet in der Krolloper statt. Eine über die Einberufungsordre hinausgehende Tagesordnung liegt für die erste Sitzung nicht vor und dürfte auch kaum zu erwarten sein, weil nach den Verfassungsbestimmungen der noch amtierende Präsident des alten Reichstages zunächst lediglich das neue Parlament einberufen kann. Es liegt dann am neuen Reichstag selbst, evtl. noch die Neuwahl des Präsidiums nachträglich auf die Tagesordnung zu setzen. Die Wahl der verhältnismäßig späten Nachmittagsstunde ist darauf zurückzuführen, daß am Vormittag des 21ten noch die Gottesdienste und im Anschluß daran der feierliche Staatsakt in der Potsdamer Garnisonkirche in der Anwesenheit des Herrn Reichspräsidenten durchgeführt werden.

Acht schwere Erdbeben in Kalifornien

500 Tote und 4000 Verletzte geschätzt -- Gewaltige Zerstörungen

WTB. **Los Angeles,** 11. März. Ein schweres Erdbeben wurde hier um 5,55 Uhr (pazifische Zeit) verspürt. Der Erdstoß dauerte mehrere Minuten und rief große Aufregung hervor. Heftige Erdstöße wurden auch in mehreren Nachbarorten verspürt. Bis Mitternacht waren mindestens acht schwere Erdbeben in Südkalifornien festzustellen. Da die Verbindungen meist unterbrochen sind, ist die Zahl der Todesfälle noch nicht genau bekannt. Man vermutet gegen 500 Tote und 4000 Verletzte. Die Gebäude mit Stahlgerüsten widerstanden den Erschütterungen. Gegen 3000 Matrosen und Soldaten werden zur Hilfeleistung in die Erdbebenzone gesandt, wo bereits über 500 Aerzte tätig sind.

Die Erdstöße, die sich in nord-südlicher Richtung bewegten, dauerten mehrere Minuten. Gebäude aller Größen und Stärken gerieten ins Schwanken. Materialschäden waren auf den breiten Straßen von Los Angeles sofort sichtbar, so daß der Straßenbahnverkehr eingestellt werden mußte. Die Menschen rannten, von panischem Schrecken erfaßt, zu Tausenden auf die Straßen. In verschiedenen Vierteln der Stadt ging das Licht aus und die Fensterscheiben zerbrachen. Mehrere Personen wurden unter den Trümmern des eingestürzten altenhandelskammergebäudes hervorgezogen und ins Krankenhaus gebracht.

Von den Erdbeben, von denen Südkalifornien heimgesucht wurde, war das um 21 Uhr 19 (Pazifikzeit) das schwerste. Jedes Erdbeben bestand aus einer Gruppe von Stößen. Hohe Geschäftsgebäude wankten wiederholt in regelmäßigen Zwischenräumen zehn bis zwanzig Minuten lang.

Los Angeles, 11. März. (Funkspr.) Das Rettungswerk gilt in erster Linie den Verletzten. Compton, das zwischen Los Angeles und Longbeach liegt, hat gleichfalls sehr gelitten. Auch große Gebäude, Banken, Kirchen usw. sind dort zerstört. Das gleiche gilt von Longbeach, wo vielfach nur noch Stahlgerüste sichtbar sind, nachdem die Wände zusammengebrochen sind. Die Bevölkerung kampiert im Freien. Matrosen bewachen die Straßen, in denen Ladenbesitzer ihre Waren ins Freie retten konnten.

Die Panik wurde noch dadurch erhöht, daß die elektrische Stromzufuhr unterbrochen wurde, so daß die Straßen in tiefes Dunkel gehüllt waren. Nach einer ergänzenden Meldung aus Longbeach wurden dort mehrere Schüler beim Einsturz eines Teiles des Gymnasiums verschüttet; auch in einem Theater gab es mehrere Tote.

Auch in Hollywood verursachten die Erdstöße Schäden. Hunderte von Filmarbeitern mit ihren Direktoren und den Filmstars liefen auf die Straßen, als der Stuck von den Wänden der Film-Ateliers herabfiel. Die Rundfunkansager haben alle ehemaligen Heeresangehörigen zur Teilnahme an Notstandsarbeiten im Erdbebengebiet aufgefordert. Zwei Tanks der Union Oil Company sollen in San Pedro in Flammen stehen. Von Wilmington aus kann man ein ungeheures Feuer im Geschäftsviertel von Longbeach erkennen. Ein geringeres Feuer wird aus dem Petroleumdistrikt von Longbeach berichtet. In San Pedro soll der Teil der Pados Verde-Hügel, die bei der Redondo-Küste gelegen sind, zusammengestürzt sein. Eine ungeheure Staubwolke ist sichtbar. Professor Einstein hatte gerade das California-Institut verlassen, als der Erdstoß erfolgte. Er und die Studenten konnten sich in Sicherheit bringen.

Die ganze Küste in Flammen

Eine drahtlose Meldung, die in San Diego von Longbeach aufgefangen wurde, bemerkt, daß die ganze Küste in Flammen zu stehen

Das Reichsbanner in Bayern verboten

WTB. **München,** 11. März. (Funkspruch.) Der Kommissar für das bayerische Staatsministerium des Innern hat mit Anordnung vom 10. März auf Grund der Paragraphen 1 und 2 der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat mit sofortiger Wirkung das Reichsbanner Schwarz-rot-gold mit sämtlichen Formationen, einschl. Schufo, Eiserne Front und sozialistische Arbeiterjugend mit sämtlichen Nebenorganisationen, für das Gebiet des Freistaates Bayern verboten und aufgelöst.

Das Tragen von Abzeichen und das Zurschaustellen von Symbolen und Fahnen der vorgenannten Verbände wird verboten. Vermögensstücke der verbotenen Organisationen sind bis spätestens 20. März an die Polizeidirektion abzuliefern. Jede Unterstützung der verbotenen Organisationen mit Rat und Tat sowie jeder Versuch, der organisatorischen Weiterführung derselben ist verboten.

Hitler und die bayerischen Regierungsverhandlungen

München, 10. März. (Drahtb.) Wie Kommissar Esser in der Pressekonferenz im Ministerium des Äußeren mitteilte, hat die Nationalsozialistische Partei der Bayrischen Volkspartei mitgeteilt, daß von ihrer Seite dem nichts entgegenstehe, daß man umgehend in Verhandlungen über ordnungsmäßige Bildung einer neuen bayrischen Regierung eintrete, um dem Bayrischen Landtag die Möglichkeit zu geben, die Wahl der neuen Regierung vorzunehmen. Ob die Verhandlungen noch am Samstag in Gang kommen, sei nicht mit Sicherheit zu sagen. Es sei der Besuch des Reichskanzlers in München zu erwarten, der selbst in die Verhandlungen eingreifen möchte.

Oberbürgermeister Dr. Scharnagl beurlaubt

München, 10. März. Wie der Völkische Beobachter von zuständiger Seite erfährt, ist Oberbürgermeister Dr. Scharnagl beurlaubt worden. Bis auf weiteres führt der zweite Bürgermeister die Geschäfte Dr. Scharnagls fort.

Eine Auslassung der Bayrischen Volksparteikorrespondenz

TU. **München,** 10. März. Die „Bayrische Volksparteikorrespondenz" schreibt u. a., die Bayrische Volkspartei sei der Nationalsozialistischen Partei nicht gram, wenn sie sich auch in Bayern nach den Früchten ihres Wahlsieges vom 5. März sehne. Die Bayrische Volkspartei sei viel zu demokratisch eingestellt, als daß sie sich einem Volksvotum entgegenstemmen wolle. Um dieses Ziel zu erreichen, hätte es der Einsetzung eines Reichskommissars nicht bedurft. Nach der Haltung der Bayrischen Volkspartei und der bayrischen Staatsregierung seien alle Voraussetzungen für eine verfassungsmäßige Neubildung der Regierung in Bayern gegeben gewesen, bei der die Nationalsozialisten sicherlich auf ihre Rechnung gekommen wären. Die Bildung einer verfassungsmäßigen Regierung sei jederzeit möglich. Die Bayrische Volkspartei verlange, daß im Interesse Bayerns keine Stunde versäumt werde.

Zeitungsverbote in Bayern

EMB. **München,** 11. März. (Funkspr.) Der Bayrische Kurier und das Neue Münchener Tagblatt wurden mit sofortiger Wirkung bis 18. März einschließlich wegen eines der Staatsautorität abträglichen Artikels verboten.

Alle drei Bürgermeister von Neustadt abgesetzt

TU. **Neustadt a. d. H.,** 10. März. Nachdem am Freitagvormittag der Erste Bürgermeister Dr. Forthuber, der in der Separatistenzeit eine sehr umstrittene Rolle gespielt hat, in Schutzhaft genommen war, wurden im Laufe des Nachmittags auch der Zweite und der Dritte Bürgermeister ihres Amtes enthoben. Die Geschäfte des Ersten Bürgermeisters übernahm Rechtsanwalt Dr. Hammann, der der NSDAP. angehört, die des Zweiten Bürgermeisters Stadtbaurat Glückert.

Druckereierzeugnisse der SPD. in Württemberg verboten

WTB. **Stuttgart,** 10. März. Der Polizeikommissar für das Land Württemberg hat die Herstellung und Verbreitung von periodischen Druckschriften der SPD. und ihrer Nebenorganisationen, insbesondere der Eisernen Front und des Reichsbanners Schwarz-rot-gold, mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten. Ebenso wurde die Herstellung und Verbreitung von Plakaten, Flugblättern, Broschüren und Handzetteln politischen Inhalts der angeführten Organisationen bis auf weiteres mit sofortiger Wirkung verboten.

scheine. 62 000 Gebäude sollen in Longbeach zerstört worden sein. Automobile sind in den Straßen unter dem Schutt begraben. In vielen Dörfern, in der Hauptsache zwischen Los Angeles und seinen 30 Meilen entfernt liegenden Hafendistrikten ist Feuer ausgebrochen. Die Polizei teilt mit, daß 500 Tote allein in Longbeach zu verzeichnen sind. Die Polizei hat drahtlos mindestens 100 Aerzte und Schwestern angefordert. 800 Soldaten sind schleunigst nach den Erdbebendistrikten entsandt worden.

Die Flotte, die zum großen Teil vor San Pedro lag, dampfte am späten Abend in Richtung Longabeach ab, wo sie heute früh erwartet wird. Dann stehen etwa 25 000 Matrosen zur Hilfeleistung zur Verfügung.

Bisher 121 Tote und 4000 Verletzte geborgen

Kriegsrecht in Longbeach proklamiert
Panik im Krankenhaus

Los Angeles, 11. März. (Funkspr.) In Longbeach ist das Kriegsrecht proklamiert worden. Tausende von Marinefüsilieren und Matrosen versehen in den Straßen, wo die Einwohner mitten unter den Ruinen ihrer zerstörten Wohnstätten kampieren, den Patrouillendienst. Die Zahl der in Los Angeles und Longbeach geborgenen Toten beläuft sich auf 12 bezw. 65, die der Verletzten auf 1000 bezw. 3000. In anderen Städten wurden insgesamt 44 Leichen geborgen. Im Krankenhaus von Los Angeles entstand bei den ersten Erdstößen eine Panik. Hunderte von Kranken stürzten nach den Ausgängen, viele wurden ohnmächtig. Das Krankenhaus ist mit Verwundeten überfüllt. Weitere Verletzte warten noch auf ihre Unterbringung.

Frau Hoover unter den Opfern?

Neuyork, 11. März. Die Frau des ehemaligen Präsidenten Hoover befindet sich in Los Angeles. Hoover hat bisher vergeblich versucht, mit ihr telephonisch Verbindung zu erhalten.

Staatshilfe für das Erdbebengebiet

Washington, 11. März. Präsident Roosevelt hat Maßnahmen angeordnet, um den in Mitleidenschaft gezogenen Gebieten in Kalifornien Staatshilfe angedeihen zu lassen.

*

Das Erdbebengebiet umfaßt etwa 6000 Quadratmeilen. Es ist als besonders erdbebengefährdet bekannt und hat fast alle 75 Jahre ein großes Beben. Das letzte hat sich 1857 ereignet.

Nach den Aufzeichnungen der Erdbebenwarte in Pasadena muß sich der Herd des Bebens im Ozean befinden, etwa in der Nähe von Newport. Nach diesen allerdings noch nicht bestätigten Meldungen soll sich eine Sturmflut ereignet haben.

Zangara zum Tode verurteilt

Miami (Florida), 10. März. Der italienische Anarchist Giuseppe Zangara, der am 15. Februar ds. Js. einen Mordanschlag auf Präsident Roosevelt verübte, wurde heute zum Tode verurteilt, weil das bisher ergangene Urteil von 80 Jahren Zuchthaus lediglich den Anschlag auf Roosevelt, nicht aber den gleichzeitig verübten auf den Bürgermeister von Chikago, Cermak, erfaßte. Da Cermak inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist, wurde am 6. März gegen Zangara Anklage auf Mord erhoben.

Neue griechische Regierung Tsaldaris

TU. Athen, 10. März. In Griechenland ist eine neue Regierung unter dem Vorsitz des Führers der Kammermehrheit, Tsaldaris, gebildet und vom Staatspräsidenten bereits vereidigt worden. Die Regierung setzt sich u. a. wie folgt zusammen: Ministerpräsidium: Tsaldaris, Aeußeres: Maximos, Krieg: General Kondylis.

Das Außenministerium hat der bekannte griechische Finanzmann Maximos übernommen, um die diplomatischen Verhandlungen über die griechischen Auslandsanleihen zu führen.

Die neue Regierung verweigert die Amnestie der Putschisten. Der Putschgeneral Plastiras konnte noch immer nicht verhaftet werden.

Winterhilfe

Ueber 1 Million Familien mit je drei Zentner Kohlen versorgt

WTB. Berlin, 11. März. (Funkspruch.) Nach den Aufstellungen der deutschen Liga für freie Wohlfahrtspflege sind für die diesjährige Winterhilfe von September 1932 bis Ende Februar 1933 Liebesgaben im Gesamtgewicht von 4,033 Millionen Zentnern von der Reichsbahn in die Verteilungsgebiete frachtfrei befördert worden gegenüber 1,6 Millionen Zentnern in der gleichen Zeit 1931—32. Im einzelnen waren davon 843 000 Zentner Kartoffeln, über 134 000 Zentner andere Lebensmittel, wie Obst und Gemüse, Fleisch und Fette, Kolonialwaren, Getreide und Mehl, 3,05 Millionen Zentner Kohlen, Briketts und Holz, über 3000 Zentner Kleidungsstücke. Die Zahlen bedeuten, daß von den allein auf dem Schienenwege zur Verteilung an die Hilfsbedürftigen beförderten Liebesgaben 421 500 Familien mit je 2 Zentnern Kartoffeln versorgt werden konnten. Ferner konnten Hunderttausende von Familien andere Lebensmittel erhalten. Ueber eine Million Familien konnte mit je drei Zentner Kohlen oder Holz durch den harten Winter geholfen werden. Nicht gerechnet sind in dieser Aufstellung die Spenden, die an Ort und Stelle gesammelt, und vor allem nicht die Liebesgaben, die von Mensch zu Mensch gegeben worden sind.

Zu Ehren der Gefallenen:

Wieder die alten Farben

Auf den öffentlichen Gebäuden des Reiches nur schwarz-weiß-rot, auf den preußischen Amtsgebäuden schwarz-weiß-rot und schwarz-weiß

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Der Völkische Beobachter veröffentlicht folgende Anordnung des Führers der NSDAP., Reichskanzlers Adolf Hitler:

Da die Soldaten der alten Armee einst unter der schwarzweißroten Fahne, der alten deutschen Reichsfahne, gefallen sind, wollen wir, um sie zu ehren, an diesem Tage von den öffentlichen Gebäuden des Reiches auch nur diese, ihre damalige Fahne wehen lassen. Sie ist die Fahne der alten Armee und die Fahne des Weltkrieges. Unser Hakenkreuzbanner ist die Fahne der nationalen Revolution und der nationalen Erhebung.

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Der Kommissar des Reiches für das preußische Ministerium des Innern, Reichsminister Göring, hat für seinen Geschäftsbereich folgendes angeordnet:

Mit Rücksicht auf die entsprechende gleiche Regelung der Reichsregierung für die Reichsdienstgebäude wird angeordnet, daß am Gefallenen-Gedenktag neben den Farben Schwarz-Weiß auch auf den preußischen staatlichen und kommunalen Dienstgebäuden, den Gebäuden der Körperschaften des öffentlichen Rechtes sowie den Gebäuden der öffentlichen Schulen zum Gedächtnis der unter diesen Farben Gefallenen nur die Farben Schwarz-Weiß-Rot gezeigt werden dürfen.

Hierzu bemerkt Reichsminister Göring: Am 12. März, dem Volkstrauertage, gedenkt das deutsche Volk der zwei Millionen Toten des Weltkrieges, die durch ihr geheiligtes Opfer das Fundament für den Neuaufbau der deutschen Nation vom 30. Januar bilden. Sie siegten und starben an allen Fronten unter der siegreichen deutschen Fahne Schwarz-Weiß-Rot und unter der ruhmgekrönten preußischen Fahne Schwarz-Weiß. Aus diesem Grunde werden am 12. März zu Ehren der Toten auf allen Gebäuden des Staates nur die Fahnen Schwarz-Weiß-Rot und Schwarz-Weiß gesetzt.

Nun weht auf zahlreichen staatlichen Gebäuden das Hakenkreuzbanner als das Symbol des Sieges des erwachenden Deutschlands. Dieses ebenfalls durch das Blut zahlreicher Freiheitskämpfer geweihte Banner wird wegen des Volkstrauertages am Samstag, dem 11. März, bei Sonnenuntergang in feierlicher Flaggenparade im Beisein mindestens eines Sturmes der SS. oder SA. und unter Mitwirkung eines Musikkorps oder Spielmannszuges unter den Klängen des Horst-Wessel-Liedes feierlich eingeholt werden. Denn der 12. März ist der Tag des Gedenkens an die Toten des Weltkrieges.

Göring kündigt eine Antikorruptions-Verordnung an

Rede des Reichsinnenministers in Essen

Essen, 10. März. (Drahtb.) Um 18.25 Uhr traf Reichsminister Göring, mit dem Sonderflugzeug von Berlin kommend, auf dem Essen-Mülheimer Flughafen ein, wo er von Oberbürgermeister Schäfer (Essen) namens der Städte Essen und Mülheim begrüßt wurde. Vom Flugplatz begab sich der Minister im Auto zum Burgplatz, wo etwa 400 Schutzpolizeibeamte und 600 Hilfspolizeibeamte Aufstellung genommen hatten. Nach Abschreiten der Front betonte Reichsminister Göring: Für mich war es von der ersten Stunde ab eindeutig klar, daß die Kräfte, die den Staat schützen und sichern sollen, und die Kräfte, die den neuen Staat aufbauen helfen, die die Grundlagen für ein nationales Deutschland erst geschaffen, daß die beiden zusammengehören.

Vom Burgplatz aus begab sich der Minister in die Ausstellungshallen, wo die NSDAP. eine große Kundgebung veranstaltete. Reichsminister Göring sprach hier über die Bedeutung der bevorstehenden Kommunalwahlen und der Provinziallandtagswahlen, und führte etwa folgendes aus:

Der 5. März ist der Tag, der einst in der deutschen Geschichte stehen wird, an dem eine neue deutsche Geschichte begann. Später einmal wird das deutsche Volk am 5. März die Freiheitsfeuer leuchten lassen zum Zeichen dieses Tages, der einst im Jahre 1933 für das deutsche Volk wieder die Freiheit gebracht hat. Sehen wir darin ein Symbol, daß es ausgerechnet ein unbekannter Soldat des Weltkrieges gewesen ist, ein bescheidener Mann aus dem Volke, der Deutschlands Wiedergeburt schuf. (Stürmischer Beifall.) Obwohl der Feind auf der ganzen Linie kneift, hat er seine alte Anmaßung und Frechheit behalten. Wenn die Wahl eine Bedeutung hatte, dann war es die, daß es gelungen ist, das Zentrum aus dem Zentrum der deutschen Stellung hinauszujagen. (Erneuter Beifall.)

Die deutschen Gemeinden, einst die Kraft des deutschen Volkes, sind zerstört und vernichtet, mit Schulden überlastet. In den Gemeinden hat sich zuerst die Korruption in der übelsten Art gezeigt. Einst waren die deutschen Städte Stätten deutscher Kultur. Sind es einst die Häuser der Zünfte und des Rates gewesen, die von dieser Kultur zeugten, so sind es jetzt die Krankenkassenpaläste und Warenhäuser, die Gewerkschaftshäuser, die Bauwerke des vergangenen Systems.

Ich habe heute dem Staatsministerium eine Verordnung eingebracht, die ich Antikorruptions-Verordnung genannt habe und die bezweckt, daß der verfluchten Vettern- und Bonzenwirtschaft, der Pfründenherrschaft ein Ende gemacht wird. (Stürmischer Beifall.) In Zukunft wird es für manche Oberbürgermeister und Magistratsbeamte etwas schwer sein; sie müssen eine andere Tätigkeit für ihre nähere Verwandtschaft aussuchen, weil es in Zukunft nicht mehr möglich sein wird, die Pfründe an eigene Bonzen bis ins letzte Glied zu verteilen. Wir werden Mittel und Wege finden, auch in die Vergangenheit zurückzufinden. (Erneuter Beifall.) Wenn heute die Bonzen glauben, sie hätten wohlerworbene Rechte und bestenfalls könnten sie mit vollem Gehalt beurlaubt werden: Nein! Wir werden dem Reichstag ein Gesetz vorlegen, daß nicht nur ohne Pension verabschiedet werden kann, daß darüber hinaus gewisse Herren verpflichtet werden können, auch zurückzuzahlen, was sie zu Unrecht empfangen haben. (Stürmischer Beifall.)

Die Gemeinden müssen wieder gesund werden, und ich werde das meinige tun, um mit eisernem Besen auch dort zu kehren. Ich wollte nur bis Sonntag warten, dann werde ich auch dieses Problem angreifen, um in den Gemeinden genau so zu säubern und zu reinigen, wie jetzt angefangen worden ist. Ich möchte keinen Zweifel darüber lassen: Ich habe erst angefangen zu säubern, es ist noch längst nicht fertig. Die Kreise, die heute über Ungerechtigkeit klagen, haben in den letzten Jahren die besten Kräfte des Volkes bekämpft und zum Freiwild gemacht. Ich muß wiederholen, daß es für uns zwei Teile des Volkes gibt, einen Teil, der sich zum Volk bekennt und zu dem sich auch der Staat bekennt, den anderen Teil, der zersetzen und zerstören will und den der Staat vernichtet. Ich danke meinem Schöpfer, daß ich nicht weiß, was objektiv ist. Ich bin subjektiv, ich stehe einzig und allein zu meinem Volk, alles andere lehne ich ab. Wenn sie sagen, die Bevölkerung sei in furchtbarer Erregung, weil jüdische Warenhäuser vorübergehend geschlossen waren: Ist es nicht natürlich, wenn wir Deutsche endlich erklären: Kauft nicht beim Juden, sondern beim Deutschen! Ich werde die Polizei rücksichtslos einsetzen, wo man das deutsche Volk zu schädigen weiß, aber ich lehne es ab, daß die Polizei eine Schutztruppe jüdischer Warenhäuser ist. (Stürmischer Beifall.) Was hätte man getan, wenn man an unserer Stelle die Macht erobert hätte? Man hätte uns ohne viel Überlegen einen Kopf kürzer gemacht. Als Herr Torgler neulich durch einen dunklen Korridor zum Verhör gebracht wurde, winselte er um sein Leben, weil er dachte, er sollte umgebracht werden. Und wir konnten ihm erklären, daß er nicht in Rußland bei seinen Gesinnungsgenossen sei, die das allerdings sicher getan hätten. Kommunisten, die derartig die Massen aufgeputscht haben, sind hundertfache Mörder gewesen.

Wenn wir auch vieles falsch machen, wir werden jedenfalls handeln und die Nerven behalten. Lieber schieße ich ein paarmal zu kurz und zu weit, aber ich schieße wenigstens. Solange im Sinne der vielgerühmten internationalen Solidarität die sozialdemokratischen Genossen im Auslande in den sozialdemokratischen Zeitungen so hundsgemein über das Deutschland Adolf Hitlers schreiben, solange erscheint in Deutschland keine sozialdemokratische Zeitung. Ihr selbst habt eure Fahne beschmutzt und dürft euch jetzt nicht wundern, wenn wir beim Säubern auch ein beschmutztes Tuch beseitigen.

Wir wissen, was wir den zwei Millionen Toten des Weltkrieges schuldig sind, die schwarz-weiß-rote Fahne wird auch über dem neuen Deutschland flattern. Daneben haben wir aber das heilige Recht, unser Banner, das aus tiefster Not und Schmach Deutschland wieder aufgerichtet hat, ebenfalls als Zeichen des erwachenden Deutschlands flattern zu lassen.

Mögen sie in Zukunft über einem befreiten Deutschland beide wehen als Zeichen, daß das nationale Deutschland sich gefunden hat und eins geworden ist! Die Nationale Revolution, in der wir stehen, wird vollenden, was am 5. März begonnen wurde. Deutschland wird leben und Deutschland wird auferstehen!

Die neue badische Regierung

WTB. Karlsruhe, 11. März. (Funkspr.) Der Kommissar des Reiches für die Polizei in Baden, Robert Wagner, hat einen Aufruf erlassen, in dem es heißt:

Durch die Uebernahme der Polizeigewalt am 9. und 10. März ds. Js. hatte sich zusehends eine Beruhigung der öffentlichen Meinung und der Massen des Volkes bemerkbar gemacht. Das wurde mit dem Augenblick anders, als die Regierung am 10. März, mittags, ihren Rücktritt erklärte. Die durch den Ausgang der Wahl vom 5. März heraufgeführten Spannungen traten dadurch in noch schärfere Erscheinung. Insbesondere ergaben sich gefährliche Meinungsverschiedenheiten zwischen örtlichen Polizeistellen und den Verbänden der nationalen Erhebung. Der in der Wahl vom 5. März zum Ausdruck gekommene Volkswille drohte sich über die Polizeigewalt hinweg in den Besitz der gesamten Macht zu setzen. Hinzu kam eine Unmenge unkontrollierbarer Gerüchte, die das Land durcheilten und die staatliche Ordnung noch mehr gefährden mußten. Ich habe mich deshalb veranlaßt gesehen, im Interesse der öffentlichen Meinung und Sicherheit des Landes die gesamte Regierungsgewalt in Baden auf Grund der mir von der Reichsregierung übertragenen Befugnisse zu übernehmen.

Staatspräsident Dr. Schmitt wurde in seiner Wohnung zu seiner persönlichen Sicherheit in Schutzhaft genommen. Gegen den beurlaubten Polizeiobersten Blankenhorn und Polizeimajor Krauth ist Schutzhaftbefehl erlassen.

Einberufung des Badischen Landtags zurückgezogen

Karlsruhe, 10. März. (Drahtb.) Der Kommissar des Reichs, Wagner, hat an den Landtagspräsidenten Duffner das Ersuchen gerichtet, die Einberufung des Landtags auf den 14. März aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zurückzuziehen. Der Landtagspräsident hat diesem Ersuchen entsprochen.

Die Beratungen Hitler-Luther

Berlin, 10. März. CNB. meldet: Die Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und dem Reichsbankpräsidenten Dr. Luther werden fortgesetzt. Dieser Tatsache kommt insofern besondere Bedeutung zu, als sich damit die Gerüchte erledigen, die heute bereits von einem Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther wissen wollten. Man sprach nur über das Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Einzelhandelsvertreter beim preußischen Innenminister

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Vertreter der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels sprachen am Freitag im preußischen Innenministerium vor und gaben die Erklärung ab, daß die Behinderung der kaufmännischen Tätigkeit in Warenhäusern nicht den Interessen des Einzelhandels entspreche.

Erklärung der gewerkschaftlichen Angestelltenverbände

WTB. **Berlin**, 10. März. Der Afabundesvorstand veröffentlicht eine Erklärung, in der u. a. gesagt wird, es könne nicht Aufgabe der Gewerkschaften sein, zu den politischen Folgerungen aus der Reichstagswahl Stellung zu nehmen. Wohl aber sind sich die großen Berufsverbände der deutschen Arbeitnehmer ihrer Pflicht bewußt,

Roosevelts Sparprogramm

Er wollte den Haushalt um 500 Millionen Dollar verringern

TU. **Washington**, 10. März. In einer Kongreßbotschaft über Haushaltseinschränkungen erklärte Roosevelt, daß die Bundesregierung während der drei letzten Jahre auf dem Wege zum Bankerott war. Die Wiedererholung des Landes hänge von dem unverminderten Nationalkredit ab. In der Botschaft fordert Roosevelt durchgreifende Vollmachten für die Herabsetzung der Entschädigungen der Kriegsveteranen sowie der Gehälter der Bundesangestellten. Er verlangt nichts weniger als eine Blankovollmacht für die Regelung der Pensionen und Gehälter, die er selbst vornehmen will, und verspricht Gerechtigkeit und Unparteilichkeit gegenüber allen. Roosevelt hofft, daß der Kongreß diese Vorlagen mit der gleichen Schnelligkeit annimmt wie die gestrige Bankenvorlage. Roosevelt führt weiter aus, daß der Fehlbetrag im Haushalt der Vereinigten Staaten am Ende des Fiskaljahres 1934 etwa fünf Milliarden Dollar betragen wird. Diese Tatsache habe zum Zusammenbruch des amerikanischen Bankensystems sowie zur Erhöhung der Arbeitslosigkeit beigetragen. Roosevelt zielt auf eine Einsparung im Haushalt von nicht weniger als 500 Millionen Dollar hin. Zum Schluß wies er auf die Dringlichkeit dieser Maßnahmen sowie auf die Unmöglichkeit hin, während der wenigen Tage seit seinem Amtsantritt, die noch durch die Bankenkrise erschwert worden sind, ein ins einzelne gehende Programm vorzulegen.

Wie verlautet, enthält das Programm Roosevelts für den öffentlichen Arbeitsdienst zwecks Behebung der Erwerbslosigkeit folgende Hauptpunkte: 1. eine Großanleihe von fünf Milliarden Dollar, von denen 500 Millionen sofort aufgelegt werden; 2. eine Zusammenziehung freiwilliger Erwerbsloser in halbmilitärischen Arbeitslagern, wobei die Arbeiter Verpflegung und Lohn erhalten, aber zur Unterhaltung ihrer Familien verpflichtet sind; 3. die technische Leitung liegt den Armeeingenieurkorps ob, die Rekrutierung erfolgt durch das Arbeitsministerium.

Zunehmender Bargeldmangel in USA.

Lohnzahlungen in Schecks

TU. Neuyork, 10. März. Wesentliche Erleichterungen im Bankverkehr sind bis spätestens Montag unbedingt erforderlich, da der Bargeldmangel ständig zunimmt. Das Geschäftsleben ist fast völlig lahmgelegt. Die meisten Unternehmungen außer den ganz großen, wie Ford, Standard Oil, General Motors usw., zahlten die Löhne ganz oder teilweise in Schecks, die nur schwer oder gar nicht einlösbar sind. Die Geschäfte sind völlig leer. Der Verkehr ist stark eingeschränkt.

Die Bundesreservebanken eröffnen wieder ihre Schalter

WTB. Washington, 10. März. Schatzsekretär Woodin gab bekannt, daß sämtliche Bundesreservebanken morgen ihre Schalter wieder öffnen werden und daß die Institute ermächtigt seien, Darlehen gegen Lombardierung von Regierungsbonds zu gewähren und andere Transaktionen durchzuführen, die geeignet sind, die allgemeine Banktätigkeit für lebenswichtige Zwecke sicherzustellen. Dieses ist der erste Schritt zur Verwirklichung des Planes für eine sofortige Aufnahme der normalen Funktionen durch die solventen Banken.

Neuyork, 11. März. Sämtliche 21 dem Neuyorker Clearinghouse angeschlossenen Banken mit etwa 6 Milliarden Dollar Depositen haben das Schatzamt um die Erlaubnis ersucht, sofort den normalen Betrieb wieder aufnehmen zu können.

in diesem geschichtlich bedeutsamen Augenblick an der Erfüllung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben weiter zu arbeiten. Der Afabund werde in einer Zeit, in der die Angestelltenberufe von den Wirkungen der Wirtschaftskrise besonders hart getroffen seien, die ihm anvertrauten sozialen Interessen gegenüber der Regierung und gegenüber allen politischen Parteien mit sachlicher Begründung und Entschiedenheit vertreten.

Leipart an Hindenburg

TU. Berlin, 10. März. (Drahtb.) Im Auftrage des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat dessen Vorsitzender, Leipart, an Reichspräsident von Hindenburg ein Telegramm gerichtet, in dem er den Reichspräsidenten als Repräsentanten der Einheit des Volkes bittet, parteipolitischer Willkür entgegenzutreten und die Millionen organisierter deutscher Arbeiter und ihre Familien zu schützen, die sich bedroht fühlten. Der Ausgang der Wahlen vom 5. März, die Bildung einer klaren Regierungsmehrheit in den Parlamenten des Reiches und der Länder müßten es den Anhängern der herrschenden Parteien selbst gebieten, sich jeder Tätlichkeit gegen unbewaffnete Bürger zu enthalten. Leipart weist dann darauf hin, daß die Gewerkschaften in allen kritischen Lagen der letzten schicksalsschweren Jahre sich gegen den Terrorismus in jeder Form ausgesprochen und in jeder Gefahr das Volksganze verteidigt hätten. Er bittet den Reichspräsidenten, seine Macht dafür einzusetzen, daß das Eigentum der Gewerkschaften nicht zerstört und ihre Anhänger nicht verfolgt würden.

Bekämpfung unzüchtiger Darstellungen

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der Kommissar des Reichs für das preußische Justizministerium über die Bekämpfung unzüchtiger Schriften, Abbildungen und Darstellungen usw. soeben eingehende Vorschriften an die Strafverfolgungsbehörden erlassen. Der Erlaß hebt hervor, daß die Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild wegen der besonderen daraus erwachsenden Gefahren für die körperliche und sittliche Gesundung unseres Volkes mit Nachdruck betrieben werden müsse und daß erfahrungsgemäß diejenigen, die aus der Spekulation auf die Sinnlichkeit ein Geschäft machten, nur durch unnachsichtliche Verfolgung und strenge Bestrafung abzuschrecken seien.

Tschiang Kaischek Oberbefehlshaber

TU. Nanking, 10. März. Amtlich wird gemeldet, daß der Präsident der chinesischen Republik Marschall Tschiang Kaischek zum Oberbefehlshaber über alle chinesischen Truppen in Nordchina für den Kampf gegen Japan ernannt hat.

Ermächtigungsgesetz auch in Preußen?

Preußischer Landtag am 22. März

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Der Preußische Landtag ist nunmehr endgültig für den 22. März zu seiner ersten Sitzung einberufen worden.

VDZ. **Berlin**, 11. März. (Funkspruch.) Es ist kaum damit zu rechnen, daß der neue Preußische Landtag es ermöglichen kann, den preußischen Staatshaushaltsplan für 1933 fristgerecht, nämlich bis zum 31. März, zu verabschieden. Das gilt insbesondere auch, weil an der parlamentarischen Erledigung des Etats neben dem Landtag der Staatsrat beteiligt sein muß. Da es für den Staatsrat eine Legislaturperiode nicht gibt, weil dieses Gremium sich nur erneuert, sobald die Provinziallandtage neue Staatsratsvertreter bestellen, besteht die theoretische Möglichkeit, daß der preußische Staatsrat in seinen nächsten Sitzungen nur teilweise neu zusammengesetzt ist, soweit nämlich die am 12. März neu zu wählenden Provinziallandtage bereits Staatsvertretungen jeweils bestimmt haben. Hinsichtlich des Etats ist ferner zu bedenken, daß in ihm alle organischen und organisatorischen Aenderungen berücksichtigt werden sollen, die durch die verschiedenen Reformmaßnahmen in Preußen sich ergeben haben. Man hält es in informierten Kreisen deshalb nicht für ausgeschlossen, daß auch der neue Landtag der neu zu wählenden Staatsregierung ein Ermächtigungsgesetz geben wird, auf Grund dessen die Regierung den Etat verabschieden kann.

Der englische Besuch in Paris

Paris, 11. März. (Drahtb.) Die englischen Minister und der französische Außenminister sind am Freitagabend nach Genf abgereist. Die Pariser Morgenblätter sind enttäuscht über den negativen Ausgang der Verhandlungen. Pertinax erklärt im „Echo de Paris", MacDonalds Antwort auf die französische Frage, was England gegenüber der deutschen Aufrüstung tun werde, sei weder direkt noch klar gewesen.

Englische Pressestimmen

London, 11. März. (Drahtb.) Die „Times" schreibt zu den Pariser Besprechungen zwischen MacDonald und Daladier, daß es niemals beabsichtigt gewesen sei, besondere Abkommen zustande zu bringen und daß dieses auch nicht geschehen sei. Der „Daily Expreß" berichtet, die englisch-französische Entente sei nicht wiederhergestellt worden. Die „Morning Post" erklärt, daß in Genf eine Aussprache wegen der deutschen Hilfspolizei erwartet werden könne.

Begegnung Mussolinis u. MacDonalds?

WB. **Genf**, 11. März. (Eig. Drahtb.) Auf italienischer Seite erklärt man, daß man in Rom von der Entsendung des Staatssekretärs im Außenministerium offenbar Abstand genommen habe, da eine persönliche Begegnung zwischen Mussolini und MacDonald, die etwa in Stresa stattfinden könnte, nicht ausgeschlossen sei; jedenfalls stehe man auf italienischer Seite einer solchen Idee durchaus positiv gegenüber.

Frankreich mißfällt die deutsche Hilfspolizei

ENB. **Berlin**, 11. März. In Zeitungsmeldungen aus Paris ist davon die Rede, daß Frankreich eine diplomatische Aktion wegen der Aufstellung der Hilfspolizei in Deutschland beabsichtigt. Die französischen Minister sollen diese Frage auch bei den Besprechungen mit dem englischen Premierminister angeschnitten haben. Man ist in politischen Kreisen der Auffassung, daß, wenn wirklich eine derartige Aktion erfolgen sollte, diese Einmischung in allein innerpolitische deutsche Verhältnisse entschiedene Zurückweisung finden wird. Wenn Frankreich etwa darauf hinauslaufe, die Hilfspolizei, die angesichts der politischen Verhältnisse in Deutschland lediglich eine rein polizeitechnische und sicherheitspolitische Angelegenheit ist, als eine getarnte Armee darzustellen, so kann man dem nur entgegenhalten, daß gerade Frankreich angesichts seines eigenen bis zum letzten ausgebildeten Militärsystems so viel Fachleute haben sollte, die den „militärischen Wert" der Hilfspolizei richtig zu beurteilen in der Lage sind. Es handelt sich bei dem Personal der Hilfspolizei um behelfsmäßig ausgerüstete und nicht ausgebildete Aushilfskräfte, die auch nicht den geringsten militärischen Charakter haben. Will Frankreich wirklich der Welt erzählen, daß eine mit Pistolen und Gummiknüppel ausgerüstete „Armee", die überhaupt keine Armee ist, eine Bedrohung des Weltfriedens darstellt? Es scheint vielmehr so als ob man in Frankreich krampfhaft immer wieder nach neuen Vorwänden sucht, um von seinen eigenen Rüstungen, deren hohen militärischen Wert die Franzosen sonst sehr deutlich zu betonen wissen, abzulenken.

Kommunisten-Verhaftungen in Württemberg

TU. **Stuttgart**, 11. März. (Funkspr.) Die Ulmer Polizei hat am Freitag etwa 40 Funktionäre und Führer der KPD. in Schutzhaft genommen. Weitere Verhaftungen erfolgten in Schramberg, wo 22 Kommunisten in Schutzhaft genommen wurden. In Freudenstadt wurde am Donnerstag der seit Tagen gesuchte Kommunistenführer Stadtrat Georg Link verhaftet.

*

WB. **Dornap**, 11. März. Beamte des Landjägeramts Dornap verhafteten in dieser Woche noch mehrere Kommunisten, die als Funktionäre der KPD. bekannt waren und sich auch als solche betätigt hatten. Damit wird die Säuberungsaktion im hiesigen Ort durchgeführt sein. Auch ein nach auswärts geflüchteter Funktionär der kommunistischen Ortsgruppe konnte gefaßt werden.

Einsetzung eines kommissarischen Oberbürgermeisters in Altona

ENB. **Altona**, 10. März. (Funkspruch.) Zum kommissarischen Oberbürgermeister von Altona wurde der preußische Landtagsabgeordnete Brix ernannt. Die vollziehende Gewalt in Altona ist auf den SS.-Führer Moder, Mitglied des Reichstags, unter gleichzeitiger Ernennung zum kommissarischen Stadtkommandanten von Altona, übertragen worden. Die übrigen Dezernate unterstehen direkt dem kommissarischen Oberbürgermeister. Sämtliche Akten im Rathause sind beschlagnahmt. Gegen den beurlaubten Oberbürgermeister Brauer und den Bürgermeister Ebert, die Senatoren Elsner und Schoening ist Schutzhaft verfügt worden. Brauer ist jedoch abgereist. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Schriftsteller Bugbahn ist mit mehreren anderen Sozialdemokraten ebenfalls in Schutzhaft genommen.

An den Türen des Rathauses ist eine Verfügung des kommissarischen Oberbürgermeisters angeschlagen, die besagt, daß für Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe garantiert wird, der Dienststellenbetrieb weiter geht und die SA.-Hilfspolizei alle lebenswichtigen städtischen Betriebe besetzt hat.

Verbot des „Berliner Tageblatts" abgekürzt

EAB. **Berlin**, 11. März. (Funkspr.) Der Polizeipräsident hat das bis zum 13. März einschließlich ausgesprochene Verbot des Berliner Tageblattes abgekürzt. Die Zeitung darf bereits am morgigen Sonntag, dem 12. März, wieder erscheinen.

Die Reichskanzlerrede im Rundfunk

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Reichskanzler Hitler wird, wie gemeldet, am Samstag, 11. März, gelegentlich der von der N.S.D.A.P. in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm veranstalteten Kundgebung das Wort ergreifen. Seine Rede wird in der Zeit von 20,30 Uhr bis 22 Uhr von allen deutschen Rundfunksendern übermittelt werden. Die für den 11. März um 19 Uhr vorgesehene Rundfunkansprache des Reichskanzlers fällt aus.

Göring über die Luftfahrt

Essen, 11. März. (Drahtb.) Reichsminister Göring eröffnete heute die Luftsport-Ausstellung. Der Minister äußerte sich über die von ihm vorgenommene Neuorganisation. Die deutsche Fliegerei soll über ihre Sonderaufgaben hinaus das Band darstellen, das die deutschen Volksgenossen aufs engste umschließt. Wenn man jetzt in Genf nicht mehr über die militärische Luftfahrt sprechen will, sondern in scheinheiligem Ton über die zivile Luftfahrt, so liegt dahinter der Vernichtungswille unserer Gegner, der Wille, die Luftfahrt zu zerschlagen, kaum daß sie ihre ersten Regungen gezeigt hat. Aber seien Sie überzeugt: In dieser Richtung werden die Gegner an mir zerschellen. Ich verspreche Ihnen, mich diesen Widerständen wie ein rocher de bronce entgegenzustellen (Stürmischer Beifall.) Ich habe es bisher trotz verschiedener Aufforderungen abgelehnt, selbst nach Genf zu gehen. Gehe ich aber dorthin und spreche ich dort, dann ist, rief der Minister unter erneutem Beifall, das letzte Wort gesprochen! Das verspreche ich Ihnen.

Der Minister schloß mit der Mahnung, eingedenk des Vermächtnisses der Toten des Weltkrieges zu sein, nicht nur oberflächlich, sondern mit freier Stirn. Im Geiste jener Männer wollen auch wir wieder höchste Kameradschaft, höchste Pflichterfüllung und höchste Opferbereitschaft zum Segen der deutschen Luftfahrt an den Tag legen.

Anschließend erfolgte eine Besichtigung der Ausstellung.

Freigelassen

München, 10. März. Die Reichspressestelle der NSDAP. teilt mit: Der Staatskommissar für das Justizministerium, Dr. Frank II, hat die sofortige Freilassung des Standartenführers Berni und des Standartenadjutanten Hahn, die wegen Sprengstoffverbrechens im Zuchthause Erbrach schmachteten, verfügt.

Die Breslauer Börse von SA. geschlossen

WTB. **Breslau**, 11. März. (Funkspruch.) Der Börsenvorstand teilt mit: Noch während die amtlichen Notierungen von dem Vorstand der hiesigen Produktenbörse festgesetzt werden sollten, erschien eine Abteilung SA.-Leute und besetzte die Börse, so daß die Versammlung geschlossen werden mußte. Die Börsenbesucher wurden nach Waffen durchsucht. Hierauf wurden sämtliche Börsenbesucher aufgefordert, den Saal zu verlassen.

Keine Schließung von Hamburger Geschäftshäusern durch SA.

WTB. **Hamburg**, 11. März. (Funkspruch.) Die Vorgänge vor dem Warenhaus Karstadt und einigen anderen Warenhäusern haben Gerüchte über Schließungen von Hamburger Geschäften durch SA. entstehen lassen. Polizeipräsident Dr. Nieland stellte fest, daß es sich um Provokateure handelt, da die SA.-Führung mit allem Nachdruck die gesetzmäßige Haltung der SA. zugesagt habe. Ein gesetzwidriger Zwang auf das Publikum ist nicht ausgeübt worden.

Schmuggel-Panzerwagen gestellt!

Er zerschellte auf der Flucht an einer Mauer

WB. **Hoerstgen (Kreis Mörs)**, 11. März. (Eig. Drahtb.) Wiederum gelang es, einen schweren Schmuggelpanzerwagen in Hoerstgen zu stellen. SA.-Leute hatten die Straße besetzt, um ein Auto mit Kommunisten anzuhalten, das seinen Weg über Hoerstgen nehmen wollte. Als sich nun gegen 5 Uhr morgens ein Auto mit nur einem abgeblendeten Licht dem Eingang Hoerstgens näherte, gaben die SA.-Leute Haltezeichen. Darauf gab der Wagen Vollgas und sauste durch. Infolge der großen Geschwindigkeit nahm er aber die Kurve am Eingang von Hoerstgen nicht richtig und raste gegen eine Mauer. Durch den furchtbaren Anprall wurde der Wagen vollständig zerstört. Die drei Insassen flüchteten unter Abgabe von Schüssen, die von den verfolgenden SA.-Leuten erwidert wurden. Ein Autoinsasse aus Veert bei Geldern wurde festgenommen. In dem Wagen, der schwer gepanzert war, befanden sich acht Zentner Kaffee und Tabak.

Erneuerung der Selbstverwaltung

Hugenberg zu den preußischen Kommunalwahlen

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Reichsminister Dr. Hugenberg sprach heute abend über die deutschen Sender zu den preußischen Kommunalwahlen. Er wies auf das politische Wirken des Freiherrn vom Stein hin, der die politischen Fundamente zum Wiederaufbau des zusammengebrochenen Staates legte und die Selbstverwaltung der Kommunen und Städte schuf. Die Idee der Selbstverwaltung sei ein Ergebnis konservativer Staatsauffassung. Die Selbstverwaltung sei im germanischen und deutschen Volkstum verankert.

Selbstverwaltung und Formaldemokratie seien nicht vereinbar.

Der Freiherr vom Stein sei nicht bei der französischen Revolution in die Schule gegangen, sondern er habe die Selbstverwaltung aus den blühenden Kommunen der Hanse genommen. In den romanischen Völkern sei niemals eine Selbstverwaltung wie bei den germanischen zu finden gewesen.

Der Redner leitete dann zu den neuen, durch den Umsturz 1918 geschaffenen Verhältnissen über und ging besonders auf die Stein-Gedächtnisfeiern vor zwei Jahren ein. Er klagte die Träger der seinerzeitigen Staatsgewalt der Aushöhlung der Selbstverwaltung an. Die Ministerialbürokratie habe dafür gesorgt, daß

eine Lawine von Verfügungen jede Regung einer Selbstverwaltung begrub.

Die Serienproduktion von Gesetzen habe ein klägliches Ergebnis gehabt. Der Finanzausgleich habe schließlich zu einer völligen Knebelung der Bewegungsfreiheit der Gemeinden, Städte und Provinzen geführt. Das Erzbergersche System gleiche einer Wasserleitung, die drei Parteien zu versorgen habe: die Gemeinden, die am weitesten von der Quelle säßen, bekämen die Knappheit an Flüssigkeit am meisten zu spüren.

Minister Hugenberg wandte sich dann der Demokratie als solcher und ihren Fehlern zu, besonders dem Zentralismus und der hemmungslosen Anbetung der „Zahl", der Schaffung von nicht lebensfähigen Mammutstädten, der Zusammenlegung von ausländischen Verwaltungskörpern usw.

Der Rausch der Zahlen

habe zu einer fortschreitenden Vergrößerung der Ausgaben geführt; Größenwahn, Experimentiersucht, Überreklame seien die Begleiter des schwarzroten Systems gewesen. Die Aufblähung des Gemeindebesitzes habe von vornherein zu einer Schuldenwirtschaft führen müssen.

Dr. Hugenberg streifte dann die Gemeindebetriebe, die ihren Angestellten alles lieferten und den Steuerzahlern das Geschäft und den Verdienst wegnahmen. An Hand von Beispielen erklärte Dr. Hugenberg, daß der Einbruch der Marxisten in die Gemeindeverwaltungen ein Kapitel der deutschen Kriminalgeschichte sei. Die Regierung werde binnen kurzem eine Verfügung erlassen, die in weitestem Maße den bisher bestehenden Korruptionsmöglichkeiten in den Gemeindevertretungen den Boden entzieht. Dann werde der erste Schritt zur Säuberung der Selbstverwaltungskörperschaften getan sein.

Eine der ersten Aufgaben werde sein müssen, den Gemeinden und Kreisen eine Erleichterung ihrer schweren Schuldenlast zu bringen. Nur eine allgemeine Zinskonversation, auch bei den Anleihen, die die Träger der Selbstverwaltung aufgenommen haben, könne die Gemeinden in die Lage versetzen, ihre Schulden zu verzinsen und allmählich abzuzahlen.

Die Deutschnationalen wollten eine sachkundige Beamtenschaft, die ihren Stolz darin sehe, so sparsam wie möglich zu wirtschaften. Sie wollten eine christliche, nationale Kulturpolitik auch im Rahmen der Selbstverwaltung, eine gesunde Produktionspolitik, die vor allem den Interessen eines starken bäuerlichen und städtischen Mittelstandes gerecht werde. Die Deutschnationalen forderten weitgehende Berücksichtigung des flachen Landes und eine Erneuerung der Selbstverwaltung im Geiste des Freiherrn vom Stein, die verantwortungsbewußten Vertretern der eingesessenen Bevölkerung wieder Gelegenheit zu sachlicher Mitarbeit gebe.

Eine Erklärung zur Rundfunkrede Hugenbergs

TU. **Berlin**, 11. März. (Funkspruch.) Die Ausführungen des Reichsministers Dr. Hugenberg am Freitag im Rundfunk über die Schuldenregelung bei Gemeinden und Kreisen haben in der Oeffentlichkeit zu Mißverständnissen geführt. An zuständiger Stelle erklärt man, daß diese Mißverständnisse nicht erklärlich seien. Wie schon wiederholt dargelegt, sind zwangsmäßige Eingriffe nicht beabsichtigt. Daß eine Regelung der auswärtigen Schulden erfolgen muß, ist schon wiederholt ausgesprochen worden. Ebenso liegt es auf der Hand, daß eine Schuldenregelung der überlasteten Gemeinden dringend notwendig ist.

Tiefe Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Baerlein-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Lehrer.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Elberfeld.

BADEN-BADEN ist billig!
Pensionspreise stark herabgesetzt. Ab Rm. 4.50. In Hotels ab Rm. 6.–
Kurtaxe • 20% gesenkt. Ausserdem. Passanten 50% Ermässigung. Beikarten zur Wochenkarte 15% Nachlass. Nach 2 Monaten kurtaxfrei
Bäderpreise 20% ermässigt

Statt Karten.

Hede Uellenberg
Ernst Haas
Verlobte.

Wupp.-Vohwinkel, den 11. März 1933.
Kein Empfang.

Margarete Apelt
Heinrich Wimmers
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, im März 1933
am Elend 12. Brüningstraße 20.

Unser herziges Bübchen

Dieter

wurde uns heute im Alter von fast 4 Jahren wieder genommen.

In tiefer Trauer zugleich im Namen der Angehörigen:

Dr. ing. Helmut Kauffmann und Frau Hilde geb. Wefers.

Barmen, den 9. März 1933.

Beerdigung: Montag 13. ds. Mts., 3 Uhr, auf dem Friedhof Unterbarmen.
Von Beileidsbesuchen wolle man freundlichst absehen. †

Statt Karten.

Danksagung.

Für die herzliche und wohltuende Teilnahme beim Heimgange unseres geliebten Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren innigen Dank aus.

Frau Wwe. Albert Kleineick
Emma geb. Kleeb
Erich Kleineick und Frau
Herta geb. Grimm.

W.-Elberfeld, den 11. März 1933.

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme an unserem Schmerz sowie die Ehrung unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen

Herrn Erich Koch

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank.

Anneliese Koch
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld, im März 1933. k3532

Beerdigungs-Anstalt **„Pietät"**
Eduard Fastabend
Wuppertal-Barmen
Heubruch 19 (am Rathaus) — Fernsprecher 625 34
übernimmt auf Wunsch sämtl. in Frage kommende Begräbnis-Angelegenheiten. 871 b

---

Zähne künstl. Zähne u. Füllungen von **2.-** an
plattenloser Zahnersatz von **20.-** an
20 kar. Goldkronen .... von **18.-** an
Zahn- und Wurzelziehen ... **1.-** †
Kruppstahlgebisse sehr haltbar, billigst.
Trotz billiger Preise nur gutes Material und Gewähr für erstkl. Ausführung. Fachm. Beratung kostenlos.
Zahnpraxis H. Mewald,
jetzt Wuppertal-Barmen, Schuchardstr. 11, I. Etg.
Tel. 59488. — Genau Straße u. Hausnummer beachten.



Umsonst

brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken, denn diese

PEMBEH-UHR

die ich Ihnen für

nur 10 Pfennig täglich

schicke, ist wirklich gut! Bestellen Sie also nur die hier abgebild., **elegante, 14 Kar. vergoldete Uhr** mit modern graviertem Sprungdeckel und 2 Staubdeckeln und mod. Zifferblatt für nur **RM. 15.—**. Sie können diesen Betrag in **5 Monats-Raten** zahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pfennig entfallen. Im **voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden!** Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb drei Tagen gestattet. 1 Jahr schriftliche Garantie! **Armbanduhren** vergoldet oder Platinin gleicher Preis. **Golddoublé-Ketten, 2 Jahre Garantie, RM. 2.50.** — Schreiben Sie noch heute und fügen diese Anzeige bei. a207

P. M. BEHRENS, G 4 HAMBURG, Fischmarkt 11.

Heute morgen gegen 3 Uhr entschlief nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, meine liebe, gute Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Johannes Sauer
Catharina geb. Ranft

im Alter von 75 Jahren.

In tiefer Trauer:

Johannes Sauer u. Familie.

W.-Elberfeld (Nützenbergerstr. 227), Leverkusen, Düsseldorf, Geilshausen, Höingen, Holzhausen, Hamburg, den 10. März 1933.

Die Beerdigung findet am Montag 13. März, nachmittags 4¼ Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k3491

Statt Karten.

Für die wohltuenden und tröstlichen Beweise teilnehmender Liebe beim Heimgange meiner lieben, unvergeßlichen Frau sage ich allen Verwandten und Bekannten, dem Gesangverein Laetitia, besonders Herrn Pastor Volkert von Herzen Dank.

Arthur Jehnichen.

W.-Elberfeld, im März 1933. k3491

Familien-Anzeigen
Verlobungs-, Vermählungs-
Geburts- u. Todes-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Spezialgeschäft für Haarfärben.
Durch 30jährige Erfahrung bin ich in der Lage, jedes graue, auch verfärbte Haar in der gewünschten Nüance zu färben. — Preis billigst, der Zeit entsprechend. 186
C. Weyrich,
Damen- und Herren-Friseur, Elberfeld, Marienstr. 34, gegenüber der Hauptpost.

Achtung! Neu!
Bester Hausbrand
Preßnuß II (Brikett 15 Gramm schwer) bei Mindestabnahme von 40 Ztr. à Ztr. **1.20 RM.** frei Haus. Sehr geeignet für Bäckereien, für jede Kesselanlage, für Küchenbrand und Füllöfen. Für Großabnehm. Preise nach Vereinbar.
H. Sattler & Co., Bochum-Weitmar, Hattingerstr. 405, Telef. 81096. d190

Stadtverordnetenwahl
Alle Evangelischen Wuppertals
wählen
Liste 29
der freien evangelisch. Wahlvereinigung
Siepermann Sauer Mallmann Grün
4296a

Karlstr. 31/33 BACHMANN Telef. 55001
BARMEN

Möbel
Eichen Schlafzimmer
m. Nußbaum von Mk. **320.-** an
Küchen
Natur .....von Mk. **195.-** an
Speise- und Herrenzimmer
Sessel und Couches

Betten
Metallbetten von Mk. **11.50** an
Matratzen ...von Mk. **16.50** an
Federn und Inletts in reicher Auswahl
Steppdecken von Mk. **16.50** an
Daunendecken
4303a

Zollauflösung — — —
Einfuhrbeschränkung für Holz??!!

Sollten sie kommen, dann ist es mit dem Lotterspielen Tagfahrt der Möbelpreise zu Ende. Ob es nicht ratsam ist jetzt zu kaufen?!

Möbel-Pickhardt, W.-Vohwinkel
Laufmannsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstraße 7

e252

Möbel werden kostenlos gelagert.

Zurück
Dr. Feldgen
Facharzt für innere Krankheiten
Barmen, Bleicherstraße 2. 152d

Herr Dr. med. Kabis
prakt. Arzt 152d
W.-Langerfeld,
Langerfelderstr. 93,
ist bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins E. V

Bruchheilung
ohne Operation
Dr. med. Bäumges
hält Sprechstunden am **Mittwoch 15. März**, von 9—1 Uhr, in **Barmen, Hotel zur Post.**
Behandlg. von **Leisten-, Schenkel-, Nabel- u. Wasserbrüchen.**
Anfragen nach **Köln, Ubierring 24.** Prosp. gegen Rückporto. a234

Georg Knoch
naturwissensch. Heilkundiger
W.-Elberfeld
Berlinerstr. 44
Fernruf 20182

Psycholog. Institut.
H. M. Bergemann,
Elberfeld, Berlinerstraße 27.
Sprechstunden: 10 bis 1 und 4 bis 7.

C. H. Bornmann
W. Elberfeld, Grünstr. 3, an der Luisenstr.
Homöopathie-Biochemie
Sprechstunden nachm. von **3-7 Uhr.** Ruf 20494

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elbert., jetzt Barmerstr. 94, I. Etg.

Nervenschwache
nehmen mit bestem Erfolge unser bewährtes
Nervenpräparat
für Herz, Nerven, Schlaflosigkeit.
Nur echt: **Bergisches Kräuterhaus**
W.-Elb., Kipdorf 75, Nähe Altermarkt

ENTFETTUNG!
Bis zu 10 Pfund Abnahme schon durch die 10tägige Gratis-Probe von Dr. Janssen's garantiert unschädlichem Entfettungs-Tee. Versand an jedermann portofrei und ohne Verpflichtung. a215
Chem. Fabr. Dr. Janssen, Abt. 10 T., Charlottenburg, Krumme Straße 89.

Anfang April beginnt wieder ein neuer
Kochlehrkursus
an dem noch einige Damen teilnehmen können. Gründl. Ausbildung in der bürg. und feinen Küche, Tafeldecken, Servieren etc. Prosp. bereitw. Fernspr. 57906.
F. & A. Deutzmann
W.-Barmen, Lindenstraße 1,
Stadtküche und Kochlehrschule. 4246a

Grabdenkmäler 89
Umst. halb. vkf. ein. groß. Post. vorh.
Lag.-Denksteine z. g. enorm herabges. Prs.
H. Heidtfeld, Barm., Hugostr. 19-21

Versenden unsere mit Siegerpreisen ausgezeichnete **OZM-Marken-Tee-**
Butter 89
Nr. 1 ... Mk. **1.20** \ in 9- u. 6-Pfd.-Postpak.
Molkereibutt. **1.10** / ungesalz. od. gesalz. frei Haus Nachn. **Bilger** A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, **Biberach-Riß 22** württemberg. Oberland. Gegründet 1878

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Hauswäsche 15 Pfg., Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen / Telefon 56183



Bei allen kaufmännischen Krankenkassen zur Behandlung zugelassen.
Alfred Hiemcke
staatl. gepr. Dentist,
W.-Elberfeld, Karlstr. 25, Tel. 23725

Von sämtl. kaufm. Krankenkassen zur Behandlung zugelassen
E. Theys
staatl. gepr. Dentist
W.-Elberfeld, Berlinerstraße 114 k3501

KURBAD
Döppersberg 30
Ruf 23350 - Karl Nyborg
Badezeiten: kuos

Sonntag	8-13 Uhr	Mittwoch	8½-19 Uhr
Montag	8½-20 Uhr	Donnerstag	8½-20 Uhr
Dienstag	8½-19 Uhr	Freitag	8½-17 Uhr

Bäder, Massagen, Fußpflege

Schneidere selbst — Maßschnitte
Stoff schneiden. Ihre Garderobe
wird bis zur 1. Probe oder ganz angefertigt. Viele Anerkennungen.
Marga Groß Elberfeld, Herzogstr. 28

Krawatten
Verkauf nur an Wiederverkäufer. d188
Krawatten-Fabrik **Strauss & Co., Krefeld.**
Verkaufslager: Elberfeld, Moltkestr. 23.
Geschäftszeit: 8½—13, 14½—19 Uhr.

---

h88



Alles was gereinigt oder gefärbt
wird: Gardinen, Teppiche, Decken, Anzüge, Kleider ist eine Sache für „Klein-Puck". Da kann ich allen Hausfrauen helfen und ich helfe gut, schnell und billig.
Abholen, Zustellen kostenlos.
Kampermann
Wuppertal-Elberfeld — Ruf 30661

Neues aus Altem zur Konfirmation
In meiner Werkstatt kann ich alten Schmuck in sehr feine moderne Stücke umarbeiten. Ein solches Geschenk hat einen besonders hohen Erinnerungswert, die Ausgabe dafür ist aber gering.
Rob. Werres
W.-Elberfeld, Wall 43
Der Goldschmied, der Ihr Vertrauen verdient. g270



Reparaturen preiswert und gut!

Gesunde Zähne - lebensnotwendig!
Ich habe meine Preise ganz der heutig. Zeit angepaßt

Künstliche Zähne von 1.50 an		**Plomben Cement 2.-**	
Reparaturen	von 2.— an	Silberamalgam	3.—
Umarbeiten schlechtsitzend.		Goldamalgam	4.—
Gebisse p. Zahn v.	1.— an	Porzellan	4.— bis 5.—
Goldkronen, 22kar.,	18—20	Goldfüllung, v.	8.— an

Brücken, plattenloser Zahnersatz, 22kar., von 20.— an
Kunstgebisse aus rostfreiem Stahl billigst
Zahn- u. Wurzelziehen m. örtl. Betäubung 1.—
Bei Bestellung von Zahnersatz Zahnziehen gratis. Gewährleistung für Ia Ausführung und Brauchbarkeit. — Fachgemäße und schonendste Behandlung. —
Zahnpraxis M. Strauch
staatl. gepr.
W.-Elberf., Grünstr. 35, gegenüb. Kaufh. Appel.



MOSAIK IN DER VOM VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE ERRICHTETEN KAPELLE IN ROMAGNE SOUS MONT FAUCON BEI VERDUN

VOLKSTRAUERTAG

Von viel Elend und Not ist heute die Rede. Im Lärm unserer arbeitsreichen Tage, in den Sorgen unserer Nächte klingt fern, oft allzufern, das dumpfe Lied von den Toten. Bisweilen nur tritt unheimlich nah und greifbar ihr düsterer Zug vor unsere Seele. Sie, die in den jammerreichen Schluchten vor Verdun vermodert, sie, die im flandrischen Sumpf versunken, die in Rußland unter verwitterten Birkenkreuzen schlummern, die auf dem Boden des Meeres ruhen, und die, deren Leiber im Fall aus der Höhe zerschmettert sind — sie bilden eine endlose graue Kette, und unter Hunderten immer findest du den Sohn, den Vater, den Gatten, den Freund.

Denkmäler sind errichtet in aller Welt. Friedhöfe reihen sich über den Feldern, auf denen einst die Schlacht getobt. Ungezählte Bücher singen das Heldenlied der Millionen. Leben und Sterben der Masse verwebt sich zu einem heiligen Vermächtnis an die ganze Nation, das Persönliche wird zum Allgemeinen. Aber in jedem wehen Herzen brennt immer noch wie am ersten Tage der Schmerz um den Verlust des Einen, der darinnen gewohnt. Das vorwärtsweisende Vermächtnis der zwei Millionen beruht auf ebensoviel bitterem Einzelleid. Daran soll heute ein jeder gedenken. Den Hut nimm ab vor jeder Mutter, die ihren Sohn verlor, vor jedem Kind, dem der Vater draußen geblieben, vor jeder Witwe, die damals, jung noch und lebenverlangend, ihr Glück in Scherben fand. Vor den unscheinbaren, vergilbten Feldpostbriefen neige dich, die zurückkehrten mit dem Vermerk: Adressat gefallen. Vor dem kleinen Bilde in der Stube, mit einem schwarzen Rähmchen umsäumt, auf dem du eine feldgraue Gestalt siehst. So sah er zuletzt aus. Was ist Trauer? Trauer ist Ergriffensein vom ewig neuen Schmerz der Trennung, Trauer ist die Resignation der Seele in dem Kampf um die bittere Wahrheit des Niemehrwiederkehrens, des Unabänderlichen. Aber Trauer ist nicht Ohnmacht, nicht Verzweiflung. Trauer ist Würde, ist Treugelöbnis, ist Entschluß.

Die Toten gehn dahin nach unerforschlichen Gesetzen und reichen im Scheiden den Stab des Lebens den Lebendigen. Die Gräber sind die stärksten Mahner unserer Pflicht. Wer das Bewußtsein des ewigen Kreislaufes in sich aufnimmt, den wird auch der Tod nicht schrecken. Wo aber der Tod ein so gewaltiges Monument errichtet wie im Weltkriege, da will er Mahner sein für Generationen.

Eine heilige Einsaat ist gegeben, vor der Herz und Verstand sich beugen in Trauer, Ernst und Entschlossenheit. Daß sie aufgehe, zum Nutzen des Vaterlandes, daß aus den Gebeinen der Gefallenen eine Generation erwachse, treu und tapfer und männlich wie jene, das ist der Lebendigen Schuld an die Toten und ihre unentrinnbare Pflicht.

Werner Beumelburg.



Am Grabe des gefallenen Sohnes

Eine schöne und eindrucksvolle Aufnahme von dem deutschen Kriegerfriedhof im Argonner Wald. Die hochbetagten Eltern, die an dem Heldengrab ihres gefallenen Sohnes in stillem Gedenken verweilen, haben 16 Jahre gespart und auf eine Gelegenheit zu dieser großen Fahrt nach dem ehemaligen Kriegsschauplatz in Frankreich gewartet.

Die Toten mahnen:

Seid einig!

Gedanken zum Volkstrauertag

Der Reichsverband deutscher Kriegsopfer e. V., Ortsgruppe Elberfeld, bittet uns um Aufnahme des folgenden Artikels:

Der Gedanke eines Volkstrauertages, der seit Jahren vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und Kriegsopferorganisationen mit aller Energie verfochten wird, hat erfreulicherweise tiefe Wurzeln in unserem Volke geschlagen. Wer die gewaltigen Feiern des vorjährigen Volkstrauertages miterlebt und durchlebt hat, weiß es, daß eine gemeinschaftliche Ehrung unserer Toten innerstes Herzensbedürfnis aller Schichten unseres Volkes ist.

Und doch fragen noch so viele, was soll uns ein Volkstrauertag? Wir haben doch den Totensonntag und Allerseelen. In Bayern und Württemberg wird der Gefallenen an einem besonderen Tage schon gedacht. Warum ein besonderer Tag? Ja, liebe Brüder, alle die so fragen, haben den Sinn des Volkstrauertages nicht erfaßt, haben den gewaltigen Gedanken noch nicht in sich verspürt! Wohl haben wir einen Totensonntag, einen Allerseelentag! Wohl gedenken einzelne Länder an einem bestimmten Tage ihrer Gefallenen! Ist das aber der Geist unserer zwei Millionen Toten? Die Protestant, die Katholik — die Bayern, die Preußen?! Ist das eine Ehrung für das gewaltige Blutopfer? Warum sind wir so kraftlos, so seelenlos geworden? Weil wir verlernt haben, einig zu sein, für eine große, alles umfassende Sache unsere Eigenbrödeleien aufzugeben, weil wir nichts mehr wissen von einem Volk und einem Vaterland, von Treue und Opfermut, von Liebe und Selbstlosigkeit. In einem Chaos von Haß, Neid, Streit und Zwietracht sind wir versunken und wissen keinen Weg mehr heraus. Das Blutopfer unserer Besten scheint vergebens!

Deshalb brauchen wir einen Volkstrauertag! Nicht einen Tag der stumpfen, ziellosen Trauer, sondern einen Tag, der an unserem Herzen und Gewissen rüttelt:

„Wo deine Helden schlafen, sollst du erwachen, o Sohn der Nachwelt!"

Hiermit wird der Volkstrauertag zu einem Tag von ganz besonderer, unendlich weittragender Bedeutung. In dem großen, alles umfassenden Gedanken der gemeinschaftlichen Ehrung unserer Gefallenen, die ihr Allerletztes und Bestes — ihr Herzblut — uns, dem Vaterlande gaben, liegt das Symbol der Einigkeit und Einmütigkeit. Für unsere Toten wollen wir alle gemeinsam den gleichen Tag haben, an dem es keine konfessionellen und landsmannschaftlichen Unterschiede geben soll. Einen Tag, an dem wir nur Glieder eines großen Deutschland sind, und unser Volk auch nach außen hin seine Zusammengehörigkeit dartut.

Wir müssen wieder lernen, über all'n Parteihader und alles, was sonst trennend zwischen uns steht, nur das eine zu stellen, das unser ganzes Sinnen und Trachten ausfüllen muß: Deutschland!

Unsere Toten kommen an diesem Tage vielgestaltig zu uns und wollen uns Lehrmeister und Führer in eine bessere Zukunft sein. Wer ist hierzu besser berufen als unsere Toten? Heraus aus aller Selbstsucht und allem Parteihader, hinein in ernste Arbeit in heiliger Verantwortung und Verpflichtung deinem Volk und deinem Vaterland gegenüber.

„Handeln sollst du so, als hinge von dir und deinem Tun allein das Schicksal ab der deutschen Dinge, und die Verantwortung sei dein!"

Erkennen wir diese Hauptforderung unserer Gefallenen an, dann wird uns der Volkstrauertag auch Segen und inneren Gewinn bringen. Dann wird aus dem Volkstrauertag ein Volksbußtag, ein Tag der Einkehr und Rückkehr. Noch stehen wir an der Wende unseres Schicksals. Noch ist es Zeit zur Umkehr, ehe die Trümmer unseres stolzen Vaterlandes, für das unsere Brüder bluteten, ganz über uns zusammenbrechen und alles unter sich begraben.

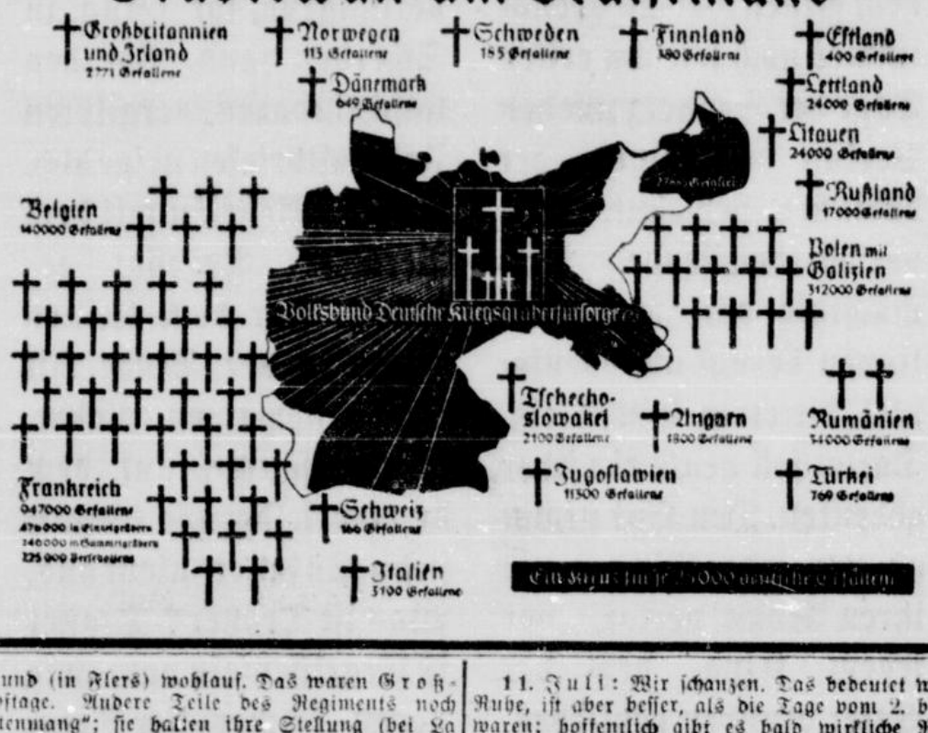
Wenn jeder Deutsche sich hierüber klar ist, wird der Volkstrauertag ein Markstein auf dem Wege in eine neue deutsche Zukunft! Laßt den Volkstrauertag einen Tag des Sieges werden, des Sieges über euch selbst und euer eigenes Ich, des Sieges über die alles hemmende Hoffnungslosigkeit und Glaubensschwachheit, über alles Trennende und Zersetzende, bis uns ein Deutschland wird, das eines so gewaltigen Blutopfers wert ist. Aus dem Blute unserer Treuesten wird das neue Deutschland erstehen:

„Mag dann auch Deutschland heut' im Staub noch liegen,
Wir richten unsere Blicke sternenwärts,
Und Not und Niedergang wird neues Siegen.
Ja Sieg, Sieg, Sieg — bis allen Heimatland
Dies Deutschland ward, das uns zum Kampf entboten!
Besiegt euch selbst! Reicht euch die Bruderhand!
Das sei der Dank. — Ihn spendet unseren Toten!"

*

Zu Ehren der Gefallenen finden, wie wir bereits mitteilten, morgen in sämtlichen Stadtteilen Wuppertals Gedenkfeiern statt.

Gräberwall um Deutschland



Tragödien hinter Stacheldraht

Ein Beitrag zum Volkstrauertag

Von **A. H. Grobe, W.-Elberfeld,**
Vorsitzender der Kameradschaft ehem. Kriegsgefangener Bergisch-Land.

Nur wenige Menschen haben sich über diejenigen Tragödien, die sich hinter dem Stacheldraht der Kriegsgefangenenlager während und nach dem Kriege abgespielt haben, Gedanken gemacht. Der Kreis derjenigen, welche sie erlebt haben, schweigt sich zumeist darüber aus, um nicht alte tiefe Wunden wieder aufzureißen. Auch die in den letzten Jahren erschienenen Kriegsgefangenenbücher konnten sich bis jetzt leider noch nicht in dem notwendigen Maße durchsetzen, um eine wirkliche Aufklärung der breitesten Oeffentlichkeit über das Problem der Kriegsgefangenschaft herbeizuführen. Die Zahlen der amtlichen Statistik sind besser geeignet, Verständnis für das ungeheure Geschehen hinter dem Stacheldraht, in den Kriegsgefangenenlagern unserer früheren Kriegsgegner, zu wecken.

In Rußland-Sibirien waren 168 104 deutsche Soldaten als Kriegsgefangene, von welchen dort 15 767 gestorben sind. Diese Zahl wäre verhältnismäßig günstig anzusehen, wenn nicht ein riesiger Schatten über diesem Bilde läge, und zwar die 51 213 unaufgeklärten Restfälle. Doch das in dieser Zahl liegende Rätsel ist leicht zu lösen, wenn man bedenkt, daß nur schon der Winter 1914-15 in Nowo-Nikolajewsk von 8600 Gefangenen 4500 Tote forderte und im Winter 1915-16 in Totzkoje in vier Monaten von 25 000 Gefangenen über 17 000 starben.

Diese mehr als 50 000 unaufgeklärten Restfälle können unbedenklich in die große Liste der Opfer der russischen Seuchenlager eingerechnet werden; es ergibt sich somit ein Gesamtverlust von 40 Prozent an Toten bei den kriegsgefangenen Deutschen.

Bei Einbezug der kriegsgefangenen Angehörigen der ehem. österreichisch-ungarischen Armee ergibt sich ein geradezu grauenhaftes Bild. Sibirien ist das Grab für 600 000 Menschen geworden, eine Armee von 15 kriegsstarken Divisionen. Welch' unsagbares Leid, welch' große Not ist in dieser Zahl enthalten! Wer weiß, daß im rumänischen Kriegsgefangenenlager Sipote von 4000 Kriegsgefangenen nur 187 die Heimat und damit die Freiheit wiedersahen?!

Und wie sah es im Westen aus? 424 157 kriegsgefangene Deutsche befanden sich in Frankreich und Belgien. In die Heimat kehrten 355 677 zurück. In der Statistik sind 25 229 Todesfälle und 43 251 unaufgeklärte Restfälle angegeben, was einem Gesamtverlust von 16 Prozent entspricht. Trotz aller Bemühungen konnte die große Zahl der unaufgeklärten Restfälle nicht geklärt werden. Wenn man auch bei dieser Zahl mit Fehlerquellen rechnen muß, so steht doch außer Zweifel, daß ein großer Teil dieser unaufgeklärten Restfälle wohl niemals gelöst werden wird.

Ueber das Schicksal von zehntausenden kriegsgefangenen Deutschen bleibt ein großes Schweigen. Wo sind sie gestorben? Irgendwo in Frankreich oder Afrika, in Lazaretten, oder einer Epidemie zum Opfer gefallen? Starben sie bei den Wiederaufbauarbeiten im zerstörten Gebiet? Sie starben in einer Umgebung, die teilnahmslos zusah und sie irgendwo einscharrte! Sie starben, ohne in eine Liste eingetragen zu werden, ihr Name galt nichts!

Aus der englischen und amerikanischen Kriegsgefangenschaft sind uns andere Zahlen mitgeteilt worden. Von den in englischer Kriegsgefangenschaft gewesenen 328 020 kriegsgefangenen Deutschen starben in Lazaretten 9939. In amerikanischer Kriegsgefangenschaft starben 951 von 49 560 Gefangenen. Unaufgeklärte Restfälle sind in beiden Ländern nicht zu verzeichnen.

Aus Vorstehendem ergibt sich, daß von 993 775 in Kriegsgefangenschaft geratenen deutschen Frontsoldaten etwa 150 000 Heimat und Freiheit nicht wiedersahen. Wahrlich ein Verlust, der dem der Front in nichts nachsteht.

Volkstrauertag! Gedenket dieser stillen Dulder, gedenket dieser Helden. Sie kämpften an der Front für ihre Heimat, für ihr Vaterland, sie litten und duldeten hinter dem Stacheldraht für Deutschland und sie starben namenlos, und ihre Grabstätte wird nie eine Heimatblume oder ein Kranz schmücken. Doch die ehem. Kriegsgefangenen werden diese Kameraden nie vergessen.

Mit den „Indianern" an der Somme

Aus den Briefen eines Kompagnieführers im Juli 1916 *)

30. Juni: Aus der Ch(ampagne) sind wir weg, weit nach rechts gerückt. Vorläufig ruhen wir, aber die richtige Ruhe ist es nicht. Ununterbrochen rollt und grollt die Front vor uns. Besonderes ist da noch nicht los; man — riecht nur, was kommt.

2. Juli: Der Sturm der (englischen) Offensive ist gestern losgebrochen, und es geht hart auf hart. Seit dem Nachmittag des 1. sind wir eingesetzt, liegen aber noch in einem Ort (Flers). Sicher wird hier und dort die Post einige Tage ausbleiben.

4. Juli: Wir sind seit dem Morgen des 3. statt badischer Truppen in die erste Linie (zwischen La Boiselle und Contalmaison) eingeschoben und wehren starke Angriffe ab. Unsere Verluste sind nicht unbedeutend. Diese verfluchten Engländer; Entscheidendes haben sie jedoch bisher nicht erreicht und sollen es auch weiter nicht. Heute haben wir wenigstens etwas mehr Kräfte und vor allem mehr Artillerie. Mit ihr zusammen gewittert der Himmel: das macht die Gräben noch unergründlicher und ist auch wegen des Mangels an brauchbaren Unterständen lästig.

5. Juli: Einen Angriff nach dem andern weisen unsere braven Leute ab, so heiß es hergeht. Die Gegner sind erheblich überlegen; gleichwohl halten wir, und ich hoffe, daß es mehr südlich (bei Mametz) ebenfalls gelingt. Hier jedenfalls hat die Front kein Loch; von einer Einbeulung läßt sich reden ... Seit dem 2. nichts Warmes, seit dem 1. keine Post. Leider D. von der 9. †. D. von der 1. verunglückt, unser l. Rittmeister Fr. †.

6. Juli: Gesund aus dem Wurstkessel heraus und (in Flers) wohlauf. Das waren Großkampftage. Andere Teile des Regiments noch „mittenmang"; sie halten ihre Stellung (bei La Boiselle).

8. Juli: Auch gestern noch, wider Erwarten, an schweren Kämpfen beteiligt, nicht in vorderster Linie, dafür von der gut schießenden englischen Artillerie arg heimgesucht, die Gräben überdies ein Schlamm. Nun soll es angeblich in eine rückwärtige Stellung gehen; wir müssen es abwarten ... Ein wenig abgemagert und fürchterlich schmutzig. Verluste der Kompagnie vom 3. bis 8.: † 17, darunter ein ganz junger Offizier J., verwundet 45, vermißt (meist gefangen) 37; von einer Gefechtsstärke von 220. Dem schönen Anton geht es gut.

9. Juli: Ziemlich weit hinten; das tut allen wohl. D. von der 1. erfreulicherweise nur leicht verletzt ... Hoffentlich kommen die Briefe leidlich pünktlich an, daß die Ungewißheit jeweils nicht so lange dauert.

10. Juli: Etwa 18 Kilometer hinter der Front, und es soll noch weiter rückwärts gehen. Zu hoffen ist es; denn wir haben in einer Woche im Regiment 28 von 50 Offizieren verloren, 10 †, desgl. rund 950 Mann Abgang, der ersetzt werden muß. Unser Regiment hat aber glorreich abgeschnitten ... überall hinter der Front spricht man von dem besonders hartnäckigen Widerstand der 190er. Früher hat einmal ein Kommandeur im Hinblick auf Disziplinwidrigkeiten von einem „Indianer-Regiment" gesprochen; jetzt ist daraus ein Ruhmestitel geworden, so haben unsere Leute mit Gewehren, Handgranaten, Spaten und Seitengewehren gewirkt. Unverwundete Gefangene haben sie nicht viele gemacht. Meine Kompagnie hat weniger Verluste als andere, jedoch sind manche meiner Besten gefallen, Unteroffiziere und Mannschaften, darunter ... Mir geht's ordentlich, andere, wenn schon ebenfalls nicht verwundet, sind mächtig mitgenommen. Uebrigens ist heute die erste Post seit dem 1. eingetroffen ...

11. Juli: Wir schanzen. Das bedeutet wenig Ruhe, ist aber besser, als die Tage vom 2. bis 9. waren; hoffentlich gibt es bald wirkliche Ruhe, Leute, Stiefel, Waffen könnten sie brauchen, und wir Offizier nicht weniger. Unterdessen kommt die Offensive nicht eben bedeutend voran, doch macht sie uns wohl noch genug und lange genug zu schaffen. Zum Schreiben fehlt mir heute die Lust; die haben wir jetzt eigentlich nur zum Schlafen, und dazu ist die Zeit zu knapp. Man sehnt sich nach der B(utte) d(e) T(akure) mit ihrem geregelten Dienst.

15. Juli: Am 11. schrieb ich, wir schanzten. Es ist bald anders, ganz anders gekommen. Zum drittenmal sind wir am Abend des 11. eingesetzt worden, und mit unseren schwachen Kompagnien haben wir neuen Großkampf gehabt. Am übelsten war der 14., der Tag des Bastillesturms, an dem die Engländer zu Ehren ihrer Verbündeten mit überlegenen Kräften angriffen. Na, wir hatten es geahnt, und so überraschten sie uns in unserem Wäldchen (südlich Bazentin le petit) im Gegensatz zu anderen wenigstens nicht. Vom frühen Morgen bis zum Nachmittag dauerte das Ringen, soweit wir in Betracht kamen; für uns ein Wechsel von Ausweichen, Festklammern, Gegenstoßen auf einen Ort (Bazentin le grand), Stocken und wieder Ausweichen aus Befürchtung, umgangen und abgeschnitten zu werden. Das hat viel Blut gekostet, am meisten durch MG.-Feuer. Anton Sch. hat einen schweren Schuß und ist vermutlich in englischer Hand; M. hat noch ganz zuletzt, als er mit mir und Sp. eine von MGs heftig beschossene Mulde querte, einen Ellenbogenschuß abbekommen ... Ich bin heil und komme mir ganz begnadet vor. So nehme ich die Mühe und Verantwortung, das allerdings stark zusammengeschrumpfte Bataillon und die vier Kompagnien zu führen, gerne auf mich; es sind nämlich an Offizieren neben mir nur noch der Adjutant, der Verpflegungsoffizier und der Arzt vorhanden, in den Kompagnien ist keiner mehr.

16. Juli: Heute und morgen sind Marsch- und Transporttage. Richtung Nordosten, also heraus. Und die Front steht wieder, das ist die Hauptsache. Freilich hatte unser Bataillon vor 14 Tagen noch eine Gefechtsstärke von 900; jetzt sind es 270, die meine Feldküche allein mühelos bekostigt. Im Eisenbahnzug sind die meisten Abteile leer geblieben. Gestern marschierten wir auf der Landstraße an unserem Regiments-Kommandeur vorbei, das war wie eine Kompagnie, nicht wie ein Bataillon, die vier Etatmäßigen führten die „Züge"; Gewehre und Munition alles da, auch die Haltung straff. Gleichwohl heißt es jetzt natürlich: gut verpflegen, aufrichten, ausrüsten und dann mit dem zu erwartenden Ersatz zusammenschweißen ... Gleich geht's weiter, (die Pferde) Lotte und Max warten schon.

18. Juli: Wir haben in den Tagen des Einsatzes nur kalt gegessen (in den Gräben), das war nicht schlimm; wenn wir nur mehr Trinkwasser gehabt hätten und Kaffee. Durst ist für die Truppe beinahe noch schlimmer als Granatfeuer. Jetzt sind die Chargen kräftig an der Arbeit, während wir der Mannschaft in der hübschen Ortschaft (östlich Cambrai) möglichste Ruhe gönnen.

19. Juli: Ein neuer Bataillons-Kommandeur ist da, Major K., mir schon bekannt. Da kann ich mich also wieder meiner Kompagnie allein widmen. Eben hat Feldwebel Ou. mit mir zusammen ihre Verluste seit dem 3. festgestellt: † ein Offizier und 22 Mann, verwundet 1 und 73, vermißt 2 und 66, zusammen 4 und 161; die Vermißten wohl ausnahmslos † oder in Gefangenschaft. Von den Verwundeten sind 7 bei der Kompagnie geblieben, 3 sind schon wieder da und einige haben sich bereits mit Postkarte wieder angemeldet oder um spätere Wiederanforderung gebeten. Darüber freue ich mich doch sehr, wie denn trotz all dem Schweren und Trüben dieser Sommewochen nach und nach die Freude durchbricht über manches schöne und stolze Erleben ...

*) Alles Eingeklammerte ist später eingefügt.

Warum sagen Sie Nein?

Möbel von Pasche?

Weil Sie wissen, daß die 30jährige Facherfahrung die heute geforderten Voraussetzungen erfüllt:

beste Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

Möbelhaus Pasche

W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55-57

Die vorbildliche, größte und schönste Ausstellung des gesamten Bergischen Landes.

Liste 5

Die Wahl des 5. März hat der nationalen Regierung einen Sieg gebracht und damit die Voraussetzung für die nationale Aufbauarbeit geschaffen. Der **nächste** Sonntag, der 12. März, **ruft noch einmal zur Wahlurne. Es gilt**

die Stadtverordneten- und Provinziallandtagswahlen

vorzunehmen.

Eine äußerst wichtige Entscheidung, genau so wichtig wie die des vorigen Sonntags.

Es ist daher die **selbstverständliche** Pflicht jedes Wählers, seine Stimme abzugeben. **Auch am nächsten Sonntag darf es unter keinen Umständen Wahlmüdigkeit geben.** J e d e r Wahlberechtigte **m u ß** zur Wahlurne!

Es geht an diesem Tage um das Wohl und Wehe der engeren und engsten Heimat, unserer Stadt und unserer Rheinprovinz.

Wiederum ruft die Kampffront Schwarz-Weiß-Rot auf zur Wahl,

gilt es doch, auch hier die Herrschaft des Zentrums und der Sozialdemokratie zu brechen.

Wiederum bekennt sich die Kampffront Schwarz-Weiß-Rot zur **nationalen Staatsauffassung** und zur **christlichen Weltanschauung** und ist gewillt, auch von der Selbstverwaltung her diese Grundsätze voll und ganz durchzusetzen.

Auch unsere Städte **und Provinzen leiden unter den Mißständen, deren Beseitigung in Reich und Staat Aufgabe der von Hindenburg berufenen nationalen Regierung ist.**

Im Kampf gegen diese Mißstände stellen wir unserer politischen Arbeit in Stadt und Provinz **ein dreifaches Ziel:**

Sparsamkeit! Sachlichkeit! Sauberkeit!

Im Sinne dieser Zielsetzung wollen wir die Selbstverwaltung im wahren Geiste ihres Schöpfers, des Freiherrn vom Stein, erneuern, damit verantwortungsfreudiger deutscher Bürgersinn in Stadt und Land am Wiederaufbau unseres Volkes mitarbeiten kann.

Auf den Verwaltungsgebäuden und Rathäusern wehen wieder die alten ruhmreichen Fahnen **schwarz-weiß-rot.** Der 12. März muß dafür sorgen, daß auch aus diesen Wahlen nationale Mehrheiten hervorgehen.

Wählt am Sonntag keine Splitterparteien, wählt die bewährten und erfahrenen Männer und Frauen, wählt auf beiden Stimmzetteln die Liste 5

Kampffront Schwarz-Weiß-Rot

Unsere Kandidatenliste für die Stadtverordnetenwahl lautet:

1. **Dr. Paul Wesenfeld,** Justizrat, W.-Barmen
2. **Paul Dülfer,** Kaufmann, W.-Elberfeld
3. **Otto Büchsenschütz,** Kaufmann, W.-Barmen
4. **Dr. Bruno Junctius,** Prosektor, W.-Elberfeld
5. **Hugo Steinhausen jr.,** Installateurmeister, Barmen
6. **Maria Dahm,** Oberfürsorgerin, W.-Elberfeld
7. **Eduard Molineus,** Fabrikant, W.-Barmen
8. **Otto Wülfing,** Kaufmann, W.-Elberfeld
9. **Julius Kotthaus,** Landwirt, W.-Ronsdorf
10. **Hermann Lunken,** Kaufmann, Vohwinkel
11. **Dr. Walter Verbner,** Studienrat, Barmen
12. **Alfred Dörken,** Kaufmann, W.-Cronenberg
13. **Helene Landau,** W.-Langerfeld
14. **Dr. Alfred Gysin,** Studienrat, W.-Elberfeld
15. **Hans Jung,** Dachdeckermeister, W.-Barmen
16. **Karl Kampschulte,** Gemeindesekretär, Elberfeld
17. **Friedrich Pawlowsky,** Betriebsleiter, Barmen
18. **Dr. Karl Güldenagel,** Rechtsanwalt, Elberfeld
19. **Eugen Greineisen,** Druckereibesitzer, Ronsdorf
20. **Dr. Jul. Mülhaus,** Studienrat, W.-Elberfeld
21. **Ewald Graf,** Kaufmann, W.-Barmen
22. **Karl Frerichs,** Staatsanwaltschaftsrat, Elberfeld

u. a.

Liste 5

Liste 5

Aufruf des Reichskommissars in Sachsen

Dresden, 10. März. (Drahtber.) Der Reichsbeauftragte für Sicherheit und Ordnung in Sachsen, von Killinger, erläßt einen Aufruf, in dem es u. a. heißt:

„Heute löse ich mein gestriges Versprechen ein, auch in Sachsen in kürzester Zeit dem Willen des Volkes, wie er sich in dem Ergebnis der Reichstagswahl gezeigt hat, Rechnung zu tragen. Ich



v. Killinger.

habe die Herren Minister Dr. Mannsfeld, Dr. Hedrich und Richter ersucht, in die Hände des Herrn Ministerpräsidenten Schieck ihre Aemter zurückzulegen, da die Weiterführung der Amtsgeschäfte durch sie eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Lande bot. Ich habe die bisherige Regierung nicht im Zweifel gelassen, daß ich zur Beurlaubung der drei Minister schreiten müßte, wenn der freiwillige Rücktritt verweigert würde. Daraufhin ist die bisherige sächsische Regierung einschließlich des Herrn Ministerpräsidenten Schieck, den ich zum Verbleiben im Amte gebeten hatte, zurückgetreten.

Für diesen Fall hatte mich der Reichskanzler Adolf Hitler ermächtigt, die Leitung der Regierung Sachsens als Reichskommissar bis zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung im Lande Sachsen zu übernehmen. Als Reichskommissar von Sachsen habe ich nunmehr die verfassungsmäßig dem Gesamtministerium übertragenen Rechte im Lande Sachsen auszuüben.

Da nunmehr die festeste Gewähr dafür besteht, daß Marxisten keinen Einfluß mehr auf die Leitung der Geschicke Sachsens ausüben können und die Aufsicht der Justiz und Verwaltung von solchen Elementen unmittelbar bevorsteht, muß ich jedem Staatsbürger untersagen, eigenmächtig in die Verwaltungsgeschäfte einzugreifen und auffordern, sich an mich oder die Männer meines Vertrauens zu wenden, wenn sie Anlaß zu einer Beschwerde zu haben glauben. Für die wichtigste Aufgabe meines Wirkens halte ich es, bei voller Wahrung der das Wohl des Reiches bedingenden Notwendigkeiten, die besonderen Lebensinteressen des Landes Sachsen zu fördern."

Die Riesenholzlager von Archangelsk brennen?

30 Arbeiter erschossen

Oslo, 9. März. Wie „Aftenposten" meldet, soll seit Ende Februar in den riesigen Holzlagern von Archangelsk ununterbrochen ein mächtiger Brand wüten, der schon 14 Tage allen Löschversuchen trotzt. Das Feuer begann in einem Holzlager, das für die Ausfuhr im Hafen aufgestapelt lag. Es verbreitete sich von hier auf die Lager der nahegelegenen Sägewerke. Die Gefangenen der verschiedenen Strafkolonien in Archangelsk arbeiten Tag und Nacht daran, die Holzbestände auf den anderen ebenfalls bedrohten Lagern schleunigst abzuschleppen. Große Militärabteilungen wurden von Wologda entsandt, um das Riesenfeuer zu begrenzen, was bisher nicht erreicht wurde. Die Behörden vermuten, daß der Brand von einem Gegenrevolutionär angelegt worden ist. Es wurden Verhaftungen vorgenommen und 30 Arbeiter, die im Verdacht stehen, Gegenrevolutionäre zu sein, kurzerhand erschossen.

Jazzmusik und Foxtrott in Rußland verboten

Moskau, 9. März. Auf Veranlassung der Leitung des russischen Rundfunkwesens sind Uebertragungen von Jazzmusik aus dem Ausland über die russischen Sender verboten. Die Jazzmusik ist nach russischer Auffassung eine Musik des Bürgertums und darf nicht in Rußland verbreitet werden. Auch Foxtrotts und ähnliche Tänze sind nach Ansicht der zuständigen Stellen nicht die richtigen Tänze für das sowjetrussische Proletariat. Man beruft sich daher auf den bekannten Dichter Marim Gorki, der den Foxtrotttanz den „Tanz der Fetten" nannte.

Zu dieser amtlichen Anordnung ist zu ergänzen, daß in Moskau die Jazzmusik nur in den großen Hotels ausgeführt wird, die ausschließlich den Ausländern gegen Bezahlung in Valuta zur Verfügung stehen. Russen werden zu solchen Veranstaltungen nicht zugelassen.

Zum Parlaments-Konflikt in Wien



Das Parlamentsgebäude in Wien.

(Aus einem technischen Versehen war gestern in einem kleinen Teile der Auflage dieses Bild an die Stelle der Ansicht von der Krolloper gesetzt worden.)

Sorge um Deutschlands Sicherheit

Die Zeit der Vertagungen ist vorbei

Kritik Nadolnys an der Abrüstungskonferenz

Genf, 10. März. (Drahtb.) Der deutsche Führer auf der Abrüstungskonferenz, Botschafter Nadolny, veröffentlicht in der Zeitschrift der Deutschen Liga für den Völkerbund einen „Stillstand der Abrüstung" überschriebenen Artikel, in dem er feststellt, daß die Abrüstungskonferenz weder auf dem Gebiet der qualitativen noch auf dem Gebiete der quantitativen Abrüstung im geringsten vorwärts gekommen ist. Durch ins einzelne gehende Beratungen, durch Aufwerfen technischer Einzelfragen und durch Ausstellen von Fragebogen ist das in der Hooverbotschaft klar und einfach gestellte Problem so zerspalten und unklar gemacht worden, daß seine Lösung nicht näher, sondern ferner gerückt erscheint. Die Anregungen, Gerüchte und Absichten, die Konferenz auf sechs Monate oder sogar auf drei Jahre zu vertagen oder etwa die mageren bisherigen Ergebnisse in einer vorbereitenden Konvention zusammenzufassen, ist sicher die angenehmste Art und Weise, Schwierigkeiten zu begegnen, indem man ihnen aus dem Wege geht. Im Falle der Abrüstungskonferenz, das muß mit aller Deutlichkeit gesagt werden, ist die Methode des Ausweichens nicht anwendbar. Gäbe es nur gerüstete Staaten, so wäre Verschiebung und Vertagung vielleicht ein Weg, über den sich reden ließe, aber es gibt nun einmal vier Staaten, deren Abrüstung schon seit über einem Jahrzehnt tatsächlich durchgeführt ist.

„Für Deutschland sind", so schließt der Artikel, „die Entwaffnungsbestimmungen der Friedensverträge der Ausgangspunkt für jede Entscheidung hinsichtlich der allgemeinen Abrüstung und werden es bleiben. Von der vollzogenen Abrüstung und der durch sie erzeugten höchst bedrohlichen Unsicherheitslage Deutschlands aus wird die deutsche Politik alle Vorschläge auf Vertagung der Konferenz rundweg ablehnen müssen. Sie wird sich dem Gedanken einer Zwischenlösung ebenso eindeutig versagen. Deutschland wartet seit über dreizehn Jahren auf die Erfüllung der im Versailler Vertrag festgelegten Rechtsverpflichtung zur allgemeinen Abrüstung und auf die Wiederherstellung seiner nationalen Sicherheit. Im vierzehnten Monat dauert die Abrüstungskonferenz. Die Zeit für Vertagungen und Zwischenlösungen ist vorbei. Nur noch wirkliche Lösungen und Entscheidungen können in Frage kommen. Sie müssen bald gefunden werden und bald fallen. Darauf müssen wir bestehen. Die Sorge um die Sicherheit Deutschlands gestattet keinen Aufschub."

Der Stahlwerks-Verband um 125 000 Mark betrogen

Dortmund, 9. März. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich heute der Kettenfabrikant Hermann Koch aus Wickede-Ruhr und der in seiner Fabrik beschäftigte Angestellte Fritz Kramer wegen Betruges zum Nachteil des Stahlwerksverbandes in Höhe von 185 000 RM. zu verantworten. Die Kettenfabrik des Angeklagten Koch hatte dauernd mit schweren wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Um dieser Schwierigkeiten Herr zu werden, wurde der Stahlwerksverband in Düsseldorf, der Ausfuhrvergütungen für aus inländischem Walzmaterial verarbeitete und ins Ausland gelieferte Waren an die betreffenden Firmen gewährte, durch fingierte Lieferungen betrogen. Von Februar 1929 bis März 1932 wurden 5691 Tonnen Lieferungen angegeben; davon waren 3011 Tonnen Falschmeldungen. Die falschen Rechnungskopien wurden von Kramer ausgefertigt. In der Verhandlung wurde die Summe des Schadens vom Sachverständigen von 185 000 auf 125 000 RM. ermäßigt. Zwischen Koch und der Rohstahlgemeinschaft ist hierüber ein Vergleich in Höhe von 30 000 RM. zustandegekommen. Der Staatsanwalt verneinte in seinem Plädoyer wirtschaftliche Notlage, erkannte aber an, daß wirtschaftliche Bedrängnis in etwa vorgelegen habe. Nach kurzer Beratung verkündete das Gericht das Urteil. Der Angeklagte Koch erhielt acht Monate Gefängnis, während bei Kramer wegen Beihilfe auf zwei Monate Gefängnis erkannt wurde.

Wetterbericht.

Samstag den 11. März 1933, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. reduz	Wind	Wetter	Temp. Cel.°
Borkum	768.6	SO leicht	heiter	5
Hamburg	—	—	—	—
Swinemünde	768.8	SSW leicht	Nebel	3
Königsberg	773.7	SSO leicht	fast bedeckt	0
Aachen	765.0	O schwach	heiter	4
Frankfurt-M.	767.9	NO leicht	klar	1
Hannover	770.0	O leise	heiter	0
Berlin	771.5	still	fast bedeckt	2
Breslau	772.2	OSO leicht	bedeckt	1
München	767.3	O schwach	bedeckt	2
Zugspitze *)	526.8	NNO mäßig	klar	—6
Brocken *)	679.3	O stark	heiter	—2
Kahler Asten	679.2	OSO leicht	heiter	0
Aachen	765.1	O schwach	heiter	4
Brüssel	764.7	O mäßig	heiter	6
London	763.2	O leicht	klar	4
Harmouth	765.3	S schwach	heiter	6
Plymouth	768.7	O mäßig	heiter	8
Paris	762.8	still	heiter	3
Toulouse	767.8	SO frisch	fast bedeckt	9
Madrid	761.0	W schwach	bedeckt	6
Zürich	765.8	NNO leicht	bedeckt	3
Genf	765.9	O leise	bedeckt	4
Lugano	765.8	SSO leise	bedeckt	6
Genua	764.0	still	klar	9
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	770.6	N leise	wolkenlos	0
Budapest	769.4	SO leise	bedeckt	3
Warschau	775.5	still	bedeckt	0
Kopenhagen	770.5	SSO leise	Nebel	3
Stockholm	768.8	W schwach	bedeckt	2
Haparanda	762.0	S leise	wolkig	—7

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.	769.4	768.2	766.2
Temperatur	12.7	7.8	5.1
Wind	S leicht	S leicht	SO leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden — mm
Höchste Temperatur gestern 13.7
Niedrigste Temperatur heute nur 4.7

Innerhalb der durch Mitteleuropa verlaufenden Hochdruckachse herrscht eine stark absteigende Luftbewegung. Daher hält das wolkenlose Frühlingswetter an. Zugleich ist die Luft sehr trocken. In Westdeutschland betrug die relative Feuchtigkeit gestern weniger als 40 Prozent. Das portugiesische Tief ist langsam nach Norden gezogen. Es vermag unser Wetter auch weiterhin nicht zu beeinflussen.

Wetteraussichten für Sonntag:
Bei mäßigen südöstlichen Winden Fortdauer des trockenen und heiteren, tagsüber frühlingsmäßig milden Wetters.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:
Noch keine wesentliche Aenderung.

Verkrampfte Dramatik

Richard Billingers Rosse

Von unserer Berliner Schriftleitung

Schon bei Aufführung früherer Theaterstücke des österreichischen Dichters Richard Billinger sah ich mich genötigt, das Überreizte Verstiegene und Verzerrte seiner Stoffe und ihrer Ausführung festzustellen. Man weiß, daß Billinger vielen als eins der starken Talente gilt, von denen wir echtdeutsche Kunst, im Gegensatz zu den Erzeugnissen der volksfremden, zersetzenden Asphaltliteraten, erwarten könnten. Aber auch Billingers neues Schauspiel „Rosse", das jetzt im Berliner Staatlichen Schauspielhaus gespielt wird, fordert wieder erhebliche Zweifel an der Berechtigung dieses Urteils heraus. Billingers Welt ist durch und durch ungesund. Gewiß, er schöpft seine Stoffe aus dem Leben weltferner, urwaldlerischer Bauern im tiefsten Bergdickicht Oberösterreichs am Inn, aber er verfälscht das Wesen dieser einfachen Menschen nach den Methoden der dichtenden Seelenforscher, die in Wiener Nachtcafés über Problemen brüten. Was nützt ein „erdverwurzeltes, naturverankertes" Dichten, das Billingers Lobpreiser so rühmen, wenn die Werke selbst von Unnatur und Krankhaftem strotzen? Billinger wühlt geradezu mit Wollust in einer pathologischen Mystik. So war es in der düster spukenden „Rauhnacht", so in dem krassen Hexensabbat des „Verlöbnis". Blutrausch und Rattengift, verderbte Mythologie heidnischen und christlichen Ursprungs, Gespensterei mit fratzenhaften Masken, schwarze Messen — sind das begrüßenswerte Bestandteile gesunder deutscher Dramatik? Durch Billingers Theaterstücke humpelt und zetert immer eine ganze Mustersammlung greulich verwachsener, verkrüppelter, verblödeter Gestalten. Ich glaube nie und nimmer, daß in den Walddörfern am Inn die Menschen auch nur annähernd so aussehen und so sind, wie Billinger sie spuken läßt. Nebenbei gesagt: zieht man die meist mit greulichem Mord endende Gespensterei ab, so sind diese Dramen von beträchtlicher Langeweile.

Ich zweifle auch, daß sich ein wirklicher Roßknecht in Oberösterreich am Inn wahnumnebelt und halb irrsinnig in seinem Stall aufhängt, weil ein schnoddriger Geschäftsreisender im Dorfkrug einen grobdrähtigen Werbevortrag über die Vorzüge der Maschine gegenüber dem lebendigen Pferd gehalten hat, und der Bauer nun seine blanken fünfzehn Rösser, die der alte Knecht innig liebt, verkaufen will. Der schlichte, deutsche Mensch auf dem Lande pflegt zu gesund zu sein, als daß er sich seelisch so bresthaft gebärdete. Das ist heillos verstädterte Gefühlsromantik. Soweit Billinger mit dem Schauspiel „Rosse" das Drama des tragischen Kampfes zwischen Mensch und Maschine hat schreiben wollen, kommt er zu spät. Diese zweifellos hochbedeutsame Frage liegt heute schon wieder ganz anders. Sozialer Zwiespalt und menschliches Zerwürfnis, wie er sie an seinem Roßknecht Franz Zinnhobel vorführt, hätten etwa um 1910 den Stoff für ein naturalistisches Stück bilden können.

Obwohl Walter Franck an den Roßknecht die ganze Kraft seiner strengen, männlichen Kunst setzte, und Hilde Körber, Hans Leibelt, Paul Bildt, Marie Koppenhöfer sich um das schwerblütige, zähflüssige Stück redlich bemühten, war die Aufnahme kühl.

K. E. L.

Orchesterwerk Robert Hegers durch Furtwängler aufgeführt

Variationen über ein Verdi-Thema

Auf dem Programm des diesjährigen von Wilhelm Furtwängler geleiteten Nikolai-Konzerts der Wiener Philharmoniker standen als Neuheit die Variationen über ein Verdi-Thema vom Kapellmeister der Staatsoper R. Heger. Nicht nur Thema, sondern auch Tempo, Orchestersatz, Schlagwerk sind nach der Beurteilung durch das „Neue Wiener Journal" vom Theatergeist Verdis inspiriert. Besonders die raschen Variationen, die lustig durchs Orchester flattern, mit raschem Nachschlagen begleitet werden oder tanzartig südlichen Charakter betonen. Das Finale vergrößert den graziösen melodischen Einfall ins Gigantische Brucknerscher Apotheose und gibt gerade dadurch eine stark theatralische Schlußkadenz. Jeder Takt zeigt den gebildeten, erfahrenen Komponisten, der sich's gerade im Leichten recht schwer macht und alles gediegen durcharbeitet. Das Publikum nahm die neueste Schöpfung Hegers mit warmem Beifall auf. — Von Robert Heger sind wiederholt sinfonische Werke in Wuppertal aufgeführt worden, dem Ausgangspunkt seines künstlerischen Aufstiegs.

Die neue Leitung am Nationaltheater in Weimar

Aus Weimar wird uns berichtet:

Die thüringische Regierung hat zum Leiter des Deutschen Nationaltheaters in Weimar den bisherigen Generalmusikdirektor und kommissarischen Intendanten des Schweriner Staatstheaters, Dr. Ernst Nobbe, mit dem Titel eines Generalintendanten bestellt. Dr. Nobbe soll zugleich an Stelle des mit dem 1. Juli 1933 ausscheidenden Generalmusikdirektors Dr. Ernst Prätorius als Erster Kapellmeister tätig sein. Deshalb ist ihm als künstlerischer Leiter des Schauspiels der bisherige Schriftleiter am thüringischen Parteiblatt „Der Nationalsozialist", Dr. Hans S. Ziegler, beigegeben. Dr. Ziegler soll zugleich die Stelle des Dramaturgen versehen und in die freiwerdende Stelle des bisherigen Spielleiters Dr. Ernst Seebrecht (jetzt Wiesbaden) einrücken. Dr. Nobbe ist Rheinländer, er stammt aus Elberfeld und erhielt hier seine erste musikalische Ausbildung bei Professor Ernst Potthoff. Dann studierte er bis zum Ausbruch des Weltkrieges in Berlin Musik und Philosophie und machte den Weltkrieg als Freiwilliger mit. Von 1919 an war er als Solorepetitor und Kapellmeister in Freiburg i. Br., Nordhausen und Braunschweig tätig und kam 1927 als Kapellmeister ans Deutsche Nationaltheater in Weimar und von da im Juni 1932 nach Schwerin. Dr. Nobbe hat als Vertrauensmann von Hitler mit Dr. Ziegler schon 1932 eine Denkschrift über die kulturelle Umgestaltung des Deutschen Theaters verfaßt.

Neuordnung bei den sächsischen Staatstheatern. Das dramaturgische Büro der sächsischen Staatstheater teilt, wie aus Dresden gemeldet wird, mit: Im Auftrage der Parteileitung der NSDAP. hat mit dem heutigen Tage (Donnerstag) der Schauspieler Alexis Bosse die Geschäfte des Generalintendanten der sächsischen Staatstheater übernommen. Der bisherige Generalintendant Dr. Alfred Reucker ist seines Amtes enthoben. Der Ministerialrat Dr. Reuter ist aus seiner Tätigkeit innerhalb der Staatstheater ausgeschieden. Dem Generalmusikdirektor Fritz Busch ist eine weitere Tätigkeit als Dirigent anheimgestellt worden. Der bisherige Schauspieldirektor Georg Kiesau übt seine Tätigkeit als Spielleiter des Schauspielhauses weiter aus. Mit sofortiger Wirkung sind vom Dienst beurlaubt der bisherige Dramaturg Dr. Karl Wollf und der bisherige Studienmeister der Staatsoper Erich Engel; mit sofortiger Wirkung sind ernannt: zum Direktor der Staatsoper der Staatskapellmeister Hermann Kutzschbach, zum Direktor des Schauspielhauses der Schauspieler Rudolf Schröder, zum Dramaturgen des Schauspielhauses Dr. Wolfgang Rufer, zum Verwaltungsdirektor der bisherige Kassendirektor der Staatstheater Paul Schmieder; der technische Leiter beider Häuser ist nach wie vor Direktor Brandt.

Der Schriftsteller Manfred Kyber †. Der Schriftsteller Manfred Kyber ist am Freitag im Alter von 53 Jahren in Leipzig gestorben. Kyber schrieb Gedichte, Novellen, Märchen und Groteskes. „Unter Tieren", die seinen Namen in weiten Kreisen bekannt machten.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 60 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 11. März

Die kommunalen Körperschaften sollen gewählt werden

Morgen erneut zur Wahlurne!

Morgen, am 12. März, werden wir uns, nachdem der vergangene Sonntag das deutsche Volk bereits an der Wahlurne sah, wieder in den Abstimmungslokalen zusammenfinden und sämtliche kommunalen Vertretungskörperschaften neu wählen. In den Städten gehen zwei, auf dem Lande sogar drei Wahlgänge vor sich. Neu zu wählen sind nämlich außer den Stadtparlamenten und den Gemeindevertretungen in den Landgemeinden — im Westen Preußens kommen noch die Amtsvertretungen hinzu — auch die Provinziallandtage und, soweit es sich nicht um kreisfreie Städte handelt, auch die Kreistage.

Wahlzeit von 9-18 Uhr

Auch diesen Wahlen, die wichtigen Interessen unserer engeren und engsten Heimat dienen, kommt große Bedeutung zu, so daß niemand sich seiner Bürgerpflicht entziehen sollte. Erfreulicherweise war die Partei der Nichtwähler am 5. März erheblich zusammengeschmolzen; hoffentlich erleben wir morgen das gleiche Schauspiel, denn ein völlig klares Bild über die Volksstimmung ergibt sich doch erst dann, wenn nach Möglichkeit alle Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben haben.

Zwei Gänge in die Zelle!

Vor Beginn der Wahlhandlung werden von dem Wahlvorstand zwei Amtspersonen ernannt und verpflichtet. Eine dieser Amtspersonen stellt beim Eintritt des Wählers in den Wahlraum durch Befragen oder durch Einsichtnahme in die Wahlbenachrichtigungskarte fest, ob der Wähler zu beiden Wahlen wahlberechtigt ist. Bejahendenfalls übergibt die Amtsperson dem Wähler je einen Stimmzettel und Umschlag für die Provinziallandtagswahl (rötliches Papier).

Mit beiden Stücken hat sich der Wähler in die Wahlzelle zu begeben, dort den Wahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will, zu kennzeichnen und den Stimmzettel in den Wahlumschlag zu legen. Der Wähler begibt sich sodann zu der zweiten Amtsperson, von der er, sofern er zur Stadtverordnetenwahl berechtigt ist, den Stimmzettel und den Umschlag (weiß) für die Stadtverordnetenwahl erhält. Mit beiden Stücken begibt sich der Wähler dann in die zweite im Wahllokal aufgestellte Wahlzelle, kennzeichnet den Wahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will, auf dem Stimmzettel, legt diesen in den Umschlag und begibt sich mit beiden Umschlägen zum Vorstandstisch. Hier nennt der Wähler seinen Namen und auf Erfordern seine Wohnung und übergibt, sobald der Schriftführer den Namen in der Wahlkartei aufgefunden hat, die Umschläge mit den Stimmzetteln dem Wahlvorsteher, der sie ungeöffnet sofort in die Wahlurne legt.

*

Auch die Frauen müssen wählen!

Hier und da ist die Ansicht verbreitet, daß die Frauen morgen nicht mitwählen können. Das trifft nicht zu. Auch morgen kann und muß jede stimmberechtigte Frau den Weg zur Urne antreten.

Wahlbenachrichtigungskarten mitbringen!

Die Wahlbenachrichtigungskarten, die den Wählern vor der Reichstags- und Landtagswahl zugegangen sind, gelten auch für die am Sonntag stattfindenden Wahlen als Ausweis. Wer sie bereits vernichtet hat, ist nun doch nicht seiner Stimme verlustig gegangen. Die Benachrichtigungskarte ist lediglich ein Ausweispapier. Wer sie nicht mehr hat, muß sich am Sonntag mit irgendeinem anderen amtlichen Ausweis ausrüsten, um sich eventuell dem Wahlleiter gegenüber auf Verlangen über seine Person ausweisen zu können. Wer in der Wählerliste steht, darf wählen, einerlei, ob er noch die Benachrichtigungskarte hat oder nicht.

Einheits-Stimmzettel

für die Provinzial-Landtags- und die Stadtverordnetenwahlen

Wir veröffentlichen nachstehend die bei den Provinziallandtags- und Stadtverordnetenwahlen in Wuppertal zugelassenen Einheitsstimmzettel. Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt und am Wahltage während der Wahl nur in den Wahllokalen ausgegeben, in gleicher Weise wie die amtlich hergestellten Stimmzettelumschläge. Stimmzettel und Umschlag bestehen bei der Provinziallandtagswahl aus rötlichem, bei der Stadtverordnetenwahl aus weißem Papier. Die Größe der Stimmzettel ist so eingerichtet, daß sie einmal gefalten in die Umschläge gesteckt werden können.

Stadtverordnetenwahl

1	**Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpart. (Hitlerbewegung)** Hunger — Schroer — Frowein — Korten	1 ○
2	**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD.)** Daum — Quitzau — Drescher — Heubeck	2 ○
3	**Kommunistische Partei Deutschlands** Tatian — Böhne — Spicher — Benatelon	3 ○
4	**Zentrumspartei** Dr. Dichgangs — Küppers — Leclercq — Schlösser	4 ○
5	**Kampffront Schwarz-Weiß-Rot** Dr. Wesenfeld — Dülfer — Büchsenschütz — Dr. Funccius	5 ○
7	**Deutsche Volkspartei** Herbst — Schuchart — Jung — von Hagen	7 ○
8	**Christlich-sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung)** Peters — Affolderbach — Korte — Thiele	8 ○
9	**Deutsche Staatspartei** Steinert — Rittinghaus — Sopp — Hennings	9 ○
22	**Der Wehrwolf (Nationalrev. Kampfbewegung)** Schütte — Riedinger	22 ○
23	**Reichsverband ehem. deutscher Soldaten und Frontkämpfer** Schnicks — Claus — Winkels — Rour	23 ○
28	**Freiwirtschaftsbund FFF** Schulze — Busse — Leckebusch — Preußner	28 ○
29	**Freie evangelische Wahlvereinigung** Siepermann — Gauger — Mallmann — Grün	29 ○
30	**FFF. Arbeitsgemeinschaft Wuppertal** Heide — Schwung — Otto — Diez	30 ○

Provinziallandtagswahl

Wahlbezirk: Wuppertal

1	**Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpart. (Hitlerbewegung)** Dr. Ley — Florian — Terboven — Grohé	1 ○
2	**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD.)** Gerlach — Eberle — Hohmann — Steinbüchel	2 ○
3	**Kommunistische Partei Deutschlands** Fladung — Schönhofen — Fritsch — Dornemann	3 ○
4	**Zentrumspartei** Dr. Dichgans — Küppers — Carls — Schlösser	4 ○
5	**Kampffront Schwarz-Weiß-Rot** Dr. Wesenfeld — Dr. Holle — Dr. Koßmann — Kemmann	5 ○
7	**Deutsche Volkspartei** Dr. Jarres — Dr. Roth — Schuchart — Bauer	7 ○
8	**Christlich-sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung)** Dr. Schröder — Waffenschmidt — Lohmeyer — Süßdorf	8 ○
9	**Deutsche Staatspartei** Greßler — Viereage — Geiser — Rautenstrauch	9 ○
18	**Volksrecht-Partei** Pohl — Kirberg — Schmitz-Schagen — Hofbaur	18 ○
19	**Sozialistische Arbeiter-Partei Deutschlands** Zöllig — Knoll — Wohl — Löwenstein	19 ○
21	**Nationaler Block für Bürger und Bodenständige** Poensgen — Bors — Hemmersbach von Roesgen	21 ○
22	**Der Wehrwolf (nationale Opposition)** Schauette — Wiegand — Sonnenschein	22 ○
23	**Reichsverband ehem. deutscher Soldaten und Frontkämpfer** Schnicks — Claus — Winkels — Rour	23 ○
24	**Hausbesitz und Mittelstand** Dr. Stein — Pieper — Friedrich — Ehrlitzer	24 ○
25	**Kampfgemeinschaft der Arbeiter und Bauern** Scheer — Sellak — Lorscheidt — Hermanns	25 ○
26	**Nationale Bürgerfront** Korn — Lammertz — Wolff	26 ○

Zum Vergleich

Wie bei der Stadtverordnetenwahl 1929 gewählt wurde

	Stadtverord.-netenwahl	Provinzial-landtagsw.
Zahl der Wahlberechtigten nach der Wahlkartei	289 930	296 063
Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	192 052	194 329
Wahlbeteiligung in %	66,7%	66,2%
Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschl.		
Sozialdemokraten	43 669	44 457
Kommunisten	30 806	31 119
Deutschnationale Volkspartei	29 000	31 055
Zentrum	23 629	24 288
Reichsp. des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	18 943	18 639
Deutsche Volkspartei	16 449	17 170
Christlicher Volksdienst	13 155	12 920
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	5 161	5 773
Deutsche Demokratische Partei	4 860	5 955
Volksrecht-Partei	2 315	2 540
Deutschvölk. Freiheitsbeweg.	1 278	—

Außerdem bewarben sich damals noch weitere kleinere Parteien und Gruppen um die Gunst der Wähler, zu einer Vertretung im Stadtparlament langte es aber nicht, so daß wir es uns heute ersparen können, die längst vergessenen Namen wiederzugeben.

*

Die Zahl der durch diese Wahl errungenen Stadtverordneten-Mandate war für die einzelnen Parteien folgende:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	18
Kommunistische Partei	13
Deutschnationale Volkspartei	12
Zentrum	10
Reichsp. d. Dtsch. Mittelst. (Wirtschp.)	8
Deutsche Volkspartei	6
Christl. Volksd. (Fr. ev. Wahlvereinig.)	5
Deutsche Demokratische Partei	2
Nat.-soz. Dtsch. Arb.-P. (Hitler-Beweg.)	2
zus.	76

Nach der

Reichstagswahl am vergangenen Sonntag (5. 3. 33)

verteilen sich in Wuppertal die Stimmen auf die einzelnen Parteien wie folgt: Nationalsozialisten 127 139, Sozialdemokraten 37 867, Kommunisten 55 713, Zentrum 26 882, Kampffront schwarz-weiß-rot 21 460, Deutsche Volkspartei 3199, Chr.-sozialer Volksdienst 4990, Deutsche Staatspartei 1490.

Reichswehrkonzert für die Wuppertaler Nothilfe

Der Barmer Verkehrsverein macht darauf aufmerksam, daß am Sonnabend dem 18. d. M. in der Elberfelder Stadthalle ein großes Militärkonzert, ausgeführt von der Reichswehr-Kapelle Münster, mit besonders hervorragendem Programm zum Besten der Wuppertaler Notgemeinschaft stattfindet. Der Verkehrsverein bittet seine Mitglieder, sich recht zahlreich an dieser einem guten Zwecke dienenden Veranstaltung zu beteiligen und sich Eintrittskarten für diesen Abend im Vorverkauf im Büro des Verkehrsvereins im Hotel Wuppertaler Hof, Spinnstraße, zu besorgen.

Frauenstadtverband Wuppertal. Beginn neuer Kurse am 15. März. Auskunft und Anmeldung in der Mütterschule, Elberfeld, Untergrünewalderstraße 2.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Offenbachsche Musik und Krinolinen



Paris hat grade seine Weltausstellung, man schreibt das Jahr 1855, das zweite französische Kaiserreich hat begonnen. Auf den Champs-Elysées, dem Platz der Weltausstellung, fällt ein kleines dürftiges Theaterchen, aus Holz gebaut, äußerlich nicht sehr auf. Aber da drinnen — da tut sich was. Vorher ein Theater der Halbwelt, vom Komponisten Hervé geleitet, wird es unter dem Direktor Offenbach zum Startplatz der lustigen Oper, der Operette schlechthin.

Jacques Offenbach ist ein Tausendsassa. Es hat keinen vielseitigeren Theaterdirektor gegeben als ihn, er ist alles in einer Person: Regisseur, Requisiteur, Lektor, Dramaturg, Financier, Propagandachef, und inmitten hunderterlei Tätigkeiten komponiert er, bald nach Eröffnung der „Bouffes Parisiens" hat er schon zwanzig Operetten spielfertig.

Sein Publikum ist genau so nach Neuigkeiten und Aufmachung, nach Witz und Klamauk und Possenspiel hungrig wie in den Zeitläuften vorher und nachher. Aber diese Publikumssättigung ist nicht so einfach, wenn nach strengen Zensurvorschriften nur erst zwei Personen auf der Bühne Theater spielen dürfen. Offenbach läuft sich die Beine lahm, um Erweiterung der Spielerlaubnis zu bekommen. Er bekommt sie auch, in seinen anderen Häusern kann er große Operetten aufführen: „Pariser Leben", „Orpheus in der Unterwelt", „Die schöne Helena", „Die Großherzogin von Gerolstein" sind die bekanntesten.

Seine Diva ist die Sängerin Hortense Schneider; sie hatte eine für damalige Zeiten unerhörte Monatsgage: 2000 Frank. Die Schneider verstand einzigartig, Frivolität mit Grazie zu vereinigen, sie konnte im Na das Publikum mitreißen, gelang es ihr einmal nicht, geriet sie in eine derartige Raserei, daß Direktor, Beleuchter, Regisseur und Mitschauspieler sich vor ihren Wutausbrüchen nicht zu bergen wußten. Ihr lagen die reichen Bürger und Adeligen zu Füßen, die Komponisten und Textbuchschreiber zitterten vor ihr, die Presse klatschte über sie nach Strich und Faden, nicht zuletzt verdankt sie dieser Reklame ihre enorme Gage.

In dem Ufa-Tonfilm „Ich und die Kaiserin", der das Leben einer kleinen Friseuse am Hofe der Kaiserin Eugenie mitten in diese Zeit der bacchantischen Ausgelassenheit mit Offenbachscher Musik stellt, ist Hortense Schneider, dieses kleine Biest von einer launischen, tyrannischen Operettendiva, durch die Figur der Sängerin Arabella wundervoll wiedergegeben.

Da kommen Prinzen und Könige nach Paris zur Weltausstellung, um sich die Offenbachsche Operette „Die Großherzogin von Gerolstein" mit Hortense Schneider anzusehen und anzuhören, und sie krümmen sich vor Lachen über ihr eigenes Zerrbild.

Es ist der Schick vom Paris des zweiten Kaiserreiches, zu Offenbach zu gehen. Der zeitgenössische deutsche Kritiker Ubl schildert einmal die Stimmung im Offenbachschen Operettentheater: „Von oben herab senkte sich eine Wolke von scharfem Parfümduft und Schminkgestank ins Parterre, und von diesem, in dem viele Herren, die vom Diner gekommen waren, und einige Dämchen Platz genommen hatten, stieg der Nachodeur des Champagners zur Bühne empor. Rausch oben, Rausch unten; dazu die bunten Lichter der Feerie (Ausstattung), das unnatürliche Rot auf allen Wangen — auch viele Herren schminkten sich damals in Paris —, der in dem kleinen Raum betäubende Lärm der Musik, der in Cancan aufging, die emporgeschnellten Glieder der Mänaden, das Wiehern des Publikums, ein Kreuzfeuer von Blicken hinauf zur Bühne und herab, das hätte Hermann den Cherusker bewogen, mit der Faust dreinzuschlagen, aber für die Pariser des zweiten Kaiserreiches war es nach Tisch ein Hochgenuß."

Das gibt ein Bild vom Pariser Leben zur Zeit der großen Offenbachiaden. In dem Ufa-Tonfilm Pommerscher Produktion „Ich und die Kaiserin" werden wir diese Zeit der Krinolinen, der verschwiegenen Billetts, des Cancans und der leichtbeschwingten Musik Offenbachs noch einmal miterleben.

gfm

Aus der Wahlbewegung

Kundgebung der Nationalsozialisten

Die NSDAP. veranstaltete gestern abend in den Stadthallen Elberfeld und Barmen sehr stark besuchte Wählerversammlungen, in denen Bürgermeister Schwede-Coburg, Rechtsanwalt Schroer und Stadtverordnetenkandidat Hunger sprachen.

In seiner Eröffnungsrede kam Kreispropagandaleiter Korn u. a. auf die Schließung von Geschäften in Barmen und Elberfeld zu sprechen. Sie sei nötig gewesen, erklärte er, weil man sie habe vor dem Volkszorn schützen müssen, denn es seien Elemente am Werke gewesen, die diese Geschäfte hätten stürmen wollen. Deshalb habe man im Interesse von Ruhe und Ordnung ihre Schließung beschlossen.

N.-A. Schroer betonte, daß die Wahlen am kommenden Sonntag genau so bedeutungsvoll seien wie die am Sonntag vorher. Auch hier sei ein Erfolg der Nationalsozialisten notwendig, wenn sie ihre Ziele auf der ganzen Linie erreichen sollten. Die Aufräumungsarbeit, die im Reich und Staat begonnen habe, müsse nunmehr in Provinzen und Kommunen fortgesetzt werden. Man dürfe sich jetzt nicht mit Halbheiten begnügen.

Bürgermeister Schwede-Coburg erklärte, daß die Bevölkerung Wuppertals am kommenden Sonntag die Aufgabe habe, eine grundsätzliche Wendung in ihrer Stadt herbeizuführen. Das deutsche Volk sei in seiner gesamten Verwaltung in Reich und Staat, besonders aber bei den Kommunen einen Weg abwärts gegangen. Es müsse jetzt einmal Schluß gemacht werden mit der Vetternwirtschaft, die sich über ein Jahrzehnt breit gemacht habe. Die Politik des Schuldenmachens habe in den Gemeinden unhaltbare Zustände herbeigeführt, obwohl gerade die Gemeinden als unterste staatliche Zelle die Pflicht und die Möglichkeit gehabt hätten, besonders sparsam zu wirtschaften. In Coburg hätten im Jahre 1929 die Nationalsozialisten durch einen Volksentscheid die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung erlangt und hätten diese Mehrheit nun seit über 3½ Jahren. Obwohl sie in einer gefährlichen Krisenzeit mit der Verantwortung beladen gewesen seien, hätte sich ihre Stimmenzahl verdoppelt: heute bekennten sich 70 Prozent der Einwohner Coburgs zu Hitler und seiner Idee. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn die Nationalsozialisten bei der praktischen Arbeit versagt hätten. Sie hätten vor allen Dingen den ersten Grundsatz ihres Führers ganz zielbewußt durchgeführt und auf allen Gebieten des privaten und öffentlichen Lebens für unbedingte Sauberkeit gesorgt. Mit den Korruptionserscheinungen sei rücksichtslos aufgeräumt worden. Die Nationalsozialisten hätten erreicht, daß in Coburg seit dem Jahre 1929 die Schulden um keinen einzigen Pfennig angewachsen seien. Was das bedeute, erkenne man, wenn man es mit den Verhältnissen anderer Städte vergleiche, denn nach einer Statistik des Städtetages habe sich die Höhe der Schulden in den letzten drei Jahren in allen Städten verdoppelt. Trotz dieser Sparsamkeit hätten für die Wohlfahrtserwerbslosen ganz besondere Leistungen aufgebracht werden können. Ihr Grundsatz war, sei und werde bleiben „Gemeinnutz geht vor Eigennutz", und nur bei diesem Grundsatz sei es möglich, auch in die kommunalen Verwaltungen wieder Ordnung und Sauberkeit zu bringen. Das sei bei den Wahlen am 12. März zu bedenken.

Wahlversammlung der Kampffront schwarz-weiß-rot

Die Kampffront schwarz-weiß-rot Elberfeld veranstaltete gestern abend im Ev. Jugendhaus eine Wahlversammlung. Der Versammlungsleiter, Dr. Gysin, wies zu Beginn darauf hin, daß nur Männer mit Kenntnissen und Erfahrungen den Schutt von 14 Jahren auszuräumen imstande seien. Der Vorsitzende der bisherigen Stadtverordnetenfraktion, Stadtv. Dülfer, begann seinen Vortrag mit der Feststellung, daß die die engere Heimat angehenden Wahlen von nicht geringerer Bedeutung seien wie die Schicksalswahl vom 5. März. Er gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß zwischen den rechts-bürgerlichen Kreisen keine Verständigung erfolgt sei, vor allem durch die Aufstellung zweier evangelischer Splitterlisten würden wieder zahllose evangelische Stimmen ins Leere fallen. Die Deutschnationale Volkspartei sei zur Verständigung bereit gewesen, das Scheitern der Verhandlungen sei nicht ihre Schuld. Stadtv. Dülfer kennzeichnete einen Teil des großen Aufgabengebietes, das den Stadtverordneten zufalle. Ein Hauptziel sei die Wiederherstellung der fast völlig lahmgelegten Selbstverwaltung. Es sei ein unhaltbarer Zustand, wenn die Stadtverordnetenversammlung nur ein platonisches Dasein unter dem Diktat der Verwaltung führe.

Stadtv. Dr. Funccius wandte sich gegen die Erzbergersche Steuergesetzgebung und ihre verheerenden Folgen. Die Rede des Staatssekretärs von Bismarck biete die Gewähr, daß dem unwürdigen Zustand der daniederliegenden Selbstverwaltung im Sinne Steins ein Ende gemacht werden solle. Die Arbeit der nationalen Stadtverordneten werde sich im Sinne des Bismarckwortes vollziehen: „Im Dienste des Vaterlandes verzehre ich mich."

Stadtv. Frl. Dahm beantwortete die Frage, ob Frauen im Parlament nötig seien, mit „Ja". Das große Gebiet der Wohlfahrtspflege mit der Offenlegung unendlicher Not bedürfe der Mitarbeit der Frau, die weniger reden als arbeiten wolle. Als letzter Redner sprach Stadtv. Wülfing, der sich gegen die Wohnungspolitik der städtischen Grundstücksverwaltung, die jetzt zu dem von den Deutschnationalen vorausgesagten Fiasko geführt habe, wandte. Riesensummen seien nutzlos verschlungen worden. In diesem Zusammenhang kam der Redner auf die Vorgänge beim Krankenkassenbau und die in seinem Gefolge zu tragende große Schuldenlast zu sprechen. Die deutschnationale Fraktion habe diese Entwicklung immer bekämpft. Auf die deutschnationale Vertretung im Stadtausschuß hinweisend, bemerkte der Redner, daß er sich sowohl gegen zu weitgehende Verleihung der Konzession für Wirtschaften wie grundsätzlich gegen die Konzession für Warenhäuser und Einheitspreisgeschäfte gewandt habe. Auch das Milchhandelsgesetz mit seinen Schattenseiten und Schäden für den Kleinhandel sei bekämpft worden. Zum Schluß kam der Redner auf die Sparkasse zu sprechen, die, schwer umkämpft und unter großen Mühen auf eine feste Grundlage gestellt, das Vertrauen wieder erworben habe. Die marxistischen Ueberreste auszufegen sei die Aufgabe des neuen Stadtparlaments. — Im Verlauf der Aussprache wurde dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß die Freie evangelische Wahlvereinigung gegen die Deutschnationale Volkspartei, die ihr oft uneigennützig zur Seite gestanden habe, jetzt ungerechtfertigte Angriffe richte.

Die

Wahlergebnisse

werden wir **Sonntag abend** in nachstehenden Geschäftsstellen durch **Scheinwerfer** bekanntgeben:

W.-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50 **W.-Barmen, Neuerweg 57**
W.-Vohwinkel, Königstraße 11 **W.-Barmen, Berlinerstraße 62**
Remscheid, Bismarckstraße 35

Montag morgen
werden die Wahl-Ergebnisse in einer
Sonder-Ausgabe
veröffentlicht, die unsern Beziehern durch Boten
kostenlos zugestellt
wird. Für einige Orte im Verbreitungsgebiet und für den Postbezug wird sie nachmittags der Hauptausgabe beigelegt.

Telephon. Anfragen nach den Wahlergebnissen können am Wahltage nicht beantwortet werden, da alle Leitungen für die Annahme der Wahlresultate benötigt werden.

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Wahlkundgebung der Deutschen Volkspartei

Die Wuppertaler Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei veranstaltete am Freitagabend im „Handelshof", Elberfeld, eine Wahlkundgebung. Stadtverordneter Tillmanns, der Leiter der Versammlung, machte in einführenden Worten mit den Spitzenkandidaten der Partei zur Stadtverordneten- bezw. Provinziallandtagswahl bekannt und bezeichnete, indem er die fortschreitende Politisierung der Gemeindewahlen bedauerte, als ideelles Ziel eine rein nüchterne und sachliche Arbeit.

Der Hauptredner, Stadtverordneter Fabrikdirektor Carl Herbst, knüpfte hieran an und betonte, daß das vielgescholtene Drei-Klassen-Wahlsystem der Vorkriegszeit jedenfalls den Vorteil gehabt habe, daß stets Männer in die Parlamente gekommen wären, die sachlich arbeiten konnten. Die hohe Politik gehöre überhaupt nicht in eine Stadtverordnetenversammlung; darum seien auch alle „agitatorischen" Anträge hier sinn- und zwecklos. An dem gegenwärtigen finanziellen Elend trage die Verwaltung allein nicht; die eigentliche Schuld; ebenso Schuld hätten die Stadtverordneten, die häufig ihren Wählern zuliebe Ausgaben bewilligt hätten, die besser unterblieben wären. Indessen solle man aus den Fehlern der Vergangenheit lernen. Grundsätzlich müsse festgestellt werden, daß die Etataufstellung bisher falsch gehandhabt worden wäre. Man solle von den Einnahmen ausgehen; stände ihre voraussichtliche Summe fest, müsse der Finanzdezernent — unter selbstverständlicher Zurückbehaltung einer gewissen Reserve — den einzelnen Ressorts bestimmte Beträge überweisen, die auf keinen Fall überschritten werden dürften. Diese Methode, „das Pferd am Kopf, nicht am Schwanz aufzuzäumen", sei zur Gesundung der Finanzen besonders wichtig. Es dürften ferner niemals mehr neue Ausgaben ohne ausreichende Deckung gemacht, auch keine kurzfristigen Anleihen mehr aufgenommen werden. Auf diesen beiden Gebieten sei früher viel gesündigt worden. Das Bauen städtischer Wohnungen müsse auf ein Mindestmaß beschränkt werden; es gelte auch, Mittel zu finden, um die säumigen Mieter städtischer Baulichkeiten zu Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen zu zwingen, da sonst gerade hier der Etat ungebührlich belastet sei. Besonders unerfreulich sei das Steuer-Kapitel; nur durch Verkoppelung gewisser Steuern könnte man die Stadtverordneten selbst zu stärkerer Steuerverantwortung heranziehen, indem man ihnen Steuern auferlege und sie so an einer falschen Steigerung der Steuern hindere. Rigorose Sparmaßnahmen seien zwar nicht volkstümlich, aber unbedingt erforderlich. Hier habe ja auch in letzter Zeit die Verwaltung höchst anerkennenswerte Leistungen vollbracht. Freilich dürfe die Sparsamkeit nicht ausarten, sondern sie müsse den goldenen Mittelweg wahren. So dürfe man beispielsweise auf kulturellem Gebiete — Schulen, Theater, Konzert — über ein bestimmtes Maß an Einsparungen nicht hinausgehen, sollte nicht der Ruf Wuppertals als Großstadt leiden. Die gemeinnützigen Vereine müßten noch stärker gefördert werden, da hier der Stadt viele Lasten abgenommen würden.

Zum Schluß wies der Redner darauf hin, daß die Bereitschaft der DVP. zu Listenverbindungen leider an dem Widerstand der andern gescheitert sei.

Kundgebung des Christlich-sozialen Volksdienstes

In einer Wahlkundgebung des Christlich-sozialen Volksdienstes im Vereinshaus in Barmen sprach Landesverbandsvorsitzender Dr. Schröder-Oberhausen.

Im Gegensatz zu der Evangelischen Wahlvereinigung, die hier in Wuppertal bestehe und die nur für das Stadtparlament kandidiere, habe der Volksdienst die vertikale Richtung eingeschlagen und seine Vertreter im Reichstag und Landtag sitzen, weil ja doch erst in diesen Parlamenten die Beschlüsse und Gesetze gefaßt würden, nach denen die Gemeinden arbeiten könnten. Einverstanden sei der Volksdienst mit der vollzogenen nationalen, hoffentlich auch sozialen Revolution. Aber auch sie habe eine Grenze, denn es sei keine Ordnung möglich, wenn Macht vor Recht gehe. Augenblicklich bestände die Neigung zum Zentralismus, so wie er im alten Rom und noch heute in Frankreich üblich sei. Dafür sei nach Ansicht des Volksdienstes Deutschland mit Rücksicht auf seine geschichtliche und kulturelle Entwicklung nicht geeignet. Außer Berlin gebe es noch sehr viele Schwerpunkte in der Provinz. Freiherr von Stein habe genial gesehen, als er die preußisch-deutsche Selbstverwaltung von der Landschaft her, von unten herauf entwickelte. Diese Selbstverwaltung im Sinne Stein's wolle der Volksdienst. Sie bedeute nicht, daß vielleicht Bürgermeister aus den Städten kleine Republiken machen sollten, sondern Recht und Pflicht jedes Bürgers zur Selbstverantwor-

---

Hans Bethge:

Drei Kameraden

Eine Erzählung aus dem Kriege.

Wir saßen im Bücherzimmer eines Freundes, in tiefen Polstersesseln, rauchten, tranken Rheinwein und sprachen vom großen Kriege. Einer der Herren, einst württembergischer Offizier, erzählte folgendes:

Es war im Herbst 1914 in Flandern. Wir fochten gegen die Engländer und hatten heiße Tage bei Warneton und Messines. Die Kämpfe wogten erbittert hin und her, ohne daß eine Entscheidung fiel. Es waren schöne, milde Herbsttage, etwas Weiches und Träumerisches lag zart berauschend in der Luft. Um so schrecklicher war der Kontrast zu den kampferregten, schmutzbedeckten Truppen, den rauchenden, zerschossenen Dörfern und Gehöften. Bunte Herbstblumen blühten hier und da lächelnd neben den geschwärzten Trümmern.

Bei unserer Abteilung war ein junger bayerischer Jägerleutnant namens Perofinger, den wir alle liebten. Er war eine ganz gerade Natur, immer froh gelaunt und gern lachend. Er liebte den Krieg, und mit den Gefahren schienen sein Mut, seine Laune und seine soldatischen Fähigkeiten zu wachsen. Sein Gesicht war mager und ebenmäßig, es war fast schön zu nennen. Er hatte feste energische Züge und braungebrannte Backen. Seine Augen waren von einem leuchtenden Blau und hatten etwas Kindliches. Gesundheit, Frohmut und eine lachende Zuversicht gingen von ihm aus. Er war einer der glücklichen Menschen, denen man gleichsam anmerkt, daß ihnen nichts geschehen kann. Jeder, der in seiner Nähe war, fühlte sich geborgen, und alle Herzen gehörten ihm. Er war ein hervorragender Schütze, das Schießen war seine eigentliche Leidenschaft. Am liebsten lag er irgendwo in Deckung, nahm sich möglichst schwierige Ziele und erledigte sie mit spielender Sicherheit.

Er hatte einen Burschen namens Sepp, der unzertrennlich von ihm war. Sepp vergötterte seinen Leutnant und tat für ihn, was er ihm an den Augen absehen konnte. Er lud seine Flinte, wußte Wein aufzutreiben, wo irgend noch eine Flasche zu finden war, hatte immer Tabak (der Teufel weiß, woher) und verstand es, einen ausgezeichneten Kaffee zu bereiten. Sepp war ein Bauernbursche vom Chiemsee, er hatte einen vierschrötigen Kopf und verfügte über große körperliche Kräfte. Perofinger und Sepp unterhielten sich mit Vorliebe von ihrer Heimat, und Sepp freute sich darauf, später, nach dem Kriege, seinem Leutnant den Chiemsee zeigen zu können. In den Mußestunden blies Sepp die Mundharmonika, und das tat er mit Meisterschaft. Wir alle freuten uns an seinen einfachen, mit einem sicheren musikalischen Gefühl vorgetragenen Weisen. Er spielte Volks- und Soldatenlieder, Tänze und oberbayerische Schnadahüpfeln, aber auch Choräle verstand er auf seinem kleinen Instrument ergreifend vorzutragen. Der Leutnant war ganz stolz auf das musikalische Talent seines Burschen.

Eines Tages übergab Perofinger seinem Landsmann ein Paket, das eben mit der Post angekommen war. Sepp öffnete voll Erwartung, und als ihm eine kostbare, große, wunderschöne Mundharmonika in die Hände fiel, weiteten sich seine Augen vor Staunen und Freude. „Soll die mir g'hörn, Herr Leutnant?" fragte er. „Natürlich," sagte Perofinger. Sepp reichte dem Leutnant seine große, breite Hand, und dann fing er gleich zu spielen an und fand sich auf dem melodischen Instrument sofort zurecht, als hätte er nie in seinem Leben ein anderes gespielt.

„Wenn ich einmal fallen sollte," sagte Perofinger, „so mußt du mir auf dieser Harmonika deine Lieder zum Abschied spielen. Vergiß nicht „Morgenrot, Morgenrot"."

Zu den beiden Bayern gehörte noch ein dritter Kamerad, nämlich der schwarze Pudel Karo. Wir hatten bei unserem Zug durch Flandern einige Tage in Thorhout in Quartier gelegen. Da war der herrenlose Pudel auf der Straße um Perofinger herumgestrichen, dieser hatte sich seiner angenommen und den Sepp beauftragt, etwas Anständiges für das Vieh zum Fressen herbeizuschaffen. Seitdem gehörte Karo zu Perofinger. Er schlief nachts auf der Schwelle seines Quartiers und ließ niemand ins Haus. Er folgte uns auf den Märschen, sagte vergnügt die Raben über die Felder und sprang dann lustig bellend zu seinem Herrn zurück und an ihm empor, voll Dankbarkeit. Karo wurde von der ganzen Kompanie verwöhnt, er kannte jeden Mann der Abteilung, aber sobald sein eigentlicher Herr pfiff, ließ er alles im Stich, lief zu dem Leutnant und schmiegte sich an seine Füße. Wenn es vor den Feind ging, mußte er beim Gepäck zurückbleiben. Man band ihn dann an einen Wagen, weil er sonst nicht zu halten war. Da winselte er und fraß schlecht, bis sein Herr zurückkam. Ein paarmal riß er sich auch los, jagte davon und erschien plötzlich neben Perofinger im Schützengraben, winselnd und mit dem Schwanze wedelnd.

Nun kam ein gräßlicher Tag. Das heißt, der Tag selbst war herbstlich milde und schön, und kleine weiße Wölkchen flatterten heiter am türkisblauen Himmel, aber Perofinger mußte dran glauben. Er lag auf dem Bauch hinter einer Hecke, dicht bei dem Dorf Hollebeke, und schoß; neben ihm lag Sepp, gleichfalls schießend. Man sah in der Ferne einige Engländer, die ein Maschinengewehr in Stellung bringen wollten, bei einem Trümmerhaufen. „Die müssen wir kriegen," sagte Perofinger, „denen geb ich kei' Ruh." Man sah in der Tat, wie einer von den Engländern zusammenstürzte, indem er die Hände krampfhaft in die Luft warf. Perofinger zielte von neuem, auf einmal ging es „tack", — er neigte den Kopf auf das Gewehr und war tot. Der Schuß war ihm mitten durch die Stirn gegangen.

Sepp kniete neben ihm, mit vor Schrecken weit geöffnetem Mund. „Herr Leutnant ... Herr Leutnant ... Herr Leutnant ..." sagte er fortwährend, immer dieselben monotonen verzweifelten Worte, ohne Aufhören. Wir untersuchten das Herz des Gefallenen, es rührte sich nichts mehr. Um seinen Mund war ein reines, ruhiges Lächeln und eine holde Verklärung um die Stirn, — keiner hatte ihn je so schön gesehen. Sepp drückte ihm die Augen zu. Dann trugen wir ihn nach Hollebeke hinein, in einen Garten. Dort gruben die Soldaten ein Grab. Sepp nahm ihm die Wertsachen und Papiere ab, um sie seinen Eltern zuzustellen. Das hatten die beiden gegenseitig so verabredet. Zwei Tage später hatten wir genügend Verstärkungen, um die Engländer zu werfen. Wir kamen bei der Verfolgung wieder durch Hollebeke. Ich ging mit Sepp in den Garten, um Perofingers Grab zu besuchen. Der Pudel Karo lag tot und kalt auf dem Hügel, die rosa Rose war verdorrt. Wir glaubten erst, eine englische Kugel habe dem Hund ein Ende gemacht, aber Sepp untersuchte sein Fell genau, es war nirgends eine Wunde zu entdecken.

Sepp schaufelte ein Loch am Fußende von Perofingers Grab, legte den Hund hinein und wölbte einen kleinen Hügel darüber. Ein paar Astern blühten noch im Nachbargarten, wir pflückten sie und streuten sie auf die beiden Gräber. Dann gingen wir schweigend. Als wir nachher auf einer kleinen Brücke über einen Graben schritten, zog Sepp etwas Blankes aus der Tasche und ließ es ins Wasser fallen. Es war die Mundharmonika. Keiner hat ihn mehr spielen hören.

kung und Sauberkeit der Gesinnung. Beamte und Stadtverordnete müßten charakterfeste Menschen sein, um den vielfachen Versuchungen und oft unberechtigten Wünschen gegenüber widerstehen zu können. Wirtschaftlich seien wir noch lange nicht über den Berg, und der neuen Stadtverordneten harrten gewiß noch schwere Aufgaben. Trotzdem wäre der Volksdienst nicht dafür zu haben, vielleicht Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke zu verkaufen. Was der Allgemeinheit diene, müsse ihr auch gehören. Dagegen sollten die Kommunen aus anderen Unternehmungen, z. B. auf handwerklichem Gebiet, ausscheiden. Im Provinzial-Landtag bilde besonders die Jugendpflege und Erziehungsfürsorge ein großes Arbeitsgebiet. Ein Staat könne nicht aufgebaut werden, wenn nicht seine Urzelle, also die Gemeinde, von Grund auf gesund sei.

Es sprachen nach Dr. Schröder noch kurz die beiden Spitzenkandidaten für Wuppertal, Rektor Affolderbach-Barmen, der aus seinen praktischen Erfahrungen Interessantes über das Schulproblem mitteilte, und Ing. Peters, der sich in der Hauptsache mit Arbeitsbeschaffungsmöglichkeiten befaßte. Nach einem ausgearbeiteten Vorschlag will der Volksdienst, um den daniederliegenden Arbeitsmarkt im Bauwesen, der als Schlüsselgewerbe eine starke Beeinflussung vieler Berufe in sich schließt, zu heben und einen Anreiz zur Inangriffnahme geplanter Bauarbeiten zu geben, die Reichsregierung ersuchen, die Bezirks-Fürsorgeverbände zu ermächtigen, aus dem Haushalt des Fürsorgeamtes Mittel für zinsfreie Kredite als Bauzuschüsse dem Auftraggeber bereitzustellen, und zwar in Höhe der durch Beschäftigung von Erwerbslosen ersparten Unterstützungsgelder.

Sparkassen dürfen Mittelstands-Personalkredite geben

Ein begrüßenswerter Erlaß der Preußischen Regierung

Das Handwerksamt Barmen schreibt uns: „Der Preußische Minister für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht soeben in seinem Ministerialblatt einen Erlaß vom 27. Februar d. J. — Nr. II 2408/33 Sp. — betr. die Gewährung von Mittelstandskrediten durch die Sparkassen. In diesem Erlaß wird darauf hingewiesen, daß die zunehmende Beruhigung im Zahlungsverkehr bei den Sparkassen im allgemeinen zu einer gewissen Festigung der Verhältnisse geführt hat, so daß nunmehr die Möglichkeit besteht, den Sparkassen die Mitarbeit an dem Wiederaufbau der Wirtschaft im Rahmen des Wirtschaftsprogramms der Reichs- und Staatsregierung durch eine Lockerung der Kreditsperre zu sichern. Die Sparkassen, die über ihre Girozentralen bei der Akzeptbank A.-G. und bei der Reichsbank zurzeit noch verschuldet sind, dürfen von den die Auszahlungen übersteigenden Mitteln, die sie bisher in voller Höhe zum Rückkauf ihrer Akzepte verwenden mußten, künftig bis zu 20 Prozent zurückbehalten und zur Ausleihung neuer Personalkredite verwenden. Diese Personalkredite sollen insbesondere an den Mittelstand gegeben werden, wie aus folgenden Bestimmungen des Erlasses hervorgeht:

„Bei der Weitergabe dieser neuen Bestimmungen bitte ich, den Sparkassenvorständen und Sparkassenleitern zur besonderen Pflicht zu machen, im Rahmen der hiermit für neue Ausleihungen eröffneten Möglichkeiten Personalkredite gemäß dem Aufgabenkreis der Sparkassen nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§ 26 bis 28 der Sparkassenmustersatzung lediglich an den Mittelstand und die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise für produktive Zwecke auszuleihen. Durch eine sorgfältige Prüfung jedes einzelnen Kreditantrages werden sich die Sparkassenvorstände und die Sparkassenleiter stets die Gewißheit darüber verschaffen müssen, daß mit den zur Verfügung stehenden — zunächst geringen — Beträgen unter Beachtung aller Erfordernisse der Sicherheit der Ausleihungen der größtmögliche Nutzeffekt für die Belebung und Gesundung der mittelständischen Wirtschaft wie auch in der Minderung der Arbeitslosigkeit erzielt wird."

Unrechtmäßige Inanspruchnahme öffentlicher Fürsorge

Vom Städt. Presseamt wird uns geschrieben:

Der Bezug von Arbeitslosen- bezw. Krisenunterstützung, Einkommen aus Arbeit, Renten, Unterhaltungsbeiträgen u. a. bedingt eine entsprechende Kürzung der Unterstützungssätze des Wohlfahrtsamtes. Diese Bestimmung muß um so mehr beachtet werden und Uebertretungen um so schärfer geahndet werden, je schwieriger infolge des sich immer stärker auswirkenden Druckes der wirtschaftlichen Verhältnisse die Beschaffung der erforderlichen Gelder wird.

Es ist tief bedauerlich, daß immer wieder versucht wird, zum Schaden der Allgemeinheit sich durch unrechtmäßigen Bezug von Wohlfahrtsunterstützung Vorteile zu verschaffen. Man sollte glauben, daß die häufig verhängten, teilweise sehr schweren Geld- und Freiheitsstrafen abschreckend wirkten. Statt dessen ist die Zahl der Betrugsfälle im letzten Jahr einschl. der ersten Monate dieses Jahres von 140 im Jahre 1931 auf 214 gestiegen. In 22 Fällen hiervon wurde kein Verfahren eingeleitet, weil auf sie die Bestimmungen des Reichsgesetzes über die Amnestie vom 20. 12. 1932 Anwendung fanden. Aus dem gleichen Grunde wurden weitere 17 schon laufende Verfahren eingestellt.

Durch diese Betrügereien wurde das Wohlfahrtsamt in der Gesamtzahl der Fälle um rund 40 000 bis 50 000 RM. geschädigt und die Arbeit desselben außerordentlich erschwert.

An die ordnungsliebenden Mitbürger ergeht erneut die dringende Bitte, dem Wohlfahrtsamt in allen bekannt werdenden Fällen unrechtmäßigen Bezugs von Wohlfahrtsunterstützung sofort Mitteilung zu machen. Nur so ist es möglich, dem schädlichen Treiben im Interesse der Allgemeinheit wirkungsvoll zu begegnen.

Die Entlassungen beim Arbeitsamt Wuppertal

Zu unserem Bericht über die erfolgreiche Berufung eines entlassenen Angestellten bestätigt uns der Präsident des Landesarbeitsamtes Rheinland, daß das Landesarbeitsgericht in der Entlassung des einzelnen Angestellten eine unbillige Härte erblickt. Mit den übrigen zum 1. 1. 33 vom Arbeitsamt Wuppertal ausgesprochenen Kündigungen hat sich das Gericht bisher noch nicht befaßt.

Luftfahrt tut not!

Aufnahme des Motorflugbetriebes in Wuppertal!

Vom Niederrhein. Verein für Luftschiffahrt wird uns mitgeteilt:

Alle Flugzeug-Führer, -Beobachter und -Monteure werden wegen baldiger Aufnahme des Motorflugbetriebes in Wuppertal zu einer Besprechung am Dienstag, dem 14. dss. Mts., 20½ Uhr, in den „Trierer Hof" in Wuppertal-Elberfeld eingeladen. Alle Vorarbeiten sind erledigt, so daß bald mit einer praktischen, fliegerischen Tätigkeit begonnen werden kann. Kriegs- und Nachkriegsflieger sind eingeladen.

Musikalischer Unterhaltungsnachmittag im Elberfelder Frauenklub

Die letzte Nachmittagsunterhaltung brachte Darbietungen von zwei Meisterschülern des bekannten Elberfelder Pianisten Hans Schwamborn. Margot Paas spielte die A-Dur-Sonate (Variationen) von Mozart, die ihr genügend Gelegenheit gab, ihre flüssige, gewandte Technik zu zeigen. Sie war auch bemüht, dem Geist des Werkes gerecht zu werden, was ihr angesichts der starken Befangenheit allerdings nicht ganz gelingen wollte. Vortrefflich war das Spiel von Paul Wirtz, der mit dem schwer zu gestaltenden Impromptu f-moll, Werk 142 Nr. 1, von Schubert einen achtunggebietenden Erfolg erzielte. Vorzüglich gelang ihm die Rigoletto-Paraphrase von Liszt, deren perlendes Tongewoge er mit bezaubernder Leichtigkeit meisterte, ohne darüber die musikalische Formung außer acht zu lassen. Auch die gesanglichen Leistungen Emmy Spierlings standen auf beträchtlicher Höhe, vor allem da, wo es sich um kraftvoll dramatischen Ausdruck handelte, wie in der Ballade der Senta aus dem „Fliegenden Holländer". Ihre sehr große Stimme ist in der Höhe bestrickend, doch mangelt es ihr in den mittleren und tieferen Lagen noch an Weichheit. Auch für die Wesendonk-Lieder von Wagner fand die jugendliche Sängerin einen lebhaften Ausdruck. An dem Erfolg hatte die vorzügliche Begleiterin am Flügel, Trude Stommel-Illmer, nicht unwesentlichen Anteil.

In dem Bericht über den 6. Musikabend muß es statt Robert Püttmann Robert Bückmann richtig heißen. Z.

Freie Hochschule der Erwerbslosen

Einen Kunstgenuß besonderer Art bietet die Freie Hochschule Barmen ihren Teilnehmern am Samstag dem 18. März, vormittags 9,30 Uhr, in der Aula Karlstraße 36. Pianist Fienberg wird die geschichtliche Entwicklung der Trompete behandeln. Seine Ausführungen werden umrahmt und illustriert durch Trompetensoli des Kammermusikers Caggeri, durch Gesangsvorträge des Bassisten Fritz Jäger und der Konzertsängerin Lilli Hardt (Sopran). Erwerbslose haben gegen Vorzeigung ihrer Ausweiskarte freien Zutritt. Nichterwerbslose zahlen 20 Pfg. Aber auch die übrigen Vorträge der Woche bieten viel Anregung: der Lichtbildervortrag des Architekten Friedrich Schütte über das Städtewesen im Laufe der Jahrtausende am Montag dem 13. März; der Vortrag von Pastor Lic. Klugkist Hesse über Menschen und Schicksale am Dienstag. Am Mittwoch wird Pastor Herkenrath ein ebenso unbekanntes wie merkwürdiges Kapitel aus der Geschichte Indiens behandeln. Alle diese Vorträge finden im Hörsaal Karlstraße 36, 1. Etage, statt, und zwar vormittags 9,30 Uhr. Am Donnerstag findet eine Führung durch die Elberfelder Gasanstalt statt. Der Führer, Studienrat Rawald, trifft sich mit den Teilnehmern um 10 Uhr vor der Elberfelder Gasanstalt. Am Donnerstagabend um 7,30 Uhr findet im Friedensheim, Mühlenweg 41, ein Passions-Lichtbilderabend unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Mill Biermann-Sulzbacher und des Männerchors des Männer- und Jünglings-Vereins Langerfeld unter Leitung von Lehrer Linder statt. Eintrittskarten zu 20 Pfg., für Erwerbslose 10 Pfg., sind in der Geschäftsstelle, Karlstraße 36, und bei Pastor Hölzel, Winchenbachstraße 59, zu haben. Am folgenden Tage zeigt Pastor Blindow vormittags 9,30 Uhr im Hörsaal Karlstraße 36 Lichtbilder von den Oberammergauer Passionsspielen. In der folgenden Woche finden die Rußlandvorträge von Paul Achenbach statt.

Elberfeld:

Am 14. März wird Pastor Kulp einen Lichtbilder-Vortrag über „Das Geheimnis der Cheopspyramide" in der Weststraße 39 und am 15. März über den „Sonnengesang des Königs Echnaton" in der Luisenstraße 91 halten. Es folgt am 16. März in der Ludwigstraße 22 der dritte Lichtbilder-Vortrag von Professor Hübler über „Volk ohne Jugend". Besonders sei auf die musikalische Feierstunde hingewiesen, die der Tonkünstlerverband (Direktor Siewert) am Samstag dem 11. März in dem Gemeindesaal Schönegasse 4 für die Erwerbslosen veranstaltet. Alle diese Vorträge beginnen vormittags 9,30 Uhr. In der Schönegasse 4 hält Pastor Volkert am Dienstag dem 14. März, abends 8,15 Uhr, über „Christentum und Wirklichkeit" seinen vorletzten Vortrag.

Vor dem Strafrichter

Vorsicht bei der Kundenwerbung! Die Konkurrenz wacht!

Eine dreifach gestützte Anklage wegen unlauteren Wettbewerbs brachte einen älteren Kaufmann aus Barmen vor das Schöffengericht. Der Fachverband seiner Branche hatte ihn, den Außenseiter, angezeigt, weil er es bei der Kundenwerbung mit der Wahrheit bezw. mit den Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb nicht genau genommen haben sollte. Der erste Verstoß wurde darin gesehen, daß er in mehreren Zeitungsanzeigen — ohne einen Ausverkauf angemeldet zu haben — von besonders günstiger Kaufgelegenheit „wegen Aufgabe des Artikels" gesprochen hatte. Zweitens wurde seine auf Katalogen befindliche Angabe als falsch beanstandet, sein Geschäft bestehe schon 25 Jahre. Der dritte Punkt betraf wieder ein Zeitungsinserat, von dem behauptet wurde, es sei irreführend, weil es einzelne Gegenstände im Gegensatz zu anderen nicht ausdrücklich als „gebraucht" benannt habe. Der Angeklagte führte dazu aus, daß er sich in keinem der drei Punkte schuldig fühle; nicht nur Laien, sondern auch Juristen hätten ihm bestätigt, daß seine Anzeigen einwandfrei und unmißverständlich abgefaßt seien. Die Aufgabe eines Artikels stelle keinen Ausverkauf dar, bei der zweiten Art Anzeigen gehe aus den Preisangaben eindeutig hervor, daß es sich nicht um neue Stücke handle. Was aber sein Geschäftsjubiläum anbetreffe, so werde er an Hand seines Hauptbuches nachweisen, daß er vor 25 Jahren neben seiner Angestelltentätigkeit schon einzelne Verkäufe in seinem Artikel getätigt habe. In diesem Punkte bekam er denn auch vom Sachverständigen der Industrie- und Handelskammer Dr. Scherer sofort recht, hinsichtlich der Anzeigen fiel das Gutachten aber zu seinen ungunsten aus.

Der Staatsanwalt hielt die Anklage — entsprechend dem Gutachten — nur in zwei Fällen aufrecht und beantragte unter Hinweis auf anscheinend wirkungslos gebliebene Geld-Vorstrafen einen Monat Gefängnis und 90 Mark Geldstrafe. Der Vertreter des Fachverbandes schloß sich als Nebenkläger dem Antrage an, forderte aber außerdem noch eine Geldbuße von 300 Mark und wies das Gericht auf den Gesichtspunkt hin, daß ein Angestellter, der vielleicht 10 Jahre hindurch nebenberuflich Kaffee verkauft habe und dann einen selbständigen Kaffeehandel anfange, diese zehn Jahre doch nicht zur Errechnung eines Jubiläums mitzählen dürfe. In Uebereinstimmung mit Staatsanwalt und Sachverständigem stellte das Gericht nur ein Verschulden bezgl. der Zeitungsanzeigen fest, eine Gefängnisstrafe hielt es jedoch nicht für erforderlich sondern ließ es bei einer Geldstrafe von insgesamt 200 Mark bewenden. Eine Geldbuße zu verhängen, wurde mit der Begründung abgelehnt, daß den Konkurrenten aus dem Verhalten kein fühlbarer Schaden entstanden sei.

Kleine Nachrichten

Barmen

b.— **Reifeprüfung.** Am 7. und 9. März fand unter dem Vorsitz des zum staatlichen Kommissar ernannten Oberstudiendirektors Prof. Günther die diesjährige Reifeprüfung an der Deutschen Oberschule in Barmen statt. Sämtliche 14 Oberprimaner waren zur Reifeprüfung zugelassen worden und bestanden die Prüfung, darunter sieben mit dem Gesamtergebnis gut.

Elberfeld

e.— **Alte Elberfelder.** Am morgigen Sonntag dem 12. März wird Frau Wwe. Maria Wink, Luisenstr. 126, 88 Jahre alt. Sie ist noch gesund und rüstig.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Friedrich Simon und Mathilde geb. Tresen, Höchsten 19a, konnten gestern, Freitag, ihr goldenes Ehejubiläum feiern.

e.— **Festnahmen.** Unter dem Verdacht des Hochverrats wurde ein in der Nordstadt wohnender Buchdrucker in Haft genommen.

Wegen Diebstahls gelangte ein 19jähriger Hilfsarbeiter aus der Wirkerstraße zur Festnahme. Er hatte aus einer Wirtschaft Zigaretten und Geld gestohlen.

Ein in Gladbach-Rheydt wohnender Händler aus Polen wurde hier wegen Gewerbevergehens aufgegriffen und inhaftiert.

e.— **Einbruch in ein Konfektionsgeschäft.** Zur Nachtzeit wurden die Geschäftsräume zweier Konfektionsfirmen in der Hofaue von Dieben gewaltsam aufgebrochen. Die Täter entwendeten 13 Anzüge verschiedener Farben und Größen, Mäntel usw. Außerdem ist den Dieben ein größerer Geldbetrag in die Hände gefallen. Der Schaden beziffert sich auf über tausend Mark.

e.— **Städtisches Museum Elberfeld.** Ab Sonntag dem 12. dss. Mts., werden im Oberlichtsaal des Städt. Museums W.-Elberfeld dank dem Entgegenkommen des Barmer Kunstvereins aus den Beständen des Vereins Gemälde deutscher Meister aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wie Trübner, Schuch, Zügel, Achenbach, u. a. gezeigt. Die Ausstellung wird vervollständigt durch Arbeiten dieser und verwandter Meister aus dem Besitz des Städt. Museums W.-Elberfeld. Weitere Beiträge haben das Kunsthaus M. Lohmann und die Galerie Bellfeld Redenswürdigerweise zur Verfügung gestellt. — Im Kupferstichkabinett zeigt vom gleichen Tage ab der 1909 zu Barmen geborene Hans Dost Aquarelle und Zeichnungen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen

Thalia-Theater. Anläßlich des Volkstrauertages bringt der Tonfilmteil an diesem Tage ein Sonderprogramm. Zur Aufführung gelangt der ergreifende Film: „Die elf Schillschen Offiziere". Im Bühnenvorspiel „Morgenrot" wirkt Eduard Kuckelsberg, ehemaliges Mitglied der Vereinigten Stadttheater, mit. Vervollständigt wird das Programm durch den stimmungsvollen Varietee-Teil. Die Vorstellungen sind durchlaufend.

Salamander-Theater. Das mit so großer Begeisterung aufgenommene Singspiel „Das Dreimäderlhaus" erfreut sich allabendlich regsten Besuches, nicht zuletzt dank der unvergänglichen Musik Franz Schuberts. Morgen, Sonntag, gelangt „Das Dreimäderlhaus" um 4 Uhr und abends um 8 Uhr zur Aufführung. Anläßlich des Volkstrauertages wird sowohl vor der Nachmittags- als auch vor der Abendvorstellung ein der Würde des Tages entsprechender Prolog gesprochen. Im Rahmen dieser Feier spielt das Orchester unter Leitung von Kapellmeister Max Alter die Ouverture zu „Egmont" von Ludwig van Beethoven.

Vorträge und Versammlungen

b.— **Die Volkshochschulgemeinde der Freien Hochschule der Erwerbslosen, Barmen,** hört am **Montag dem** 13. März um 9,30 Uhr vormittags im Mittelbarmer Oberlyzeum, 1 Treppe (Zeichensaal), Karlstraße 35-38, den Vortrag des Architekten BDA. Friedrich Schütte über: Städtewesen im Wechsel u. Wandel der Jahrtausende (5) mit dem Kulturfilm: Deutsche Großstädte und deren Industrie.

b.— **Allgemeiner Bildungs-Verein, Barmen.** Montag (13. März), abends 8,30 Uhr, spricht Professor Dr. Künzel von der Universität Frankfurt am Main über die geschichtliche Entwicklung der „Pan-Europa-Idee".

Vohwinkel

Reifeprüfung am Reform-Realgymnasium

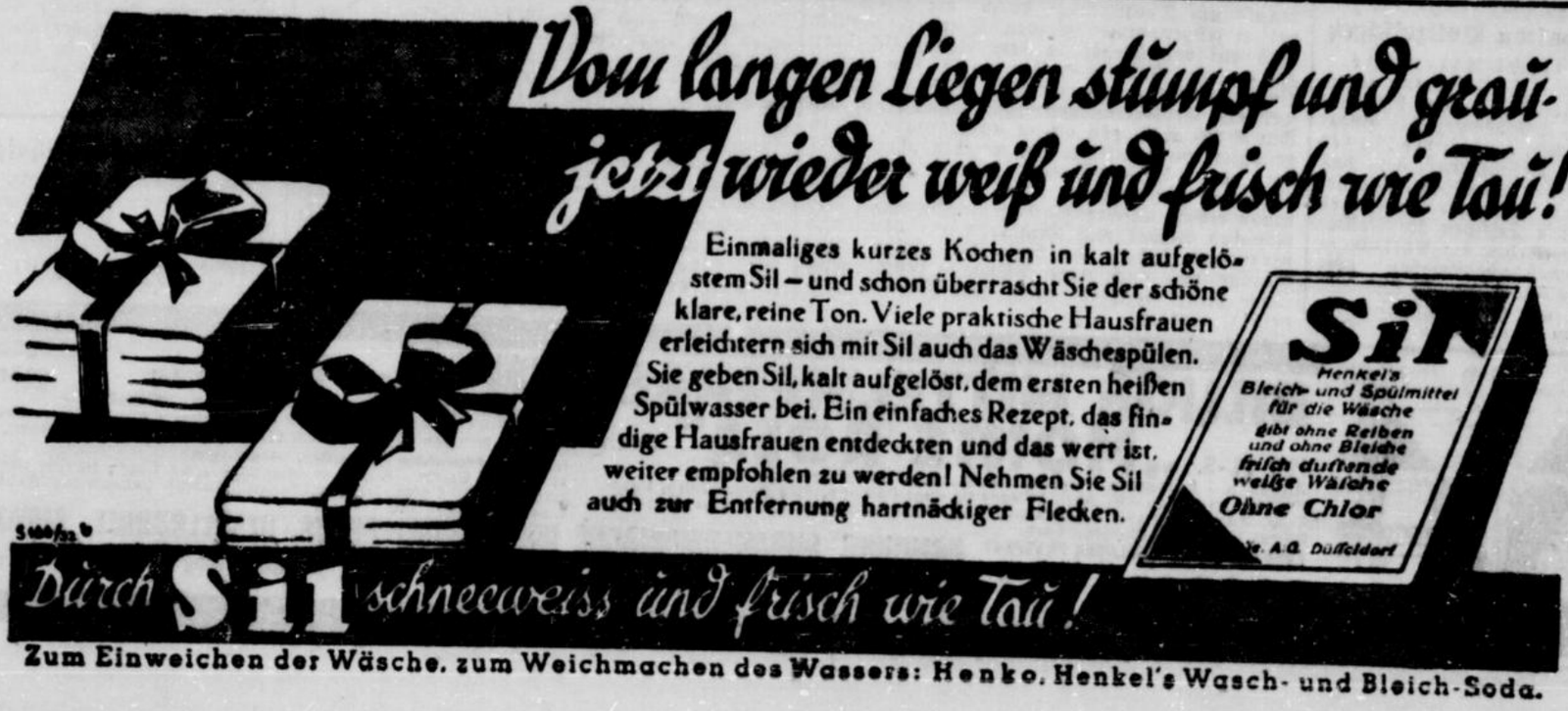
Am 9. und 10. März fand am Ref.-Realgymnasium Vohwinkel unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. 19 Oberprimanern wurde das Reifezeugnis zuerkannt.

Der Evgl. Arbeiter- und Volksverein W.-Vohwinkel veranstaltet morgen im großen Saal des Vereinshauses, Solingerstraße, eine Gefallenen-Gedächtnisfeier. Anfang 5½ Uhr.

Cronenberg

Im hohen Alter

Morgen vollendet die Wwe. Johann Höstereh, Hinter-Sudberg 31 wohnhaft, ihr 80. Lebensjahr.



Bergisch Land

Nr. 60 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 11. März

Vor dem Remscheider Strafrichter

Zwei Ohrfeigen — eine Freisprechung

WG. **Remscheid**, 11. März. Am 26. Juli vorigen Jahres erhielt jemand in den Räumen des Burger Bürgermeisteramtes schallende Ohrfeigen, mit denen sich gestern das Remscheider Schöffengericht stundenlang beschäftigen mußte. Wegen Mißhandlung war der Polizeihauptwachtmeister Wilhelm Sch. aus Burg angeklagt. Er hatte eines Tages von dem Leiter der Polizei, dem Bürgermeister von Burg, den Auftrag erhalten, sich „hintenrum" zu erkundigen, ob die Möglichkeit bestehe, daß sich der Verwaltungsgehilfe Walter F. in seiner neuen Stellung in Remscheid Gelder aneignen könnte, die ihm nicht gehörten. Dem Bürgermeister war nämlich zu Ohren gekommen, daß F. sehr viel Geld ausgebe und über seine Verhältnisse lebe. Der Polizeibeamte tat, wie ihm befohlen worden war. Die Sache schlief aber ein, da dem jungen Mann nichts nachgewiesen werden konnte. F. hatte aber von der Sache Wind bekommen, und er nahm eines Tages die Gelegenheit wahr, in den Büroräumen des Bürgermeisteramtes in Gegenwart des Polizeibeamten stichelnd zu fragen, ob man erst die Genehmigung der Polizei einholen müsse, wenn man in Burg 5 Mark ausgeben wolle. Der Beamte merkte gleich, daß er gemeint war, er störte sich aber nicht daran. Als er vor der Türe mit einem Arbeiter sprach, hörte er, daß F. sich noch weiter über ihn lustig machte. Er verbat sich die Beleidigungen und drohte, daß er hineinkommen und „Ohrfeigen verabreichen" würde. Die Drohung nutzte nichts, deshalb ging der Beamte hinein und gab dem 24jährigen Herrn eine saftige Ohrfeige. Als der Getroffene frech wurde und zurückschlagen wollte, bekam er noch eine Ohrfeige. Damit war der Fall für den Polizeibeamten erledigt, für den Geohrfeigten aber nicht. Er wartete eine Zeitlang, ob nicht eine Strafanzeige erfolge und schrieb dann einen Brief mit einer Rechnung über 600 Mark: 400 Mark Schmerzensgeld, 150 Mark Anwaltsgebühren und 50 Mark für die Armenkasse. Als der Beamte diese schöne Rechnung nicht beglich, schrieb F. an die Staatsanwaltschaft, so daß ein Verfahren eingeleitet wurde. — In der gestrigen Hauptverhandlung ging aus der Zeugenvernehmung sehr deutlich hervor, daß der Angeklagte Sch. die Sticheleien des jungen Mannes unbedingt als Beleidigungen ansehen mußte. Er hatte also nach den Paragraphen 230 und 233 StGB. das Recht, auf der Stelle die Beleidigung zu erwidern. Der Vertreter des Nebenklägers wies aber darauf hin, daß hier der Paragraph 340 in Anwendung kommen müsse, da es sich um eine Körperverletzung im Amte handele. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt des Staatsanwalts, der die Straffreiheit des Angeklagten forderte. Sch. wurde also auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Zu den Vorgängen in Schöller

WG. **Dornap**, 11. März. Zu dem Vorfall am letzten Sonntag in Holthausen erhalten wir nunmehr folgende richtige Darstellung. Demnach ist es weder zu einer Schießerei vor dem Wahllokal in Schöller, noch zu einer solchen auf dem Gute Engel gekommen. Es handelt sich lediglich um einen Steinwurf gegen einen Türrahmen. Auch hat sich die Verletzung des von dem Stein getroffenen Eleven des betreffenden Gutes nicht als gefährlich erwiesen.

Fischsterben in der Flandersbach

WG. **Wülfrath**, 11. März. Die Forellen in einem Fischteich in der Flandersbach wurden gestern vernichtet. Anscheinend ist der Tod der Tiere auf Giftstoffe zurückzuführen, die auf irgendeine Weise ins Wasser gelangt sind. Die Herkunft der Giftstoffe konnte noch nicht festgestellt werden.

Freiballonfahrt in 8000 Meter Höhe

Essen, 10. März. Wie aus Holland gemeldet wird, ist in der Nähe der Stadt Helmond in der Provinz Nord-Brabant ein deutscher Luftballon gelandet, der Freitag mittag in Gelsenkirchen zu einer wissenschaftlichen Forschungsfahrt aufgestiegen war. Die drei Ballooninsassen, Dr. Galbas und Popp, beide aus Essen, sowie Dahl-Barmen, erklärten, sie hätten eine Höhe von über 8000 Meter erreicht und bemerkenswerte meteorologische Messungen vorgenommen.

Staatsanwälte erhalten Polizeischutz

gegen kommunistische Attentate

WG. **Essen**, 10. März. Zur Sicherung gegen kommunistische Attentate sind zwei bekannte Staatsanwaltschaftsräte, Keßeböhmer und Brenner vom Essener Landgericht I, unter Polizeischutz gestellt worden. Keßeböhmer, dem das politische Ressort für Essen untersteht, hat bekanntlich seinerzeit im Felgendreher-Prozeß gegen die kommunistischen Schützen die Todesstrafe beantragt und weiterhin die Anklage in zahlreichen Landfriedensbruchsprozessen vertreten. Brenner ist als Staatsanwalt aus dem Schwurgericht bekannt, wo er hauptsächlich die Delikte wider das Leben zu vertreten hat.

Automobilmesse in Düsseldorf

WG. **Düsseldorf**, 11. März. Die Düsseldorfer Automobil-Ausstellung und Messe 1933 in der Maschinenhalle, Schäferstr., ist am 8. ds. Mts. eröffnet worden. Es werden dort gute und preiswerte gebrauchte Personen- und Lastwagen gezeigt, die zum Teil neuwertig sind und mit Fabrikgarantie abgegeben werden. Der Besuch der Ausstellung, die noch bis zum 15. ds. Mts. geöffnet ist, ist daher für jeden Automobilinteressenten lohnend.

Universität Köln

WG **Köln**, 10. März. Das Sommer-Semester 1933 beginnt am 1. April. Vorlesungsbeginn: Donnerstag den 20. April. Das Vorlesungs-Verzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Einsendung von 85 Pfg. und 30 Pfg. Porto bezogen werden

Schiedsspruch für die Bauarbeiter Westfalens

WG. **Schwelm**, 11. März. In dem amtlichen Schlichtungsverfahren über die Bauarbeiterlöhne im westlichen Westfalen fällte die Schlichtungskammer einen neuen Schiedsspruch, der den Maurerlohn in den beiden ersten Ortsklassen um je 5 Pfennig auf 85 und 80 Pfennige senkt und im übrigen Kürzungen von 2—6 Pfg. vorsieht. Die Tiefbauarbeiterlöhne (in der Spitze 61 Pfg.) bleiben unverändert, desgleichen wurde die Ortsklasseneinteilung neu geregelt. Die ganze Regelung soll für ein Jahr in Geltung bleiben. Erklärungen seitens der Tarifparteien wurden noch nicht abgegeben.

Bürgermeister Brisch-Solingen beurlaubt

Nach Verhaftung freigelassen
Bürgermeister Seynsche mit Wahrnehmung der Geschäfte betraut

WG. **Solingen**, 10. März. Die Angelegenheit Bürgermeister Brisch, über die wir bereits berichteten, ist sehr schnell in ein akutes Stadium eingetreten. Nachdem die Kreisleitung der Nationalsozialistischen Partei erfahren hatte, daß hinsichtlich der Besetzung der Sparkassendirektorstelle doch, ziemlich feste Beschlüsse gefaßt worden waren, ließ der Kreisleiter Dr. Otto den Bürgermeister Brisch heute nachmittag verhaften und in einem Kraftwagen nach Düsseldorf bringen. Vorzimmer und Zimmer des Bürgermeisters wurden von Hilfspolizisten besetzt. Die Stadtgeschäfte übernahm vorläufig Beigeordneter Schmidhäußler. In Ohligs hielt der Kraftwagen vor dem Rathaus, wo Brisch einen Schupobeamten ersuchte, dem Polizeimajor Kiel von der Verhaftung Kenntnis zu geben. Ehe aber ein Bescheid von diesem eintraf, setzten die Nationalsozialisten die Fahrt mit Brisch nach Düsseldorf fort. Der Regierungspräsident hob die Verhaftung zwar auf, beurlaubte aber den Bürgermeister von seinen Dienstgeschäften, weil inzwischen eine Beurlaubung vom Innenminister ausgesprochen worden war. Brisch hat sich wieder nach Solingen zurückbegeben.

Wie wir vernehmen, hat der Wohlfahrtsdirektor Schneider, der in Ohligs seinen Amtssitz hat, angesichts der neuesten Vorgänge seinen Urlaub angetreten. Schneider stammt aus der Sozialdemokratischen Partei.

Inzwischen ist bereits unter Umgehung des ersten Beig. Schmidhäußler der zweite Beig. Bürgermeister Seynsche zum vorläufigen Bürgermeister bestellt worden.

Bürgermeister Reuter-Düsseldorf beurlaubt

WG. **Düsseldorf**, 11. März. Wie aus dem Rathaus gemeldet wird, hat Bürgermeister Gustav Reuter in Verfolg der letzten Auseinandersetzungen über seine Person seine Beurlaubung beim Oberbürgermeister nachgesucht, die auch bewilligt wurde. Um 10.30 Uhr besetzte SA. das Dienstzimmer des Bürgermeisters. Mit der Stellvertretung ist der Beigeordnete Jäker beauftragt worden. Der Kapellmeister der Städtischen Bühnen Jascha Horenstein ist ebenfalls beurlaubt worden.

Hagener Gewerkschaftshaus besetzt

Hagen, 10. März. Das Polizeipräsidium teilt mit: Das Gewerkschaftshaus der freien Gewerkschaften wurde gestern abend von der SA. besetzt. Die Besetzung vollzog sich reibungslos.

Landwirtschaftliches Anwesen geht in Flammen auf

Bergerhof (bei Wildbergerhütte), 10. März. Durch einen bedauerlichen Vorfall wurde ein ganzer Gebäudekomplex im benachbarten Eiershagen vernichtet. Der Landwirt Hermann Bausche begab sich abends mit einer sogenannten Sturmlaterne in seinen Viehstall. Dabei mußte er an der Scheune seines Schwagers Heuser vorbei. Als er an dem unter dem Scheunendach befindlichen Strohschuppen vorüber kam, stürzte er infolge eines Ohnmachtsanfalles mit der Laterne zu Boden und blieb an dem Schuppeneingang liegen. Die Laterne ging entzwei und entzündete die mit Petroleum getränkte Laubstreu des Schuppens. Das Feuer verbreitete sich unheimlich schnell auf die aneinandergebauten Häuser. Zum Glück konnte der hinzueilende Schwager den immer noch bewußtlos Daliegenden aus der Gefahrzone bringen.

Schnelles Ende eines Defraudanten

Die gestohlenen 39000 Reichsmark brachten kein Glück

Köln, 10. März. Der städtische Geldzähler Paul Koch, der Dienstag vormittag bei der Überführung von Geldern von der Hauptstelle der Städtischen Sparkasse zu den einzelnen Nebenstellen 39000 RM. unterschlagen hatte und mit diesem Betrag geflüchtet war, konnte am Donnerstag durch die Kriminalpolizei festgenommen werden. Seine Festnahme fand auf der Straße in dem Augenblick statt, als er seine Geliebte treffen wollte. In seinem Besitz hatte er noch über 5500 RM. Über den weiteren Fehlbetrag gab Koch zunächst an, daß ihm 30000 RM. von einem unbekannten Mann gestohlen worden seien. Sie wurden aber später bei der Durchsuchung seines möblierten Zimmers vorgefunden. Koch hatte sich dort unter einem falschen Namen eingemietet. Den Rest des Geldes will Koch teils verschenkt und verausgabt haben. Er hatte sich einige neue Anzüge und auch neue Schuhe gekauft. Koch sowie seine Geliebte sind dem Richter vorgeführt worden.

Ausdehnung der Fahrradkarte bis 750 Kilometer

Eine erhebliche Reiseverbilligung für die Sportsfreunde geplant

Die Reichsbahn hat sich in den letzten Jahren dadurch ausgezeichnet, daß sie mit erfreulicher Schneidigkeit alte und jahrzehntelang wohlbehütete Tarifbestimmungen aufgelockert hat. Wir erinnern nur an die Feiertagskarte zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten mit fast dreiwöchiger Benutzungsdauer, ferner an die Sommerurlaubskarten. Der Wettbewerb durch den Kraftwagen hat wohl der Reichsbahn nahegelegt, mit allen Mitteln eine Abwanderung der Reisenden von der Eisenbahn zu verhindern.

Zu den wenig erfreulichen und längst überholten Tarifbestimmungen der Eisenbahn gehört auch die Anordnung, daß Fahrräder, Faltboote und Wintersportausrüstungen auf der billigen Fahrradkarte nur auf eine Entfernung bis zu 250 Kilometer mitgenommen werden dürfen. Mancher Sportfreund, der mit seinem Rad oder mit seinem Faltboot im Sommer auf große Fahrt ging, hat über den Zweck dieser eigenartigen Bestimmung und noch mehr über die dort festgelegte Kilometergrenze nachgedacht, ohne aber wohl eine Begründung hierfür zu finden. Meist half man der Grenzziehung dadurch nach, daß man eine Fahrradkarte bis zu einer Station bis nahe an dieser Zweihundertundfünfzigkilometergrenze nahm und von dort aus weiter zum Zielpunkt löste. Das ging aber nicht immer; auch im günstigsten Fall gab es lästige Aufenthalte oder war mit Umsteigen aus dem Zug verbunden.

Nun soll auch diese Grenzbestimmung wegfallen oder wenigstens weitgehend geändert werden. Die zukünftige Grenze soll erst bei 750 Kilometer liegen. Warum man überhaupt an einer Grenze festhält, ist nicht leicht zu ergründen, aber diese — vorläufig erst geplante — Änderung der Tarifbestimmung für Fahrradkarten wird die meisten Wünsche der Sportreisenden schon befriedigen. Kann man doch selbst oberbayerische Seen nun mit dem Faltboot aufsuchen und sich diese Reise mit der Fahrradkarte verbilligen. Und der Radwanderer kann mit seinem Stahlroß zur sächsischen Schweiz kommen, denn Dresden liegt noch innerhalb der vorgesehenen neuen Kilometergrenze.

Gesühnte Sparkassenunterschlagungen

2½ Jahre Gefängnis für ungetreuen Sparkassengehilfen

WG. **Moers**, 10. März. Großes Aufsehen weit über die Grenzen des Kreises Moers hinaus erregte Anfang September 1932 die Aufdeckung größerer Unterschlagungen bei der Gemeindesparkasse in Repelen-Baerl. Der Haupttäter, der jetzt 30jährige Sparkassengehilfe Tillmann Hüfkens, der flüchtig war, konnte einige Tage nach der Aufdeckung in Marienberg im sächsischen Erzgebirge festgenommen werden. Im Verlauf der Untersuchung gestand er ein, insgesamt etwa 24000 RM. unterschlagen zu haben. Am Freitag hatte er sich nun in Moers vor der Klever Großen Strafkammer wegen Amtsunterschlagung zu verantworten.

Ausführlich wurden die einzelnen Fälle durchgegangen, wobei sich ergab, daß Hüfkens entweder von Sparbüchern Beträge abhob oder Geldsummen, die ihm von Kunden zur Einzahlung anvertraut waren, nicht einzahlte, sondern für sich verbrauchte und diese Unterschlagungen durch Buchungsmanöver verschleiert hat. Um einen Skandal zu vermeiden, machte der Sparkassenrendant keine Meldung davon, zumal Hüfkens versprach, die unterschlagene Summe zu ersetzen. Trotzdem unterschlug er von diesem Konto später nochmals über 1300 RM., die er aber wieder ersetzte.

Nach den Motiven zu den Unterschlagungen befragt, erklärte Hüfkens, daß er die ersten 4000 RM. entnommen habe, um Geschäftsschulden seiner Schwiegermutter, die ein Kolonialwarengeschäft betreibt, decken zu können. Um aus diesen Schulden herauszukommen, habe er später auf Rennplätzen gewettet und dabei die übrigen Beträge verwettet. Das Gericht billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu und verurteilte ihn wegen Amtsunterschlagung zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis.

Fast 1000 Schmuggelfälle aufgedeckt

Das Landesfinanzamt Düsseldorf teilt mit: Im Februar sind im Landesfinanzamtsbezirk Düsseldorf bei der Schmuggelbekämpfung von Grenzaufsichts- und Zollfahndungsbeamten 963 Schmuggelfälle aufgedeckt worden. Es wurden dabei insgesamt 55000 Zigaretten, 35000 Heftchen Zigarettenpapier, 3300 Kilogramm Tabak, 1800 Kilogramm Kaffee, 6700 Kilogramm Getreide, 1200 Kilogramm Müllereierzeugnisse, 11000 Kilogramm Saatkartoffeln und 1100 Kilogramm sonstige Waren beschlagnahmt. Ferner wurden den Schmugglern 99 Fahrräder und zwei Kraftwagen, die zur Beförderung von Schmuggelwaren dienten und der Einziehung unterliegen, abgenommen.

Naturschutz für alle Eifelmaare

Die Gefahr der Verschandelung des Totenmaars noch nicht gebannt?

WG. **Daun** (Eifel), 10. März. Die Gefahr der Verschandelung des Totenmaars durch Errichtung einer Schankstätte ist, wie wir hören, noch nicht endgültig gebannt. Wie verlautet, besteht der Unternehmer trotz den Einsprüchen der Bevölkerung und der Verfügung der preußischen Regierung auf seinem Plan. Die Folge wird nun ein auf zivilrechtlichem Wege auszutragender Rechtsstreit mit eventuellen Entschädigungsansprüchen sein, da der Bauherr bekanntlich die Genehmigung zur Errichtung einer Schankstätte bereits in der Tasche hatte.

Um derartigen Verschandelungsabsichten in Zukunft die Spitze zu nehmen, ist vom Provinzialkonservator eine Erweiterung des Naturschutzes im Gebiet der drei Dauner Maare in Erwägung gezogen worden. Dieser Tage war bereits eine Besichtigung durch den Vertreter des Provinzialkonservators und die Beauftragten der Kreis- und Amtsverwaltung. Geplant ist, die nähere Umgebung sowie das Sumpfgebiet an der östlichen Uferseite in das bisherige Naturschutzgebiet mit einzubeziehen. Bisher umfaßte das Naturschutzgebiet nur die nähere Umgebung des Gemündener Maars — das Eigentum des Kreises Daun ist — und die Umgebung des Weinfelder Maars. Eine Anregung sei in diesem Zusammenhang noch gegeben: die Erweiterung des Naturschutzes auf möglichst alle Eifelmaare. Auch die Erfassung der kleineren Maare, des Holzmaars, des Meerfelder Maars usw. ist anzustreben; denn nur der ausgesprochene staatliche Schutz bietet die beste Gewähr für die unverfälschte Erhaltung dieses herrlichen Landschaftsbildes.

Ein Hundertjähriger gestorben

Gummersbach, 10. März. Der älteste Einwohner der Gemeinde Denklingen und des Oberbergischen Kreises, Wilhelm Schlechtriem aus Rölefeld, ist infolge Altersschwäche gestorben. Er erreichte das seltene Alter von 100 Jahren und zehn Monaten.



BILLIGE MITTELMEERREISEN VON RM. **190.-** AN einschließlich voller Verpflegung

MIT M.-S. **„MONTE ROSA"** nach

Ägypten — Palästina — Syrien (Studienfahrt Deutscher Akademiker)
30. März ab Genua — 20. April in Venedig über Palermo, Port Said. (Cairo, Luxor, Edfu, Assuan), Haifa (Jerusalem, Bethlehem, Nazareth, Damaskus, Baalbek), Beirut (Baalbek), Rhodos, Corfu

Griechenland — Konstantinopel — Tunis — Neapel
24. April ab Venedig — 13. Mai in Genua über Cattaro, Corfu, Itea (Delphi), Phaleron (Athen), Konstantinopel, Bizerte (Tunis, Karthago), Neapel (Rom), Capri. t316

Italien — Marokko — Spanien — Portugal
16. Mai ab Genua — 4. Juni in Hamburg über Capri, Neapel (Rom), Palermo, Palma de Mallorca, Ceuta (Tetuan, Tanger, Rabat), Casablanca (Rabat), Cadiz (Sevilla), Lissabon, Vigobucht.

FORDERN SIE KOSTENLOSEN PROSPEKT

VERTRETUNG: **HAMBURG-SUDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT, HAMBURG 8, POSTFACH**

Düsseldorf: Reisebüro Josef Hartmann, Hindenburgwall 34—36. **Elberfeld:** Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung GmbH., Herzogstr. 33. **Essen:** Reisebüro van Eupen, Hauptbahnhof. **Krefeld:** Willy Klever, Rheinstr. 68, im Stadttheater. **Barmen:** Reisebüro Rudolf Dahl, Alter Markt 12.

Berliner Roman

Tanzlore

Von Werner Zetlitz

(45. Fortsetzung.)

Hellmann war unverändert. Als Lore ihm gegenüberstand, war ihr, als ob nicht viele Monate zwischen heute und damals lagen. Er hatte immer noch die Zigarre im linken Mundwinkel, sah apathisch und müde aus. Er begrüßte Lore ohne besonderes Interesse.

„Mir geht es nicht gut. Mit dem Ballett ist es endgültig zu Ende. Was soll ich auch allein anfangen?"

Er erzählte Wichtiges und Unwichtiges durcheinander, betrachtete dabei Lore immer wieder von Kopf bis Fuß, nickte dann mit dem Kopf und sagte:

„Ein junges, hübsches Mädel muß man sein, dann macht man sein Glück. Sie sind jetzt Frau Baronin."

„Ich habe Halborg geheiratet."

„Bei Ihnen ist es so schnell gegangen. Als Sie damals in ihrem dünnen Fähnchen vor mir standen, hatte ich gleich den Eindruck: aus der wird mal was! Der erste Eindruck hat mich nicht getäuscht. Aus dem Kind" — er sah zu Irmingard hinüber — „würde vielleicht auch etwas werden, wenn man sie ausbilden lassen könnte. Glück muß der Mensch haben, darauf kommt es an. Mit dem Talent allein kann man nichts schaffen. Sie kamen mit dem festen Willen, Ihren Weg zu machen . . ."

„Ich will für Irmingard sorgen. Sie soll Tanzstunde nehmen."

„Das ist sehr anständig von Ihnen. Wissen Sie, anständige Menschen gibt es wenig, immer weniger. Die Zeiten sind schlecht. Jeder muß für sich selbst sorgen, niemand hat Interesse für den anderen. Sie wissen wahrscheinlich nicht, wie schlecht und wie schwer die Zeit ist."

Lore antwortete nicht.

„Nun ja, sehen Sie: Sie sitzen da unten, wo die reichen Leute der ganzen Welt zusammenkommen. Halborg kann Ihnen bieten, was Ihnen Freude macht. Ich kann kaum die nötigsten Medikamente für meine kranke Frau bezahlen. Mit dem Beiprogramm in den Kinos ist es auch nichts mehr. Nur noch in ganz kleinen Städten wird es verlangt. Wer soll dahin gehen? Es kommt kaum das Fahrgeld für die paar Mädels heraus, die Verpflegung wird immer teurer, die Kleider kann man nicht stellen. Was kann schon mit einem Ballett los sein, wenn die Mädels nicht mal anständige Fetzen haben? Und etwas anderes arbeiten? Ich habe alles versucht. Ich habe mich als Klavierspieler angeboten. Ich habe dieses und jenes unternommen, um nur die dringendsten Ausgaben zu bestreiten: die Wohnung, meine Frau und das Kind — ja, etwas müssen sie doch zu essen haben. Aber überall sind zu viele Menschen, die Angebote zu groß. Schließlich bleibt einem nichts weiter übrig als zu verrecken. Niemand weiß, wie es werden wird. Jeden Morgen wünscht man, den Tag nicht mehr zu überleben, und am Abend wünscht man nichts anderes, als tot umzufallen. Aber Sie sehen, man lebt weiter."

Die Kleine machte ein verängstigtes Gesicht.

„Und Holt?" fragte Lore.

„Es geht ihm nicht viel besser als uns. Aber er ist jung und hat noch Lebensmut. Jetzt ist er seit Monaten krank. Irmingard geht manchmal zu ihm."

„Ja, dann sprechen wir immer nur von dir, Lore. Wollen wir einmal zusammen zu ihm gehen?"

„Natürlich. Wenn du willst, gleich oder heute nachmittag."

„Komm jetzt zu mir, wir wollen zu mir nach Hause fahren und Mittag essen."

„So? — —"

Irmingard sah an sich herunter.

„Ich habe keine Strümpfe."

„Komm nur, wir werden unterwegs einkaufen. Du kannst dir aussuchen, was du gern haben möchtest."

Irmingard strahlte vor Freude.

„Ich komme in den nächsten Tagen wieder", versprach Lore Hellmann, „und bringe das Kind zurück. Ein paar Tage darf es noch bei mir bleiben."

„Da wird es sich wenigstens sattessen können."

Hellmanns Verbitterung lag in diesen Worten.

„Auf Wiedersehen, Frau Baronin."

„Sagen Sie doch das nicht zu mir. Ich höre es nicht gern."

„Aber Sie sind es doch."

„Das ist gleichgültig. Nennen Sie mich Frau Halborg."

Irmingard schmiegte sich zärtlich an Lore, erfaßte stolz ihre Hand, als sie über die Höfe gingen.

„Was für ein Kleidchen möchtest du denn haben?"

„Das mußt du bestimmen."

Als Lore Irmingard von Kopf bis Fuß eingekleidet hatte, sah sie, wie hübsch das Kind war. Sie war vielleicht ein wenig zu altklug. Die Augen hatten für ein Kind einen allzu traurigen Ausdruck, und dann war es zu dünn, viel zu dünn.

„Wir haben so wenig zu essen, Lore. Da kann man nicht dicker werden. Meist gehe ich hungrig zu Bett. Aber dann habe ich immer an dich gedacht und wußte, du würdest eines Tages wiederkommen."

Am Nachmittag fuhren sie zu Holt.

Holt lebte in einem kleinen möblierten Zimmer, das trotz seiner Bescheidenheit einen wohnlichen und gepflegten Eindruck machte. Auf dem Schreibtisch standen Lores Photographien, eine neben der anderen.

„Sie überraschen mich, Lore — Verzeihung, Frau Baronin."

„Bleiben Sie bei Lore, Harro! Sie wissen selbst, etwas anderes paßt nicht zu mir. Aber Sie sehen schlecht aus. Fehlt Ihnen etwas?"

„Vieles, Lore, man kann es nicht sagen. Vor allem Arbeit, Erfolg . . ."

Langsam veränderte sich sein Gesicht, als ob die Erkenntnis des großen Glückes langsam erwachte.

Da war nun die Frau, an die er Tag und Nacht gedacht, nach der er sich gesehnt. Nun stand sie vor ihm, mit demselben freundschaftlichen, fröhlichen Gesicht. Sie war hübscher geworden. Die gute Kleidung unterstrich ihre bezaubernde Gestalt.

Irmingard sah ihn mit strahlenden Kinderaugen an.

„Harro", sagte sie, „nun ist sie da. Schön ist sie, nicht wahr? — Weißt du, Lore, wenn ich ganz, ganz traurig war, bin ich immer zu Harro gegangen, habe mich von zu Hause fortgeschlichen, damit es Vati nicht merkte. Und dann haben wir von dir gesprochen."

„Du darfst doch nichts ausplaudern, Irmingard."

„Also, was machen Sie, Harro?"

Lore sagte es beiläufig hin, weil es ihr schwer fiel, ein ernstes Gespräch mit Harro anzuknüpfen. Er war ihr nicht fremd geworden. Ihr war, als ob sie ihn erst gestern verlassen hätte.

Warum waren sie nur damals so seltsam auseinandergegangen?

Sie fühlten beide, es mußte etwas gesagt werden, wozu sie noch nicht die richtigen Worte fanden. Die Stunde war noch nicht reif, aber sie wußten beide, sie würde kommen.

Es war wie Jubel in Lore. Sie setzte sich in einen kleinen Sessel und schaute vor sich hin. Dieses Schweigen hatte nichts Quälendes.

Warum sollte man miteinander sprechen? Man war zusammen, das genügte. Wozu überflüssige Dinge reden?

Lore erfaßte ein Gefühl des Geborgenseins. Sie gestand es sich nicht ein, und doch spürte sie es mit unerschütterlicher Gewißheit. Hierher gehörte sie, hierher waren ihre Gedanken gegangen. Alles, was sie getan, war geschehen, ohne daß sie es recht gewußt oder gewagt hatte, es sich selbst einzugestehen. Sie dachte über nichts nach, gab sich nur einem wohligen Gefühl hin.

Dann erzählten sie sich Belangloses, Nebensächliches, sprachen über fernliegende Dinge, sprachen nur, weil sie miteinander reden wollten, und wußten beide, daß es unnötig war, über die wichtigsten Fragen zu reden. Die würden sich von selbst lösen. Alles würde sich lösen, würde schön und gut werden.

Viele Stunden vergingen in dem kleinen Zimmer. Irmingard saß dicht an Lore geschmiegt.

„Sie haben noch nicht meine Wohnung gesehen, Harro. Kommen Sie mit uns zum Abendbrot."

Harro betrachtete sein Aeußeres.

„Ich kann nicht mit Ihnen ausgehen."

„Lieber Freund, warum diese Aeußerlichkeiten! Die sind nicht nötig zwischen uns. Erinnern Sie sich noch des Kleidchens, in dem ich zum erstenmal bei Hellmanns tanzte? Es ist noch nicht allzu lange her. Damals scheuten Sie sich auch nicht, mir trotz meines ärmlichen Aussehens Berlin zu zeigen."

„Das ist etwas ganz anderes."

Lore war es gelungen, Harro zu bestimmen, ihre Einladung anzunehmen. Sie saßen zu dritt um den runden Tisch. Es war ein harmonischer Abend, der schönste, den Lore seit langer Zeit verlebt hatte. Wie grau verhangen zuckte manchmal die Erinnerung an Halborg auf. Lyonel Astor war vergessen.

Und doch sprach sie von ihm, weil er mit dem Tanz der letzten Zeit eng verbunden war. Sie sah ihn aber nur als Tanzpartner, nicht als Freund, nicht als Gefährten.

„Wir werden fleißig arbeiten müssen, um zusammen das Ziel zu erreichen, Harro. Es ist nicht so leicht, wie ich es mir einstmals vorstellte. Wir müssen viele, viele Jahre bei den größten Tanzmeistern studieren."

„Glauben Sie, daß wir dieses Ideal erreichen? — Ich habe die Hoffnung aufgegeben. Unüberbrückbare Hindernisse stehen mir im Wege."

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Dralle's Rasiercreme b230
macht das Rasieren zum Genuß
Große Tube nur noch **50** Pfg.



Der Wille zur Tat!

Von jeher stand er hinter unserer Werbung!

Inserate – das wußten wir immer – sind nutzlos, wenn denen, die kommen, nicht auch etwas Ungewöhnliches geboten wird!

Unser Wille, Ungewöhnliches zu bieten, ist jetzt stärker denn je, da es heißt:
„ran an die Arbeit und am Wiederaufbau helfen!"

In immer stärkerem Maße werden wir dazu beitragen, Ihnen durch ungewöhnliche Kaufmöglichkeiten den Existenzkampf zu erleichtern und damit das Leben zu verschönern.

Haben nun aber auch Sie den Willen zur Tat und – – –

GEHEN SIE ZU C&A

C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstr. 42 / Hindenburgpl. 3

366

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld

Das neue Wochenprogramm zeigt zwei wirklich gute Tonfilme. Der Film „— — — und es leuchtet die Puszta" wirkt besonders eindrucksvoll, weil der Beschauer durch die ausgesucht guten Naturaufnahmen des schönen Ungarlandes in das Gebiet der Handlung eingeführt wird: Wir finden hier, daß gerade die szenischen Mittel der Untermalung und Umrahmung, überzeugend die Handlung unterstützen und Mängel der Vorlage ausgleichen. Der Film schildert wie der Inspektor eines Adelssitzes auf recht eigentümliche Weise den Vermögensbestand des leichtsinnigen Barons zugunsten der Nachkommen erhält. Geschickt eingeflochten sind einige Liebesgeschichten und Militärbilder mit Melodien, die das Stück musikalisch beleben. Die Hauptrolle, die Baronesz, spielt die reizende ungarische Schauspielerin Rose Barsony, mit Charme und gesanglichem Talent beherrscht sie den Film ihrer Heimat. Die übrigen Rollen sind ebenfalls in besten Händen. „Gehetzte Menschen" ist eine Verfilmung des Romans „der schwarze Mann" von Alfred Machard. Die überaus dramatische wie spannende Handlung zeigt einen Menschen auf der Flucht vor dem Schatten der Vergangenheit. Vor zwanzig Jahren wurde er wegen Raubmordes zu lebenslänglicher Verbannung verurteilt. Nach zehn Jahren gelingt ihm die Flucht und die Eingliederung in geordnete Verhältnisse. Seinem achtjährigen Jungen, seine Frau ist früh gestorben, will er wieder eine Mutter geben. Gerade am Hochzeitstage, wenige Tage vor der Verjährung der Strafe, kommt die Polizei wieder auf seine Spur. Mit seinem Jungen flieht er nach Marsaille, verfolgt und gehetzt durch Polizei, Steckbrief, Radio usw. Eine ergreifende, abenteuerliche Flucht, glaubhaft und lebenswahr nimmt den größten Raum des Films ein, um zuletzt einen überraschenden und für alle Teile versöhnenden Abschluß zu finden. Was den gut aufgebauten Film allein sehenswert macht, ist das ganz hervorragende Spiel Eugen Klöpfers als Vater und des jugendlichen Darstellers Hans Feber, dieses Kind gewinnt alle Herz n. — Im Beiprogramm werden die interessanten Bilder der Ufa-Tonwoche gezeigt.

Capitol-Theater, Elberfeld

Das vielgestaltige Leben, das sich in einem Riesenhotel abspielt, hat Vicky Baum in ihrem Roman „Menschen im Hotel" geschickt eingefangen, und die Verfilmung dieses Werkes, dessen Erstaufführung vor gut besuchtem Hause gestern im Capitol vor sich ging, bedeutet einmal keine Enttäuschung für den Zuschauer, der auch den Roman kennt. Denn der Schöpfer des Films hat die wesentlichsten Momente der Romanhandlung überaus wirkungsvoll herausgestellt. Sechs Menschen hat man herausgegriffen aus der Unzahl der Hotelbesucher, deren Schicksale nun auf der Leinwand blitzartig abrollen. Da ist zunächst die Tänzerin Grusinskaja, die unter der Vorstellung leidet, vom Publikum nicht mehr genügend gefeiert zu werden, aus diesem Gefühl heraus ihre Umgebung tyrannisiert und sich doch wieder aufrichtet an der leidenschaftlichen Liebe eines Mannes. Da ist der Generaldirektor Preysing, hinter dessen äußerer Korrektheit ein wenig vornehmer Charakter sich verbirgt, Flämmchen, die kleine Stenotypistin mit ihrer Sehnsucht nach dem „großen" Leben. Dann taucht noch auf der kleine Buchhalter Kringelein, der von seinem Arzt erfahren mußte, daß er nur noch kurze Zeit zu leben hat und der diese kurze Spanne dazu benutzt, sich mit seinen Ersparnissen möglichst angenehme Tage zu machen. Und neben diesen Personen oder über ihnen steht der philosophierende Dr. Otternschlag, der das Leben kennt und die Menschen. Der starke Erfolg dieses Films ist außer in der vortrefflichen Regiekunst in der Zusammensetzung des Ensembles begründet. Neben der großen Darstellungskunst der Garbo, die in der Rolle der Grusinskaja aufgeht, stehen die überzeugenden Leistungen der übrigen Mitwirkenden: die Brüder Lionel und John Barrymore, die als Buchhalter Kringelein bezw. Baron v. Gaigern Hervorragendes bieten. Joan Crawford als lebenslustiges Flämmchen, Wallace Beery, der den Direktor Preysing in seiner ganzen Niederträchtigkeit darzustellen weiß, und Lewis Stone als Dr. Otternschlag. Nicht vergessen sei Jean Hersholt, der die Rolle des Portiers Senf mit einer bestechenden Natürlichkeit ausstattet. Besonders hervorgehoben sei auch die technische Seite des Films: die Aufnahmen sind schlechthin hervorragend. — Neben diesem Hauptfilm läuft noch ein abwechslungsreiches Beiprogramm: zwei gute Lustspiele, ein Kulturfilm aus der mongolischen Wüste und die neueste Tonwochenschau mit Aufnahmen von der Reichstagswahl des letzten Sonntags. Die interessanteste Aufnahme hieraus dürfte wohl der Aufenthalt Hindenburgs im Wahllokal sein.

Film der NSDAP. im Capitol

Die nationalsozialistische SA.-Motorstaffel 173 veranstaltet in diesen Tagen im „Capitol" (Elberfeld, Kipdorf) einige Nachtvorstellungen, in denen aus der Bewegung heraus entstandene Tonfilmwerke gezeigt werden. Der in Aussicht genommene Film „Blutendes Deutschland", der die Leiden des deutschen Volkes der Nachkriegszeit zum Gegenstande hat, kann erst in acht Tagen zur Aufführung gelangen, da die Kopie noch nicht eingetroffen ist. Als Ersatz wurde dagegen gestern abend den verhältnismäßig zahlreichen Besuchern eine außerordentlich eindrucksvolle Tonfilm-Reportage der vor kurzem im Berliner Sportpalast veranstalteten gewaltigen Massenkundgebung der NSDAP. geboten. Man sah die ungeheuren Menschenmengen, die zu der erhebenden nationalen Feierstunde zusammengeströmt waren; man hörte Dr. Göbbels sprechen. Es folgte als Hauptsache die Rede des Reichskanzlers Adolf Hitler, über die ja eingehend in der Presse berichtet worden ist. Dadurch, daß man nun im Film den Reichskanzler persönlich sah, wurde naturgemäß ein noch lebendigeres Bild jenes Abends vermittelt. Außerdem lief ein kürzerer Tonfilm, allerdings schon älteren Datums, in dem der jetzige Minister Göring über „Deutsche Wehr — Deutsche Ehr" sprach. Für heute und morgen ist ein Film über „U-Deutschland" geplant, zu dem ein ehemaliger Teilnehmer der denkwürdigen Fahrt dieses geheimnisvollen Handels-Unterseebootes nähere Erläuterungen bieten wird.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld

„Trenck", „das Schicksal des Günstlings des großen Preußenkönigs" fesselt und erschüttert die Hörer. Der rasch beförderte, junge, schöne Trenck ist Adjutant beim König geworden, weil er seine eigene Jugend in ihm wiedererkennt. — Da sieht Trenck die bildschöne Prinzessin Amalie. Ihre Herzen finden sich auf den ersten Blick. Friedrich will seine Schwester Amalie mit dem Kronprinzen von Schweden verheiraten. Sie lehnt ab. Stattdessen wird sie auf Befehl Aebtissin im Stift in Quedlinburg. Es ist Krieg. Der Panduren führer Trenck, ein Vetter des Günstlings und erbitterter Feind des Königs, hat das Lager geplündert. Trenck will sich an seinem Vetter rächen und verläßt trotz Verbot des Königs das Lager. Deshalb kommt er auf Festung. Nach dem Friedensschluß glaubt sich Trenck vom König vergessen, flieht nach Oesterreich, von da nach Rußland, wo ihn die Zarin halten will. Er wendet sich nach Danzig. Hier ereilt ihn das Schicksal. Er kommt auf die Festung Magdeburg, wo er in den Kasematten angeschmiedet wird. Sieben lange Jahre muß er so schmachten. Als der König sich endlich auf inständiges Bitten Amaliens erweichen läßt, ihn frei zu lassen, muß er schwören, Preußen nicht mehr zu betreten. Nach 30 Jahren sehen sich Amalie und Trenck erst wieder. Er bringt ihr seine aufgezeichneten Lebensschicksale mit; gewidmet: dem Geist Friedrichs, des einzigen Königs von Preußen. Der zweite Film „Irrwege des Lebens" läßt einen schaurigen Blick tun in die Verbrecherwelt Amerikas. „Das Land der tausend Wunder" zeigt herrliche Aufnahmen vom Kaiser Wilhelm-Kanal.

Union-Theater, Elberfeld.

„Wenn die Liebe Mode macht". Die Handlung dieses Films spielt in einem Pariser Modesalon, in dem ein kleines, niedliches Mädchen (Renate Müller) beschäftigt ist, das wiederum den eleganten Modezeichner (Georg Alexander) heimlich liebt. Und wenn die Liebe Mode macht, dann werden alle Gesetze und Vorschriften der gestrengen Frau Mode und ihrer ebenso unbeirrbaren Gefolgsdamen und -herren hinfällig und die Mode wird so, wie es die Liebe vorschreibt. Wenn um diese leichtgeschürzte Handlung, in der ein etwas anrüchiger Geschäftsmann herumwirbelt mit 70 000 Affenfellen am Lager und von dem quecksilbrigen Otto Wallburg dargestellt, dann kommt das Publikum, das unterhalten sein will, voll auf die Kosten. — Der zweite Film „Eine Razzia in Paris" schildert in bewegten Bildern den Aufstieg eines Matrosen zum Boxchampion seiner Nation, der auf den Höhen ferne Ruhmes seinem Mädel untreu wird, um dann nach jähem Sturz im wiedergefundenen Glück die Vergangenheit zu vergessen. Eine alte Geschichte, doch bleibt sie wie neu. Wirksame Bilder vom Boxmatch werden auch dem Liebhaber dieser nicht besonders zarten Sportart etwas bieten. Dazu läuft ein gutes Beiprogramm.

Ufa-Palast, Barmen

Im Ufa-Palast Barmen läuft der große historische Film „Der Choral von Leuthen", den wir bereits ausführlich gewürdigt haben. Er ist hoch einzuschätzen schon wegen der regietechnisch glänzenden Form, in der Carl Froelich die kriegerischen Aktionen, in der er die bezwingerlichen Naturstimmungen mit dem Geschehen verschmilzt und dem dramatischen Gipfel, der Schlacht von Leuthen, zutreibt. Ungeheure Menschenmassen werden aufgeboten; prachtvoll meisterte Froelich seine Bataillone und Schwadronen. Wie die aufgelöst, demoralisiert zurückflutenden geschlagenen Truppen des Herzogs von Bewern auf den König stoßen und sie unter seinen Augenblitzen sich mit den von ihm herangeführten Kräften wieder zu einer schlagbereiten Armee vereinen, das ist ganz groß geschaut und gestaltet. Und wie es der stärkste, der packendste Moment des Filmes ist, da der König, für irrsinnig bereits verschrien, die Vase auf den Boden schmetternd, dem Bruder klein, zusammengeschrumpft, verkrümmt, aber mit Flammenblick entgegentritt, so ist es auch das Beste, das Ergreifendste des offenbar immer weiter und intensiver in die königliche Figur hineinlebenden Otto Gebühr. Der Schlußpunkt jedoch wird im Schlosse Lissa gemacht, wo Friedrich mit seinem „Bon soir, messieurs!" unter die verblüfften, mit so viel preußischer Schnelligkeit nicht rechnenden österreichischen Offiziere tritt.

Auch der zweite Film: „An heiligen Wassern" ist von starker Wirkung. Hier ist alles für einen eindrucksvollen Bildstreifen Nötige beisammen: die sich bis zur höchsten Spannung steigernde Handlung, der in einer großartigen Natur gelegene Schauplatz und eine Reihe von markanten Gestalten. E. v. Winterstein ist ein breiter, finsterer „Presi", K. Hardt in gutem Kontrast zu ihm eine zierliche, flinke Sabine, K. Balhaus ihr trotziger, tapferer Liebster. Ausgezeichnet ist das Dorf-Milieu und die Dickschädlichkeit seiner Bewohner getroffen, so daß ein Film von geschlossener, kraftvoller Wirkung entsteht.

Modernes Theater, Oberbarmen

Das ausgezeichnete Tonfilmwerk „Die andere Seite" versetzt in die Zeit des 18. März 1918, drei Tage vor Beginn der großen Schlacht auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Die Handlung zeigt, obschon lebenswahre Bilder nochmals alle Geschehnisse des großen Völkerringens vorübergleiten lassen, in der Hauptsache das Schicksal einiger Männer, die trotz aller Wirrnisse und Qualen in Kameradschaft und treuester Pflichterfüllung sich aufrechterhalten. Diese Männer kennzeichnen das Schicksal von Millionen, die sich einstmals im Weltkrieg gegenüberstanden. — In Erstaufführung wird ferner noch der Tonfilm „Der Straßensänger" gezeigt. Maurice Chevalier ist der Träger der Hauptrolle. Ein vielseitiges Beiprogramm sowie die Fox tönende Weltschau sorgt bestens für Abwechslung.

Odin-Palast, Barmen

Der neue Spielplan des Odin-Palastes wartet mit zwei bemerkenswerten Filmwerken auf. Der Film „Die Försterchristel", nach der Operette gleichen Namens gedreht, erfreut besonders. Christel, die schöne Tochter des Försters Lange aus dem Wiener Wald, begegnet auf einem Pirschgange dem jungen Kaiser Josef. Am Hof entspinnt sich jenes zarte Spiel zwischen den Liebenden, das in reizenden Szenen festgehalten und dargestellt wird. Irene Eisinger verkörpert hierbei die Försterchristel, Paul Richter den Kaiser Josef. Mozartsche Melodien durchströmen das Werk. — Einen ernsteren Untergrund hat der zweite Film „Das Meer ruft!" mit Heinrich George in der Hauptrolle. Terje Viggen (H. George) ist Lotse auf der Insel Moon im Rigaischen Meerbusen. Als auf dem Zweimaster „Carala" der Steuermann erkrankt, verläßt er Frau und Stellung und steuert in die Ferne. Erst nach Jahren und bitteren Erlebnissen kehrt er wieder — zu spät, um seine Frau wiederzusehen. Die Ufa-Tonwoche vermittelt die letzten Neuigkeiten aus aller Welt.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

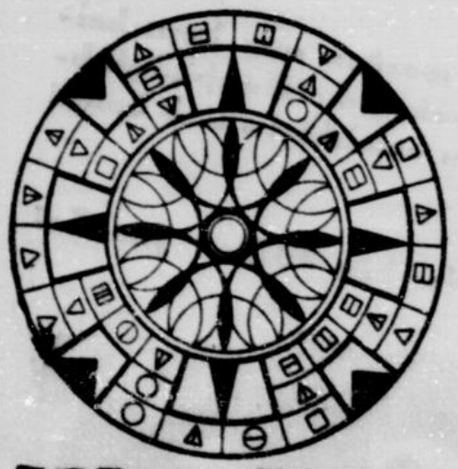
Um die Jahrhundertwende wurden die ersten Hotels und die vornehmsten Juwelierläden der großen europäischen Hauptstädte durch die gerissenen Gaunereien und Diebstähle des Hochstaplers George Manolescu heimgesucht. Seine Erfolge verdankte dieser Mann neben einer erstaunlichen spitzbübischen Geschicklichkeit vor allem der Eleganz seiner Erscheinung und der Sicherheit seines Auftretens. Von ihm selbst verfaßte und auch in Buchform veröffentlichte Memoiren geben Kunde von einem ungewöhnlich wechselvollen und abenteuerlichen Lebensverlauf. Es muß zugegeben werden, daß diese spannenden und dramatischen Begebenheiten wohl zu einer filmischen Gestaltung anregen mögen. Ob aber andererseits gerade in unserer, an Hochstapeleien wirklich nicht allzu armen Zeit ein solcher Tonfilm, der Manolescu im Grunde als einen recht sympathischen Herrn darstellt und damit für unreife Gemüter das Verbrechertum in rosigsten Farben malt, angebracht oder notwendig ist, bleibe dahingestellt. Immerhin ist hier ein Film entstanden, der in seiner Darstellungskunst das Publikum ungemein fesselt und unterhält. Eine Reihe der besten Schauspieler wirken überdies mit; genannt seien nur Iwan Petrovich (in der Titelrolle), Fritz Kampers, Alfred Abel, Mady Christians (als Manolescus Frau), Elien Richter und Hilde Hildebrandt. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die teilweise ganz prachtigen Landschaftsbilder.

Im filmischen Beiprogramm sieht man sodann noch ein köstliches Lustspiel: „Eingetragener Verein". Hier spielt der urkomische Szöke Szakall die Hauptrolle, einen biederen Schneidermeister, der einem wohltätigen Verein beitreten will und durch Mißverständnisse Mitglied eines Verbrecherklubs wird. Die Emelka-Tonwoche bringt, wie stets, aktuelle Aufnahmen aus aller Welt, besondere Aufmerksamkeit finden diesmal die Bilder von der Reichstagswahl und dem Aufmarsch der nationalen Verbände Berlins.

Das Varietee-Programm wird durch den allgemein bekannten und geschätzten Komiker Gustav Jakoby angesagt, der auch in einer eigenen längeren Nummer alle Register seines großen, nie die Grenzen des Geschmacks überschreitenden Könnens spielen läßt. Die Hörer ließen sich willig erheitern und quittierten die Scherze und witzigen Pointen mit fröhlichem Beifall. Außerdem führen die vier Kader atemraubende und tollkühne Luftsensationen vor; als eine besondere Leistung darf das gemeinsame Hängen der drei Herren an einem Arme ihrer Partnerin bezeichnet werden. Die Hadji Scambalo Co. zeigen unheimliche, raffiniert erdachte „Verbeugungen". Schließlich geben am Ende die zwei Frindts Proben ihrer überragenden Erzentrik-Kunst.

Rätsel-Ecke

Chiffre-Rätsel

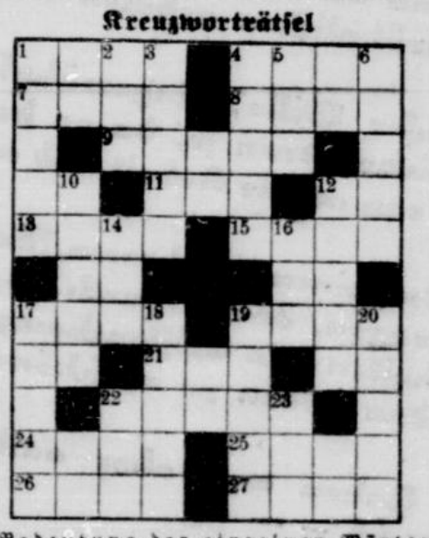




Schwimmvogel
alkohol. Getränk
Singvogel
inneres Organ
Waffe.

Die in die Figur eingesetzten Zeichen ergeben, hintereinander gelesen, einen Sinnspruch.

Kreuzworträtsel



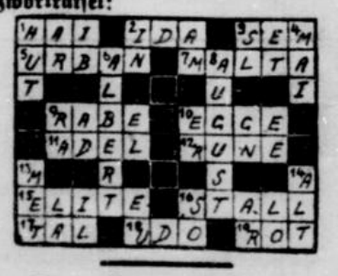
Bedeutung der einzelnen Wörter.
a) von links nach rechts: 1 Meeresbucht, 4 Mündungsarm des Rheins, 7 nordischer männlicher Vorname, 8 Mittelmeerinsel, 9 Kurort in der Schweiz, 11 Windstoß, 13 Tonzeichen, 15 Körnerfrucht, 17 grober Sand, 19 durchsichtiges Gewebe, 21 Sinnesorgan, 22 Schlaferlebnis 24 französischer Opernkomponist, 25 Tierhaut 26 Stadt in Rußland, 27 deutscher Strom;

b) von oben nach unten: 1 Fahrzeug 2 weiblicher Vorname, 3 Einschnitt, 4 deutscher Strom, 5 Stadt in Südtirol, 6 pommersches Landgestüt, 10 Abschrift, 12 Kurort an der Riviera 14 exotischer Nutzstrauch, 16 Stammutter 17 Juwelengewicht, 18 bekannte deutsche Schauspielerin, 19 Bergwerk, 20 Schmeichelei, 22 Bodensenkung, 23 Abzeichen. 21655

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer.

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel:



Der kleine Zauberer

Zu diesem Zauberkunststück müßt ihr euch eine einfache, möglichst leichte Spielmarke besorgen. Die Münze darf nicht größer sein, als euer Mittelfinger breit ist. Außerdem kauft euch beim nächsten Drogisten für fünf Pfennig natürliches Wachs und* klebt euch davon ein kleines Klümpchen auf den Nagel des rechten Mittelfingers.



1. Zeigt die Spielmarke bei eurem Publikum zur Prüfung herum. Es soll sie jeder ganz genau betrachten!

2. Ist das getan, dann laßt euch die Marke wiedergeben und legt sie vor euch auf den Tisch.

3. Krempelt euch dann die Rockärmel hoch, wie das richtige Zauberkünstler immer tun, und sagt dem Publikum, daß jetzt die Münze eins-zwei-drei verschwinden wird. Niemand wird sehen, wohin!

4. Nehmt die Münze mit den Fingern der linken Hand von der Tischplatte auf und tut so, als ob ihr sie in eure halbgeöffnete rechte Hand legt. Die Zuschauer dürfen dabei natürlich zusehen.

5. Nicht aber dürfen sie sehen, daß ihr die Münze in Wirklichkeit gar nicht in die Handfläche legt, sondern sie nur auf den Nagel des Mittelfingers drückt, wo sie an dem Wachs ganz fest kleben bleibt.

6. Oeffnet dann die rechte Hand, spreizt zum Ueberfluß noch die Finger — und die Münze ist tatsächlich verschwunden. Keiner der Anwesenden wird auf den Gedanken kommen, daß die Münze an der Rückseite der Hand, an dem Nagel des Mittelfingers klebt.

Kartoffeln als Diamanten-Tresors

Diamanten bewahren nicht nur ihren Glanz, sondern nehmen auch noch an Feuer zu, wenn man sie in einer ausgehöhlten rohen Kartoffel aufbewahrt, weshalb sich die Amsterdamer Juwelenhändler denn auch schon seit einiger Zeit dieser sonderbaren „Tresors" für ihre kostbaren Steine bedienen. Seit kurzem gebraucht man die Kartoffel nun auch in den amerikanischen Goldminen, und zwar beim Reinigungsprozeß des goldhaltigen Rohmaterials. Sobald das Material ausgewaschen ist, wird es mit Quecksilber vermischt, worauf man diese Mischung in eine ausgehöhlte rohe Kartoffel gibt und diese sodann in einer mit einer kleinen Vertiefung versehenen ganz gewöhnlichen Bratpfanne ans Feuer setzt. Die im Verlauf der Erhitzung entstehenden Quecksilberdämpfe werden hierbei von der Kartoffel aufgesaugt, während sich gleichzeitig das reine Gold in der Vertiefung der Pfanne ansammelt. Nun wird der Kartoffel das Quecksilber wieder entzogen und damit ist der einfache Reinigungsprozeß auch schon beendet.

BIOX-ULTRA die sparsame deutsche ZAHNPASTA
Mit einer kleinen Tube zu 50 Pf. können Sie mehr als 100 × Ihre Zähne putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird.

Volk ohne Raum oder Raum ohne Volk?

Die Ortsgruppe „Bergisch Land" im Unterverbande der Hilfsschulen Rheinlands des Verbandes der Hilfsschulen Deutschlands bittet uns um Aufnahme folgender Zuschrift:

Volk ohne Raum oder Raum ohne Volk?

Ist diese Frage nicht töricht? Wir haben doch zu wenig Raum für unser Volk. Durch Gebietsabtrennung haben wir deutschen Boden verloren, und durch Zuwanderung aus den abgetretenen Gebieten und durch verminderte Auswanderungsmöglichkeit ist die Bevölkerungsdichte auf geringerem Raume gewachsen. Wir sind als Millionenvolk auf viel zu geringem Raume eingeschnürt. Das deutsche Volk braucht Raum. Niemand wird das bestreiten.

Doch wenn die Frage „Wird Deutschland ein Raum ohne Volk?" aufgeworfen ist, so haben dazu Gedanken geführt, die in die Zukunft weisen. Die Einwohnerzahl hatte sich in Deutschland von 1845 bis 1913 verdoppelt. Dann erlebten wir einen Geburtenausfall in den Kriegsjahren 1915 bis 1918, danach eine Geburtenzunahme, die aber niemals wieder die Geburtenziffer von 1913 erreichte und in den letzten Jahren stark gesunken ist. Mit einer stärkeren Geburtenzunahme ist mit aller Wahrscheinlichkeit in den nächsten Jahrzehnten nicht zu rechnen; denn die Jahrgänge der Kriegsteilnehmer sind stark gelichtet, und bei späteren Eheschließungen in etwa 10 bis 15 Jahren wird sich der Geburtenausfall während des Krieges bemerkbar machen. Außerdem muß die Sterblichkeitsziffer in den nächsten Jahren wachsen, sobald die bevölkerungsstarken mittleren und älteren Jahrgänge in höhere Altersstufen aufsteigen. Diese Umstände deuten zum mindesten eine weitere Abnahme des Bevölkerungsstandes an.

In diesem Zusammenhange gewinnen die in jüngster Zeit erneut hervorgetretenen Bestrebungen der Eugenik oder Volksaufartung besondere Beleuchtung. Sie sind zu begrüßen, soweit es sich darum handelt, Volksvermehrung im guten Sinne zu fördern. Vorsichtig aber wird man in der Richtung vorgehen müssen, Fortpflanzungen von Minderwertigen zu unterbinden. Vor allen Dingen bedarf es zuvor einer klaren Abgrenzung zwischen minderwertig und brauchbar. Viele Menschen, die in der jetzigen Notzeit als Minderwertige angesehen werden könnten, würden unter besseren Zeitverhältnissen sich als durchaus brauchbar im Dienste des Volkes erweisen. Auch im Hinblick auf die Zukunft unseres Volkes muß immer wieder daran gedacht werden, daß wir eine fallende Tendenz in der Entwicklung der Einwohnerzahl haben, während sich die Völker des Ostens stark vermehren. Wer Volksaufartung bejaht und Zukunftsglauben hat, der muß auch bei praktischen Maßnahmen an die Wirkung in der Zukunft denken.

Daß es Minderwertige gibt, die einer Volksaufartung hinderlich im Wege stehen, kann nicht bestritten werden, doch müssen davon die andersartigen oder eigenartigen Menschen unterschieden werden, die nicht ohne weiteres minderwertig sind. Jene Andersartigkeit beruht nicht immer auf Vererbung, wie ja auch Minderwertigkeit längst nicht immer aus Minderwertigkeit stammen muß. Entwicklungshemmungen oder -störungen sind oft die Folgen von nachgeburtlichen Krankheiten. Besondere Unterrichts- und Erziehungsmaßnahmen bewirken in vielen Fällen weitgehende Besserung.

In den Hilfsschulen sind in einer 30- bis 40jährigen Entwicklung heilpädagogische Unterrichts- und Erziehungsmethoden gewachsen, mit denen an entwicklungsgehemmten Kindern gute Erfolge erzielt sind. Soll Deutschland kein Raum ohne Volk werden, so wird man sich auch in der Zukunft um jedes entwicklungsfähige Kind erziehlich kümmern müssen.

THALIA THEATER

Heute Samstag und ab Montag im Tonfilmteil ein Film voll Spannung und Tempo:

Ivan Petrovich
Mady Christians
in dem sensationellen Abenteurerfilm:



Ellen Richter, Alfred Abel, Hilde Hildebrand, Fritz Kampers, Albert Paulig, Julius Falkenstein.

Im Varietéteil: — Gastspiel —

GUSTAV JACOBY

Deutschlands bester und vornehmster Humorist.

4 KADEX 4
Tollkühnheiten in der Luft

2 Frindts 2
Die fabelhaften Exzentriker

Hadji Sambalo Co.
Das geheimnisvolle Kabinett

Das entzückende Lustspiel „Eingetragener Verein"

Beginn: Wochentags 2.30, Einlaß 2 Uhr.

Nur Sonntag den 12. März, anläßlich des Volkstrauertages
im Tonfilmteil Sonder-Programm

Der Film des deutschen Volkes:

Die elf Schillschen Offiziere

Auf der Bühne Filmvorspiel: „MORGENROT" unter Mitwirkung von EDUARD KUCKELSBERG ehem. Mitglied der Verein. Stadttheater.

Dazu das volle Varieté-Programm mit Gustav Jacoby u. d. übrigen Attraktionen.

3 Vorstellungen 3

Beginn 1,15, Einlaß 1 Uhr. Die Vorstellung sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.

IMMER BIOMALZ!

„Bitte um Zusendung von Biomalz (Dose RM 1.50) an die Adresse meiner Reederei . . . Habe mit Ihrem Biomalz die besten Erfahrungen gemacht und möchte es deshalb immer bei mir haben."
I. B., Leichtmatrose (Dampfer I . . .)

Alle Biomalz-Sorten in Apotheken und Drogerien zu haben. Aufklärende Druckschriften durch: Biomalz-Fabrik Gebr. Patermann, Teltow bei Berlin 29

Das darf am 12. März nicht wieder vorkommen!

Eine halbe Million bürgerliche Stimmen der Splitterparteien fallen unter den Tisch!

Die kleinen Parteien erhielten am 5. März folgende Stimmen:

Deutsche Volkspartei	432105
Christlich-sozialer Volksdienst	384116
Deutscher Bauernbund	114231
Deutsch-Hannoveraner	47723
	978175

Da aber diese kleinen Parteien zusammen im **ganzen** Deutschen Reich **nur** 4 Grundmandate „eroberten", haben sie auch nur Anspruch auf 4 Reichslistenmandate, also im ganzen 8 Mandate. 8 mal 60000 Stimmen = 480000

So daß 498175

also eine halbe Million völlig umsonst gewählt haben.

Vor der Wahl begründeten die oben genannten Splitterparteien ihr Sondervorgehen gerade damit: Keine Stimme geht verloren.

Nach der Wahl steht leider fest: 498175 Stimmen = **8 Mandate sind dem Bürgertum verloren gegangen!!**

Ist das noch zu verantworten?

Wählt keine Splitterparteien mehr!
Sie haben keine Aussicht auf Erfolg.
Wählt die **erfahrenen** und **bewährten** Männer und Frauen.

Wählt auf allen Stimmzetteln die

Liste 5

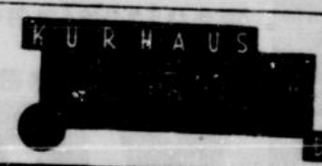
Kampffront Schwarz-Weiß-Rot

Deutschnationale Volkspartei
Freie Evgl. Volksvereinigung
Stahlhelm B. d. F.

??????????????????????
?
ERÖFFNUNG
der Café-Wintergarten- und Restaurationsräume
ARKADIA
W.-Barmen Winklerstr. 24/26
heute abend 8 Uhr
?
??????????????????????

Neu! Eröffne Sonntag Neu!
in den Siepen, Haus der alten Schaukel
Verbindungsweg Röttgen-Kohlstraße eine
Kaffeewirtschaft
und halte mich hiermit bestens empfohlen.
Karl Fischer und Frau.

Bad N.-Breisig a. Rhein „Haus Zimmermann"
gegenüber d. Kurpark u. d. Bädern, fl. Wasser. Pension bis 10. Mai v. Mk. 3.50 bis Mk. 4.—. Auf Wunsch Diät. Nähere Auskunft Telefon Wuppertal 20055.



14tägige Kur zum Festpreis von RM. 120.-
Volle Pension einschließlich Thermalbäder, Trinkkur, Kurtaxe u. ärztlicher Untersuchung. Sämtliche Zimmer mit direktem Zugang zum Badehaus. Unter eigener Leitung: C. Crusius. Ruf: Brohl 55 und 48
DAS ZAUBERSCHLÖSSCHEN AM RHEIN

Schweiz
Schweizer Großfirma der Werkzeugbranche sucht Neuheiten in Werkzeugen und technischen Artikeln zum Verkauf in der Schweiz, Italien, Belgien, Frankreich und Spanien. Verfügt über weitausgedehnte, vorzüglich ausgebaute Verkaufsorganisationen, kauft auf feste Rechnung und ist auch bereit, Neuheiten finanziell zu unterstützen. — Angebote unter E 1917 an die Geschäftsstelle. d231

Ihr Radio versagt?
Fachm. Reparatur jedes Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 25. Telephon 230 54. 183

Gartengestaltung u. Pflege
Bruno Leipacher, f3343
W.-Elberfeld, Jägerhofstr. 140, Tel. 257 12, empf. sich zur Ausführung aller ins Fach schlag. Arbeiten. Kostenanschläge unverbdl.

Heimarbeit a215
schriftliche vergibt: Lüdeke, Berlin SW 19, Neue Jakobstr. 14.

Wiederverkäufer
finden gelegentl. Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt
Der Globus Nürnberg N 4 Marienstr. 23
Probenum. kostenlos

Ja., geschäftstüchtige Witwe sucht 4214a
Existenz
(Filiale) in Barm. Kaut. f. gest. werd. Ang. B 3852 Barm.

2 oder 3 pens.
Beamte
sind liebev. u. frdl. Aufnahme i. gutbürgerl. Landhaus m. gr. Gartenanlagen i. idyll. Umgebung, m. schönen Ruheplätzen, am Rande d. Stadt Barmen (mit oder ohne eig. Möbel). Gefl. Anfragen unt. E 1935 an Ges. 1119

Wer lief. Anstrich
Kch. (4 Zim.) gegen Schneiderarb.? Ang. K 86 G. Marienstr. 1.*

Fischerei!
Einige Angelscheine abzug. in d. Wupp. bei Hückesw. Ferd. Steffening, Barm., Jägerstr. 44. †

Damen
könn. ihre Garderobe selbst anf. Morg. u. machen. 3½ Std. 60 ₰. G., Hochstr. 14, I. *

Damen können ihre Garder. selbst ankert. G., Wupperstr. 19. Tel. 200 45.

Halt! Lesen!
Haus- u. Familienwäsche, luftgetrocknet, schrankfert., Pfd 25 ₰. Korbe genügt 114 Frau B. Küpper, W.-E., Eichenstr. 56

Parkett-Böden
Abschleifen
schnell, staubfr., elektr. Univers.-Fußboden-Schleif-Institut, W. 8, Uferstr. 111, Tel. 539 41 u. 609 58. Neu f. Rhld. u. Westf.

Gardinen
wäscht spannt
als Spezialität nach Plauen. Art noch besser noch billiger
Walter Popp
Wupp.-Sonnborn Tel. 318 72.
Kunstger. Ausbessern. a181

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
W.-Elberf., Sedanstr. 80a Fernsprecher Nr. 362 17
reinigt wäscht
jetzt zu Friedenspreisen kunstger. Ausbessern

Wünsch. Sie gut. u. bill. Schreinerarbeit? Fordr. Sie Preis u. B 3276 G. Bm. 3899



fachmännisch.
Paul Söngen
W.-Elberfeld, Kerstenplatz 1.

„Was du ererbt von deinen Vätern hast, verchrom' es, um es zu benutzen", sagt Lütters, denn die ältesten Bestecke und Schneidwaren werden durch die Garantiechromung mit Smaliger galvanischer Behandlg. wie neu und eine Zierde jedes Haushalts. Preisliste u. fachkundige Beratung kostenlos und unverbindlich. a154
Fachgeschäft Lütters
W.-Elb., Turmhof 4.

Steuer-Erklärung, Bil., Buchh., a. in Gegenrechn. T. 20950 e. 106792 Mill.*

Bei Auto-Lackierung
denken Sie bitte an das gute 1175
Fachgeschäft
Paul Neander,
Elbf., Königstr. 143.
Niedrigste Preise.

Zahnschmerzen? Jeder Zahn wird sofort schmerzlos! a211
Orthoform-Zahnwatte
(ärztl. gepr.) Zu haben in den Apotheken.

„SPRIO"

Spritz-Apparate und Anlagen
für Anstrich
Lackierung
Lack-Politur
Dekoration
Ortsfeste u. fahrbare Anlagen / Klein-Anlagen für die Lichtleitung
Luftkompressoren
Ventilatoren
Sandstrahlgebläse
A. Krautsberger & Co. G. m. b. H.,
Zweigbüro: Wuppertal-Oberbarmen.
Rübenst. 30 / Tel. 62346

† Neu! 3 R. Rasa Gl.-Sp. geg. Weißgeld. zu tauschen ges.+ Ang. B 3886 Barm.

Wer liefert Leib- u. Bettwäsche geg. Ia Maßarb. b. preisw. Bezugsq.? Ang. u. R 720 B. Berlinerstr. 62. 916

Wer liefert Brot- u. Backwaren an ausgeb. Bäckerei? Zu erfr. in d. Geschäftsst. 195 4252a

Zeitgedichte. 10 Pf. Orbach & Hochst. 108.

Wer ändern, Möbeltransp. (2 T.) nach Wernigerode, Harz? Pr.-Ang. E 7504 Geschst.

Gepr. Masseur
f. Kunden in u. außerh. d. Hs. Schr. Anfr. u. B 3943 Barm. †

Pensionäre (Innen)
find. angen. Daueraufenth. in schöner, wald- u. wasserr. Geg. im Sauerland. Ruh., gemütl. Heim. Gart., Ver., Badegel., a. Heilb. i. H., b. Bed. gepr. Krankenschw. Pr. b. 4 Vpfl. 60 ℳ m. Ang. B 3911 Barm. †

Hunde
Wurmmittel, elektr. Scherapparat, baden, tun. Pension. Ausk. in all. Angel. Beizeug v. Hunden. Oskar Pieper, Elberf., Hochstr. 71. Ruf: 222 21. 1207

In der Wiederholung
der Zeitungsanzeige liegt ein weitaus größerer Erfolg. Deshalb muß ihr Angebot dem Leser immer wieder vor Augen geführt werden.

Herrl. Landaufenth. m. Bad, Radio, Liegest., Eßh., Klav. Preis b. 1.5. M. 2.50, sp. M. 2.80 Louis Weber, Landw., Unnau, Westerwald

Mietbücher
bei A. Baumgarten, B., Fr.-Ebertstr. 8.

ALLES BILLIGER!


59e


4.80 Mark kosten 50 Meter am Stück verzinktes Drahtgeflecht 1 Met. breit. Preisliste kostenlos. Hermann Hüte, Drahtfabrik Bielefeld

Gelbe Tilsiter Formsowie rote Kugel- u. Brotformkäse, alles mild u. abfallfrei, 9 Pfd. Probe-Kolli jetzt nur M. 3.40 ab hier. H. Krogmann, Norddorf Nr. 77. b9

Damenhüte
werd. jetzt schon nach den neuesten Frühjahrsmod. umgeändd. Umpressen Mk. 1.50. Fischer, W.-Elberf., Bahnhofstr. 38. 172

Autodienst
Ruf 32488
Buick-Lim. frei. 160

6063 Opel, 3 To. Spez.-Umzug.+
Umzüge, Eiltransp. bill. Tel. 56336, 7580

33572 Eiltransporte, Umzüge, 1½ T. p. d. Mühlen, E., Johannisstr. 28. 163

Umzüge, Eiltransp. Tel. 37771.

Eiltransp., Umzüge konkurrenzl. billig. Bm., Sedanwea 30. Tel. 524 22. 8826

34219 Eleg. Lim. frei. 1186

57626 eleg. Privatw. sehr billig.

Eleg. 6-S.-Lim. Km. 15, Std. 2.50. T. 59244

Autotransporte
u. Umzüge Km. 25 ₰, Radefl. 3.50×2 Rei. Tel. 355 26 u. 348 36

Tel. 56756 Eiltransp. Std. 2.60.+

Wagen für Selbstfahrer. Tel. 235 72.

Möbeltransporte
u. Umzüge spottbill. Telephon 254 45. * E., Mathildenstr. 4, I.

Eiltr. Std. M. 2. Umzg. Km. bill. Ruf 32116.*

Eiltransp., Umzüge billig. Stoffel, Barm., Werkstotterstr. 24. †

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 22597, Elb., Kasinostr. 33.*

354 01 Auto mit Fahrer bill.

Umzüge
werden fachm. ausgeführt, ebenso Fuhren b. zu 5 To. bei billigst. Berechnung. Näh. Amt Barmen: 539 74. 8840

Eiltransporte Telephon 583 73. *

Vermischte Anzeigen

la Existenz
Eigene einer Aufsehen erregenden Neuheit (Herstellerfirma bedeutendes Großunternehmen Deutschlands, in W.-Elberfeld bestens eingeführt) zu verkaufen. Hoher Verdienst nachweisbar. Zur Uebernahme 5000 Mk. erforderl. Angeb. E 7513 Geschst. *

Fachmann, erfahrener, energischer Treuhänder, mit eigenem Büro, mehrfacher Hausbesitzer, sucht noch einige *
Häuserverwaltungen
unter günstigen Bedingungen, evtl. unter Hergabe von Kaution oder eigenen Geldern, auch zu Finanzierungszwecken. — Angeb. unter E 7264 an die Geschst.

Tennis
Interessenten — auch Anfängern — wird Gelegenheit geboten, in diesem Sommer unter günstigen Bedingungen zu spielen. Anfr. unt. E 6478 an Ges. d. Bl. 1190

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 12. März	Montag den 13. März	Dienstag den 14. März	Mittwoch den 15. März	Donnerstag den 16. März	Freitag den 17. März	Samstag den 18. März	Sonntag den 19. März
Wuppertal: Elberfeld	20-22,45 (Pr. 0,60-4): Gast Johannes Draht: **Rigoletto** Oper v. Verdi	Keine Vorstellung	A26, 20 bis geg. 23: **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie Preise 0,50—3,00 M.	20 bis gegen 23 Uhr: **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie Preise 0,50—3,00 M.	B26, 20 bis geg. 22: **Der Weibsteufel** Drama v. Schönherr Preise 0,50—3,00 M.	20 bis 23 Uhr: **Venus in Seide** Optt. v. Rob. Stolz Preise 0,50—3,00 M.	20 bis gegen 23 Uhr: **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie Preise 0,50—3,00 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Tosca** Musikdrama Preise 0,50—3,00 M.
Barmen	15,30-18,30 (Pr. 0,50-3): **Fliegend. Holländer** 20-23 (Pr. 0,50-3): **Marneschlacht**, Trag.	Keine Vorstellung.	A26, 20 bis nach 22,30: **Samson und Dalila** Oper Preise 0,60—4,00 M.	C13, 20 bis geg. 22,45: **Rigoletto** Oper v. Verdi Preise 0,60—4,00 M.	B26, 20 bis 22,30 Uhr: Neu einstudiert: **Tosca**, Musikdrama Preise 0,60—4,00 M.	19,30 bis 22,30 Uhr, (für Schulverwalt.): **Romeo und Julia** Trauersp. v. Shakesp.	20-22,30 (Pr. 0,60-4): Nochmal, Gastspiel Henny Porten: **Morgen um 5 . . . !**	15-18 (Pr. 0,50-3): **Im weißen Rößl** 20-23 (Pr. 0,50-3): **Die Marneschlacht**
Solingen-Remscheid:	Keine Vorstellung	20 Uhr in Solingen: **Venus in Seide** Operette v. Robert Stolz	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20 Uhr in Remscheid: **Rigoletto** Oper v. Verdi	Keine Vorstellung.
Köln: Opernhaus	19 bis 22,45 Uhr: **Königin von Saba** Oper v. Goldmark Preise 1,00—6,00 M.	Keine Vorstellung.	20 bis 22,15 Uhr: **Evangelimann** Oper v. W. Kienzl Preise 1,00—6,00 M.	20 bis 23 Uhr: **Die Csardasfürstin** Optt. v. Kalman Preise 1,00—6,00 M.	20 bis 23 Uhr: **Zar u. Zimmermann** Oper v. Lortzing Preise 1,00—6,00 M.	20 bis 23,30 Uhr: **Tiefland** Oper v. d'Albert Preise 1,00—6,00 M.	20 bis 22,45 Uhr: **Die Entführung aus dem Serail**, Oper Preise 1,00—6,00 M.	19,30 bis 23 Uhr, neu einstudiert: **Carmen, Oper** Preise 1,25—7,00 M.
Schauspielhaus (Deutsches Theater a. Rhein)	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** Frontstück Preise 1,00—6,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** Frontstück Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** Frontstück Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** Frontstück Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** Frontstück Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** Frontstück Preise 0,80—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Die endlose Straße** Frontstück Preise 0,80—5,50 M.	15,30-17,30 (Pr. 0,50-4): **Das Leben ein Traum** 20-22,30 (Pr. 0,80-5,50): **Die endlose Straße**
Düsseldorf: Großes Haus	19,30 bis 23 Uhr: **Carmen** Oper v. Bizet Preise 1,05—5,50 M.	20 bis 23 Uhr: **Glückliche Reise** Optt. v. Künneke Preise 0,75—4,50 M.	20,15-23 (Pr. 0,50-3,50): Zum letzten Male: **Die Weber** Schausp. v. Hauptm.	20 bis 23 Uhr: **Glückliche Reise** Optt. v. Künneke Preise 0,75—4,50 M.	Keine Vorstellung	20,30 bis 23 Uhr: **Fidelio** Oper v. Beethoven Preise 1,05—5,50 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Der Waffenschmied** Oper v. Lortzing Preise 0,75—4,50 M.	15,30-18,30 (P. 0,50-2,50): **Im weißen Rößl** 20-23,30 (Pr. 1,05-5,50): **Carmen**
Kleines Haus	15,30: **Liselott**; 20: **Der zerbrochene Krug; Der eingebildete Kranke**	Keine Vorstellung.	20-22,30 (Pr. 0,75-4,50): **Vom Fischer u. syner Fru; Der verl. Sohn; Der Roßknecht**	20-22,30 (Pr. 0,50-3,50): **Der zerbroch. Krug.** Lustsp.; **Der eingebildete Kranke**	Keine Vorstellung.	19,30 bis 22,30 Uhr: **Glückliche Reise** Optt. v. Künneke Preise 0,75—4,50 M.	20 bis 23 Uhr: **Liselott,** Singspiel Preise 0,50—3,00 M.	20-22,30 (Pr. 0,50-3,00): **Der zerbroch. Krug,** Lustspiel; **Der eingebildete Kranke**
Deutsches Theater a. Rhein (Schauspielhaus Düsseldorf)	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20 Uhr: **Achtung, frisch gestrichen!** Preise 0,80—5,50 M.	Keine Vorstellung.	20 Uhr: **Achtung, frisch gestrichen!** Preise 0,80—5,50 M.	Keine Vorstellung.	20 Uhr: **Achtung, frisch gestrichen!** Preise 0,80—5,50 M.	20 Uhr, z. letzt. Male: **Achtung, frisch gestrichen!** Preise 0,80—5,50 M.
Essen: Opernhaus	15-17,30 (Pr. 0,40-2,50): **Tiefland,** Oper 19,30-22 (Pr. 0,40-4): **Turandot,** Oper	20-23 (für die EVB, u. freier Verkauf): **Die drei Musketiere** Optt. v. Benatzky	Keine Vorstellung.	20 bis 22 Uhr: **Don Pasquale** komische Oper von Donizetti	20 bis 23 Uhr: **Ein Maskenball** Oper von Verdi	20-23 Vereinsvorstell. u. freier Verkauf): **Don Pasquale** Oper v. Donizetti	18,30 bis 23,30 Uhr: **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper v. Wagner	15-18,30 (Pr. 0,40-2,50): **Blume von Hawaii** 19,30-21,30: **Zeitbilder** u.: **Der grüne Tisch**
Schauspielhaus	15,30-18,30 (Pr. 0,40-2): **Käthch. v. Heilbronn** 20-22,45 Uhr: **Die Marneschlacht**	20-22,45 Uhr (Vorst. für den BVB.): **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie	20 bis 22,45 Uhr: **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie v. Joseph Cremers	20-22,45 (Berufsschul. u. freier Verkauf): **Die Marneschlacht** deutsche Tragödie	20 bis 23 Uhr: **Das Käthchen von Heilbronn** Schausp. v. Kleist	20 bis 22,15 Uhr: **Schwejneschlachten** Bauernkomödie v. August Hinrichs	20-22,45, Erstaufführ.: **Schinderhannes** Schauspiel v. Carl Zuckmayer	15,30-18 (Pr. 0,40-2): **Katharina Knie** 19,30-22,15 Uhr: **Schinderhannes**
Hagen: Stadttheater	19,30 bis 22 Uhr: **Die endlose Straße** ein Frontstück Preise 0,50—1,50 M.	20-23 (Pr. 0,65-3,50): Gäste: Paula Stauffert u. Hans Becker: **Glückliche Reise,** Optt.	20-23 (Pr. 0,65-3,50): Gäste: Paula Stauffert u. Hans Becker: **Glückliche Reise,** Optt.	15-17, Urauff.: **Der Hannes, der kann es** 20-22,30: **Bajazzo** und **Gianni Schicchi,** Op.	15-17 (Pr. 0,30-1 und 0,50-1,80): **Der Hannes, der kann es,** Kinderstück v. Aug. Bartz	20 bis 22,30 Uhr: **Morgen geht's uns gut** Preise 0,30—1,50 M.	15-17: **Der Hannes, der kann es** 20-23 Uhr: **Glückliche Reise**	11: **Techn. Führung;** 15: **Der Hannes, der kann es;** 19,30: **Glückliche Reise**

Wuppertaler Bühnen

Samstag den 11. März 1933. 358b

Barmen. 20 bis 22,15 Uhr, Bühnenvolksbund: **Eine Nacht in Venedig,** Optt. **Elberfeld.** 20 bis 22,30 Uhr, Fr. Volksb.: **Heimkehr des Olymplasiegers,** Komöd.

Sonntag den 12. März 1933.

Barmen. 15,30 bis 18,30 Uhr, 0,50—3 Mk.: **Der fliegende Holländer,** Oper; 20 bis 23 Uhr, 0,50—3 Mk., Erstaufführ.: **Die Marneschlacht,** deutsche Tragödie. **Elberfeld.** 20 bis 22,45 Uhr, 0,60—4 Mk.: **Rigoletto,** Gastspiel Johannes Draht vom Landestheater Darmstadt.

Salamander -Theater — Fernruf 27908

„Dreimäderlhaus"

Des großen Erfolges wegen verlängert

Sonntag den 12. März d. J.

2 Vorstellungen

nachm. **4** und abends **8** Uhr

Vor jeder Aufführung:

Gedenkfeier

anläßlich des Volkstrauertages

Prolog gesprochen von **Hans Albert Schewe**

Ouverture zur Oper „Egmont" von Beethoven

gespielt vom gesamten Orchester unter Leitung von Kapellmeister Max Alter.

Im kleinen Salamander

Das kl. u. gem. Restaurant Wuppertals. Reichh. kalt. Büfett. Gut gepfl. Getränke. Tel. 26443 ELBERFELD Schönegasse 17

Regina -Tanz-Palast

Kabarett für Alle

Wuppertal-Elberfeld.

Heute **Samstag** auch morgen **Sonntag**

2 x täglich

Nachm. 4.00 } abends 8.00 } **volles Programm.**

Eintritt frei! Alle Getränke.

Asthma-Heilanstalt!

Friedrichroda 28 (Thür. Wald)

Moderne Hormonbehandl. von Asthmaleiden, Emphysem, Heufieber, Migräne, Schwerhörigkeit, inneren und nervösen Leiden. Prospekt frei. 3b

Tel. 339. Dr. med. G. Rosenfeld.

Luftfahrt ist not!

DELA ESSEN

Besucht die **DEUTSCHE LUFTSPORT-AUSSTELLUNG ESSEN**

Vom 11-26 März 1933

Veranstaltet v. Luftfahrtverein Ruhrgau E.V.

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Achtung **5. Meister-Konzert**

Montag 13. März, abends 8 Uhr

Stadthalle W.-Elberfeld

Einziger Lieder- und Arien-Abend

Deutschlands gefeiertster Tenor

Kammersänger Franz b95

Völker

Staatsoper Wien — Berlin sowie bei den Festspielen Bayreuth - München - Salzburg

Restliche Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen und ab 7 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle.

CAPITOL

Elberfeld — Kipdorf 61

Anläßlich des Gefallenen - Gedenktages nur morgen Sonntag unser groß. Doppelprogramm

Königin Luise

mit

Henny Porten

Außerdem der Millionenfilm

„Ben Hur"

mit

Ramon Novarro

b164

Alle Flugzeug-Führer, -Beobachter und -Monteure

treffen sich am Dienstag 14. d. M., im „Trierer Hof" in Wuppertal-Elberfeld, 20½ Uhr, zwecks baldig. Aufnahme des Motorflugsportes. Alle Vorarbeit. sind erledigt. 4273a

Erfinder — Vorwärtsstrebende

Über Nacht zum Reichtum?

Kostenlose Aufklärung sofort fordern von F. Erdmann & Co., Berlin SW 11 a22



Sie ernten mehr,

347b wenn Sie d. triebkraft- u. wachstumfördernden **ERZETT-Gartendüng.** jetzt ausstreuen. Ein Quadratmeter ERZETT-Düngung kostet nur 1½ Pfg., 50 kg: 12, 25 kg: 6,50 Mk., 10 kg: 3,35 Mk., 5 kg: 1,75 Mk. ab Barmen. **Dickebohnen** 10 Pfd.: 2,60 Mk., 1 Pfd.: 30 Pfg. **Gladiolen** 100 St.: 3,80 Mk., 10 St. 40 Pfg. **Dahlien** St.: 25 Pfg., **Rosen** 1 St.: 30 Pfg., 10 St.: 2,70 Mk. **Hochstämmige Rosen** 75 Pfg. Garant. reiner **Bienenhonig** kl. Glas: 60 Pfg., großes Glas: 1,30 Mk. Sie werden von Fachleuten bedient und gerne kostenlos beraten im Samen-Spezialgeschäft

Röpling & Zörnitz

W.-Barmen, **Wertherstraße 50**

Hauptliste mit 159 Bildern gratis.

Konkurrenzlos m. Garantieschein 1.3 Jahre

Gute Taschenuhr nur Mk. 1.60



Nr. 3 Deutsch. Herr.-Ank.-Uhr, 33 std. gen. reg. Werk, lavern. nur M. 1.60
„ 4 m. Goldr., Scharn., Oval b. „ 2.70
„ 5 ds. m. best. Wk. kl. f. Form „ 3.60
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hochfeine Uhr „ 4.90
„ 7 Dam.-Uhr, st. vers., 2 Goldr. „ 3.00
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem „ 2.70
Nickelkett. M. 0,25, Doppelk., echt verg., M. 0,80, Kaps. 0,25, Wecker, la Messingwerk M. 1.85

Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostr. 3.

Jahresumsatz ca. 15000 Uhren. v779

UFA PALAST BARMEN

Das Riesen-Erfolgsprogramm der Woche

Otto Gebühr

als Fridericus Rex in:



Der Choral von Leuthen

Das grandiose historische Filmgemälde mit Olga Tschechowa, Paul Richter, Elga Brink. — Marschmusik: Marc Roland. —

Der Film für jeden Deutschen

Außerdem das wundervolle Filmwerk:

An heiligen Wassern

nach dem bek. Roman v. J. C. Heer mit **Karin Hardt, Ed. v. Winterstein, Theodor Loos.**

Jugendliche zugelassen.

Beide Großfilme gelangen am Volkstrauertag zur Vorführung.

Sonntags 2 Uhr, Wochentags 2,30.

Beachten Sie bitte unsern heutigen Artikel: **Offenbach'sche Musik und Krinolinen."**

MODERNES THEATER ELBERFELD

Anläßlich des — Volkstrauertages — zeigt das Moderne Theater am Sonntag dem 12. März

Das erschütternde Heldendrama:

Die letzte Kompagnie

Ein Großtonfilm der UFA mit **Conrad Veidt**

Dazu ein dem Ernst des Tages angepaßter 2. Hauptfilm.

An allen Werktagen bis Donnerstag einschl.

Das großartige Doppel-Tonfilm-Programm.

Rose Barsony

die schöne Ungarin, in:



.. und es leuchtet die Puszta

Wein, Weib — Czardas — Ein lustiger UFA-Film — Dazu ein Film von besond. dramat. Wucht:

Gehetzte Menschen

mit **Camilla Spira, Eugen Klöpfer** nach dem Roman: Der schwarze Mann.

— Die UFA-Tonwoche. —

Im Odin-Palast Barmen

Heinrich George in **„Das Meer ruft"** u. der herrliche Operettenfilm: **„Försterchristl"** — Sonntag anstelle Försterchristl: Conr. Veidt in **„Die letzte Kompagnie"**

g240-a330

Volksdienstwähler!

Wir danken für die bei den letzten Wahlen bewiesene Treue und rufen euch auf: Wählt auch am 12. März

Liste 8

Wir kämpfen: für unverfälschtes Christentum in Kirchen und Schulen; für soziale Gerechtigkeit und Sauberkeit im öffentlichen Leben.

Christl.-soz. Volksdienst (Evangel. Bewegung)

a253

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 60 — 1933 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 11. März

Um den Bezirksmeistertitel

Fortuna gegen Benrath – Die entscheidenden Abstiegspiele: Küllenhahn gegen Lüttringhausen und BV. 04 gegen Oberkassel Gesellschaftsspiele der Bezirksligisten Die unteren Klassen immer noch im Meisterschaftskampf

Das zweite und wahrscheinlich letzte Spiel um den Bezirksmeistertitel findet auf dem Fortunenplatz in Flingern statt. Fortuna Düsseldorf wird wieder verstärkt antreten, und darum kann wohl damit gerechnet werden, daß VfL. Benrath unterliegen wird. Für Benrath bleibt dann noch die Hoffnung auf günstigeres Abschneiden in den Pokalendspielen.

Auch die Abstiegsfrage kann am Sonntag in der Bezirksliga gelöst werden. Germania Küllenhahn muß schon BV. Lüttringhausen schlagen, wenn der letzte schwache Hoffnungsfunken nicht verglimmen soll. Und dann muß auch noch Düsseldorf 99 und Benrath niedergerungen werden. Ein Unentschieden sichert die Lüttringhauser endgültig. — In der anderen Gruppe lautet die Frage: BV. 04 Düsseldorf oder SSV. Oberkassel? Auch hier kann dem Platzverein nur ein Sieg nützen. In diesem Fall ist ein entscheidender dritter Kampf zwischen den beiden erforderlich; jeder andere Ausgang besiegelt das Schicksal der BV. 04.

Das letzte Spiel um den 2. Platz in der B-Gruppe führt VfR. Ohligs und Turu Düsseldorf zusammen. Wir glauben, daß die Bergischen es schaffen werden.

Eine Reihe von Gesellschaftsspielen vervollständigt das Programm der Bezirksliga. Germania Elberfeld spielt gegen die SpVgg. Sterkrade, deren Namen durch den repräsentativen Torwart Buchloh bekannt geworden ist. — Der SC. Sonnborn hat den TuSpV. Eller 04, der bekanntlich in der A-Gruppe einen guten dritten Platz einnimmt. — FC. Schwelm empfängt die Barmer Schwarz-Weißen, denen der Schwelmer Boden häufig schlecht bekommen ist. — SSV. Elberfeld fährt zur SpVgg. Oberhausen; die Oberhausener haben vor acht Tagen auf Mallack so gute Leistungen gezeigt, daß man an einen Sieg der Gäste kaum glauben kann.

Germania Küllenhahn gegen BV. Lüttringhausen

Hier geht es ums Ganze, und beide Vereine werden wohl mit ihren besten Kräften erscheinen, um den Kampf für sich zu entscheiden. Vom spielerischen Standpunkt aus haben beide Mannschaften den Abstieg nicht verdient; aber eine Elf muß daran glauben. Wer wird es sein?

SC. Sonnborn – Eller 04

Die Sonnborner erscheinen wiederum mit neuen Leuten, die wohl eine Verstärkung bedeuten. Da auch Eller gerade in letzter Zeit noch sehr gute Leistungen gezeigt hat, kann mit einem interessanten Treffen gerechnet werden.

Germania Elberf. – SpVgg. Sterkrade

Die Beziehungen zum Niederrhein werden zur Zeit stark gepflegt, und man hat bisher mit den Verpflichtungen aus der Duisburger Gegend gute Erfahrungen gemacht. Wenn die Sterkrader ebenso einschlagen, wird das Gesellschaftsspiel an der Nevigeserstraße die Zuschauer befriedigen.

Erste Bezirksklasse

Das wichtigste Spiel der Wuppertaler Gruppe führt an der Zollstraße den Barmer SC. mit dem SC. Cronenberg zusammen. Die Cronenberger müssen schon gewinnen, wenn sie weiter der Führergruppe angehören wollen, und Barmen möchte seine gute Position nicht verscherzen. Unter diesen Umständen wird es zu einem spannenden Ringen kommen. — Der TuSpV. Ronsdorf wird den Velberter Borussen das Nachsehen geben. — Das Vohwinkler Ortstreffen zwischen Alemannia und BV. Vohwinkel ist für die Abstiegsfrage von Bedeutung; vor allem Alemannia darf nicht zu viele weitere Punkte einbüßen. — Die Sportgemeinde Langerfeld muß schon ganz aus sich herausgehen, wenn sie der Barmer Viktoria eine Niederlage beibringen will.

In der Gruppe Remscheid-Solingen scheint das Ortstreffen zwischen BV. und VfB. Remscheid das bedeutungsvollste zu sein. Schlagen die Bewegungsspieler ihre Widersacher aus dem Felde, so ist u. E. der Weg zur Meisterschaft frei. SC. 09 Remscheid macht zur Zeit eine Aufwärtsentwicklung durch und dürfte den SpV. Dahlhausen sicher niederhalten. Der SSV. Sudberg hat gegen die SpVgg. Wermelskirchen gewisse Gewinnchancen. Der BV. Solingen 98 wird auf eigenem Platz mit dem VfL. Lennep glatt fertig werden. Dagegen scheint uns der Ausgang des Treffens FC. Solingen 95 gegen BV. Cronenberg offen zu sein.

In der Gruppe Berg-Düsseldorf müssen die Gerresheimer Rasensportler ihre Spitzenstellung im Walder Stadion gegen den BV. Wald verteidigen; u. E. wird ihnen das mit Erfolg gelingen. SSV. Haan und FC. Ohligs werden sich ein hartnäckiges Treffen liefern, das erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein wird. Werden 04 ist dem SpV. Höhscheid überlegen, und SC. Gerresheim 13 wird ebenfalls den SpV. Benrath glatt schlagen. Außerdem spielt VfR. Itter-Holthausen gegen BV. Benrath-Hassels.

Zweite Bezirksklasse

Gau Wuppertal

Ostgruppe: FC. Kemna gegen Grün-Weiß Schwelm; Sportfr. Dönberg gegen SpV. Langerfeld; SpV. Dahl gegen SpV. 07 Haßlinghausen.

Westgruppe: SSV. Richrath — SpuTV. Hetterscheidt; FC. Velbert gegen SpV. Flandersbach; SC. Grenze gegen Postsportv. Wuppertal.

Gau Remscheid-Solingen

Remscheider Gruppe: Reichsbahnsp. Remscheid gegen Germania Hasten; SpVgg. Radevormwald gegen SSV. Lüttr.-Grund; VfR. Wipperfürth gegen SpV. Hünger; Postsp. Remscheid gegen BV. Burscheid; Sportfr. Reinshagen gegen Raf. Hückeswagen.

Solinger Gruppe: BV. Schlagbaum gegen SpV. 09 Solingen; Adler Solingen gegen BV. Ohligs.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 3 Uhr.

*

Fußball in Südwestfalen

Die Endkämpfe um den Abstieg

Der Volkstrauertag bringt wieder einige Spiele der Sonderklasse, die vornehmlich für den Abstieg entscheidend sind. Das Hauptttreffen zwischen Hüsten 09 und VfB. Weidenau mußte abgesetzt werden, da der VfB.-Platz nicht zur Verfügung steht. Germania Mudersbach empfängt SpVg. 11 Milspe und wird besondere Anstrengungen machen, um sich erfolgreich durchzusetzen, weil die Germanen dann noch die Möglichkeit haben, sich unter Umständen vor dem Abstieg zu retten. — Im Spiel Hagen 05 gegen Brachbach 09 ist es nicht anders, hier ist Hagen in Gefahr; ob es den Gastgebern aber möglich sein wird, die Besucher zu schlagen, erscheint fraglich.

Das Programm der ersten Bezirksklasse sieht folgende Treffen vor: Oberruhrstaffel: SSV. Herdringen gegen Germania Neheim, Iserlohn 05 gegen SSV. Menden, Arnsberg 09 gegen Neheim 08 und Meschede gegen Bruchhausen. Hagener Staffel: Union Schwerte gegen Hagen 11 und FC. Harkorten gegen Union Hasps. Lenne-Staffel: Westig 08 gegen Eiringhausen, Lüdenscheid 08 gegen SpVg. Hemer, SpVg. Plettenberg 11 gegen VfB. Altena und Iserlohn 11 gegen Lüdenscheid-Hoh.

Südwestfalens Handballspiele

Fortsetzung der Pokaltreffen

Im Handball kann nach dem Ausscheiden der beiden Bezirksvertreter in den WSV.-Endspielen nunmehr die Pokalserie glatt durchgeführt werden. Für morgen hat man nachstehende Spiele vorgesehen: Hagener Gruppe: Hagen 05 gegen Lüdenscheid 08, Reichsspielverein Hohenlimburg gegen Reichsbahn Hagen, Vorhalle 09 gegen Herdecke 30, SpVg. Weiter 10 gegen Hagen 11, Hagen 72 gegen Hohenlimburg 1910, Reichsbahn Hengstey gegen SSV. Gröndenberg und Postsport Hagen gegen Gevelsberg 08. Lenne-Staffel: Meggen gegen SpVg. Plettenberg 11 und Altenhundem gegen Attendorn.

Die Ergebnisse der Wahlen



finden Sie schon Montag früh im

Sport-Montag

Ab 6 Uhr überall zum Preise von 10 Pfennig zu haben.

Wiener Berufs-Fußballspieler in Wuppertal

Es ist dem SSV. Elberfeld gelungen, eine der besten Berufsspielermannschaften Wiens, den FC. Wien (früher FC. Nicholson), zu einem Lehrspiel zu verpflichten. Die Mannschaft, deren bekanntester Spieler der internationale Stürmer Horvarth ist, steht spielerisch auf der gleichen Stufe mit Vienna, Admira, Austria und Rapid. Das Spiel findet am 9. April (Sonntag vor Ostern) im Elberfelder Stadion statt.

Ausscheidungsfechten

für die rheinischen Sonderklassenkämpfe

Am 12. März finden in Werden und Solingen die Ausscheidungskämpfe der Oberstufenklassen für die im April zum Austrag kommenden Kreismeisterschaften statt. Weit über 100 Meldungen liegen vor. Die Düsseldorfer Fechter müssen zu der Nordgruppe nach Werden fahren, wo sie auf eine starke Gegnerschaft stoßen. Im Florett haben 21 Fechter gemeldet, im Säbel 18 und im Degen 10. Der schwerste Kampf wird im Florett entbrennen. Um den Aufstieg im Florettfechten werden sich besonders Grab (ATV. Düsseldorf), Naus (Rhein. FK. Düsseldorf), Neutzer (Waffenbrüderschaft Essen) harte Kämpfe liefern, doch werden aus Mülheim, Hamborn und Duisburg ebenfalls starke Gegner zu erwarten sein.

Die ersten Endspiel-Termine

Westdeutschland beginnt am 19. März

Der Westdeutsche Spiel-Verband gibt bereits die ersten Endspiel-Termine bekannt. Am Sonntag, 19. März, trifft der Hessen-Hannover-Meister Borussia Fulda in Kassel auf den Meister vom Mittelrhein, der am kommenden Sonntag ermittelt und entweder FC. Kottenheim oder SpVg. Andernach heißen wird. Am 19. März finden ferner zwei Spiele um die Pokalmeisterschaft statt, deren Sieger die Berechtigung erhält, den WSV. bei den Endspielen um die Deutsche Meisterschaft zu vertreten. In Koblenz findet die Begegnung zwischen FV. Neuendorf und Brachbach 09 statt, während in einem noch zu bestimmenden Ort des Westfalen-Bezirks SC. 08 Münster oder Viktoria Recklinghausen auf SVg. Göttingen treffen wird.

Westdeutsche Hockenspiele

Kreis-Auswahlspiel in Elberfeld

Das westdeutsche Hockeyprogramm ist diesmal wieder recht umfangreich, obwohl verschiedene Spitzentreffen durch Abgabe von Leuten für das Probespiel des DHV. in Hannover an Bedeutung verlieren oder vielleicht ganz ausfallen werden. Im Bergischen interessiert zunächst das heute nachmittag 5 Uhr auf dem EHTC.-Platz in Elberfeld stattfindende Auswahlspiel der bergischen Vereine des Kreises Berg-Mark. Man wird auf Grund der Leistungen der einzelnen Spieler, die den Vereinen EHTC., ETC. und Solinger HCl. entnommen sind, anschließend die Mannschaft aufstellen, die den Kampf gegen Düsseldorf anläßlich des westdeutschen Hockey-Jugendtages aufnehmen soll. — Am Sonntag wird dann der Elberfelder HTC. das Rückspiel gegen den Mülheimer HTC. in Köln austragen, gegen den man bekanntlich vor kurzem überraschend 3:3 zu spielen vermochte. Ob dies allerdings auch in Köln möglich sein wird, erscheint fraglich, da die Wuppertaler leider mit verschiedenem Ersatz spielen müssen, weil einige Leute wegen der Wahlen unabkömmlich sind. — Die erste Elf der Elberfelder TGd. pausiert, hingegen werden die unteren Einheiten gegen Spiel u. Sport Gevelsberg 08 antreten.

Sonst seien noch nachstehende Spiele im WHV.-Gebiet erwähnt: Gladbacher HTC. gegen Eintracht Essen, Schwarz-Weiß Neuß gegen Krefelder HCl., Rafflelberger HCl. gegen Schwarz-Weiß Essen, Duisburg 99 gegen HTC. Oberhausen und Marienburger HTC. gegen Bonner HTC.

Frankfurter Reitturnier

WG. **Frankfurt**, 10. März. (Eig. Drahtb.) Das Frankfurter Reitturnier stand am Freitagnachmittag im Zeichen der Jugend, die die Ränge besetzt hielt und den Vorführungen mit großem Interesse folgte. Das Jagdspringen der Klasse M sah in der 1. Abteilung von 23 Pferden sieben fehlerlos, so daß es ein Stechen gab. Hier qualifizierten sich „Lady Price" mit Stallmeister Lange, „China" unter Frau Hartlieb und „Dedo" unter Oblt. Baade für die Entscheidung am Abend. Die Dressurprüfung brachte einen holländischen Sieg. Stallmeister Eckhardt belegte mit „Tantris" den ersten Platz vor Stallmeister Staeck mit Seydlitz mit Frau Gömöri mit „Lausbub". Die Schaunummern fanden wieder großen Beifall.

Ein fast ausverkauftes Haus hatten die Veranstalter des Frankfurter Reitturniers am Freitagabend zu verzeichnen. Die Vorführungen fanden wieder lebhaften Beifall. Das Jagdspringen über den mittleren Parcours sah in der Entscheidung Oblt. Brandt auf Chef siegreich. Die in zwei Abteilungen ausgetragene Materialprüfung brachte hervorragendes Material an den Start. Frau Franke siegte mit ihrem Bacharach bei den leichten Pferden, während in der schweren Abteilung Heyser auf Anfager erfolgreich blieb. In der abschließenden Dressurprüfung kam auch ein Frankfurter Stall zu einem Erfolg. Frau Gömöry mit Lausbub konnte den ersten Platz vor Frl. Lieberknecht mit Mona Lisa erringen.

Sportplatz Küllenhahn.
Um den Verbleib in der Sonderklasse
Sonntag den 12. März, 3 Uhr f106
Großes Meisterschaftsspiel
Germania Küllenhahn – BV. Lüttringhaus.
Mitgliedskarte vorzeigen. Erwerbslose Invalidenkarte.

Germania-Sportplatz, Nevigeserstraße
Sonntag den 12. März 1933, 3 Uhr nachmittags
Großes Fußball-Freundschaftstreffen
Germania Elberfeld I. SpVg. Sterkrade 06/07
Sonderklasse Niederrhein.
Vorher untere und Jugend-Mannschaften. – In der Halbzeit findet eine Gefallenen-Gedenkfeier am Denkmal statt. k3544

Sportplatz Zollstraße
Sonntag nachmittag 3 Uhr
Fußball-Meisterschaftsspiel
B. C. I. – C. C. Cronenberg I.

Sportplatz a. d. Hauptstr. Sonntag 12. März, nachmittags 3 Uhr
SC. Sonnborn 07 – Eller 04
Erwerbslosenkarten nur gegen Ausweis.

Deutsche Turn-Festspiele 1933

Am Sonntag nehmen die Spiele um die Rheinische Kreismeisterschaft ihren Fortgang. Der Titelverteidiger, **TV. Kettwig**, spielt in **Barmen gegen MTV. Beule**. Der zweite Wuppertaler Vertreter, **TV. Honsfeld-Nierenhof**, muß nach **Essen-Stoppenberg**.

Klasse der Gaumeister:

Gruppe 1:

TV. E. Mündorf — TV. Remscheid-Hasten. Die Hastener müssen eine ziemlich unsichere Fahrt zum TV. Siegburg-Mündorf antreten. Sie haben bisher zwei Spiele verloren und daher wenig Aussichten bei dem schweren Kampf.

Gruppe 2:

TV. Oppum — TV. Berghautenheide. Der Meister des Niederrheinischen Gaues, TV. Oppum, wird einen sogenannten großen Tag bei dieser Begegnung haben. Beide Gegner stehen punktgleich an der Tabellenspitze, und die Gäste dürften bestimmt nicht kampflos die Flinte ins Korn werfen, da sie ja aus dem spielstarken Aachener Gau kommen.

Gruppe 3:

MTV. Beule 05 — TV. Kettwig 1870. Wird der Wuppertaler Meister siegen? Wir halten dieses Treffen für das spannendste aller Spiele des kommenden Sonntags. MTV. Beule ist innerhalb des Rheinischen Turnkreises ein verhältnismäßig unbeschriebenes Blatt, und doch ist dieser Mannschaft, die gegen namhafte Spitzenvereine des WSV. glänzende Siege feiern konnte, ein starkes Können, unter Umständen sogar ein Sieg gegen die Kettwiger, zuzutrauen. Die Leute aus Beule haben sich ohne Platzverweis zur Gaumeisterschaft des Wuppertaler Gaues emporgerungen und stellen eine ausgeglichene Elf dar. Kettwig, der vorjährige Kreismeister, augenblicklich wieder in besonderer Hochform, muß diese Reise in den Wuppertaler Gau mit ganz besonderer Bedachtsamkeit antreten. Vergangenen Sonntag noch vermochten die Gäste zu Hause den TV. Iller-Holthausen im Revanchetreffen überlegen mit 13:2 abzufertigen. Hoffentlich sind sich die Beuler Jungen ihrer schweren Aufgabe bewußt und kämpfen am Sonntag mit besonderem Eifer, damit ihnen die Möglichkeit, an den weiteren Spielen um die Kreismeisterschaft teilzunehmen, durch eine Niederlage nicht genommen wird. Spielbeginn nachmittags 3.30 Uhr auf dem Platze an der Jahnhalle in Nächstebreck.

TV. Jahn Hiesfeld — TSG. Benrath. Die beiden Tabellen-Letzten von Gruppe 3 stehen sich gegenüber. Da Hiesfeld auf eigenem Platze antritt und Benrath sowohl gegen Beule und Kettwig klare Niederlagen einstecken mußte, ist der Ausgang ziemlich undestimmt. Vielleicht kommt Benrath zu einem knappen Sieg.

TV. Müllfort — TV. Eintracht Dülken. Bereits um 14.30 Uhr steigt dieses Treffen auf dem Müllforter Platz. Beide Mannschaften weisen gute Durchschnittskräfte auf. Obwohl Müllfort in seiner Kampfkraft seit einiger Zeit verhältnismäßig nachgelassen hat, könnte es auf eigenem Platze doch zu einem klaren Siege über die Leute aus dem niederrheinischen Grenzgau reichen.

Klasse der Gau-Zweiten

Gruppe 1:

TSV. Köln-Ehrenfeld — TV. Niederseßmar. Köln-Ehrenfeld wird sich am Sonntag als Meister dieser Gruppe durch einen Sieg über den Vertreter des Aggertaler Gaues vorstellen. Den Turnern aus dem Aggertaler Gau muß man trotz der bisherigen Niederlagen den feinen Kampfgeist doch anrechnen.

Gruppe 2:

TV. Stoppenberg — TV. Honsfeld-Nierenhof. Der Stoppenberger Siepen wird am kommenden Sonntag um 15 Uhr recht viele Zuschauer anlocken. Obwohl Honsfeld ein Spiel verlor, wird es den Stoppenbergern, die gegen MTV. Hilden unentschieden spielten, nur mit besonderem Eifer möglich sein, einen Sieg herauszuholen. In diesem Falle muß es zu einer Entscheidung zwischen MTV. Hilden und Stoppenberg kommen. Die Hauptstärke des Platzvereins liegt im Sturm und in den überaus flinken Außenleuten.

Gruppe 3:

Tsd. Eschweiler-Röhe — TV. Iller-Holthausen. Beide Mannschaften stehen punktgleich an der Tabellenspitze dieser Gruppe und errangen klare Siege über ihre bisherigen Gegner. Der Gastgeber wird in seinem Gau, obwohl er Zweiter ist, als die spielstärkste Mannschaft angesehen. Bei den Gästen gelten Torhüter und Sturm als die besten Teile. Die Siegesaussichten sind verteilt.

Gesellschaftsspiele im Wuppertaler Gau

Sonnborner TV. — Sportklub 08 (WSV.). Um 11 Uhr treffen im Stadion die Mannschaften zusammen.
Bohlinkeler TV. — Elberfelder TG. Am Sonntagnachmittag stehen sich auf der Waldkampfbahn diese beiden Mannschaften gegenüber. Beginn 3.15 Uhr.
Sonsdorfer TV. — Burscheider TG. Der Sonsdorfer Turnerbund empfängt vormittags 10.45 Uhr auf dem Platz an der Reinshagenstraße die erste Mannschaft der Burscheider Turngemeinde zum Freundschaftsspiel.
Allgemeiner TV. Elberfeld — Barmer TG. Die beiden Mannschaften treffen sich Sonntag vormittag 11 Uhr auf dem Platz in der Eichenbeek.
Lüttringhauser TV. — Jahn Remscheid. Anfang 11 Uhr auf dem Jahnplatz in Lüttringhausen.
Oberbarmer Turnerbund — TV. Einigkeit Dornap. Nach einer mehrwöchigen Pause treten die Rot-Weißen am Sonntagvormittag um 11 Uhr gegen die spielstarken Dornaper an. Die Spielstärke der Oberbarmer hat sich seit den Meisterschaftsspielen merklich gehoben.

Beckacker Turnverein gegen Evang. Arbeiterverein Barmen

Die Mannschaften treffen sich Sonntag morgen um 11 Uhr auf dem Platze an der Jahnhalle im Freundschaftsspiel.

Nächstebrecker Turnverein

Sonntag morgen um 10 Uhr treffen sich sämtliche Stuttgart-Fahrer und Wetturner zum gemeinsamen Ueben auf dem Turnhallenplatz an der Jahn-Halle.

Handball im Bergischen Gau

Der kommende Sonntag bringt im bergischen Turnerhandball nur recht wenige Begegnungen, die aber umso spannender und anziehender sein werden. Im Spiel um die Gaugruppenmeisterschaft muß **Hasten nach Siegburg** fahren, wo kaum ein Sieg zu holen sein wird.

Meisterschaftsspiele:

Beyenburg 1. — Hämmern 1. Ein Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften. Die Platzherren werden alles daransetzen, um die im Hinspiel erlittene Schlappe wettzumachen, so daß mit einem schnellen und spannenden Spiel zu rechnen ist.

Lenneper Tgd. 1b — Bliedinghausen 2. Das erste Treffen konnten die Gäste glatt gewinnen. Diesmal dürfte es ein wenig anders kommen, da die Lenneper sehr an Spielstärke gewonnen haben. Spielbeginn 10 Uhr.

Haddenbacher TuBV. 2. — Volksjugend 1b. Beide Mannschaften stehen mit nur einem Verlustpunkt an der Tabellenspitze und sind durchaus gleichwertig. Das Spiel am Sonntagmorgen um 11 Uhr auf dem Karl-Grüber-Platz kann als Vorentscheidung um den Gaumeistertitel der A-Klasse angesehen werden.

Freundschaftsspiele:

Remscheider TV. 61 — Goldenberg, Lenneper Tgd. 1, gegen Hilgen 1. TV. Lüttringhausen 1. — Jahn 1.

Amtliche DT.-Nachrichten

Wegen des Gauwaldlaufes am 19. März ergeht für den ganzen Tag und für den Bereich des Bergischen Gaues Spielverbot.

Bergischer, Niederbergischer und Wuppertaler Gau beim Kunstturnen in Remscheid

Seit mehr als zehn Jahren findet zwischen den drei bergischen Gauen des Rheinischen Turnkreises ein Wettkampf im Kunstturnen statt, der sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit und steigender Anteilnahme erfreuen kann. Jeder Gau entsendet zu diesem Wettkampf acht seiner besten bezw. die besten acht Kunstturner, die um die Siegespalme streiten. Im Verlauf der jährlichen Wettkämpfe hat die Mannschaft des Niederbergischen Gaues die beständigste Form an den Tag gelegt und konnte auch die meisten Kämpfe für sich entscheiden. Die Mannschaft des Bergischen Gaues steht mit einem einmaligen Gewinn des Wettkampfes vor vier Jahren an letzter Stelle in der Reihe der beteiligten Vertretungen. Inzwischen ist aber die Mannschaft des Bergischen Gaues ebenfalls beständiger geworden und hat zudem einige besondere Spitzenkönner in ihren Reihen, so daß man dem am Sonntag stattfindenden Kampf mit allergrößtem Vertrauen entgegensehen kann. Austragungsort ist die Turnhalle des RTV. 61 Remscheid an der Friedrichstraße. Beginn nachm. 3 Uhr.

Gaufachwarte tagen am 12. März 1933

Die Fachwarte des Bergischen Gaues tagen am Sonntagvormittag zu einer wichtigen Sitzung vorm. 10.30 Uhr in der Turnhalle des Remscheider TV. 61.

Vereinsspielwartetagung in Lennep

Die Vereinsspielwarte werden zur Frühjahrstagung am 18. März in Lennep, Lokal Glocke, eingeladen. Beginn nachm. 5 Uhr.

Endrunde um die berg. Handball-Meisterschaft

Osterbuscher Turnklub Remscheid — TV. Neuenhaus Cronenberg

Für beide Parteien ist nach den vorausgegangenen Spielen der Meistertitel unerreichbar. Es handelt sich lediglich darum, die zweite Stelle zu erobern, wofür die Aussichten der Remscheider günstiger sind, als die der Neuenhauser. Letztere gingen bisher leer aus, wohingegen Osterbusch ein Spiel gewinnen konnte. Bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften verspricht das Spiel am Samstagnachmittag um 5 Uhr auf dem Platz des SpuSp. 07 Remscheid recht spannend zu werden.

Stiftungsfest des Langerfelder TV.

Am Samstagabend um 8 Uhr steigt im Saale des Wirtes Korte, Langerfelder Markt, das diesjährige Stiftungsfest des Langerfelder Turnvereins. Der Langerfelder TV. hat bisher gezeigt, daß er seine Feste in sinnvoller Weise zu feiern versteht.

Aufführungs-Abend des Vereins für Leibesübungen, Barmen

Am Sonntag 19. März, abends 7 Uhr, veranstaltet der Verein für Leibesübungen in der Barmer Stadthalle seinen alljährlichen Werbeabend. Durch Mitwirkung der Männer-, Frauen- und Kinder-Abteilungen wird der Verein bestrebt sein, seinen Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Die technische Leitung des Vereins hat keine Mühe gescheut, den Abend so vollkommen wie möglich zu gestalten. Einlaß 6 Uhr, Beginn 7 Uhr, Stuhlreihen.

Maxie Rosenbloom behält die Weltmeisterschaft

Heuser knapp geschlagen

Dramatischer Kampf in Neuyork

WB. **Neuyork**, 11. März. (Kabel.) Heute nacht fand im Neuyorker Madison Square Garden der schon seit längerer Zeit mit Spannung erwartete Kampf um die Halbschwergewichts-Weltmeisterschaft zwischen dem Rheinländer Adolf Heuser und dem Amerikaner Maxie Rosenbloom statt.

12 000 Zuschauer waren in der großen Halle, als der Weltmeisterschaftskampf vonstatten ging. Heuser wog 172 Pfund, Rosenbloom brachte zwei Pfund mehr in den Ring.

Heuser war gewillt, seine Chance sofort wahrzunehmen. In der ihm eigenen Manier stürzte er auf den Amerikaner zu, der wegen seiner tänzelnden Beinarbeit auch der „Ringclown" genannt wird. Rosenbloom mußte sofort in die Defensive und erwehrte sich mit Mühe der beidhändigen Schlagserien, die auf ihn niederprasselten. Durch Doppeldeckung und seine in der Welt wohl einzig dastehende Beinarbeit schützte sich Rosenbloom vor den schlimmsten Schlägen, mußte aber sehr viel einstecken und stand in der zweiten Runde dicht vor dem k.o. Heuser ließ nicht locker, trieb seinen Gegner weiter vor sich her, und in der vierten Runde schien das Ende gekommen. Heuser landete mehrmals hart am Kinn, Rosenbloom wankte, ging aber nicht zu Boden und kam gerade noch heil über die Runde. Es zeigte sich der Hauptfehler in der Arbeit des Rheinländers, nämlich die Präzision im Schlag. Da Heuser viel zu ungenau schlug, konnte er nie den entscheidenden Vollreffer landen, zumal der bewegliche Amerikaner nie ein festes Ziel bot und nach Möglichkeit Schlagwechsel vermied.

Da die zu ungenauen, wenn auch wuchtigen Treffer des Rheinländers die Entscheidung nicht gebracht hatten, war damit die beste Chance vergeben. Heuser ließ etwas nach, da er sich durch die heftigen Angriffe etwas verausgabt hatte. Der Amerikaner nutzte nun das mangelnde Stehvermögen Heusers aus und ließ nun seine ganzen technischen Fähigkeiten spielen. Rosenbloom hatte sich in der Pause gut erholt, hielt den Kampf auf Distanz und bearbeitete nun das Gesicht Heusers mit schnellen gestochenen Linken, die unheimlich schnell und vor allem sehr genau kamen. Mehr und mehr schaffte sich Rosenbloom in Front und glich den Punktvorsprung seines Gegners allmählich aus.

Die „rheinische Bulldogge", wie die amerikanischen Zuschauer den Deutschen nannten, kämpfte zwar mit aller Energie weiter, sein Angriffsmut erlahmte nicht, aber Rosenbloom beherrschte die Situation. Heuser hatte keine Kraft mehr hinter seinen Angriffen, zumal er nun auch systematisch am Kopf und Körper bearbeitet wurde und auch im Nahkampf den kürzeren zog. In der achten Runde landete Rosenbloom einen unheimlich harten Rechten auf das linke Auge Heusers, das sofort anschwoll. Heuser kämpfte tapfer weiter, aber nun war ihm die Sicht behindert. Etwas später wurde dem Deutschen die Lippe gespalten.

Bis zum Schluß der 15 Runden blieb Heuser ein tapferer Gegner, wenn er auch nach der vierten Runde keine Gewinnchance mehr hatte. Immerhin zwang er Rosenbloom dazu, das Letzte herzugeben, er hielt in allen Schlagwechseln mit und erzwang eine Anzahl ausgeglichener Runden. Das Ergebnis war daher sehr knapp. Maxie Rosenbloom wurde zwar Punktsieger, aber er hatte nur eine Runde mehr. Von 15 Runden gewann Heuser fünf, Rosenbloom sechs, während vier unentschieden verliefen.

Um den WSV-Handball-Meistertitel

Das Ausscheidungsspiel Aachen gegen Tura Barmen im Waldstadion

Nachdem die **Barmer Tura** einen Sonntag spielfrei war, muß sie diesmal in **Aachen** gegen **Alemannia** in die Schranken treten. Alemannia verlor vor acht Tagen in Mülheim und hat hier die letzte Chance, sich die Teilnahmeberechtigung an der Schlußrunde zu erkämpfen.

Wer hat die größeren Aussichten? Aachen oder Barmen? Betrachten wir diese Frage vom rein spielerischen Standpunkt, müssen wir den Barmern ein Plus einräumen. Schon vor einigen Wochen distanzierte Tura hier den morgigen Partner, und zwar in recht eindeutiger Weise. Inzwischen sind die Aachener keineswegs besser geworden, wobei wir das Versagen in Mülheim außer Betracht lassen wollen, zumal so etwas immer schon einmal möglich ist. Bei Aachen ist es vornehmlich das Innentrio, das die Tore macht, sonst aber recht eigennützig spielt. Demgegenüber verfügt Barmen über fünf Stürmer, die alle für einige Treffer gut sind. Wird schnell und weniger in die Breite gespielt, dann wird Aachens Deckung das Barmer Quintett nicht halten können. Damit dürften schon Turas Vorteile genügend gekennzeichnet sein. Wie wird sich aber Tura mit der fanatischen Aachener Zuschauermenge abfinden? Diese Frage wollen wir offen lassen. Fest steht, daß diese Tatsache schon manche Elf aus dem Konzept brachte. (Siehe Mülheim vor 14 Tagen.) Trotz und alledem: Wir trauen den Wuppertalern schon so viel Routine zu, daß sie es trotz der Umstände, die gegen sie sprechen, schaffen werden.

SC. 03 Kassel — Hindenburg Minden

Die schon ermittelten Teilnehmer der Schlußrunde stehen sich in Kassel gegenüber. Das erste Treffen in Minden sah die Soldaten klar in Front, wobei Minden eine glänzende Ueberrumpelung gelang. Spielerisch dürften die Kasseler diesmal einen ebenbürtigen Gegner abgeben, so daß es fraglich ist, wer die Oberhand behalten wird.

Pokalspiele in Wuppertal

Der zweite Pokalspielsonntag weist ein umfangreiches Programm auf.

In Gruppe 1 werden sich **TSV. Einigkeit Barmen** und **FC. Schwelm** einen erbitterten Kampf liefern. Wird diesmal Barmen die Oberhand behalten? **Union Elberfeld** hat die **Barmer SSVg.** zu Besuch. Wenn die Elberfelder sich auch ganz gut gemacht haben, werden sie gegen die Wurfgewaltigen Blaugelben keine Chance haben können.

In Gruppe 2 erwartet **Teutonia Barmen** auf Mallack die **Langerfelder SpG.** Hier ist eine ausgeglichene Auseinandersetzung zu erwarten, deren Ausgang ungewiß erscheint. — **Schwarz-Weiß Barmen** weilt in Schwelm bei **Grün-Weiß.** In vollzähliger Besetzung kann der Ausgang nicht zweifelhaft sein.

In Gruppe 3 wird **Germania Elberfeld** in **Cronenberg** als Gast des dortigen SC.s eine schwere Aufgabe zu lösen haben. Da der Club gut in Fahrt ist, lassen wir den Ausgang offen. **SSV. Elberfeld** trifft mit dem **BV. Velbert** zusammen. Die Partner lieferten sich manchen harten Strauß. Hier trauen wir den Blau-Weißen einen Erfolg zu.

In Gruppe 4 weilt der **Barmer SC.** beim **SSV. Velbert**, der auch zu Hause an einer glatten Niederlage nicht vorbeikommen wird, zumal Barmen außerordentlich wurfkräftig ist.

In Remscheid

In **Wermelskirchen** trifft **Union** mit der eigenen Reserveelf zusammen; dieses Spiel dürften natürlich die Ersten gewinnen. In **Remscheid** hat der Meister **SSV. 07** den **BV. 10** zu Gast. Ohne Frage werden es die Spielsportler schaffen. **SC. 09 Remscheid** empfängt den **VfB. 06**, der sich Sieg und Punkte nicht nehmen lassen wird.

Jiu-Jitsu-Städtekampf Düsseldorf — Elberfeld

Der Elberfelder Jiu-Jitsu-Klub 31 veranstaltet am morgigen Sonntag um 11 Uhr im Lokale E. Cleff, Hofkamp („Reichshof") seinen ersten Städtekampf. Es ist dem Elberfelder Verein gelungen, einen guten Verein von Düsseldorf zu verpflichten.

Gefallenen-Ehrung des Sportvereins Germania

Zum Andenken an seine im Kriege auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitglieder wird der Sportverein Germania am Sonntag in der Halbzeit des Spieles der ersten Fußballmannschaft gegen Sterkrade am Denkmal einen Kranz niederlegen. Die Gesangabteilung des Vereines wird die kleine Feier durch zwei Lieder verschönen helfen.

Wasserball

Der Deutsche Meister der DT. im Wasserball spielt in Barmen

Ein ganz besonderer Genuß steht den Anhängern des Wassersports bevor. Der Deutsche Meister der DT. (Deutsche Turnerschaft), die Turngemeinde Mülhausen, spielt am Sonntag dem 2. April im Kurbad (Allee) gegen die Schwimmsportfreunde Barmen. Besonderen Reiz erhält dieses Spiel, da bekanntlich der von Barmen verzogene **Richard Dopper** von den SSF in dieser Mannschaft jetzt wirkt und so erstmalig gegen seine alte Vereinsmannschaft spielt.

Kegelsport

Endresultate auf der Scherenbahn im Barmer Verband

Die Entscheidung auf der Scherenbahn ist nunmehr gefallen. 600 Kugeln wurden in 4 Gängen zu je 100 und im letzten Gang zu 200 Kugeln abgeschoben. Erbittert wurde gekämpft, ganz besonders in den letzten Gängen. So vermochte der Sportwart des Barmer Verbandes sich von der fünften zur ersten Stelle vorzuarbeiten. Er errang den Titel „Einzelmeister des Barmer Verbandes" nach Abschub von 600 Kugeln mit 4121 Holz. Zweiter wurde W. Paul 4111, Dritter Walter Maas 4093, Vierter Jul. Fecken 4[illegible], Fünfter Hugo Diefenfeld 4084 (Ersatz: Paul [illegible] mit 4081 Holz).

Diese Mannschaft (Fünferkriege) wird nun in den kommenden Bezirks- bezw. Kreiskämpfen die Barmer Farben vertreten.

Seniorenmeister wurde in 500 Kugeln Scherenbahn: Andreas Künne mit 3328 Holz. 2. Ernst Rohleff 3296.

Haynes nicht mehr bei Mülhens

WB. **Köln**, 4. März. (Eig. Drahtb.) Der amerikanische Jockei und deutsche Champion **Everett Haynes** hat seinen Vertrag mit dem Stall P. Mülhens auf gütlichem Wege gelöst. Schon seit dem Herbst 1932 bestanden Differenzen, die nun auf diese Weise zum Abschluß gekommen sind. Der junge A. Staroста, der jetzt erst seine Lehrzeit beendet, wird in Zukunft für den Stall reiten.

Vergessene Sportgrößen von einst

Die amerikanische Depression hat auch vor einigen der besten Sportsleute nicht halt gemacht. Viele der Größen von einst sind nicht nur vergessen, sondern leben in bitterster Armut, darunter auch der frühere amerikanische Meisterläufer **Lightbody**, der durch einen der vielen Bankkrachs drüben sein ganzes Vermögen verloren hat. Lightbody hat sein Land auf zwei Olympiaden vertreten, wo er jedesmal die Weltmeisterschaft über die 1500 Meter erringen konnte. Das erstemal 1904 in St. Louis, das andere Mal 1908 in Athen. Später verlegte er seinen Wohnsitz nach Deutschland und war hier drei Jahre Mitglied des Berliner Sport-Clubs. Während seines deutschen Aufenthalts eilte er von Erfolg zu Erfolg, bis seine Siegesserie durch den Münchner Hanns Braun beim zweiten Berliner Hallensportfest im Jahre 1909 gestoppt wurde.

In kümmerlichen Verhältnissen lebt auch der frühere amerikanische Rennfahrer **Bobby Walthour**, der in den Jahren 1904 und 1905 die Weltmeisterschaft über 100 Kilometer gewinnen konnte. In seiner Glanzzeit war er ein gefährlicher Gegner des Münchner Dauerfahrers Tadäus Robl; er weilte wiederholt in Europa, wobei er die deutschen Bahnen bevorzugte. Walthour, der einst große Summen verdiente, hat von dem Erlös früherer Tage nichts zurücklegen können, ist vollständig verarmt und lebt von der Hand in den Mund.

Von der ungeheuren Arbeitslosigkeit drüben sind auch viele Boxer betroffen worden. Selbst für einen so namhaften „fighter" wie **Berlenbach** findet sich keine Arbeitsmöglichkeit. Er hat durch den Zusammenbruch einer Bank gleichfalls alles Geld verloren, das er in besseren Tagen zusammengebort hatte. Wie ungünstig die Verhältnisse in Amerika für Berufsboxer sind, ersieht man auch daraus, daß sich Boxer mit gutem Namen für so niedrige Börsen wie 10 und 20 Dollar pro Kampfabend anbieten, und sie werden nicht einmal genommen, sofern sie nicht ganz jung und noch fit sind.

Wer kennt nicht Gertrud **Ederle**, die erste Frau, die im Jahre 1926 den Ärmelkanal durchschwamm und damit Weltruhm ernten konnte? Sie ist zwar nicht in der unglücklichen Lage wie so viele andere namhafte Sportgirls in USA., noch darf sie arbeiten. Aber arbeiten für einen geringen Wochenlohn als Schwimmlehrerin in einer Privat-Badeanstalt. Eine nennenswerte Rolle spielt sie nicht mehr, weder sportlich noch beruflich. Fast will es scheinen, als ob die große Masse sie gänzlich vergessen hat. Das ist das Los des Sportruhms: noch vor wenigen Jahren sozusagen eine Nationalheldin und heute eine von vielen.

Dieser Aufsatz gibt Ausschnitte aus der Not einzelner **amerikanischer** Sportgrößen. Und in **Deutschland**? ... ist es genau so. Einst Helden des Ruhmes, heute vergessen, vergessen ...

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 60 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 11. März 1933

Altrenommiertes Damen- u. Herren-Friseurgeschäft 1. 4. bill. zu verp. Ang. u. E 7423 Gst. *

Ladenlokal, 91b
Friseurgeschäft
B., Sternstr. 38. Näh. B. Sedanstr. 125.

Lebensm.-Gsch.
in guter Lage und Wohn. sof. z. v. Ang. E 7023 Gschft. 13487

Zoologische Handlung
Ladenlokal in bester Lage 1. 4., evtl. m. Wohn. zu vm. Krämer, E. Königstr. 38*

Zwei Läden
zu vm. Elberf., W. Rathenaustr. 29 *

Laden m. Wohn. u. Lager f. Metzgerart. zu v., am Schlachth. Elb., Güterstr. 16.*

Laden,
groß, hell, gute Verk.-Lage für Lebensm., Büro- od. Versand-Gesch., 95 M, auch Wohnung dazu. E., Uellendahlerstraße 6. Kontor. Tel. 206 90

Neuefuhrstr. 15: 130 qm gr. Laden zu v. Näh. b. Hrn. Bohlmann, 2. Et. das. *

Kl. Laden m. Zimm. E., Gesundheitstr. 69*

Laden
2 Schauf., 2 Hinterz., 1 Lagerkeller in gut. Lage zu verm. Elb., Bachstraße 71. *

Laden
m. Hinterz. mit od. ohne 2-Zim.-Wohng. sof. zu vm. Näh. E. Oppbofferstr. 26, I. * Telephon 241 79.

Ladenlokal billig. Ang. E 7491 Gesch.*

Ladenlokal
f. Metzgerei m. Wohn. u. Wurstküche zu v. Ang. E 7507 Gst. *

Ladenlokal
m. Wohn. 1. April * E., Hochstr. 54, pt.

Ladenlokal m. Wohn. b. gewerbl. Raum, auch getrennt, p. sofort od. 1. April. * Ang. u. E 7285 Gst.

Laden
m. Hinterz. Näheres Elb., Hochstr. 74, II.

Schön. Laden
mit Wohn. zu vm., evtl. Haus zu verk. Näh. Barmen, Westkotterstr. 111. +

Mod. Laden
100 qm, ganz oder geteilt zu verm. E., Steinbeckerstr. 16. *

Kl. Ladenlokal
mit kühl. Keller. B., Heckinghauserst. 3. +

Nähe Wall:
Laden mit Hinterz. u. Keller zu vm. E., Lagerstr. 4, I. 13316

Ladenlokal
mit Wohnung, Mittelpunkt der Stadt Hückeswagen, worin 20 Jahre gutgehende Konditorei m. Café betrieben w., pass. auch für jedes and. Gesch., baldigst zu verm. J. Hager, Hückeswagen, Marktstraße 24. f135

Eine selten schöne
8-Zimm.-Wohn.
in abgeschl. besseren Hause B., Oskarstr. 2, 1. Etg., per 1. 5. 33 zu vermieten. 4255a Frau Aug. Schwarz, B., Klingelholl 105.

Herrsch. Wohng.
in 2-Fam.-Haus, frei u. sonnig inmitten eines gr. Gartens gelegen, Nähe Stadtzentrum Barm., evtl. mit Garage zu vm. Ang. u. B 597 an Gesch. Barmen. 4267a

Schwanenstr. 28, Ecke Poststraße:
Schöne abg. Etage, 7 Zimmer, Küche, Mansd. u. Keller.

Schwanenstr. 26:
Schöner Laden mit 2 Schaufenst., Kellerraum.

Herzogstraße 31:
Schöne Etage, Mansarde und Kellerraum.

Alle Räume mit el. Licht u. Zentr.-Heizung. Näher.: Alfred Samuel, Elbf., Hofaue 50. Telephon 205 65.

6-Zimmer-Etage
nebst Mans., Balkon etc., ev. mit Garage in ruh. Lage Talsohle U.-Barmen zu verm. Angeb. unter E 1897 Gst. 4256a

II. Etg. 6 Räume nebst Küche zu vm. Zu erfr.: Elberfeld, Adersstr. 20, I. *

Besitzung Haus Sonneck

in W.-Barmen-Gennebreck, Flanhard 2, bestehend aus: a26
1 Wohnhaus mit 18 Räumen u. Hausgarten, 1 Fabrikgebäude mit Anbauten, 1 Gewächshaus, 1 Hühnerstall und ca. 17 Morgen Land, davon 8 Morgen bewirtschaftet als Obstbaumhof mit ca. 500 Obstbäumen, sofort zu verpachten. Näh.: Rathaus W.-Elberfeld, Zimmer 73.

Ladenlokal, Elberfeld
Mäuerchen 4a, mit gr. Hinterräumen, ca. 80 qm, Zentr.-Heiz., sofort preiswert zu verm. — Näheres Telef. 502 01. +

Ladenlokal, Elberfeld
Ecke Grünstr. 13 und Rathenaustr., drei Schaufenster, Zentr.-Heiz., sofort preisw. zu vermieten. Telephon 502 01. +

Ladenlokal
Hauptverkehrsstraße Barmens, Mittelstraße, ca. 55 qm, mit Nebenraum, per 1. 5. zu vermiet. Ang. B 3840 Gschft. Barmen. +

Schönes modernes Ladenlokal
mit Heizung, für jede Branche passend, beste Geschäftslage, nahe Rathaus, zu vm. E., Bachstr. 78, Bescheid III. Etage. *

Schönes Geschäftslokal
günst. Lage, in welchem seit 25 Jahren **Großhandel in Textil- u. Wollwaren** betrieben wurde, in Dortmund zu vermieten. — Hamacher & Hahn, Dortmund, Königswall 54. b229

Gr. Laden mit Hinterz.
daselbst gr. Geschäftsetage m. Heiz., separatem Eingang und Schaukasten zu verm. Elberfeld, Kölnerstraße 74. *

Großes Ladenlokal
E., Mühlenstr. 13, mit Kellerladen und Lagerkeller, für jeden Geschäftszw. geeignet, evtl. mit 4-Z.-Wohnung, z. 1. 4. 33 zu verm. Näh. daselbst II. Stock. *

Allerbeste Geschäftslage Barmen,
Mittelstr. 4,
Laden,
1 Schaufenster, sofort zu vermieten. a17
Auskunft: Müller, Berlin-Charlottenburg 9, Reichsstr. 35

Schöne 4295a
Hochparterre-Wohnung
Gewerbeschulstr. 82, Nähe der Barmer Anlagen, besteh. aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, Nebenräumen und mit Garten; Friedensmiete 1200.00 RM. per sofort zu verm. Näh.: B., Turnstr. 14.

Abgeschl. 2. Etage,
(6 Zimmer einschl. Küche) in Stadtmitte von Elberfeld gelegen, ab 1. 4. 33 günstig zu verm. Anfr. u. E 7389 a. Geschft.

Herrschaftl. 1. Etg. zu verm. 1164
Brillerviertel: 6 Zim., Küche, Bad, Mans., Zentralhzg., Warmw. Ang. E 2154 Gst.

Herrsch. 3. Etage, 6 Zimmer,
m. Zubehör u. Mans., schöne III. Etage, 5 Zim. u. 1 od. 2 Mans., Zentr.-Hzg., Mittelp. Elberfelds preisw. Tel. 502 01. +

Neuzeitl. Wohnung
(ca. 5 Min. v. Bahnh. Zoo), 4 Zimmer, Küche u. Mädchenz., mit einger. Bad, Vorratsschrank, Besenschrank, Balkon, Abstellraum etc. zu vermieten. Näheres Elbf., Hindenburgstr. 33, Tel. 329 00. e164

2. Etage 5 Zimmer,
3½ Zimmer part. mit Nebenr.
zu v. Barmen, Brögelerstr. 6. Näh.: H. Jansen, Barmen, Brögelerstraße 14. +

Schöne herrschaftl. I. Etage 1201
(Gartenstr.) in gr. Einfam.-Haus, best. aus 6 Zimm. m. Erker, Badez. u. Mans., Abstr. u. gr. Glasterrasse, m. Zentr.-Hzg. per 1. 4. 33. E., Gartenstr. 40, Tel. 270 56

Schöne, abgeschlossene 4204a
Etage am Toelleturm
5 Z., Küche, Bad, 2 Mans., Zentr.-Heizung, an nur ruhige, kinderl. Mieter zu vergeben. Schriftl. Anfr. unter B 586 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

1. Etage, 4 Räume, Küche, Badezimmer u. Mans. zu vermieten. Näh. B., Gewerbeschulstr. 15, 2. Etg. +

An den unteren Anlagen prachtvolle Wohnung in herrschaftl. Hause, +
4 Zimmer, Küche und Mans.
(2 Keller) zu verm. Angeb. u. B 598 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Nähe Barresbeck und Nähe Zoo.
3-, 4- und 5-Zimmer-Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten sofort oder später zu vermieten. Innenklos. u. Badezimmer vorhanden. — Robert Schneider, Elberfeld, Königstraße 448. *

7-Zimmer-Wohnung m. Nebenraum, Vohwinkel-Hammerstein 1. 1. 4. 1933 preisw. Ang. E 7115 Gst. *

Herrsch. 1. Etage
7 Zim., Küche, Bad, Ver., Innenkl., Elb., Adersstr. z. 1. 5. od. fr. Ang. E 7061 Gst. *

Abg. 6-Z.-Et. 2. Stock
z. 1. 4. 33 zu verm. Näh. Elb., Barmerstraße 96, 4. Etg. *

Schöne 6-Zi.-Wohng.
Hochparterre
m. 2 Verand., sonn., mit Garten, in sehr gut. Hause zu vm. Näh. E., Gartenstr. 64, I. Et., Fernsp. 205 16

1. od. 3. Etg.,
6 Zimm. u. Badez., mit Zentralhz. v. 1. 4. zu verm. Weide, E., Morianstr. 8. *

6-Z.-Wohn., I. Etg.
mon. 60 Mk. sof. zu verm., alles neu angelegt, B., Heckinghauserstraße 178. +

Abg. Etg., 6 gr. Z., i. gut. Lage, Nähe Rathaus, Talst., auch 3–4 Z. Kontor, E., Uellendahlerstr. 6.

Nützenbergerstr. 9
3 herrsch. Etagen m. Heizg., Bad, Mans., gr. Gart., zum 1. 5. Wohnfl. je 130 qm m. Mans. Anfragen: Weyermann, E., Berlinerst. 44. Tel. 26333.

Abgeschl. 1. Etage, 5 Z. mit evtl. auch ohne Mans. z. 1. 4. od. sp. zu vm. Näh. E., Dessauerstr. 5, II.*

Abgeschl., sonn. 5-Z.-Wohnung m. Mans., Balkon, Veranda in gut. Hse. b. Südst. z. 1. 4. zu vm. E., Arminiusstr. 5, II.*

Sonnige, geräumige
5-Z.-Wohnung
hochpart., mit Bad, Winterg., a. Rothen günstig zu vermiet. Näh. vorhd. Ang. u. B 224 Barm. 4270a

Oberbarmen
Unterhaus 5 Zimm. in ruh. Hause per 1. April. B., Wichlinghauserstr. 36, I.+

4½ Zimm.-Wohn.
mit Zentralhzg. i. g. Hause sof. od. p. 1. 4. zu verm. B., Bredderstr. 4. 4125a

Schöne 1. Etage m. Bad
5 gr. Z., i. bess. Hause, nichts anzulegen, B., Gewerbeschulstr., Ecke U. Lichtenplatzerstr., zu v. Anruf 574 97.*

5 Zimmer u. Küche III. Etage, abgeschl. Haus, Allee, schöne R. in gutem Zust., Mt. 70 mon. zu vm. Ang. B 201 Gescht. Barmen. 872b

5-Zimmer-Wohnung m. Nebenraum, Vohwinkel-Hammerstein z. 1. 4. 1933 preisw.* Ang. E 7114 Gschft.

Abg. 3. Etg. 5 Z., i. bess. ruh. H., el. L. 1. 4. Näh. E., Prinzenstr. 45, I.*

Abgeschl., sonnige
1. Etg., 5 Zimmer
mit Ver. u. Speich., Bm., Sedanstr. 115, zu verm. b141

5 Zimmer, Gas, El., 2 Terrassen, Mans.* Elb., Blankstr. 6, I.

Abgschl. 2. Etg.
sonnige 5-Z.-Wohn. m. Mans. v. 1. 4. an ruh. Fam. zu verm. E., Ronsdorferstr. 27, Tel. 249 30. 13409

Haan. 189
Schöne 5-Z.-Wohn., ev. mit Mansd., per 1. April od. später zu vm. E. Bodier, Haan, Bahnhofstr. 38

* 2. Etg., 5 sch. Z., ev. m. 1 Spch., Elektr., an ruh. Fam. zu v. Elb., Luisenstr. 73.

*5 Z. Pt.-Wohn. m. Gas u. El., a. f. gewerbl. Zw. g., z. 1. 4. i. b. E., Luisenstr. 61

Schöne, sonn. 1. Etg. 5 R., 1 M., 1. 4. in bess. abg. H. an ruh. Mieter. E., Luisenstr. 62, II.*

Sonn. 1. Etg., 5 Z., Diele, Spl., Bad, Mf. 1. 4. Hardt. E., Gartenstr. 53. T. 22 208.*

Abg. 5 Z., 1. Etg., Elektr., Gas, Abst.-R., 1. 4. B., Heckinghauserstraße 110. +

Südstadt. Geräumige helle 2 Et., 5 Zim., m. Veranda, Gas u. el. Licht zu verm. Zu erf. E. Kurfürstenstraße 8, I. 13542

Südstadt, Nähe der Anlag., herrsch. Etg.
5 Zimmer, Bad
etc. 1. 5. 33 zu vm.+ Ang. B 3928 Barm.

5-Zimmer-Wohnung abgeschl., E., Kölnerstr. 58, I., Gas, el. Licht u. Innenklos., Preis 70.— Näher. Nr. 60 im Laden *

5-R.-Wohn. m. Mans. u. Garten Nähe Zoo ab 1. 4. E. Kaiser-Wilhelm-Allee 15, I.*

Etagenwohnung
5 Zim. 1. Etg. m. 2 Mans., Bad und 2 Speicher., letzt. auch getrennt, v. 1. 4. 33 Gustavstr. Zentralh. vrb. Ang. E 7446 G.*

1. od. 2. Etg., 5 Z., Winterg., Bad, Ver. u. Mans., evtl. mit Heizg. zu vm. Bm., Wolkstr. 16. 4305a

Herrsch. 1. Etg.,
abgeschl. 5 Z., Küche, Bad, 2 schöne Mans., Ztr.-Heiz., zu verm. B., Augustastr. 19, Tel. 545 61. 4242a

Schöne 2. Etage,
5 Zim., m. Mans., Veranda, Garten, el. Licht u. Gas, Türöffner, für 65 Mark mon. an i. Mieter z. vm. Näh. B., Hohensteinerstr. 25, III.

Abgeschl. Etagen von 5, 4 u. 3 Zim., Badez. u. Mans. E., Barresbeckerstr. 135*

*Abgeschloss. Etagen von 4, 5 u. 6 Zim., Elektr., Gas, Ver. u. Bäder. z. 1. 4. 33 preisw. zu vm. E., Vogelsangstr. 79, II.

4 ev. 5 Zim., K. u. Flur, m. Zeth. u. W., W.-Barm. Winklerstr. 8, II. abgeschl. zu v. Näh. Gleisch, Düsseldorf, Poststr. 12, Tel. 132 57 b768

4- u. 5-Zimm.-Wohng.
abgeschl., m. Mans. u. a. Bequemlichk. Elbf., Straßburgerstraße 23, I. f172

4–5-Z.-Wohng.
m. 1–2 gewerbl. R. m. Ausf. (Garage) f. still. Btr., Anstr., Büro, Lg. 1. 4. u. B. Goebenst. 34, I

B. Gertraudenst. fr. 2.
Abg. 1. Etg. 4 Zim.
u. Sp.-Z., Vorpl., Erk., Balk., Wandschränke, 1. 4. zu vm. Schneider, B., Südstr. 9. +

E. Neue Nordst. 17, II. 4–5 sonn. Zim. 103

Schöne Wohnung
4 Z. u. Küche etc. Garten. W.-Hammerstein, Werderstr. 14, I. Tel. 242 14. f122

4-Zimmer-Etage, W.-E. Breitestr. 35, Näh. E., Königstr. 54, zw. 18 u. 19 Uhr. 19

Geteilt. Wohng. III. Etg., frei geleg., 4 Zim., Spch., Balkon, Ver., Terasse, 1. 4. an kl. Fam., nur Erw. E., Viehhofstr. 17, I.*

B., Karolinenstr. 70, I.
4 Zim. m. Erker, el. Licht zu verm. Näh. B., Sedanstr. 125. 91b

Zoo-Viertel!
Mod. herrsch. 1. Et., 4 Z. u. Diele, Küche, Bad, Ztr.-Heiz., Balkon, mit od. oh. Garage, freie, ruh., sonn. Lage, p. 1. 5. zu v. Ang. E 7454 Gschft.

4 Zimmer 1. Et.
Näh. E., Hochst. 74, II.*

Briller-Viertel!
in ruh. bess. Hause ist d. 2. u. 3. Et., je
4 Räume u. Mans.
m. Heiz. sof. zu vm. Ang. E 7568 G. 13508

Abgschl. 4-Z.-Wohng.
m. Heiz., Loggia, Diele u. all. Bequ., m. o. ohne Msd. E. Cäcilienst. 28*

In g. Hause, Vorort von Barmen, 4-Z.-Wohn., part., mit entw. Garten, an ält. Ehep. Ang. B 3989 Bm.+

Abg. 4-Z.-Etage mit Bad, Veranda u. all. Bequemlk. v. 1. 4. 33 zu vermiet. Rothen. Ang. unter B 3900 Barmen. +

4 Zimmer 1. Etg. ab 1. 4., od. geteilt. Elbf., Hochstr. 54 *

Distelbeckerstraße: Abg. 1. Etg., Küche u. 4 Räume sofort zu verm. Näh. Elb., Kieselstr. 6. 13537

Abgeschl. Pt.-Wohn. 4 Zim. in ruh. Hse. z. 1. April. Näh. E., Viehhofstr. 7, II. *

Elberfeld, Erlenstraße 36, pt.: 4 Zi., Jetzmiete Mk. 44.—, per sofort und Erlenstraße 56, III: 4 Zi., Jetzmiete Mk. 46.52, p. 1. 4 zu vm. Näh. Saalmann, E., Erlenstr. 50. 4193a

E., Wiesenstr. 121
1. Etg., abg. 4 R., el. L., G., Veranda z. 1. 4. zu v. Näh. b. Miet. Kuhn o. Rebfeld. f195

E., Ottenbruchstr. 18: Schöne abg. 3. Etg., 4 Zimmer mit Veranda, zu vm. 83

Schöne 4-Z.-Wohng. 1. Etg. Gas u. Elektr. Bm., Dörnerbrückenst. 31.+

4-Z.-Wohn. II. Etg. abg., m. Badez., z. 1. 4. od. 1. 5. sehr bill. B. Wittbaust. 39+

4-Z.-Wohnung
a. d. Allee v. sof. an nur ordentl. Fam. z. verm., G. u. el. L. vorh. Jetzm. 32.— Fr. Nophaus, B., Allee 224. 4194a

*4 Zim. m. Spchs., abg. Etg., ab 1. 4. 33 Näh. E., Wiesenst. 143

2. Et. z. 1. 5. zu v. 4 Z. m. Badez. u. Ver. W.-Vohw. Flieth 22*

4 Zimmer, abgeschl., m. Veranda u. Elektr., E., Charlottenstr. 73, an ruh. Familie zu verm. Näh. Elberf., Königstr. 13a, 4. Et.*

4-Zimm.-Wohn., 2 gewerbl., 1 Lager-Raum u. hell. Keller, geeignet für +
Engros- od. Versandgesch.
zu verm. Barmen, Heckinghauserst. 121, I.

Abgeschl. Etg. o. Part., 4 gr. Z., Elektr., G., Wasch., Bleiche 1. 4. Elb., Franzenstr. 37.

4 Part.-Zimmer
in ruh., abg. Hause, E., Gelenbergstr. 18, I*

4-Zimmer-Wohn.
1. Et. E., Mühlenstraße 13, z. 1. 4. 33 z. v. Näh. das. II. St.

4 Zimmer 1. Etg.
Waschküche, Bleiche, Mt. 38/35, W.-Bm., Jägerstr. (gegenüber Ober-Realschule.) +

1. Etg. 4 Z., einger. Bad, 3-Fam.-Haus, ruh., fr. Lage, Riescheid Ang. B 3945 Barm.+

4 Zim., 1. Etg.,
Ver., el. L., per 1. 4. zu verm. Barm. Sonntagstr. 39, p. 4304a

Neubau Wichl.:
2×4 Z., pt. u. I. Et., mit Badz. u. allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Barmen, Sonnabendstr. 51. +

4-Z.-Wohnung
Wülfingstraße, sofort od. später zu vermieten. Ang. u. E 7664 an Gst. 2204

Abg. 4-Z.-Et. m. Ver. el. Licht sof. Gesch. Elbf., Sandstr. 4a. *

In herrsch. Hause, Nähe Wertherbrücke, 1. Etg. zu verm.

4 R., eingeb. Bad,
gr. Ter. z. Garten, Küche, Zentr.-Heiz., Mietpr. mon. Mark 125 einschl. Heizung. Ang. B 3940 Bm.+

5 Min. v. Bhf. Zoo
4 Zimmer oder 2×2 Zimmer
mit Badez. u. Ztrl.-Heizg. sof. zu verm. W.-Elberf., Hindenburgstr. 22. 13497

In Einf.-Haus (1. Stock), sonn., schöne 4-Z.-Wohnung mit Ver., Ztr.-Heiz., el. Licht, f. ruh. Ehep. od. alleinst. Dame passend. Sorge, U.-B., Schloßstr. 5. +

In gut., abgeschloss. Hause Deweerthstr. schöne Parterre-4-Zimmer-Wohnung elektr. Licht u. Gas, per 1. April 1933 zu verm. Näh. E., Deweerthstr. 59a, I. +

In bss. Hse. schöne 3–4-Z.-W. an kdl. Ehep. Nh. Rath. z. v. Ang. B 3996 Bm.+

E., Adlerstr. 8: Sch. Hochpart.-Wohnung, Küche u. 3 Z. in bess. Hause sof. zu verm. Böcking, Elberfeld, Neuenweich Nr. 78. *

Abgeschl. Part.-Wohn.
3 gr. Zimmer, 50 qm groß, m. Gas, elektr. Licht, in ruh. Hause in Oberbarm. an ält. Mieter für 35 Mk. zu vermiet. Ang. mit Ang. d. Personenzahl unter B 588 Barm. 4228a

Abgeschl., geräumige 3 Z., 2. Etg., Allee, Gas, El., Bleiche, mit od. oh. Mansd. Ang. B 3850 B. 4245a

3 Zimmer 2. Etage sof. o. bald abgeschl. Erdg., 4 Zim. z. 1. April i. b. Wohn. nichts anzul., el. L., G., W.-Kell., Waschk. vorh. f. a. Hofgeb. b. Südstadt f199 Schmidt & Nieve, E., Lärchenstr. 51a

Schöne 3-Z.-W.
Nähe Heidterstr. z. v. Ang. B 3908 Barm.+

3 abgeschl. Mansdz. in gut. Hause (Rott) z. 1. 4. an ruh. Leute zu verm. Angeb. u. B 3818 Gst. Barm. +

* 3–4-Z.-Mf.-W., 1. abg. H., Nordst., a. r. Fam. Ang. E 7323 Gst.

Schöne, ländl. b206
3-Z.-Wohnung
per 1. 4. zu verm. Näh. Tel. 232 98.

Z. 1. April 3 Zimm. mit Gas u. Elektr.* Näh. Geschft. f146

3 mittlere Zimmer, Wasser u. Gas, 1. 4. Nähe Martinstr. zu v. Ang. E 7635 Gst.

*3 Zim. m. Ver. z. 1. 4. z. v. Fr.-M. 300 RM. 50 qm gew. R. B. Christbusch 50 z. r.

3-Z.-Wohn., abgeschl. Bad, Balk., Ver., 1. 4. Nähe Brill. Sch. Ang. E 7477 Gst. *

Schöne 3-Z.-Wohn.
abgeschl. Et., mögl. m.
gewerbl. Raum
zu verm. Näh. Elb., Platzhoffstr. 34, Büro pt. od. Tel. 247 56.

3-Z.-Wohnung
mit kleiner Mansd. in Barmen, Freiheitstr. 3a, sof. zu vm. Miete abzügl. Hauszinssteuer Mk. 23.50. Näh. M. Treismann, Elbf., Kronprinzen-Allee 101. Tel. 23967

3 kl. Zimmer für 2 Pers. zu vm.* Elberf., Bachstr. 71.

Sch. geräum. 3-Z.-W.
m. Bad i. Zentr. * Bes. 10–12, 4–7. Elbf., Wall 26, II.

3-Z.-Wohnung
1. Etg., m. Veranda. Mietpr. 33,43 M. B., Rübenstr. 14 sof. zu vm. Otto Tielke, E., Wembergstr. 13. Tel. Nr. 252 48. *

Unterbarmen
Im frei., schön. Lage abgeschl. 3-Z.-Wohn. pt. m. Balkon, Bad, Bleiche u. Abstellr. an ruh. Leute zu v. Hesselnberg 67. r361

Lilienthalstr. 4: 1. Etg., 3 Zi. mit Badez. u. Innenkl. (nichts anzul.) sow. a. Wunsch 1–2 Mf. zu verm. Fr. Kirchhaus, B., Allee 224. Fernspr. 56187. 4293a

3 Zim., u. Mittelp. in r. gut. Hause, geeignet f. alleinsteh. Dame o. ält. Ehep. Ang. E 7449 Gst. *

3 Z., Wupperf., sof. zu verm. Ang. unt. B 725 an die Fil. B. Berlinerstr. 62. +

Abg. 3-Z.-Wohn., B., Heckinghauserstr. 161, zu vermieten. +

R. Nordstr. 13: 3 Z. 1. Etg. in ruh. H. Näh. E., Blumenstr. 13, pt.*

3 Z. u. Kochk. mit eing. Bad ab 1. 4. Näh. E., Frankfurterst. 14, I*

3 schöne Zimmer sof. Näh. U.-B., Bendahlerstr. 56, I. r319

Moderne 13500
3-Zimmer-Wohng. Neubau, per April od. spät. zu verm., Nähe Nützenbergerst. Ang. E 7516 Gschft.

3 Zimmer in gut. u. ält. Hse. in fr. Lg., m. a. Bequemlichk. 1. 4. z. v. Ang. B 3947 Bm.+

3 Zimmer
Unt. Ronsdorferst. 1a, sof. zu verm. Nh. b. Pfeifer & Ronsdorf, Barmen, Unterdörnerstraße 33. 4302a

3 Zimmer I. Etage für sofort zu verm. Homberg, Elbf., Bachstr. 23. *

3 Zimmer
u. Küche 1. Etg. zu verm. Näh. zu erfragen: U.-B., Kaiserstr. 3, pt. lks. 13360

Vohwinkel. Abg. 3 Zimmer m. Badez., 2. Etg., per 1. 4. zu vm. Näh. Goethestr. 65, I. *

Schöne Wohnung. 3 Z. mit Veranda, Küche, Bader., el. L., Garten, 3 Min. von Schwebeb., 2 Min. vom Stadtwald — ruhige Lage, nichts anzuleg., an ruhig. Mieter zu vm. Ang. an W.-Hammerstein, Moltkestraße 77. *

3 Z., pt., Südst., el. L., Gas, kl. Bleiche, an nat. Mieter. — Ang. E 7444 Gst.

In bess. Hse. Bm., Schwarzbachst. 1. Et. 3 Z. 45, 4 Z. 55, m. Heizg. u. Mans. sof. Ang. B 3975 Bm.+

+ Sch., ruh., f. ger., abg. 3-Z.-Wohn. mit 1 Mans. (f. n. anzuleg.) im 2. St. eines Geschäftsgeb. 1. 4. oder sp. zu v. B., Dörnerst. 92a, R.

Sch. geräum. 3-Z.-Wohn. 3. Etg., Gas, Elektr., Linol.-Fußböden, sof. Zentr. Ang. E 7573 Gst. *

Neuzeitl. Wohnung
(5 Min. v. Bahnhof Zoo).
2 Zim. u. Küche; 3 Zim. u. Küche; mit einger. Bad, Vorratsschr., Abstellraum, Balkon etc., zu vermieten. — Näheres E., Hindenburgstr. 33. Tel. 329 00 e164

Besond. schöne gewerbl. Räume,
trocken, hell, luftig, Elberfeld, Simonsstr. Nähe Güterbahnhof, geeignet für Kontor, Lager u. Fabrikation, evtl. mit Licht, Heizung u. Kraft, äußerst preisw. zu verm. Auskunft Telefon 279 18/19. 4288a

Elberfeld, Berlinerstraße
4 Büroräume im Erdgeschoß, vorzüglich für Rechtsanwalt oder Arzt, auch als Laden mit Wohnung geeignet, sofort zu vermieten. Zentralheizung vorhanden. Angeb. u. E 7618 Gschft. 13468

Schöne helle gewerbl. Räume
per sofort zu vermieten. 13496
Näh.: Elberfeld, Aue 74, I.

Schöne, helle
Fabriksäle
je ca. 500 qm, m. Heizung u. verbilligtem Strom billig zu verm. — W.-Barmen, Wichlinghauserstr. 58, Telefon 541 68.

Sch. helle Büroräume,
Zentralheiz., Hofkamp Nr. 28, I. Et. ab 1. 4. 33 zu verm. Angebote unter E 2190 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. 13503

Im Mittelpunkt
zwischen Breitestr. u. Döppersberg sind schöne, helle, große
Lager- oder Fabrikräume
mit Kontor, Garage, Einfahrt, Heizung, elekt. Licht, Kraft etc., evt. m.
Wohnhaus
zu vermieten oder zu verk. Elbf., Selmaweg 3, am Zoo, Telephon 380 65. f206

Abg. 3-Z.-W. m. Veranda, Gas u. El. 1. 4. 33 E., Hedwigst. 21.*

3 Zimmer, Küche
Mans. i. Einf.-Hs., beste Lg. Forsthausbahn, i. t. abell. Zuft., Ztr.-Heiz., a. geb. Ehp. Ang. B 3933 Bm.+

Abg. 3-Z.-W. Nähe Rathaus a. ruh. Fam. sofort. Miete 42 M. Ang. E 7447 Gst. *

Sch. 3-Z.-W. u. 1 gew. R., 40 qm, m. W., G., El. 1. 4. B., Haspelerschulstr. 27. Tel. 53687

3 Zimmer m. Kochküche u. Vorratsr. f. 38.50 zu v. Barm., Allee 237. +

3 Sp.-Z. Hinterh. Barm., Allee 71, I

2 schöne Part.-Zim. in bester Geschäftsl., pass. f. Anfäng. als Zahn-Praxis, sofort spottb. zu vm. Nichts anzuleg. Ang. u. E 7471 an Gst. *

Schöne, sonn., renov. 2-Z.-Wohn. m. Gas, Wass., el. Licht 1. 4. an 1 o. 2 Dam. prw. E., Jägerhofstr. 206.*

2 l. Z. n. an Beamten, E., Heidestr. 4.*

2 Zimmer 1. Etg. abg., am Schlachthof. Ang. B 3896 Barm.+

2 gr. Zim. u. Mans., Ver., el. L., 1. 4.* E., Hedwigstr. 11. I.

Schöne 2-Z.-W. an 2 Pf. im Mittelp. Ang. B 3997 Bm.+

2 Zimmer I. Etg. m. Elektr. an alleinst. Ehep. z. 1. 4. zu vm. Erfr. Schlingenstepen, E., Hombüchel 32. *

2-Zimmer-Wohnung an alleinst. Ehep. in Ob.-Sprockhövel. e144 Näh. in Gesch. f157

2-Zimmer-Wohng. m. all. Beau. zu v. E., Erlenstr. 40, pt. *

Schöne 2- u. 4-Z.-Wohn. v. 1. 4. zu v. B., Wertherstr. 62/64. Nichts anzuleg. Bes. zw. 3–4 Uhr oder nach tel. Anr. 248 56

2, 3 oder 5 Zimmer (Hardt) zu vm. Ang. u. E 7561 an Gst. *

2 Zimmer zu v. Mirting, Vohwinkel, Goethestr. 5.

2 gr. durchg. Mfds. per 1. April zu vm. Ang. E 7322 Gst. *

2 Mansd.-Zimmer m. Heiz. an alleinst. Pers. in bss. Hause (Wichl.) Ang. W568 B., Weststr. 2. 1889

2 Z., pt., m. El., in d. Nordst. v. 1. 4. Ang. E 7315 Gst. *

Nähe Rathaus 2 gr. P.-Zimmer an ruh. M. v. 1. 4. 33. Ang. u. E 7597 Gschft. *

Neuzeitl. Wohnung, abgeschl. 2 Zimm., Küche, Bad, m. Gas u. Elektr., Gartenb. in sonn., frei. Lage Südstadt. Elb. z. 1. 4. Architekt Krause, E., Lilienthalstr. 7.*

2 kl. Wchz. sehr bill. an Einzelpers. Elbf., Hardenbergstr. 17.

+1 gr. Mfs. sof. nur a. zahlf. Miet. U.-B., Wieneckesteinstr. 41/43, I

Schön. groß. Zimm. mit Gas, el. Licht u. Wass., sep. Eing., 3 Min. v. Hptbhf. billig zu verm. E., Sandstr. 1. I. *

+ Neubau, Mans.-Z. m. kl. Kochk. u. Beau. Ang. B 3914 Barm.

1 gr. u. 1 kl. Zimm. an einzelne Person Ehrenstr. zu v. B., Wallstraße 20. +

Schön. Mfsz. z. 1. 4. Näh. E., N. Friedrichst. 59, pt., vorm. 9–12 Uhr.*

Schöne Büroräume
zu vm. Näh. Elbf., Rathenaustr. 29, II*

2 Büroräume part.
E., Grünstr. 1a, I.* k3324

2 schöne Büro-Räume,
dir. Nähe Zentr., ev. m. Einrich., auch f. and. Zwecke geeign., zu verm. Näh. Elbf., Platzhoffstr. 34, Büro pt. od. Tel. 247 58.

Lagerräume
Elbf., Kölnerstr. 48, zu vermieten. Näher. Nr. 60 i. L. *

Hamburgerstr.:
Part.-Raum zu Wohn- od. gewerblichen Zwecken m. Mans., od. einz. zu verm. Ang. E 7667 an Gschft. 13536

Shed,
Bandstraße, f. alle Zwecke brauchbar, 500 qm, billigst zu verm. Dr. Herzberg, Elberfeld-Zoo. f145

*In dem Hause E., Kipdorf 32, ist ein
größ. gew. Raum
per sof. zu vm. Näh. b. Zwangsverw. L. du Mont, Brillerstr. Nr 14, Tel. 344 17

Raum f. Lag. o. Gew. Elektr., G., W. vh. Elb., Luisenstr. 9. *

Gew. Raum, 70/80 u. 25/30 qm. u. Lagerk. E., Blumenstr. 25, II.*

Gewerbl. R. in vsch. Gr. nebst abgeschl. 4-Z.-Wohn., 1. Etg. (Sonnenseite) m. El. u. G. v. sof. o. sp. Ang. B 3935 Bm.+

Werkstelle,
Brillerstr. 162, 80 b. 100 qm, ganz oder geteilt sof. zu verm. Näheres b. Herrn C. Böcker i. Laden das.*

Garage m. Str.-Hz. z. v. Näh. E., Cranachweg 4, a. d. Irenenstr. Tel. 276 77.

Mietgesuche

Kleiner Kotten zu pachten gesucht. Ang. u. B 729 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Villa geg. Instandh. u. bill. Miete ges.* Ang. u. E 7489 Gst.

Kl. Landhaus
m. Acker Nähe Barm. ges. Preisang. unter B 3867 Gst. Barm.+

Einfamilienhaus
od. gr. Part.-Wohn. im Zentr. sofort ges. Ang. E 7578 Gst. *

Laden z314
zu m. ges. in Barm. Nähe Wuppert. Markt, Werthestr. Mittelst. Angeb. sofort, Miete (Phantasie-Miete zwecklos) an C. Degenmöller, B., Berlinerstr. 27. Tel. 565 91.

Ladenlokal
mit zwei Fenstern in nur erster Geschäftslage von a215
Elberfeld,
möglichst
Hochstraße
von leistungsfähigem Geschäftsunternehmen zu mieten gesucht. Miete kann auf Wunsch sichergestellt werden. Angebote mit Größen- und Preisangabe erb. u. E 1925 an die Geschäftsst.

Suche f. sofort od. 1. Mai in Barmen
Erste Etage oder Parterre von 6 Räumen
m. Bad u. 1–2 Mans.; dazu mögl. noch
2-Zimmer-Wohnung
nur in freier erhöhter Lage, m. Garten. Eventl. auch Einfamilienhaus v. 8 Räumen. Ausführl. Angeb. mit Preis unter B 3977 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. +

Helle Fabrikräume
nebst Lager- und Kontorräumen, insgesamt 5–600 qm, in Oberbarmen von Bandfabrik zu mieten gesucht. Angeb. u. B 229 an die Geschäftsst. Barmen 4287a

Im Zentrum der Stadt Elberfeld
3–4 Büroräume
für Rechtsanwalt gesucht. Angeb. unter E 7603 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Einfam.-Haus, 8–10 Räume, sonn. Lage, zu mieten ges. Genaue Angeb. an: Jung, W.-Oberbarmen, Postfach 7. +

Suche 1 Ladenlokal, passd. f. Lebm.-Gesch., m. 4-Z.-Wohn. Pr.-Ang. E 7510 Gst. *

6-Z.-Wohnung
mit Bad von ruhig. Mieter gesucht. Ang. u. E 7582 an Gst. *

Sonn., ruh. 6-Zim.-Etage m. Veranda u. Bad, mögl. Südst. od. Brill. ges. Ang. m. äuß. Preis E 7443 Gst. *

Mod. Wohnung,
5 Z. m. Bad, Heiz., in schön. Lage v. sich. Zahler, 2 Pers., zum 1. 7. 33 gesucht. — Preisang. u. B 3927 an Gesch. Barmen.+

5 Zimmer,
mit Mans. mögl. v. p. 1. 4. ges. Ang. B 3898 Gst. Barm.+

Oberger.-Vollz. sucht z. 1. 4. oder später
5-Z.-Wohnung
im Zentr. Elberf. — Angeb. an: Vermel, Düsseldorf, Gartenstraße 103. b225

Sonnige 5 Zimmer m. Elektr. u. Gas in Oberbarm. ges. Ang. B 3926 Gst. Barm.+

Lehrer f. mod. Wohn. Ang. E 7445 Gst. *

Abgeschl. Etage,
4 Zimm. u. 1 Mans.
in gut. Hse., Barm.-Mitte, 1. 5. 33 ges. Ang. B 3851 Barm.

4 Zim., Küche, Bad, Mans., m. Ztr.-Heiz. zu m. ges. Ang. u. B 3915 Gst. Barm.+

Schöne 4-Z.-Wohnung
m. Speicherz., mögl. an d. Anlagen, zu miet. ges. Preisang. B 3971 Gst. Barm.+

Gr. 4–5-Z.-W.
von 3 Erwachs. ges. Ang. B 3939 Bm.+

4 Zim. m. el. Licht sof. ges. Ang. m. Pr. an Hoß, Elberfeld, Gertrudenstr. 11. *

Brautpaar
sucht p. 1. 4. od. sp. abgeschl. 3-Z.-Wohn. Ang. E 7553 Gst. *

Beamter, nach hier vers., f. z. 1. 4. abg. 4-Z.-W., mögl. mit Bad u. Gart. Prs.-Ang. E 7644 Gst. *

Kl. ruh. Beamten-Fam. sucht abgeschl. 4-Z.-Wohnung in gut. Hse. Prs.-Ang. B 3941 Bm. +

Anständ. Fam. (ält. Ehep. u. erw. Söhne) sucht sofort ruh. gr.
4-Z.-Mans.-W.
südl. Stadthöhen. — Ang. m. äuß. Preis B 3991 Gst. Barm.+

4 Zimm. m. Veranda 1. od. 2. Etg. zum 1. Mai ges. Ang. u. B 3992 Barm. 4301a

4 Zimmer, evtl. mit Speicherz., in Wuppertal zu miet. ges. Ang. u. B 719 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Sonn. 4–5-Z.-Wohn. mögl. mit Bad im Mittelp. Elberfeld gesucht — Preis-Ang. B 3995 Bm.+

Zahlungsf. Mieter f. z. 1. 5. o. sp. 4-Z.-W. m. G., El. u. Ver. abg. Et. Mietpr. bis 50 Mk. Nordst. od. Hammerstein. Ang. u. E 7302 an Gschft. *

4–5 Zim. bill. ges.* Pr.-Ang. E 7486 Gst.

Abg. 4-Z.-Wohn. m. Ver., Gas u. el. Licht z. 1. 5. od. 1. 6. f. d. Südst. v. Beamten ges. — Ang. E 7306 Gst. *

4-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad, Mansarde, Balkon oder Garten in gut. Lage U.-Barm. od. Elbf. bis zu 80 Mk. per 1. 5. ges. Tel. 57070. Ang. E 7530 Gst.

Suche z. 1. 4. od. 1. 5. schöne sonn. 4-Z.-W. f. 3 erw. Pers.* Pr.-Ang. E 7509 Gst.

Arztwitwe mit erw. Tochter f. bill. abg. 4-Z.-Etg.-Wohng. m. Speisek. u. Nb. mögl. Gart. f. Außenbez. in ruh. bess. Hse.+ Ang. B 3917 Barm.

Kl. Beamten-Fam. f. 1. 5. o. sp. sonn., abgeschl. 4-Z.-Etage, Südst. Pr. b. 50 M. Ang. E 7185 Gesch.

*Beamt. f. z. 1. 7. abg. 4–5-Z.-Wohn. mit Beau. in ruh. sonn. Lage, Oberb. Wichl. oder Langerf. Ang. E 7501 Gschft.

Abgschl. 3 Zimmer-Etagenwohnung
mit el. Licht u. mögl. m. Veranda u. Bleiche, in gutem abgeschl. Hse. von kl., zahlungsfäh. Familie ges. Angeb. m. Mietpreis u. E 7601 an Geschft. w732

3–4 sch. Zimm. mit all. Beau. v. 4 erw. Pers. ges. Ausf. Ang. u. E 7487 an Gst.*

Brautpaar (Beamter) sucht * 3–4-Zimm.-Wohng. Ang. m. Preis u. Lage u. E 7292 Gst.

3 Zimmer mit Gas u. Elektr., etw. ländl. gel., am liebsten am Rande der Stadt od. Vohwinkel. Angeb. u. E 2198 Gst. 13519

3–4 Zimmer,
Küche, Bad, mögl. Ver., in gt. Hse. ges. Ang. E 7528 Gschft.

* Kl. F., 3 Pers. f. schöne 3–4-Z.-W. m. el. Licht. E. Mietz. Ang. u. E 7563 Gst.

3 gr. od. 4 kl. Zim., Südstadt, von selbst. Handwerker zu miet. ges. Preisang. unt. E 7671 an Gst. 13543

Pensionär f. z. 1. od. 15. 5. kompl. Dauerwohn., 3–4 Z., m. Gart., am l. 1. od. 2-F.-Haus f. d. Nähe od. Stadt Wuppert.* Pr.-Ang. E 7291 Gst.

Reichsbeamter sucht abg. 3-Zim.-Wohng. in gut. Hause. Ang. B 3903 Gst. Barm.+

Abgeschl. sonn. 3 Z.-Wohn. 1. od. 2. Et. von ält. Dame ges. * Prs.-A. E 7474 Gst.

Alleinst. Dame sucht 3-Z.-Wohn. in b. H. z. 1. 4. 33 m. el. L. * Pr.-Ang. E 7437 Gst.

Aelt. kdrl. Ehep.
sucht abg., sonn. 3-Z.-Wohn., kein Part. od. Mans., i. nur bess. H., Ver., ev. Bad, Nähe Barmer Anl.+ Ang. B 3969 Barm.

M. u. T. f. sch. 3 Z. m. G., W., Elektr. Pr.-Ang. B 3967 Gst. Barm.+

Suche ger. 3-Z.-Woh. mit 30–40 qm kühl. ab. hell. Lagerkeller Nähe Steinb. Bhf.* Ang. E 7297 Gesch.

Abgeschl. 3-Z.-Wohng.
mögl. m. Bad, 1. 7. v. Brautp. ges. Ang. B 3968 Gst. Barm.+

E. Stadtr. Wuppertal 3 Z. m. Gartenland v. Rentenempf. 1. 5. od. später ges. Preisang. B 3930 a. die Gst. Barmen. †

3 Zimm. (ev. schöne Mans.) in Südstadt von prompt. Mietzahler p. 1. 4. oder später ges. Ang. u. E 7460 an Geschft. *

Kdl. Ehep. sich. Mietz. sucht schöne 3 Zim. Es können 3 sch. Z. Mittelp., 29,50, zur Verfüg. gest. werden Ang. E 7317 Gst. *

Kdg. 3—4-Z.-Wohn. mit el. Licht, Speisek. und Baderaum, in Südstadt/Elb v. kinderlos. Beamt. ges. Ang. E 7319 Gst. *

2 Zimmer ges. oder geg. bill. 3 Zim. zu tausch. Et., Gas u. Veranda. Ang. unt. B 3936 Barmen. †

Nähe Grenzierpf. od. Loher Wl. z. 1. Mai **3-Zimmer-Wohnung** ges. Ruh. Mieter. * Ang. E 7312 Gschft.

In zentralster Lage Barmens 3 Zimmer 1. Et., 1. Apr. ges. Ang. B 3938 Bm. †

Dagmi.-Ehe. 2Pers. f. schöne 3-Z.-Et. abg. Ang. B 3925 Barm. †

Südstadt. 3 Zimmer in gut. Hause, abg., Gas, Elektr., v. kdrl. geblungsfähig. Mieter ges. Ang. E 7315 an die Geschft. †3501

Kdrl. Ehep. f. abgeschl. **3-Z.-Wohnung** mit allen Bequeml. Ang. m. Preis unt. E 7317 Gschft. †3499

Beamt., 2 Pers., f. **3-Z.-Erg.-Wohnung.** Ang. mit Preisang. u. E 7321 Gschft. *

Kriegerwitwe f. per 1. 5. **abg. 3-Z.-Wohn.,** mögl. Htr., bis 33 M Miete. El., Gas, W. † Ang. B 3875 Barm.

Sicherer Mietzahler 3 erw. Pers. suchen im Mittelpunkt der Stadt eine w727 **3-Zim.-Wohng.** m. Gas, Elektr. und Wasser. Ang. m. Pr. unt. E 7538 an Gst.

Suche z. 1. 5. schöne **3-Z.-Wohn. m. Waschk.** Miete 36 M. Nordst.* Ang. u. E 7403 Gst.

Bol.-Oberw. od. K. f. **abg. 3-Z.-W. i. Oberb.** 1. od. 15. 4., mögl. ruh. Lage. Ang. P 227 Gst. Barmen. 4278a

3 Zim. u. 1 Mans. od 4 Zimm. U.-W. gesucht. Ang. B 223 Gst. Barmen. 4269a

Aelt. Ehepaar sucht **3 Zimmer** bill. Ang. u. E 7669 an Gst. *

Aelt. Ehep. mit 3 erw. Söhn. f. **3-Z.-Wohn.,** mögl. Südst., mit Waschk., z. 1. 4. Sch. Miete. Preis-Ang. E 7602 Gst. *

*Kfl. Fam. (4erw. P.) 3 Z. Ang. E 7441 Gst.

Suche eine † **3-Zimmer-Wohnung,** am l. U.-B., Hesseln-berg. Ang. B 3895 an Geschft. Barmen.

3-Z.-Wohn. (sonn.) (3 Pers.) z. 1. 5. 33 ges. Ang. E 7288 Gst.

Zollst. Wwe. m. Tocht. f. 2½—3 Z., ev. Mdb., in bess. ruh. H.-Südst. Ang. E 7439 Gst. *

Brauer, f. 1.4. 2 Kl., a. Mans., abg. H. Pr. Ang. E 7478 Gst. *

Ordl. ruh. Brautpaar sucht z. 15. 3. o. 1. 4. in gt. Hause sch. sonnige 2-3-Wohn. mögl. abgeschl., am l. Oststadt. Pr. Mietz. Ang. E 7314 Gst. *

Alleinst. Dame l. z. 1. 4. frdl. 2-3. Whg. in g. Hause. Pr. nicht über 25 M. Ang. u. E 7539 o. Gschft. *

Kinderl. Ehep. sucht **2 schöne Mans.-Z.** O.-Barm. Neubaus. B., Gertraudenstr. 19. †

Kdl. Ehep. f. 2-3-Wohn. Ang. E 7299 Gst. *

Abg. 2—3-Z.-W. in g. H., el. L., v. allst. Dg. Ang. E 7472 Gst. *

Pens. B. f. 2 g. o. 3 fl. Z. (a. Mdb.) z. 1. 4. o. sp. Pr. M. E 7435 Gst. *

2-Z.-Wohng., große, helle Pt.-R., Gas, El. Wass., Nähe Htr., sucht allst. Musiklehrerin p. 1.4. Ang. E 7350 Gst. *

3-Z.-Wohn. m. Mdb. v. berufst. Dame in Mettp. ges. Preisang. B 3881 Gst. Barm. †

2 od. 3 Z. z. 1. 4. a. Ang. E 7366 Gst. *

Ehepaar, 1 Kd., sucht **schöne 2-3-Z.-Wohn.,** Nott o. N. städt. Krankenh. Sich. Miete. † Ang. B 3881 Barm.

Rud., kdrl. Ehep. f. 2-3-Z.-W. Sich. Zahler. Ang. E 7567 Gst. *

2 alt. Geschw. suchen 2-3-Z.-W., mögl. in r., abg. H. Preisangeb. B 3913 Gst. Barm. †

Kdrl. Ehep. f. 2 sch. Zimm. (Etg.-Wohn.) in rud. H., Nordst.* Ang. u. E 7186 Gst.

Berufst. Ehep. f. z. 1. 4. **2 Zimmer.** Ang. E 7491 an Geschft. *

Je. Ehepaar sucht in Elbf. od. Umgeb. **2-3-Wohng.** in gut. Hause. Ang. m. Pr. u. E 7476 an Gst. *

Aelt., kdrl. Ehep. f. **2 Zim. m. el. Licht.** Ang. E 7506 Gst. *

Sicherer Jobl. sucht **2 schöne Zimmer** m. Waschk., auch gerade Mans., Nähe Südstadt. Ang. E 7508 Gst. *

Berufst. Frl. f. 1 gr. od. 2 fl. Zimm. z. 1.4., mögl. Oberb. Ang. u. R 724 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

*Kinderl. Ehepaar f. 2-3-Z.-W. Mitte d. St. Ang. E 7610 Gschft.

2 gr. Z. m. dat. l. Mans. od. 3 Zim., Südst., zu miet. ges. Ang. E 7583 Gst. *

Kdrl. ält. Ehep. l. **2-3-Wohn., abgeschl.,** G. W., El. z. 1. 5. 1933 Nähe Nordst. * Ang. u. E 7503 Gst.

Zahlungsf. Mieter l. **2—3 Zimmer** mit el. Licht, Nähe Mirker Bahnhof. * Ang. u. E 7549 Gst.

2 sch. gr. Z. von 2 Pers. ges. Sch. Mietz. Ang. B 3979 Bm. †

2 gr. Zimmer

von jg. Ehepaar ges., am liebst. Nordstadt. Pünktl. Mietzahler * Ang. E 7587 Gschft.

† Mutter u. Tochter (sich. Mieter) suchen **schöne 2-Zim.-Wohn.,** am l. Wichlinghausf. Ang. u. R 731 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Kinderl. Ehep. sucht i. rud. Hse. 2-3-Z.-W. Ang. u. K 87 Fil. E. Marienstr. 1. *

2 gr. sonnige Zimmer

mit Bade- od. kl. Nebenr. 1. 4. v. berufst. Dame ges. † Ang. B 3951 Barm.

Schöne 2-3-Wohng. ges. Ang. u. K 85 a. Fil. E., Marienstr. 1. *

* **2 gr. Z., Waschk.,** f. Ehep. m. 1 Kind, pünkt. Zahl., möbl. Südst. E. ges. Ang. E 7564 Gst.

2-Zimm.-Wohn. ges. Ang. E 7585 Gst. *

2 Mans. Südst. ges. Ang. E 7586 Gst. *

2 Mans.-Zim.,

O.-B. od. Langf. f. kdrl. Ehep. Ang. m. Preis u. B 222 an Geschft. Barmen. †

*W.-Ave (Nähe Turin) l. **2 gr. od. 3 fl. Z.** Pr.-Ang. E 7499 Gschft.

2 sch. Zi. z. 1. 4. Sich. Zahl.* Ang. E 7473 Gschft.

† Beamtenwitwe f. 2 komf. Z. in gt. H. Ang. B 3899 Barm.

2 gr. od. 3 fl. Zim. z. 1. 5. nahe Friedhofskirche ges., zwei Pers. Ang. E 7250 Gst. *

Allst. Frau f. leer. Z. Ang. E 7490 Gst. *

1 gr. od. 2 fl. Z., n. unt. Hochstr. z. 1. 4. ges. Ang. E 7301 Gst. *

Ja. M. f. gr. l. Z. Ang. E 7461 Gst. *

Ja. Frau sucht ein leer. Z. m. Kochgel. Ang. E 7668 Gst. *

Leeres Zim. a. d. Pr. Ang. E 7534 Gst. *

1 od. 2 Zim. in gut. Hse., möbl. m. Bad b. berufst. Dame ges.* Ang. u. E 7486 Gst.

1 l. od. teilmöbl. Zimm.

für 1 Pers. in ft. Lage (Nordst.) ges. Ang. u. E 7576 an die Geschäftsstelle. *

Berufst. allst. ält. Frl. f. 1 l. Z. od. 2 fl.* Ang. u. E 7496 Gst.

Leer. Z. m. Gas. * Pr.-Ang. E 7570 Gst.

Büro u. Lagerraum per 1. 4. zu m. ges. Ang. E 7318 Gst. *

Trock. Lagerraum

zu ebener Erde, ca. 100—150 qm in U.-Barmen zu mieten ges. Ang. m. Preisangabe u. B 232 an Geschäftsstelle Barmen. 4300a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersstr. 25, pt. r.: G. mödl. Z., el. L.*

* Adersstr. 43, I.: Gut mödl. Zimmer

Arminiusstr. 7: Möbl. W.- u. Schlafz., el. L., Bad u. Tel. Schmidt*

Bachstr. 85, II: Sch. m. Z., el. L., 1 o. 2 Bett.*

* Bergstr. 21: Möbl. Pt.-Z. m. el. Licht.*

*Bergstr. 42, 2. Et.: Möbl. Zimm., el. L.

* Briefstr. 19, Ecke Sadowastr.: **2 sehr gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) mit Balkon an berufstät. Herrn oder Dame zu v. Teleph.**

Döppersberg 27, I: Gt. mbl. Z. m. o. ohne Pf.

Erholungstr. 4, II: Sch. m. Z. sep. el. L. 1 o. 2 B. †

Friedrichschmidt. 7a, III: Saub., frdl. M. Z. Kch.a

Gesenderstr. 23, pt.: Möbl. M.-Z. zu v.*

Gesundheitst. 130, II, b. Breitestr.: Mbl. Z. m. el. L. u. sep. Eg. v.*

*Heidestr. 16, pt.: Gut möbl. Z. (Klavierb.)

Hofaue 26, I: Gut m. Z. an sol. H. o. D.*

* Herzogstr. 39, II: Hbd. M. el. L., m. o. o. P.

* Hügelstr. 13, pt. r., Geiger: Mbl. Z. 3.50 M.

Lydia-Heim

Elb., Moritzstr. 6. Pension f. Berufstät. u. Alt. Dam. u. Ehepaare. Gute Verpfl. Außerdem empf. wir unsere neuzeitliche Ernähr. nach Dr. Bircher Benner. 1125

— Bill. Mittag- und Abendtisch. —

Island 10, Kohler: Sch. möbl., sep. Z. *

Kampstr. 17: Sch. m. m. Bett., Kochgel.*

Karlstr. 4, III: Best. möbl. Zimmer zu v.

Kasinogartenstr. 10, I: Sch. m. Z., Pens., Htr.-Heiz., i. bess. Hse. 131

Kipdorf 28, II: Gem. mbl. Mdch. m. Kch. v.*

Kipdorf 71, II: Mod. möbl. Z. zu verm.*

Königstraße 30, I: Möbl. Z., el. L.*

Möbl. Wohnküche u. Schlafz., fl. Wasser, El., Gas, Veranda.* Kraft. E., Kölnerstr. 3, I.

Kolt 3: Möbl. Z. mit o. od. Pens., mon. 60 M.*

Laurentiusstr. 6, II: 1 od. 2 sehr gut m. Z.*

Luisenstr. 80: Möbl. Z. m. Gas u. Kochgel.*

Luisenstr. 34, I: Frdl. m. best. Mansd. an berufst. Mädchen. *

Martenst. 119, I: Eleg. m. W.- u. Schlafz. 1.4.*

Moltkestr. 6, II: Möbl. Z., Herd, Waff. W. S. *

Neustadt 17, III: Fr. möbl. Z., el. L., sof.*

Neumarkt 1/3: Sch., sonn. Z. mit Balk., el. Licht, Htr.-Heiz., Bad, Tel., p. 15. 3. Marcks, 3. Etg. a189

Neue Fuhrstr. 31, III: Gut mbl. Z., Htr., el. L.

Neue Nordstr. 4, II, l.: Schön saub. m. Z.*

Nünenbergerstr. 65, II: Frdl. m. Z. m. Kochg. el. L. u. abg. Etage *

Oberbarmen, Wildt. 12: Sch. m. Z., el. L., fl. Wass. *

Oberbarmen, Wildt. 1, I: Frdl. möbl. Zim. *

Obergrünewldt. 11, II: G. m. Z., sof. El., Heiz.*

Obergrünewaldst. 15: Wwe. Fr.: Möbl. Z., fließ. Wass., zu vm.*

Prinzenst. 45, I: Frdl. m. Bz., sep., el. L., Kch.*

Poststr. 5, III: M. Z., el. L., an bess. H.

Straßburgerstr. 29, p.: M. Z. 2 Bett., ev. Kchg.*

Schwanenstr. 42, II: Eleg. möbl. Zimmer mit Bad u. Zentr.-Heiz. sofort zu verm. Auf Wunsch m. voll. Pension. *

Wohnz. u. Schlafz. in bess. Hause, E., Seilerst. 37, T. 37605.*

Untergrünewldst. 22, II: G. mbl. Z. m. el. Licht.*

Wolkenburgtreppe 1: Eingelhaus z. m. a. Beau, ruh., bill. 135

Wüllingst. 19, I: Sch. möbl. Z., sep. Eing. *

Bess., frdl. möbl. Z. 1.4. Ang. E 7467 Gst. *

Nähe Hardt freundl. möbl. Wohn-Schlafz. in gut. Hse. mit u. ohne Pension. Ang. u. E 7289 an Gst. *

Elegant möbliertes **Herren- u. Schlafzim.** mit Heiz., Tel., Bad, in bess. ruh. Hause i. Brüller Viertel z. v. Ang. E 7569 G. †3508

Gut m. W.- u. Schlafz., ev. Mav. u. Küchenb., bei allst. Dame zu v. Ang. E 7544 G. †3506

Barmen:

B., Berlinerst. 32, II.: Möbl. Zimmer. †

B., Berlinerstr. 38: Frdl. m. Z., sep. Eg., bill. Dbls. †

B. Berlinerstr. 43, Schulten: Beh. Z. a. d. H. b. †

B. Bergmarkt. 4, I., r.: Bess. m. Z. mit Heiz. †

B., Bredderst. 99, III: Frdl. sonn. m. Z. b. †

B., Bredderstr. 99, I (Nähe Hupp Markt): Behagl. möbl. Zim. m. u. ob. Pens. b. †

B., Fischertalerstr. 79, Schmadel: Sonn. gut möbl. Z., sep. El. u. † Heiz.

B. Fischertalerst. 50, p.: Mdb. Z. m. o. ob. Pens. †

B. Gewerbeschulst. 2: Gut m. Z. in g. H. m. Mittg. u. Abd. †

B. Gewerbeschulst. 38: Frdl. m. gut. Mittag u. Kaffee, el. Licht, Gas †

B., Hohenzollernstr. 34: Z. in gt. H. Teudel. †

B., Hohnestr. 16, II: Gt. m. Z., Bad, ev. P. †

B., Hohnestr. 25, pt.: Gut m. Z., evtl. Pens. †

B. Hohnestr. 26a, Bleckmann: Sch. m. Z. u. Schlafz., Htr. I., günst.

B., Kemnaderstr. 8, I: Gut mbl. Z. Spieker. †

B., Kaiserstr. 8, I: Gut möbl. Zim. †

B. Leimbeckerstr. 17, I Möbl. Zim. m. Kochg. †

B., Neuerweg 65, III: M. Z., Eing. sep. †

† **B., Rödigerst. 2:** Sch. möbl. Küche u. Schlafz., W., Herd, b.

B., Schuchardstr. 18a, I Möbl. Z. m. fl. W., el. L., Klavier, Gaskocher, sep. Eing. *

B. Unterdörnerstr. 147 I: M. Z., sep. Gl. W. †

B., Wertherstr. 8, II: Sch. möbl. Z., fl. Wass.

B., Werkstattstr. 83, II: M. Z., Kg., Eg. †

Möbl. W.- u. Schlafz. mit od. ohne Pens. in Einfam.-Haus p. sofort zu verm. B.-Barmen, Parkstr. 3. †

Gesuche

Möbl. Z. m. Kochgas von Herrn ges. Ang. E 7296 an Geschft. *

Gut möbl. Zimmer ges. Preisangeb. u. E 7503 an Geschft. *

Für berufstät. jg. Mann wird in einer gut. kath. Familie

Pension

mit etwas Familienanschluß gesucht. — Ang. mit Preisang. unt. K H 649 dch. Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a59

Möbl. Zim. m. Kochg. u. sep. Eg. v. berufstät. Frl. ges. Ang. m. Preis u. E 7572 an Gst.*

* Ja., briet. Frl. f. bill. mbl. Z. i. Nordst. o. Htr. Pr.-Ang. E 7496 Gst.

Telim. möbl. Z. in U.-Bm. ges. Preis-Ang. B 3994 Bm. †

Kaufgesuche

Bäckerei

zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3887 an die Gst. Barmen. †

Kleines, rentables * **Lebensmittel- od. Zigarrengeschäft** in guter Lage zu kf. Ang. E 7511 an Gst.

Metzgerei! Gutgeh. eingerichtete Metzgerei zu kf. od. zu mieten ges. Gegend gleich. Ang. u. W 565 an die Fil. B., Wallstr. 2. †

Gummilitzen

in allen Sorten gesucht gegen Kasse. — Angeb. unter B 596 Gesch. Barmen. 4257a

Bandstühle

bis 6 m inn. Breit, 2 Paar Stockg., 30—40 mm Spr., oder einzeln Schläger zu kf. ges.† Ang. B 3923 Barm.

Bogenschläger, 3.80 Mtr. innen, ca. 24 Gänge, gesucht. **Walter Dicke & Co.,** W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 74.

Gebr. Tafelschere Schnittlänge 1,10 b. 1,20 m, zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. E 7520 Gst. †3488

Gebr. Gha. od. Greif-Stapeldrucker zu kauf. ges. Angeb. m. Preis u. E 1936 an die Geschft. †317

Schraubstock

u. **Modelleinsatz-Maschine** zu kauf. ges.* Ang. u. E 7609 Gst.

Reigbare Trommel

beizbar, z. Lackieren von kleinen Gegenständen, sowie †28

Trockenschrank

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 1932 an die Gst.

Gebr., gut erhalt. **Speise-Eismaschine** i. Stadtbetr. gesucht. Ang. E 7356 Gst. *

G. erh. Nähmasch. ges. Pr.-Ang. B 3933 Bm. †

Nähm.-Kundsch. ges. Ang. E 7507 Gst. *

* **Nähmaschine** ges. G. Leydorf 84, p. r.

Kat.-Kontrollkasse, gut erh. ges. Ang. B 3946 Barm. †318

Gebr. Waschmaschine ges. Ang. E 7468 Gst.*

Registrierkasse und Schnellwaage zu kauf. ges. Ang. u. E 7501 Gschft. †3504

Gebr. Schreibmasch. zu kf. ges. Ang. mit Preis u. Alter unt. E 1931 Geschft. b216

Gebr. Gitarre bill. ges. Ang. E 7457 Gst. *

Koffer-Grammophon gesucht. Preisangeb. B 3919 Gst. Barm. †

Ladeneinrichtg.,

für Metzgerei zu kaufen ges. Ang. E 7324 an Gst. †3505

G. erh. Laden-Einr. für Kolonialw.-Geschäft zu kf. gesucht. Ang. E 7455 Gst. †309

Warenschrank ges. Gr. Bleichstr. 10, p. †3502

Wir suchen ein gebraucht., gut erhalt.

Herrenzimmer

zu kaufen. Genaue Ang. erb. wir unter E 1904 an Gst. 1394

Bett, Schrank, Waschk., Nachtt., auch einzeln. Pr.-Ang. E 7543 Gst.*

Automat'sche Anschlagmaschinen für Celluloid-Bandnadeln zu kaufen ges. Angeb. unter E 2192 an die Geschft. †3489

Sport-Seitenwagen

(rechts) gegen Kassa zu kaufen ges. †216 **G. Buckmann, Efferinghaus b. Mettmann,** Tel. 491.

G. erh. Speisezimm., eiche, zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. R 727 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Eich. Büfett, Ausz.-Tisch, Stühle, Schlafsofa, ges. Ang. W 567 Fil. B., Wallstr. 2. †

Versch. Büromöbel

gut erhalt. (Schreibtisch, Lagertisch, Rollschrank, Bücherschränke, Stühle usw.) zu kf. ges. Ang. u. V 867 an Fil. Bodwinkel.*

Gebr. Möbel kauft **Kuptermann, C. Bachstr. 50, Tel. 23670.** 182

Kl. Kleiderschrk. ges. Pr.-Ang. E 7679 8 Gst. b59

Alter Kleiderschrank ges. Preisang. unt. E 7680 an Gst. b59

Bücherschrank ges. Größe u. Preis unt. E 7283 an Geschft.*

Kinderbett u. Wag. i. gutem, zu kf. ges. Ang. u. R 726 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

* **Gebr. echt. Rindl. Klubsofa od. Sessel** ges. Ang. E 7504 Gst.

Krankenfahrstuhl ges. Ang. E 7543 Gst. *

Küchenholzbank ges.† B., Fasanenweg 4, II.

Wirtschaftskessel zu kaufen ges. Ang. E 7525 an Gst. †3509

3 gut erh. Zimmeröfen, 1 Küchenherd billigst zu kf. ges.* Ang. E 7396 Gschft.

1-1½ to. Lieferwagen gut erhalt., zu kauf. ges. Angabe d. Baujahres, Marke, auch solch. zum Umbauen geeign., Preis. Ang. E 1924 Gschft. e198

Adler-Favorit oder Chevrolet-Lim.

a. Kasse ges. Ang. u. E 7483 Geschft. *

Anhänger

2—2½ To., gut erh., zu kaufen ges. Evtl. geg. vord. lachs. 2-To.-Anhänger zu tauschen ges. Ang. u. B 3904 Barm. 4283a

1½—2 Ton. mit Pl. u. Spr. zu kauf. ges. Schr. Ang. Schweim, Wolfstraße 44. †

Gebr. Hanomag zu kauf. ges. Angeb. unter S 717 an die Fil. Schwelm. e31

Kleinwagen u. Motorrad, auch 200 ccm ges. Ang. u. B 3892 Gesch. Barmen. 4244a

Gebr. 200 ccm-Motorrad m. Sva. ges. † Ang. B 3906 Barm.

500 ccm Motorrad (mögl. Imperia), geg. bar zu kf. ges. Ang. u. B [illegible] an die Gst. Barmen. †

Motorrad,

steuer- u. führerscheinfrei, geg. Kasse ges. Ang. E 7337 Gst. *

Motorrad m. Beiw. zu kf. ges. Ang. mit Ang. v. Marke, Baujahr, Preis u. S 712 an Fil. Schwelm. e31

Steuerfreies Motorrad zu kaufen ges. Angeb. unt. S 716 a. Fil. Schwelm. e31

Gebr. ltr. Motorrad zu kauf. ges. Kron, B., Heidterstr. 24. †

Fahrräder

gebr., auch reparaturbed., kauft Voß, E., Kirchstr. 8. 147

***Fahrrad** sucht bill. erwss. Kfm. für 12j. Sohn z. Schule zu fahren. Ang. E 7284 an d. Geschft. †3494

Gaskarre zu kf. ges.* Ang. u. E 7295 Gst.

Gesch., leichter

Milchwagen und 1 Plateauwagen

20—30 Tragkr., ges. Hub. Wergen, Tüten, Arnoldsweilerstr. 25, Milchhandlung. b230

Bäckerwag. u. Pferd zu kf. ges. Angeb. u. E 7529 Gschft. †3503

Jauchekarre und Jauchepumpe ges. Ang. Schüttler, E., Kleinehöhe 38.*

Achtung! Frische naturbraun 3.50 x 2.05 m, für 2 To. K. K. G.-Bogen zu kf. ges. Karl Grafmahott., Kohlenhandl., Schwelm-Linderhausen. e32

Gebr. 4271a

Kranken-Fahrstuhl

zu kf. ges. Preisang. B 225 Gst. Barm.

Sportwagen gesucht. Ang. E 7491 Gst. *

*Kd. Sportwag. bill. ges. Ang. E 7542 Gst.

Kaufe Rex-Gompf.-Apparat f. Gleichstr. u. erbitte Angeb. u. B 3934 Gst. Barm. †

Geldmarkt

Darlehen

an jederm. schnell u. bill. o. B. durch die Affindia, Elb., Graben-str. 5. - Auch Möbel auf 4 J. Kred. u. Mk. 7.— mon. Raten. *

Darlehn bis 1 Jahr.* Hyp. v. 5-10 Jhr. o. V. d. A. Grote, E., Island 1. Bzt.: 10-1, 4-8, Sa. 10-1.

Hypoth.-Gelder von Selbstgebern. † Ang. B 3639 Bm. †

● Geld ● gegen Sicherheiten langfristig — kleine Rückzahlungen ohne Vorkosten, erhalten Sie durch die

„Deuka" Hamburg. Bezirksdirektion H. Th. Feld & Co., Elberfeld, Auerschulstraße 22. — In 1 Jahr ¾ Million zuget. a145

Darlehen an Beamte u. Angestellte ohne Vorkost.; keine Zweckparkasse; sofort. je Auszahlg. **Walter Maffier, Solingen,** Beethovenstr. 104. Tel. 23134. Vertreter ges. v772

***Geld** für rückst. Zinsen und Steuern. Ang. E 7496 Gschft.

*Mk. 36 000,— a. g. mod. Hausgrdst. ausz. Ang. E 7495 Gschft.

Darlehn

erhalt. Sie durch uns ohne Vorkost. **RM. 360 000.—** bis heute ausgezahlt. u255

„Wemag" Westdeutscher Mobiliar-Spar-Verband e. G. m. b. H., Sitz Köln

Seriöse Mitarbeiter gesucht.

Darlehen v. 300—30 000 Mark ob. Vork. d. W. Meyer, B., Hasselerstr. 42, I. Vertreter gesucht. †

Brauereikredite

an Wirte zu 5 Proz. Ang. E 7584 Gst. *

Gesuche

Rmk. 2500.-

v. Selbstg. z. Ausbeut. ein. Erfindung (D. R. P.), für welche Aufträge bereits vorliegen, geg. Zinsen u. Gewinnbeteilig. z. leihen ges. Ang. unt. E 7438 an Geschft. *

1. Hypothek Ia Obj., 17—20 000 Mk., ges. Privat bevorzugt. Ang. unter B 3942 Barmen. †

Mk. 16 500.-

1. Hyp. a. Zweifam.-Haus, Brill, ges. Ang. u. E 7540 Gst.

Wer will b216 **Mk. 10 000.—** geg. sich., feste Rente v. Mk. 300.— mon. amt. od. v. Mk. 5000 die Hälfte? Ang. u. E 1914 an Geschft.

1. Hyp. v. 6—8000 M auf Doppelhaus mit ca. 5400 M jährlich. Mietseink. v. Selbstgeb. ges. Ang. E 7286 Gst.*

Darlehn 5000.- Mk.

geg. beste Sichh. ges. a. 1bst. v. Selbstg. Ang. u. B 3656 Gst. Barm. †

8% Zinsen f. Hyp. 1. Stelle Mk. 4000.- nur aus Privatdd. z. Sicherh. Angeb. E 7508 an Geschft. *

Hypothek von **3000.— RM.** auf Wohn- und Geschäftshaus gesucht. Angeb. unter B 590 Gesch. Barmen. 4231a

Gesucht Mk. 3000.-

in 3 Posten zu 10% Monatszinsen. **Hyp.-Sicherheit.** Miets- u. Gehaltszession. Monatl. Rückzahl. Ia Kapitalanlage. Goldfischer! Verm. strikte verbeten. Ang. unt. E 1920 Geschft. b215

3—400 **Mk.** a. b. z. u. mon. Rückz. ges. Ang. E 7574 Gst. *

Darlehen in jeder Höhe

bei kleinen Monatsraten durch

Allg. Zweckspar- u. Kreditgenossenschaft

Mehr tägliche Auszahlungen! Zahlreiche Referenzen.

Mitarbeiter allerorts gesucht.

Geschäftsleite. **Otto Wagner, Solingen-Wald, Rosenkamperstr. 22.**

Kurze Wartezeit, ohne Vorkosten. b224

Wer sucht Geld?

Keine Vermittlung, keine Zwecksparkasse. Bau- u. Kaufgelder, Hypotheken, Darlehn **ohne Vorkosten.** Auskunft erteilt kostenfrei **M. Seydel, Solingen-Gräfrath, Blumenstraße 4.** Sprechzeit 10—1 u. 3—7 Uhr. f66

Wer wirklich Geld sucht, wende sich an die „Aufstieg" e. G. m. b. H., Köln, Roonstraße 9. **Bezirksltg. Heinr. Schulte, W.-Barm., Emilienstr. 28. Tücht. Mitarb. ges.**

5000—6000 **Mk.** sof. als 1. Hyp. auszuleihen. Ang. E 7666 an die Gschft. †3474

Darlehn v. 300—30 000 Mark ob. Vork. d. W. Meyer, B., Hasselerstr. 42, I. Vertreter gesucht. †



Das Frühjahr 1933 bringt wie kaum ein Jahr zuvor eine reiche Fülle eleganter Neuheiten in

Woll- und Seidenstoffen

Unsere Regale bergen eine reiche Pracht dieser Stoffe, von denen wir einige anführen: b208

Hahnentritt - Karo das mod. Dessin, in mod. Stoffbindung, reine Wolle, in vielen Farbstellungen . . **1.35**

Sport-Manteistoffe fesche, neuartige Chevron-Musterungen, in grau und beige, reine Wolle, 140 cm br. **2.60**

Kamelhaarflausch für d. beliebt. Uebergangsmantel, reine Wolle, 140 cm breite, vorzügl. Qual. . 5.50, **3.90**

Neue Manteistoffe engl. gemust., in neuen Farben, wie sie d. Mode bringt, für d. prakt. Mant., 140 cm breite, reinw. Qual. 6.90, 5.50, **4.50**

Toile Angora sehr vornehme Neuheit, für Kleid. u. Compl., 130 cm br., in ap., neuen Frühjahrsfarb. **6.90**

Crepe Yo-Yo ein sehr eleganter, neuer Matt-Crepe in weiß und schönen Pastellfarben . . **3.25**

Craquelé- und Maroc-Drucks Neuheiten in Pepita, Hahnentritt und anderen neuen Musterungen . . 4.75, 3.95, **2.95**

Matt-Crêpe Flamisol eine schwere, elegante Qual. in neuesten Farben . . . **3.90**

Die elegantesten Drucks in reiner Seide, für das vornehme Sommerkleid. hell- u. dunkelgrund. Dess. 9.80, 8.90, **6.90**

Die elegantesten Modelistoffe für Kleider und Mäntel, in großer Auswahl

Unsere Schaufenster am Wall und in der Passage zeigen einen kleinen Ausschnitt aus der großen Fülle unserer Neuheiten. Die Schau dieser modischen Frühjahrsstoffe ist sehenswert und für jede Dame interessant

FREUDENBERG

W.-ELBERFELD **Wall u. Herzogstraße**

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 60 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 11. März

Aus der bergischen Kleineisenwaren-Industrie

Gleichbleibende Beschäftigung — Ausfuhr wenig verändert

In den Bezirken der Arbeitsämter Wuppertal, Remscheid und Velbert wurden im gesamten Eisen- und Metallgewerbe jeweils am Ende des Monats im November 20 081, Dezember 20 011, Januar 18 914 und schließlich Februar 18 766 Arbeitsuchende gezählt. Die Arbeitslosigkeit hat damit einen leichten Rückgang erfahren. Im ganzen hat aber der Beschäftigungsumfang in der mittel- und niederbergischen Eisen- und Stahlwarenindustrie in letzter Zeit keine Veränderungen aufzuweisen gehabt. Dabei ist bemerkenswert, daß in demselben Zeitraum im vergangenen Jahr die Zahl der Arbeitsuchenden von 19 749 im November 1931 auf 23 218 im Februar 1932, also um 3469 stieg, während dieses Jahr ein Rückgang um 1315 eintrat. Die Entwicklung ist damit seit Jahren in anderer Richtung verlaufen. Tatsächlich hat auch der Erzeugungsumfang seit Monaten eine größere Gleichmäßigkeit gezeigt, die ebenso auf den Inlandsabsatz, wie auf eine gewisse Beruhigung des Auslandsmarktes zurückgeht. Allerdings ist in den Wochen vor den Wahlen ein nicht unerhebliches Nachlassen der Nachfrage zu beobachten gewesen und man rechnet vielfach mit einem Anziehen des Geschäftes nach diesen, weil an sich auch das Frühjahrsgeschäft bevorsteht. Die obenangeführte geringere Zahl der Arbeitsuchenden im Februar 1933 mit 18 766 gegenüber 23 218 im Februar 1932 ist in nicht unerheblichem Umfange auch auf die „unsichtbare Arbeitslosigkeit" zurückzuführen.

Beschäftigungs- und Absatzlage bewegten sich in der Mittel- und Niederbergischen Schloß- und Beschlagindustrie des Velberter und Heiligenhauser Bezirkes infolge der eingeengten Exportmöglichkeiten und der ungewöhnlich gedrückten Lage des inländischen Baumarktes nach wie vor auf einem tiefen Stand. Der Beschäftigungsumfang konnte zwar wie in den letzten Monaten überhaupt im allgemeinen gehalten werden, doch muß mit einem erneuten Rückgang gerechnet werden, falls die sinkende Nachfrage der letzten Wochen keine Aenderung erfahren sollte. Nach den bisher vorliegenden amtlichen Feststellungen hat die Ausfuhr in den letzten Monaten keine weitere Abnahme erfahren und es ist zu hoffen, daß der jahrelang anhaltende Exportrückgang zum Stillstand gekommen ist. Schlösser und Beschläge wurden im Oktober 1932 15 307, im November 15 869, im Dezember 17 231 und im Januar 1933 16 447 dz ausgeführt. Geklagt wird übrigens über eine zunehmende Verschlechterung der Zahlungsweise der gewerblichen Abnehmer im Osten, die sich darauf berufen, daß die Schutzmaßnahmen für die Landwirtschaft eine Stockung der eigenen Zahlungen zur Folge haben.

In der Schrauben- und Nietenindustrie des Bergischen wurde der Beschäftigungsumfang in letzter Zeit teilweise durch Verkürzung der Arbeitszeit herabgesetzt, um diesen der tatsächlichen Marktlage anzupassen. Die Nachfrage selbst hat sich kaum verändert. Entlassungen waren ebenfalls nicht notwendig. In der zweiten Hälfte des Februar machte sich eine gewisse Belebung bemerkbar, und es wurden auch Lagerbestellungen erteilt, wie überhaupt die Anfragen immer wieder erkennen lassen, daß Bedarf vorhanden ist. Man rechnet nach den Wahlen mit einer Belebung, weil das Frühjahrsgeschäft sich ohnehin regelmäßig lebhafter gestaltet. In der Ausfuhr trat teilweise ein weiterer Rückgang ein. Nach den amtlichen Ermittlungen wurden in den letzten Monaten aus Deutschland Schrauben und Nieten ausgeführt (alles in 100 Kg.): Oktober 1932 6756, November 7164, Dezember 6967 und Januar 1933 8109.

In der Beschäftigung der Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirkes sind in den letzten Wochen im großen Durchschnitt kaum Veränderungen eingetreten. Einige wenige Firmen sahen sich veranlaßt, gegenüber dem Vormonat Entlassungen bezw. Verkürzung der Arbeitszeit vorzunehmen, während vereinzelt andere eine leichte Erhöhung der Erzeugung durchführen konnten, wobei es sich überwiegend um Saisonaufträge handelte. Im allgemeinen verharren die Bestellungen aus dem Inlande und auch aus dem Auslande auf dem bisherigen tiefen Stand. Trotz dieser Lage scheint der Beschäftigungsumfang, im ganzen gesehen, im Februar eher eine, wenngleich nur ganz geringe Erhöhung erfahren zu haben, nachdem im Januar in der steigenden Tendenz der Monate zuvor ein leichter Rückschlag eingetreten war. In der schleppenden Zahlungsweise sowie dem anhaltenden Preisdruck sind bei der allgemeinen Wirtschafts- und Absatzlage Veränderungen nicht eingetreten, ebenso wie die Bestellungen weiterhin zumeist nur kleinere und eilige Aufträge betrafen. Wie sich die deutsche Werkzeugausfuhr in den letzten Monaten gestaltete, zeigen folgende Angaben: es wurden Hand- und Maschinenwerkzeuge ausgeführt (alles in 100 Kg.) im Oktober 1932 12 075, im November 12 971, im Dezember 16 252 und im Januar 1933 13 225.

In allen Zweigen der Bergischen Kleineisenwarenindustrie verfolgt man naturgemäß die Richtung unserer Agrarpolitik mit Besorgnis, denn bekanntlich ist dieser Zweig der mittelständischen Industrie in erheblichem Umfange auf den Weltmarktabsatz eingestellt. Eine vor wenigen Jahren vorgenommene Produktionserhebung stellte fest, daß die

deutsche Schloß- und Beschlagindustrie 1928 37,5 v. H. ihrer Erzeugung und die Werkzeugindustrie 31,3 v. H. ausführte.

Zweifellos ist aber der Anteil der Ausfuhr an der Erzeugung trotz erheblichen Rückganges der Ausfuhr, in den letzten Jahren recht maßgeblich gestiegen, weil der Inlandsabsatz in noch stärkerer Weise versagte.

Gegen törichte Inflationsgerüchte

Warnende Aeußerungen Schachts
Privatschulden müssen bis zum letzten Pfennig bezahlt werden
Die Belebung des Welthandels ist volkswirtschaftliches Glück

Berlin, 10. März. (Drahtb.) Durch den Empfang des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther bei Reichskanzler Hitler sind auch im Auslande die Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt Luthers und die Ernennung Dr. Schachts in Umlauf gekommen. Gleichzeitig hat man sich im Auslande gefragt, welches Programm Dr. Schacht bei seiner Rückkehr haben könnte. Eine Stockholmer Zeitung hat sich an Dr. Schacht gewandt, der ihrem Berliner Vertreter folgende Ausführungen machte:

Es ist mir nicht bekannt, daß ich zum Reichsbankpräsidenten ernannt werden soll und ich kann mich darüber auch nicht äußern. Als Privatmann will ich Ihnen aber gern erklären, daß Gerüchten über eine kommende Inflation gar nicht scharf genug entgegengetreten werden kann. Das ist vollkommen ausgeschlossen, und der Gedanke ist lächerlich, daß gerade ich, der die Inflation totgeschlagen hat, die Inflation wieder ins Leben rufen könnte.

Ueber die Frage nach der Bezahlung der privaten Schulden sagte Dr. Schacht: Ich habe bereits in meinem Vortrag im März v. J. in Stockholm hervorgehoben, daß die Reparationszahlungen abgeschrieben werden müssen, und dies ist inzwischen, was Deutschland betrifft, ja auch geschehen. Aber die Privatschulden müssen natürlich bis zum letzten Pfennig bezahlt werden.

Auf die Frage, ob eine Reichsbank heute nicht alles tun müsse, um den Export zu unterstützen, da die Währung ja von dem erreichten Exportüberschuß abhängig sei, antwortete Dr. Schacht: Ich halte (aber das spreche ich lediglich als meine private Meinung aus) für die Hauptkrankheit des heutigen Wirtschaftslebens, daß der internationale Zahlungsverkehr vollkommen ins Stocken geraten ist. Ohne Wiederaufnahme des internationalen Zahlungsverkehrs kann der Welthandel nicht wieder in Gang kommen.

Die Belebung des Welthandels bedeutet aber das volkswirtschaftliche Glück aller Nationen.

Ich persönlich sehe deswegen in der Belebung des internationalen Welthandels die wichtigste Aufgabe, die eine Notenbank heute hat.

Einsichtsvolle Verständigung in der Textilindustrie

Tariffriede bis April 1934

Wiederholt ist in den verflossenen Jahren die deutsche Textilindustrie durch Streiks und Aussperrungen empfindlich gestört worden. Oftmals mußten die staatlichen Schlichtungsinstanzen eingreifen, um ausgebrochene Bewegungen wieder beizulegen. In diesem Jahre sind solche Bewegungen nicht zu befürchten. Die Tarifparteien, der Deutsche Textilarbeiter-Verband, der Zentralverband christlicher

Liste 7

Wählt erfahrene Kommunalpolitiker!

Liste 7

Am Sonntag dem 12. März kommt es darauf an, **erprobte** und **bewährte** Kommunalpolitiker zu wählen. Die **Deutsche Volkspartei** stellt deshalb folgende Persönlichkeiten an die Spitze ihrer Stadtverordnetenliste:

1. **Fabrikant Carl Herbst, Wuppertal-Barmen**
2. **Frau H. Schuchart, Wuppertal-Elberfeld** (Vorsitzende des V. D. A.)
3. **Rektor D. Jung, Wuppertal-Vohwinkel.**

Die Spitzenkandidaten der Provinziallandtagsliste sind:

Oberbürgermeister Dr. Jarres, Duisburg, und
Beigeordneter Dr. Roth, Wuppertal.

Da für den Provinziallandtag in allen rheinischen Wahlkreisen Oberbürgermeister Dr. Jarres die Liste der Deutschen Volkspartei führt und in Duisburg voraussichtlich die Wahl annimmt, **ist Beigeordneter Dr. Roth für Wuppertal Spitzenkandidat.**

Die **Aufgaben der Stadtverordnetenversammlung** können **nur** erfüllt werden, wenn erfahrene nnd erprobte **Persönlichkeiten** als Kenner der Wuppertaler Verhältnisse wieder mitwirken. Soll die **Selbstverwaltung** unserer Stadt wieder im Geist des Freiherrn vom Stein aufleben, dann muß aufgeräumt werden mit **agitatorischen Reden** und **Anträgen,** dann müssen **selbstlose** und **unabhängige Persönlichkeiten,** die das **Gesamtwohl** der Wuppertaler Bevölkerung im Auge haben, in die Stadtverordnetenversammlung und ihre maßgebenden Ausschüsse hinein.

Gleiches gilt für den Provinziallandtag, wo die Namen Jarres und Roth für sich sprechen.

Wer **Persönlichkeiten** in beiden Körperschaften will, der wähle am Sonntag die **Stadtverordnetenliste: Fabrikant Carl Herbst** (Deutsche Volkspartei)
und die **Provinziallandtagsliste: Oberbürgermeister Dr. Jarres — Dr. Roth** (Deutsche Volkspartei).

Liste 7

Wählt Liste 7!
Deutsche Volkspartei

Liste 7

e253

Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Wuppertal.

Textilarbeiter Deutschlands sowie der Gewerkverein Deutscher Textilarbeiter einerseits und der Arbeitgeberverband der Deutschen Textilindustrie anderseits haben nach langen, außerordentlich schwierigen Verhandlungen eine Vereinbarung getroffen, die zum Ziele hat, daß die beiderseitigen Forderungen im Interesse einer ruhigen Fortentwicklung der Wirtschaft zurückgestellt werden. Diese Vereinbarung sieht vor, daß

I. die Lohnverträge unverändert mit einer Mindestlaufzeit bis zum 31. Januar 1934 verlängert werden,

II. die Manteltarifverträge mit kleinen Abänderungen in einzelnen Tarifbezirken mit einer Mindestlaufzeit bis zum 30. April 1934 und

III. die Mehrarbeitszeitabkommen ebenfalls unverändert mit einer Mindestlaufzeit bis zum 30. April 1934 wieder in Kraft gesetzt werden.

In den zurzeit tariflosen Bezirken werden die bestehenden Arbeitsbedingungen zum Tarifvertrag erhoben. Das Abkommen, das in freier Vereinbarung zustande kam, zeugt von einem großen Maß Verständigungsbereitschaft auf beiden Seiten, wie sie leider nicht allzu oft vorhanden ist.

Die Beschäftigungslage ist in der Textilindustrie unverändert schlecht, jedoch hat sich nach einer Statistik von gewerkschaftlicher Seite, die 143 000 Textilarbeiter umfaßt, die Zahl der mit mehr als 32 Wochenstunden Beschäftigten von 69,1 Proz. im August 1932 auf 82,1 Proz. Ende Januar 1933 gebessert.

Zugabenfrage ruht nicht

Neue Entschließung des Einzelhandels

Der Vorstand der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat in seiner Sitzung am 8. März 1933 einstimmig folgende Entschließung gefaßt: „Die von uns unendlich oft gerügte Entwicklung des Zugabewesens läßt die Beseitigung der Mißstände auf diesem Gebiet immer dringender erscheinen. Ueber die Beseitigung der Ziffer e § 1 Abs. 2 besteht nunmehr bei der gesamten Wirtschaft, mit Ausnahme bei der zugabenherstellenden Industrie, überall Einmütigkeit. Die vom Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages empfohlene Ueberprüfung der Ziffer a hat beim Einzelhandel bei ernster Nachprüfung ergeben, daß diese Bestimmungen bislang Mißstände nicht gezeigt haben, weshalb zur Aenderung hier kein Anlaß vorliegt. Die Reichsregierung wird demgemäß dringend gebeten, durch Streichung der Ziffer e § 1 Abs. 2 ohne sonstige Aenderung der Verordnung vom 9. März 1932 auf dem Wege der Notverordnung die bisherigen Lücken der Zugabenregelung möglichst schnell zu schließen."

Gebhard & Co., AG., Vohwinkel. Im heutigen Anzeigenteil wird die Ausgabe der neuen Dividendenbogen veröffentlicht.

Rheinstahl 83,50 G 83,50 G (83,50 G;)
Verein. Stahlwerke 37 G 37,75 bG 37 G (38,25 B);
Kali Aschersleben 130 G — (130,50 G);
Salzdetfurth — (192,50 G);
Westeregeln 134,50 G — (134 B);
Wintershall 107,25 bG 106,75 106,50 106,25 106,25 bG (606 bG).

Kölner Börse

I. G. Farben 122,75 b — 122 b; Dahlbusch 60,50 b; Dt. Erdöl 102,25 b; Gelsenkirchen 63,12 G; Harpener 92,25 b; Hoesch 64,62 b; Mannesmann 68,87 G — 68,37 b; Maschinenbauunternehmungen 48 b — 47,50 b — 47,75 b — 48 b; Phönix 37,50 G; Rhein. Braunkohle 210,50 G; Siemens 149,25 G; Schuckert 95,25 G; Rheinstahl 83,87 G; Verein. Stahlwerke 38 b; Reichsbank 134,50 G; Tietz 31,50 b; Felten 58,25 G; Klöckner 52,75 b; Aachen-Münchener 900 bG; Aachen-Rückvers. 150 b; Agripp. 200 G; Allianz-Leben 197 G; Colonia-Feuer 115 G; Colonia-Rückvers. 310 G; Kölner Hagel 74 G; Gladbacher Feuer 525 G; Nat. Allg. Vers. 412 G; Viktoria 1125 G; Große Kölner Rückvers. 101 G; Kleine Kölner Rückvers. 70 G; Köln-Lloyd 300 G; 6proz. pfälz. Hyp.-Goldpf. Serie 18—20 89 G, 21—22 89 G, 23—25 89 G.

Liverpooler Baumwollkurse (Americ. Universal Stand. Middl.) vom 11. März 1933. (Anfang.) März 502, Mai 500—504, Juli 501—505, Oktober 505—507, Dezember 510, Januar 511. Tendenz: k. stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 11. März 1933. (Anfang.) Mai Sakellaridis 703 (Upper F. G. F. 636), Juli — (631), November 727 (—). Tendenz: willig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 11. März 1933, Anfang. April Ashm. 1130, Mai Sak. 1321, Juni Ashm. 1135, Okt. Ashm. 1125.

Neuyork. Baumwollkurse vom 10. März 1933, Schluß. Zufuhren in Atlantischen Häfen 1000, dito in Golf-Häfen 1000, Export nach England 4000, Export n. d. übrig. Kontinent 12 000.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 11. März 1933, Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 2,48 Käufer; Smoked ribbed sheets: Loco 2,12 Käufer, April 2,15 dito, April-Juni 2,18 dito, Juli-Sept. 2,25 dito, Okt.-Dez. 2,35 dito, Jan.-März 2,40 dito. Tendenz: Ruhig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 11. März 1933. (Neuer Kontrakt.) Juli 38 Geld.

Berliner Produktenbörse vom 10. u. 11. März 1933

	10. 3.	11. 3.	
Märk. Weizen	198.0—200.0	198.0—200.0	ruhig
Dezember	—	—	
März	212.0—000.0	212.0—000.0	
Mai	215.0—214.7	214.2—214.5	
Märk. Roggen	155.0—157.0	155.0—157.0	ruhig
Dezember	—	—	
März	169.0—168.0	168.0—000.0	
Mai	172.0—172.0	171.7—172.5	
Braugerste	172.0—180.0	172.0—180.0	ruhig
Futt.-u.Ind.-Gerste	163.0—171.0	163.0—171.0	
Märk. Hafer	126.0—129.0	126.0—129.0	ruhig
Dezember	—	—	
März	130.0—129.5	129.0—000.0	
Mai	135.5—000.0	—	
Weizenmehl	23.50—00.00	23.50—00.00	ruhig
Roggenmehl	21.00—22.85	21.00—22.85	ruhig
Weizenkleie	8.75—9.00	8.75—9.00	ruhig
Roggenkleie	8.75—9.00	8.75—9.00	ruhig
Erbsen, Vikt.	21.00—24.00	21.00—24.00	
KleineSpeiseerbsen	19.00—21.00	19.00—21.00	
Futtererbsen	12.00—14.00	12.00—14.00	
Peluschken	12.00—13.50	12.00—13.50	
Ackerbohnen	12.00—14.50	12.00—14.50	
Wicken	13.50—14.50	13.50—14.50	
Lupinen, blaue	8.50—10.00	8.50—10.00	
Lupinen, gelbe	10.50—12.75	11.50—12.75	
Leinkuch., Bas. 37%	10.70—00.00	10.70—00.00	
Trockenschnitzel	8.70—00.00	8.70—00.00	
Soyaextractionsschrot, Basis 46%	9.30—9.40	9.30—9.40	
Kartoffelflocken	—	—	
Speisekartoff., wß.	—	—	
Speisekartoff., rote	—	—	
Odenwälder. blaue	—	—	
Nieren	—	—	
andere, gelbfleisch.	—	—	
Fabrikkart. in Pfg.	—	—	

Berliner Metalle vom 11. März 1933

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	48.50
Raffinadekupfer, loco	43.00—44.00
Standardkupfer, loco	40.00—40.75
Standard-Blei	15.50—16.00

Berliner Börse: Schwächer

WG. Berlin, 11. März. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung war heute etwas schwächer. Allerdings hat das Publikum auch heute noch Kaufaufträge erteilt, aber doch wesentlich weniger als an den vergangenen Tagen. Dieser Auftragsrückgang hatte dann eine Umsatzverringerung an der Börse zur Folge und gab der Kulisse Anlaß, Glattstellungen vorzunehmen. Die geringere Beteiligung des Publikums und das Glattstellungsbedürfnis der Spekulation erklären sich einmal aus der Tatsache, daß morgen in Preußen Kommunalwahlen stattfinden. Dazu kommt aber weiter, daß Hugenbergs Ankündigung einer Zinskonversion für Gemeindeanleihen Verstimmung zunächst am Rentenmarkt und dann später auch auf den Aktienmärkten hervorgerufen hat. Man weiß allerdings noch nicht recht, ob Hugenberg an eine sogenannte „organische" Zinssenkung durch freiwillige Konversion oder an einen neuen gesetzlichen Zwangseingriff denkt. Im übrigen haben auch die Stillhaltekäufe erheblich nachgelassen.

Der Rentenmarkt war ungleichmäßig, aber doch überwiegend schwächer. Reichsschuldbuchforderungen minus 1 Prozent, Industriebonds waren behauptet, Pfandbriefe der Hypothekenbanken teils gehalten, teils bis um 0,75 Prozent schwächer, Stadtanleihen und Kommunalobligationen bis um 1,5 Prozent gedrückt. Reichsbahnvorzugsaktien büßten ihren Anfangsgewinn von 0,25 Proz. später wieder ein. Altbesitzanleihe des Reichs war schwach minus 1,25 Prozent, Neubesitzanleihe minus 0,20 Prozent, Schutzgebietsanleihe leicht gebessert, Industrieobligationen nicht einheitlich, Krupp fester plus 1,25 Prozent, dagegen Hoesch und Vereinigte Stahl je minus 0,5 Prozent. Auslandsrenten hatten nur geringes Geschäft.

Im weiteren Verlauf war die Haltung noch etwas schwächer. Die Anfangsgewinne gingen fast durchweg verloren. Die meisten Papiere stehen jetzt etwas unter den gestrigen Schlußkursen.

Am Markt der unnotierten Papiere waren die Umsätze klein, die Anfangsgewinne gingen auch hier später wieder verloren.

Der Geldmarkt ist heute im Hinblick darauf, daß die Steuerschecks zur Zahlung präsentiert werden, etwas steifer. Tagesgeld 4,5 bis 5,5 vereinzelt 4,37 Prozent.

Auf dem Devisenmarkt ist das englische Pfund international etwas schwächer, dagegen wird die Reichsmark aus London fester gemeldet mit 14,55 und aus Zürich und Amsterdam behauptet.

Der Londoner Goldpreis betrug am 10. März für eine Unze Feingold 119 s 2¼ d gleich 87,2805 RM., für ein Gramm Feingold demnach 45,9916 Pence gleich 2,80549 RM.

Unnot. Werte an der Berliner Börse vom 11. März 1933

Albrecht u. Meister 22, Allg. Hochbau 28, Glückauf 85, Holzminden Glas 10, Kabel Rheydt 92, Karstadt 2,75 bis 2,62, Ant. Lamberts Sohn 8 bis 10, Linke Hofmann 18 bis 17,75, Schwerdtfeger 20, Trier Walzwerk 12, 10proz. Ufa-Bonds 90,75, Burbach 20,50 bis 19,75, Wintershall 107,50 bis 106,50.

Steuergutscheine vom 11. März 1933

	11. 3.	10. 3.
Gruppe II (amtlich)		
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	95.12	95.12
" ab 1. 4. 35 (blau)	88.75	88.75
" ab 1. 4. 36 (grün)	82.25	82.25
" ab 1. 4. 37 (dklgelb)	78.00	78.00
" ab 1. 4. 38 (violett)	75.00	75.00
Gruppe I *) (nicht amtlich)	83.80	83.80

*) Fällig zu je ⅕ am 1. 4. 1934, 35, 36, 37 und 38. Der Kurs wird von der Reichsbank auf Grund der Kurse der Gruppe II als Durchschnittskurs berechnet.

6 Prozent Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung vom 11. März 1933

Fällig		Fällig	
1933	99.50—100.2	1943	78.12—79.37
1934	98.87—99.62	1944	77.50—79.25
1935	93.87—94.75	1945	77.62—79.37
1936	91—92.37	1946	77.37—79.12
1937	88.75 Brief	1947	77.37—79.12
1938	85.25—86.75	1948	77.37—79.12
1939	83.87 Brief	Wiederaufb.	
1940	83.62 Brief	1944-1945	38.50—39.62
1941	79.87—81.37	1946-1948	37.75—38.50
1942	78.62—80		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 11. März 1933

Accumulator.	197.5	197.5	197.7	Mansfeld	27.75	27.75	27.00
Allgem. Elt.-Ges.	32.75	33.25	32.50	Phönix Bergb.	37.50	37.25	37.00
Bemberg	45.25	45.25	46.00	Rhein. Braunk.	210.5	209.0	209.5
Berger Tiefb.	160.0	160.0	160.0	Rhein. Elektr.			
Buderus	53.12	53.00	53.12	Rhein Stahl	83.87	83.75	83.50
Comp. Hispano	129.5	128.0	128.0	Rh. Westf. El.	98.00	97.25	96.25
Dt. Contin. Gas	118.6	116.0	114.0	Rütgerswerk	49.87	49.87	49.75
Deutsch Erdöl	102.0	101.5	101.5	Salzdetfurth	—	193.0	193.0
El. Licht u. Kr.	102.5	102.5	102.0	Schuckert	95.75	95.75	94.75
Farben-Indust.	122.5	121.7	120.6	Siem. & Halske	149.2	151.0	150.0
Gelsenk. Berg	63.87	63.87	63.12	Stöhr Kamm.	97.50	96.75	96.75
Gs. f. el. Untern.	91.75	91.50	88.50	Tietz Leonh.	31.25	31.25	30.25
Harpener Berg	92.00	91.50	90.00	Ver. Stahlwk.	37.75	38.00	37.50
Hoesch Eisen	64.37	64.37	64.50	Zellst. Waldh.	52.25	52.00	50.50
Kali Aschersl.	131.0	131.0	129.5	Reichsbank	134.5	135.5	134.7
Kokswerke u.				Hamburg Pak.	18.00	17.75	17.75
chem. Fabrik	77.00	77.00	76.87	Hansa Dampf	—	—	29.00
Mannesmröhr.	68.87	68.87	66.37	Nordd. Lloyd	18.50	18.25	18.12

Essener Schwankungsnotierungen vom 11. März 1933

Commerz- und Privatbank (Kassakurs: 53,50 G);
Dt. Bank u. Disconto (70,50 G);
Dresdner Bank (61,50 G);
Reichsbank-Anteilsch. 134,50 G 134,50 bG (134,25 G);
Feldmühle 70 G 70,25 B (70 G);
Goldschmidt (41,75 G);
Gelsenkirchen Bergw. 63,50 G 63,50 G (63,50 G);
Harpen 91,50 G 90,50 B (91,25 G);
Hoesch-Köln-Neuessen 64 G 63,75 B (64,12 G);
Klöckner — 52,50 B (52,50 G);
Mannesmann 69 B 68 B (68,50 G);
Phoenix 36,75 G 37,50 B (37 G);
Rhein. Braunkohle 207 G 209 B (209,50 B);
R. W. E. 97,50 G 97 B (97 G);

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	11. März 1933 Geld	Brief	10. März 1933 Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	0.823	0.827	0.823	0.827
Kanada 1 kan. Doll.	—	3.516	3.524	3.526	3.534
Japan 1 Yen	3.3	0.899	0.901	0.899	0.901
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	14.95	14.99	15.00	15.04
Istambul 1 t. Pfd.	—	2.008	2.012	2.008	2.012
London 1 Pfd. St.	2	14.57	14.61	14.62	14.66
Neuyork 1 Dollar	3.5	4.146	4.154	4.146	4.154
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.239	0.241	0.239	0.241
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.648	1.652	1.648	1.652
Amsterdam 100 Guld.	2.5	169.78	170.12	169.93	170.27
Athen 100 Drachmen	9	2.368	2.372	2.378	2.382
Brüssel 100 Belga	3.5	58.91	59.03	58.96	59.08
Bukarest 100 Lei	7	2.488	2.492	2.488	2.492
Budapest 100 Pengö	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Danzig 100 Gulden	4	82.42	82.58	82.42	82.58
Helsingf. 100 finn.Mk.	6	6.444	6.456	6.464	6.476
Italien 100 Lire	4	21.44	21.48	21.45	21.49
Jugoslavien 100 Dinn.	7.5	5.554	5.566	5.554	5.566
Kaunas 100 Litas	7	41.86	41.94	41.86	41.94
Kopenhagen 100 Kr.	3.5	64.98	65.12	65.18	65.32
Lissabon 100 Escudo	6.5	13.25	13.27	13.30	13.32
Oslo 100 Kronen	4	74.63	74.77	74.83	74.97
Paris 100 Fr.	2.5	16.59	16.63	16.60	16.64
Prag 100 Kronen	3.5	12.465	12.485	12.465	12.485
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	65.68	65.82	65.93	66.07
Riga 100 Latts	6	77.92	78.08	78.17	78.33
Schweiz 100 Franken	2	81.32	81.48	81.37	81.53
Sofia 100 Lewa	8.5	3.047	3.053	3.047	3.053
Spanien 100 Pesetas	6	35.06	35.14	34.96	35.04
Stockholm 100 Kron.	3.5	77.12	77.28	77.27	77.43
Talinn 100 Kronen	5.5	110.59	110.81	110.59	110.81
Wien 100 Schilling	6	48.45	48.55	48.45	48.55

Pfund = 14,595 RM.

London, 11. März 1933. Montreal 416, Amsterdam 861,50, Paris 8796, Brüssel 2478,50, Italien 6806, Berlin 14.59,50, Schweiz 1790, Spanien 4106, Kopenhagen 2243, Stockholm 1891, Oslo 1952,50, Lissabon 110, Helsingfors 226,75, Prag 117,37, Budapest 2850, Belgrad 256, Sofia 485, Rumänien 585, Konstantinopel 720, Athen 612,50, Wien 3100, Warschau 3100, Buenos-Aires offiziell 4062, inoffiziell 3125, Yokohama 1.325, Montevideo 2800, London auf Bombay 1.600.

Amsterdamer Devisen vom 11. März 1933, 10.40 Uhr holld. Zeit. Berlin 5902,50 bis 5907,50, London 863 bis 864, Neuyork 978,75 bis 979,25, Paris 3474 bis 3475, Madrid 2100 bis 2110.

Züricher Devisen vom 11. März 1933, Paris 2038, London 1802,50, Neuyork kanadischer Dollar 432,50, Belgien 7240, Italien 2635, Spanien 4375, Holland 208,15, Berlin 122,80, Wien 7291—5790, Stockholm 9525, Oslo 9225, Kopenhagen 8025, Sofia 370, Prag 1533, Warschau 5800, Belgrad 700, Athen 295, Konstantinopel 250, Bukarest 308, Helsingfors 795, Buenos-Aires 105, Japan 116.

Köln, 10. März

Produktenbörse (Preise in RM. f. 100 kg, Frachtlage Köln)

	10. 3.		10. 3.
Weiz.rh.75-75½kg	20.75	Weizenkleie (brutto mit Sack)	8.00—9.50
ausländischer	23.50—25.00	Roggenkleie	8.00—8.50
Roggen,rh.70-71kg	15.50—15.70	Biertreber	11.50—12.00
norddeutscher	—	Leink.-Mehl 38%	11.25—11.50
ausländischer	18.75—18.90	Erdnußk.-M 50%	10.75—11.00
Hafer, hies. neuer	14.00—14.50	54%	11.75—12.00
norddeutscher	15.25—15.75	Sojaschrot 6%	10.00—10.50
ausländischer	—	Rapskuchen 38%	8.75
Futtergerste, ausl.	—	Palmkernk.,ica.21%	10.25—10.50
Wintergerste, inl. neu	17.50	Trockenschnitz., lose	7.75
Sommergerste, inl.	18.00—18.75	Zuckerschnitzel, lose	9.00—9.50
Mais, grober	20.50—21.00	Rohmelasse	6.75—8.00
kleiner	—	Wiesenheu, inl. lose neu	5.20—5.60
Weizenmehl, inl.	28.00—28.50	gepreßt	—
Rh. Weiz.-Bäckermehl m. ausl. Weiz	28.50—29.00	Kleeheu, inl. lose neu	6.60—7.40
Roggenmehl, inl. 70%	23.00—23.50	inländ. gepreßt	—
70% m. Ausl.-Rogg	24.50—24.75	ausländisches	—
Roggenschrot, inl.	19.75—20.00	Roggenstroh, gepr.	1.40—1.50
von Auslandrogg.	21.00—21.50	Weizenstroh, gepr.	1.35—1.40
		Haferstroh,gepr.neu	1.35—1.40

Stimmungsbericht: Die Stimmung ist heute etwas freundlicher, auch tritt die Nachfrage mehr hervor. Preise teilweise höher.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie.

In der Vormittags-Ziehung vom 10. März wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen (ohne Gewähr):

188 Gewinne zu je 500 RM.: 4765 18 578 20 699 22 403 29 789 31 228 37 271 41 476 42 514 52 533 53 421 53 542 69 816 74 308 91 479 94 164 97 720 103 742 104 562 108 895 114 761 124 836 127 956 128 427 131 308 143 536 147 589 150 684 155 470 162 957 164 891 169 920 177 426 177 876 164 723 187 635 191 324 192 441 194 228 195 477 195 599 196 656 197 925 200 850 201 511 202 103 203 891 212 011 212 823 219 713 238 901 243 518 246 983 252 499 255 654 257 897 262 848 270 489 273 240 276 022 277 620 282 738 288 595 292 235 294 267 294 739 296 887 308 943 311 054 317 177 321 135 323 851 326 913 331 801 335 831 337 026 337 242 339 635 341 152 341 380 342 328 350 932 351 712 352 940 368 070 376 743 379 253 386 809 386 993 387 746 388 114 393 981 396 034 397 016.

Nachmittags-Ziehung:

10 Gewinne zu je 10 000 RM.: 55 473 59 268 154 694 186 532 373 968.

14 Gewinne zu je 5000 RM.: 6473 101 569 251 249 303 919 313 534 324 326 357 434.

10 Gewinne zu je 3000 RM.: 116 936 124 042 217 507 240 137 344 732.

48 Gewinne zu je 2000 RM.: 35 496 36 174 44 751 50 366 64 417 70 405 90 228 103 517 120 209 126 659 134 637 139 060 154 202 175 449 217 407 243 373 294 889 304 672 316 702 327 986 364 575 370 053 383 029 393 229.

104 Gewinne zu je 1000 RM.: 7978 8664 16 459 24 363 27 179 50 116 52 454 66 436 67 839 67 854 70 845 87 942 89 821 95 947 98 982 99 435 99 869 104 498 105 257 106 187 108 732 113 983 124 815 140 078 151 617 165 391 170 780 174 458 186 510 221 418 227 844 229 130 247 551 260 312 262 921 267 622 272 278 273 305 278 726 284 517 301 431 315 592 328 287 339 560 347 961 348 152 349 740 354 569 360 599 379 748 388 615 391 611

144 Gewinne zu je 500 RM.: 10 673 12 591 12 724 27 902 52 202 54 898 58 930 60 292 77 964 81 756 85 332 90 671 95 332 98 142 111 170 112 335 115 161 116 607 117 371 125 285 130 438 131 733 132 459 137 012 159 395 171 147 173 092 181 914 184 297 193 494 201 678 203 482 206 215 207 812 207 918 209 624 211 237 213 479 214 275 217 883 228 515 230 947 244 721 251 409 260 717 261 597 263 513 268 354 269 466 277 336 284 476 285 702 286 369 290 013 293 567 297 590 299 828 302 349 307 524 307 538 308 939 311 987 326 420 341 036 345 925 362 721 363 366 364 127 364 808 375 073 375 960 376 006.

Reichsbankdiskont 4 Prozent

Berliner Börse vom 11. März 1933.

Lombardzinsfuß 5 Prozent

Anmerkung: Die Rentenwerte sind in unserem Kurszettel mit dem alten Zinssatz aufgeführt. Der neue Zinsfuß (nach der Zinssenkungsverordnung) beträgt bei einem bisherigen Satz von 10% jetzt 7½%, bei einem bisherigen Satz von 8, 7½ und 7% jetzt 6%.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches und der Länder mit Zinsberechnung

	Zs	11. 3.	10. 3.
D.Werth. 23, f. 35.10-1000D.	6	92.25	92.75
Reichsanl. 29	7	95.37	95.25
DReichsanl.27	6	78.75	79.80
Pr. St. Anl. 28	6	95.62	95.25
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl.Ausl.Sch.	12	68.62	69.75
D. Anl. Abl. ohne AuslSch	12	9.50	9.50
Schutzgb.-Anl.	4	6.95	6.90

Provinzialanleihen usw. mit Zinsberechnung

	Zs	11. 3.	10. 3.
Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 3	8	—	80.25
dito A 1 u. 2	6	—	—
dito Kom.A. 4	8	—	70.50
dito Kom.A. 3	7	—	70.00
dito Kom.A. 2	6	—	70.50
Westf. Landbk Dell. G.R.2 N	6	—	78.00
Westf. Landbk Pr. Feing. 25	8	77.50	—
Pr. Feing. 26	7	75.00	76.00
Pr.Feing 27,1	6	75.00	—
Gold Kom. 2,3	8	70.00	70.00
Elberfelder 27	6	64.00	65.62
dito 26	6	70.00	71.00
P. Ztr. G.Pf. 22	8	82.00	82.00
dito 23	8	—	—
dito 24	8	83.50	83.50
dito 25 u. 27	8	81.50	82.00
P. Ztr. G. Pf.29	7	84.50	—
Hamb.H.G. K.K	6	86.75	86.87
Mitteld. Bdkr. Hyp. Pf. R. 7	8	84.50	84.75
dito 10	8	84.50	84.00
dito 1-3	7	84.50	84.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	83.75	84.50
dito 22-24	6	83.75	83.50
Prß.C.Bd.G.29	8	84.00	85.00
dito 26 u. 27	6	86.00	86.00
do Kom.Obl.28	8	71.75	72.50
Pr. Ctr. Bod. u.		84.00	84.50
Pfbr. Bk. R 1	7s		
dito K Em. 1	7s	72.25	72.50
Prß.Pfdb 17/18	8	85.50	85.50
Pr. L.Pfdbr. 19	8	—	85.75
Pr. L.Pfbr. 21	7	85.50	85.50
Komm.-Obl. 20	8	76.00	76.00
Komm.-Obl. 6	7	76.00	76.00
Pr. Pfandbr. B. G.Hp.Pf.R. 50	8	84.50	84.50
dito 45 u. 46	6	—	84.50
dito 43	4s	86.75	86.25
Pr.Pfb.G.Kom. 17, 18, 19	6	72.50	73.25
Rh. Hypoth.-B. 6.Pf. 35 u. 36	8	87.00	87.75
dito 37	7	—	87.75
dito Kom. 5-7	8	—	79.00
Rh.-W. Bodkr. Goldpfdbr. 15	—	87.75	88.00
Rh.-W. Bodkr. G.Kom. Obl. 7	8	—	87.50
Rh.-W. Bodkr. 5 und 6	6	74.00	74.25
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3/9, 11/12, 10/14	6	84.00	84.50

Industr.-Obligationen

	Div.	11. 3.	10. 3.
I.G. Farb.-Obl.	6	102.5	101.7
Hoesch-Obl.	8	—	88.50
Klöckner-Obl.	8	82.25	82.50
Krupp-Obl. 27	6	83.50	83.50
Mitteld. Stahl	7	75.00	76.00
Siemens-Obl.	6s	95.00	94.75
Ver. Stahlwk.	6	68.50	68.70

Verkehrs-Aktien

	Div.	11. 3.	10. 3.
A. G. f. Verkehr	0	45.75	45.00
Canadabahn	—	24.50	—
Reichsbahn Vz	7	96.00	96.00
Hamb. Paket	0	17.87	17.75
Hamb. Hochb.A.	5	63.75	63.87
Hamb.-Südam.	0	36.75	35.62
Hansa Dampf	0	28.62	30.00
Nordd. Lloyd	0	18.12	18.00

Bank-Aktien

	Div.	11. 3.	10. 3.
Allg. Dt. Cred.	0	52.25	52.25
Bk. elek. Werte	0	61.62	62.00
Bank f. B. Ind.	6	83.00	82.00
Berg. Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	5	93.50	93.50
Berl. Hyp.-Bk.	9	124.5	124.5
Comm. u.Pr.-B.	0	53.50	53.50
Deutsche Bk. und Disconto	0	70.50	70.50
D. Zentr.Bd.Kr.	7	74.50	78.75
Dresdn.Bk.neu	0	61.50	61.50
Reichsbank	12	135.0	132.5
Rh.-W. Bodkr.	8	107.7	—
Westd. Bodkr.	7	86.00	85.50

Versicherungs-Aktien

	Div.	11. 3.	10. 3.
Aach.Münch.F.	70	922.0	905.0
Allianz	10.44	213.0	214.0
Berliner Feuer	25	—	—
Gladbach. Feu	50	—	—
Magdebg. Feu	18	322.0	312.0

Industrie-Papiere

	Div.	11. 3.	10. 3.
Accum. Hagen	—	198.0	197.2
AdlerPortland	0	17.25	17.25
Adl.-Hütt.-Gl.	0	42.50	44.50
Aku	0	35.00	37.37
Allg.Elek.-Ges	0	32.25	32.37
Alsen Zement	0	—	—
Ammend. Pap.	6	75.25	77.00
Aschaffenburg Zellstoff	0	—	—
Augsb. Nürnb.	0	45.00	44.00
Balcke Masch.	0	32.75	—
Barop. Walzw.	0	—	—
Basalt A.-G.	0	—	24.50
Bayr. Motoren	0	109.8	109.0
Bemberg J.P.	0	45.25	45.37
Berger, Julius	12	160.0	160.0
Bergm. Elekt.	0	—	18.00
Berl.Gub.Hutf.	8	140.0	138.0
Berl. Karlsr.-I.	0	93.00	91.00
Berl. Kraft u.L.	10	122.0	124.7
Berl. M. Schw.	0	45.50	—
Bet. u. Monierb	0	64.75	65.00
Bösperde Wlz.	0	27.00	—
Braunk. Brik.	10	164.5	162.5
Breitb. Portl.	0	58.50	58.00
Bremen B. Oel	5	—	90.00
BremerVulkan	7	57.00	57.00
Bremer Wolle	10	—	158.0
Buderus Eisen	0	52.25	51.75
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	0	—	16.25
Byk Guldenw.	0	45.50	43.00
Charlott.Wass	5	91.25	92.00
IG.Chemie voll	7	145.7	142.0
" 50%	7	135.0	130.5
Chem. Buckau	0	—	—
Chm. v. Heyden	0	66.50	59.75
Chem. Ind.Gels	5	—	—
Chem. Wk. Alb.	0	58.00	59.00
Chillingworth	0	37.00	37.50
Comp. Hispano	12	129.0	130.8
Concord. Spinn	0	14.75	14.62
Conti Coutsch.	8	132.5	134.0
Daiml. Motor	0	29.37	28.25
Dtsch. Atl. Tel.	8	131.0	130.0
DtschCon.-Gas	7	115.5	118.8
Dtsch Erdöl AG	4	101.5	100.5
Dtsch.Kabelw.	0	65.00	64.75
Dtsch. Linol.	0	37.37	37.25
Dtsch T. Stein	0	45.00	44.50
Dtsch. Eisenh.	0	43.25	42.75
Dortm. Aktbr.	10	142.5	—
Dortm. Union	12	—	—
Dresd. Gardin.	0	20.00	19.62
Dürener Metall	9	82.50	76.00
Düss. Dietrich	—	—	—
DüssEisenhütt	—	—	41.00
Düss. Höfelbr.	0	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Düss. Maschin.	0	—	12.25
Dynamit Nob.	3s	59.87	58.00
Eintracht Brk.	10	180.7	176.5
Eisenb. Verk	6	95.00	94.00
Elektro Liefg.	5	91.75	92.00
Elektr. Schles.	0	84.75	85.75
El. Licht u. Kr.	6	102.6	101.0
Engelh. Berlin	5	—	—
Erdmannsd.Sp	0	22.50	21.00
EschweilerBg.	14	—	—
Farbenindustr	7	121.6	120.5
Fein-Jute	0	—	—
Feldmühle	0	70.00	70.00
Felten-Guill.	0	58.12	58.00
Fraust. Zucker	5	75.00	73.87
Gebhard & Co.	0	32.00	—
Gelsenk. Berg	0	63.75	63.50
German. Zem.	0	40.00	41.00
Gerresh.Glash.	0	44.50	43.50
Ges. f. El. Unt.	4	90.12	88.75
Gildemeister	0	68.25	67.00
Girmes & Co.	0	5.00	5.00
Gladb. Wolle	9	129.0	128.0
Glanz. Zucker	5s	85.00	83.75
Goedh. Gebr.	8	73.75	73.00
Goldschmidt	0	42.00	41.75
Gritzner Msch	0	30.00	29.25
Gruschw. Text	5	74.25	73.00
Hackethal, Dr.	0	38.50	40.00
Halle Maschin.	0	49.00	50.00
Hamb. Elek.-W.	8s	115.2	117.2
Harb.Eis. u.Br	0	56.00	—
Harb. Gummi	0	29.25	27.62
Harpener Berg	0	90.87	92.50
Hein, Lehmann	0	—	—
Hemmoor Port	0	—	—
Hilgers Versk.	0	—	—
Hindr.Aufferm.	0	58.00	54.50
Hirsch Kupfer	0	10.00	12.00
Hösch Eisen	0	64.50	63.12
Hoffm. Stärke	4	81.25	80.00
Hohenl. Werk	0	17.00	—
Ph. Holzmann	0	52.00	53.00
Hotelbetrieb	0	59.00	60.00
Hubertus Br'k.	8	—	—
Ilse, Bergbau	7	152.5	152.0
Ilse, Genüsse	7	114.0	114.0
Isenb. Brauerei	0	—	—
John J.A.	0	—	—
Kahla Porzell.	0	14.25	13.00
Kali Aschersl.	6	130.0	127.5
Kirchner Msch.	0	15.00	16.50
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	0	52.75	50.62
Koks, chem. F.	0	77.00	76.25
Köln Gas,Elek.	3	66.50	65.00
Kölsch Walz.	0	15.25	15.37
Gebr. Körting	0	1.50	1.50
Kötitzer Led.	4	71.50	69.25
Krauß & Co.	0	—	—
W. Krefft	0	34.00	32.00
KronprinzMet.	0	28.00	28.00
Küppersbusch	4	—	—
Lahmeyer	10	131.3	131.5
Laura-Hütte	0	22.62	22.37
Leipz. Riebeck	0	41.50	40.00
Leopoldgrube	0	42.00	41.87
Lind's Eismsch	5	85.00	84.00
C. Lindström	0	70.00	—
Lingel Schuh	0	24.75	24.75
Lorenz A.-G.	0	—	—
Löwenbräu	6	82.50	82.50
Lüdensch. Met.	0	8.25	—
Magdeb. Berg	0	—	—
Mannesmröhr.	0	68.75	67.75
Mansf. Bergw.	0	27.50	27.00
Maschb Untern	0	48.12	46.00
Masch. Buckau	5	64.00	62.00
Maximilianh.	9s	124.5	123.0
Mch.W.Zittau	0	19.00	19.12
Metallbank	0	—	—
Miag	0	70.00	70.00
Mimosa A.-G.	14	—	—
Mülheim. Berg.	3	73.00	72.00
Müller Gummi	0	—	—
Niederl. Kohle	10	169.0	167.0
Nordd. Eiswk.	0	43.75	—
Nordd. Steing.	0	—	69.00
Oberschl.Eis.Bd	0	12.50	12.50
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst & Kopp	0	47.75	46.75
Peipers & Co.	—	—	—
Phönix Bergb.	0	37.12	36.37
PhönixBraunk	4	70.00	69.75
Jul. Pintsch	8	—	—
Plauen Gard.	0	25.50	27.00
Plauener Tüll	0	48.00	—
Polyphon	0	36.25	37.00
Rasquin Farb.	0	29.50	29.12
Rathgeb. Wag.	0	46.00	—
Reichelbräu	12s	130.0	131.0
Rhein. Braunk.	10	208.0	208.5
Rhein Chamott	0	—	—
Rhein. Elektr.	5	104.7	105.0
Rheinmetall	0	95.50	93.50
Rh. Spiegelgl	0	64.50	65.00
Rh. Stahlwk.	0	83.75	82.50
Rh. W. Elekt.	5	97.12	98.50
Rh.-W.Kalkw.	0	46.00	45.50
Riebeck Mont.	4s	71.50	71.00
Rosenthal Prz.	0	45.00	44.25
Rositz. Zucker	4	53.75	51.75
Rütgerswerk	0	49.50	48.87
Sachsenwerk	7	37.00	—
Salzdetfurt	9	194.0	190.0
Sarotti Schok.	4	72.00	71.75
ScheringKahlb	8	—	—
Schlegelbräu	6	—	—
Schles.Elek. B.	8	112.5	—
Schneider Hg.	0	46.00	—
Herm. Schött	0	—	—
Schub. & Salz.	10	195.0	195.2
Schuckert&Co.	0	95.12	93.25
SchultPatzenh	4	112.3	113.0
Schulz Fr.	3	49.25	51.25
Schwabenbräu	6	114.5	—
Schweim Eis.	0	—	—
Siemens Glas	0	—	—
Siem. & Halske	9	149.7	146.7
Sonderm. Stier	0	—	—
Stett. Portland	0	27.25	27.00
Stock & Co.	0	42.00	42.50
Stöhr & Co.	0	96.75	96.25
Stolberg Zink	0	45.50	43.00
Gebr. Stollwrk	0	44.62	44.50
ThörlsOelfabr.	5	97.00	95.00
Thüring.Elekt.	7s	—	—
Thürg. Gasges.	6s	115.5	112.0
Tietz Leonh.	6	31.50	32.50
Transradio	8	198.5	196.0
v. Tuch Brau	0	67.00	67.00
Tuchfb Aach.	5	79.00	76.25
Union chem.	0	78.37	78.25
Ver.Spielkart.	0	91.00	90.25
Ver.chem.Charl	2s	50.00	—
Ver. Dt. Nickel	0	73.50	73.50
Ver. Glanzstoff	0	60.00	57.25
Ver. Schuhfabr	0	8.12	8.25
Ver. Stahlwk.	0	37.75	37.37
Ver. Stahlw. Z.	0	—	—
Ver. Thür. Met.	0	—	—
Ver. Ultramar.	6	87.00	—
Victoriawerk	0	39.00	—
Vogel, Tel.	0	31.00	30.75
Vorw. Portld.	0	—	—
Wanderer W.	0	67.00	64.75
Wass.Gelsenk.	7	—	113.5
Wegelin Rus	0	5.50	5.50
Wenderoth	0	38.00	39.00
Westeregeln	6	132.0	129.0
Wstf.DrHamm	5	—	70.25
Wick.-Küpper	0	—	—
Wissner Met.	0	77.00	76.00
Wittener Guß	0	—	—
Zellst. Waldh.	0	52.00	—
Otavi	0	16.50	16.00

OPEL-Sonderschau
der auf der Berliner Auto-Ausstellung gezeigten neuen Modelle.

AHLBORN & MEYERS G.m.b.H.
WUPPERTAL-ELBERFELD
Turmhof, Ecke Poststr.
ab 14. März Elberfeld, Königstraße 139

Amtliche Bekanntmachungen

Freiwill. Versteigerung.

Montag den 13. März, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Barmen, Engelsstraße 12 (Lager der Firma Reddehase), folgende Sachen meistb. verst.:
1. Nußb. u. tann. Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttischen, div. Betten, gr. eich. Ausziehtisch, Wohnzimmer und Küchentische, Stühle, Küchenschränke, Flurgarderobe, Kartoffelkiste, Gartenstühle, Kinderstall, Gasöfen, Rasenmähmaschine, Heißwasserapparat, großer Leuchter, Gasbadeofen, Gemälde, Bücher, großer Atlas (Andra), Apfelborden, schöner Palmtübel mit Ständer, Wein- und Biergläser, Blumentisch, Bowle mit Gläsern, kupf. Mörser, div. Porzellan usw.; 376d
2. ein kompl. Mahagoni-Schlafzimm.

Hermann Sackebier,
Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, W.-Barmen, Cleferstr. 77. Tel. 609 87.

Konkurs-Versteigerung
von neuen Sportartikeln.

Mittwoch 15. März 1933, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal g168
in W.-Elberfeld, Hofaue 46
(Ecke Zollstraße),
im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Morgenstern in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter d. Firma Emil Berghaus, Sportartikel, in W.-Elberfeld, in der Form der freiw. Versteigerung, u. a.: g168
Fußballsachen, Fußballhosen, Trainings-Anzüge, Trainings-Hosen, Reichsturnersachen, Stutzen, Turnerjacken, Schiedsrichter-Hemden, Damen-Turnanzüge, Leichtathletik-Jacken, Turnerhosen, Polizei-, Sporthosen und Uebungshemden, Athleten-Trikots und Jacken, Torwart-Sweater, Radfahr-Trikots, Torwarthosen, Ruder-Anzüge, Ruder-Hosen, Zeppi-Jacken, Zeppi-Hosen, Fußballbemden, Tennis-Kombinationen, Klubjacken, Breeceshosen, Trachtenhemden, Wanderhosen, Wanderkittel, Wanderhemden, Stiefelhosen, Knickerbocker, Kletterwesten, Sal.-Blusen u. Uniformen, Badehosen, Ski-Anzüge, Fußballstiefel, Handballstiefel und Skistiefel, Fechtanzüge, Säbel, Klingen, Fechtmasken, Waffensäcke, Armschützer, Fechthandschuhe, Knieschoner, Hemdentuch, Köper, Rips, Beinen, Stirnluch,
evtl. in größeren Partien.
Besichtigung nur am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr. g168

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.

Kunstgegenstände-Versteigerung.
Donnerstag den 16. März, 1933,

nachmittags 4 Uhr, versteigern wir im Ausstellungszimmer des g168
Hotels „Kaiserhof" in W.-Elberfeld
(gegenüber dem Hauptbahnhof), freiwillig u. a.:
1. 3 gr. Oelgemälde von Varese, darstellend: Villa Hadriana b. Rom; Parkteich a. d. Riviera; Frühling a. d. Riviera;
2. 10 Marmor-Kaminuhren, größtenteils mit Bronzefiguren, darunter französische Uhren, weiße Alabasteruhr mit Bronze-Relief;
3. 25 große, mittelgroße u. kleine Bronze-Gruppen und Figuren, Troika, Merkur, Schmied, Sportler, Tiere;
4. 1 prachtv. Tafelaufsatz (Goldbronce m. Kristallschale);
5. 2 prachtv. Form. Kerzenständer, Kartenschalen, Briefständer und Vetschaften.

Besichtigung ab nachmittags 3 Uhr.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator u. Gerichts-Sachverständiger.
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator,
Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Tel. 205 12.

Pfand-Versteigerung.

Montag den 13. März 1933, nachm. 3½ Uhr, versteigere ich in g1625
W.-Elberfeld, Hofaue 89, I.
auf Grund des Vermieterpfandrechtes nachfolgende gebrauchte Gegenstände freiwillig:
1 guten Warenschrank mit Schiebetüren, 1 Mahag.-Bücherschrank, 1 Dekorationspuppe (Dame), 2 Konfektionsständer, 1 Dreiröhren-Radio-Apparat, 1 2tür. Kleiderschrank, 4 elektr. Phönix-Nähmaschinen, 1 1 PS Titan-Motor (220 Volt).

Wilhelm Hügenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger,
W.-Elberfeld, Bergstr. 23. Tel. 208 39

Vereinshaus Jägerstr. 45/47 und Krübuschstr. 6

d227

Die Zwangsversteigerung obiger Besitzung findet am 6. 4. 33 statt. Interessenten, die über Barkapital verfügen, wollen sich mit einem Hypothekengläubiger in Verbindung setzen und ihre Adresse unter E 1916 an die Geschäftsst. d. Bl. mitteil.

Gebhard & Co. Akt.-Ges.
Wuppertal-Vohwinkel

Die Ausgabe der neuen Dividendenbogen zu den Aktien Nr. 22 001 bis 44 000 erfolgt gegen Einlieferung der Erneuerungsscheine sowie eines nach Nummern geordneten Verzeichnisses kostenfrei durch folgende Stellen
in Berlin Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
in Wuppertal-Elberfeld Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft,
in Krefeld Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß von den im Jahre 1931 umzutauschenden Erneuerungsscheinen Nr. 9501—22 000 bisher eine größere Anzahl noch nicht eingereicht ist.

Wuppertal-Vohwinkel, 6. März 1933.

e253 **Gebhard & Co. Akt.-Ges.**

Reichsbahn-Spar- u. Darlehnskasse
e. G. m. b. H.
Wuppertal.

Sonnabend den 25. März 1933, 15 Uhr, findet im kleinen Sitzungssaale der Reichsbahn-Direktion die ordentliche
Vertreter-Versammlg.
der Reichsbahn-Sparkasse statt. f2606
Tagesordnung:
Geschäftsbericht, Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung 1932, Genehmigung d. Bilanz und Entlastung des Vorstandes, Beschlußfassung über die Gewinnverteilung, Wahlen zum Aufsichtsrat, Festsetzung der Höchstgrenzen: a) für die Gesamtsumme der Spareinlagen u. der Anleihen für die Genossenschaft, b) für die Darlehns- und Hypothekenbewilligung an Mitglieder, Revisions-Bericht, Satzungsänderungen, Verschiedenes.

Der Vorstand:
Grimm. Hamper.

Grundstücks-Markt

Etagenhaus,
gut verz., bevorz. Wohnl., preisw. z. vk. Ang. B 3668 Bm. †

Beff. Wohnhaus
m. all. Bequemlk., Garten etc. am Bos zu verk. Anfr. u. E 7662 a. Geschst. *

Kl. Einf.-Haus
ca. 6 Z., Zfr.-Heiz., zu kf. od. miet. ges. möbl. U. Barmen. — Ang. m. Preis etc. B 3883 Gft. Barm. †

Einfam.-Haus
Nähe Wichlinghs. zu kaufen ges. Ang. u. B 3877 Gft. Barm. †

Haus
mit Shed oder entsprechendem Grundstück zu kaufen ges. Ausf. Angebote mit Preis u. Anzahl u. E 1915 Geschst. d214

Kl. Haus,
wenn auch Nachw., ab mitte etw. Garten, bei RM. 1- bis 2000 Anz. zu kaufen gesucht. Angeb. von Eigent. erbeten unt. B 7668 an d. Gschst. *

Grundstücke
für Wochenendhäuser in schönster Lage am Rande der Stadt Elberfeld zu verk. — Angeb. unt. E 2193 an die Geschst. f3485

Am R. d. Stadt sch.
Wohnlaube
m. 1—2 Morg. Land zu vk. 1000 M. Barkapital erf. Ang. u. I 3895 Gft. Barm. †

Landhaus
in Gummersbach, 7 Zim., mit Uml. zu verk. Anz. 3½—4000 Mk. Ang. an d. Fil. Gummersbach. 176

Verkaufe Haus
mit 14 Räumen u. 1 Bader., kl. Gart., W.-E., Seiferstraße, Pr. 9000.— Mark. Ang. unt. E 2195 an die Gesch. f3482

Baugrundstücke für Eigenheime
in prachtvoll., waldreicher Höhenlage b. Elberfeld, bequeme Bahnverbind., Baugenehmig. wird erteilt, zu verk. zu RM. 3.— das qm. Angeb. unt. E 2194 an die Gesch. f3484

Kl. Einfam.-Haus,
4 Zim. u. Nebenr., Grundstücksgröße 600 qm, in sonn. Lage, am Rande Barm. bei 1500—3000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen oder mit Vorkaufsr. zu verm. (Monatsmiete Mk. 40.) Angebote unt. B 3921 Gft. Barmen. f1998

Einfam.-Haus am Bos
für 16 000 Mk. zu verk. Ang. unter B 3950 Barmen. †

Einsam.-Haus,
in sodell. Zustand, alle Bequemlk., Zfr.-Heiz., Garage, Garten, beste Wohnlage, Forsthausbahn, z. vk. Ang. B 3934 Bm. †

Zweifamilienhaus
Brill. herrl. ft. Lage, sch. ar. Obst-, prsw. v. ger. Anz. zu vk.* Ang. E 7541 Gschst.

Wer baut mit?
Hässl. Einf.-Doppelhaus, 4 Zim., 2Kell., Dachb., sonn. Lage Bottenb., Straßenb.-Kosten bez., ca. 3300 Mk. erf. Ausk. erteilt Arch. H. Zimmermann, E., Bankstr. 12*

Barmen-Wuppertal.
Schön. Mietshaus
mit 3—5-Zim.-Wohnungen u. geräumig. Hinterhaus mit bes. Einfahrt, für Baugewerbe, als Werkstätte sehr geeignet, billig zu verk. Geringe Anzahlg. erf., teilw. Verrechn. des Restkaufpreises durch Gegenarbeiten. Angebote u. B 234 an Gschst. Barmen. 4268a

Nahe d. Stadtwaldes Hilden schön gel. Gütchen, 7Mg., Haus 5Z., Vorgarten, Scheune, Stall, Schupp., Hühnerhaus, Park, Garten, Obst, Wasser, Licht, Wiese, Weide, Wald, Fischteich, sterbeh. f. 15 000 M b. 10 000 M Anz. sof. (Bar billig.) Ang. V 866 Fil. Vohw.*

Wohn- u. Geschäftshaus mit oder ohne Geschäft an Hauptgeschäftsstr. bill. zu vk. Ang. E 7605 Gft.*

Erbteilungshalber
Etagenhaus
zu verk. Ang. unt. B 3966 Barmen. †

Die Häuser B.-Wichlinghausen,
Handelstraße 4
Freiheitstraße 17 u. 19
m. Garten, Fabrik- u. Lagerräumen sind verkäuflich. Schriftl. Antr. d. Interessent. unt. B 3999 an die Geschst. Barmen. †

Abgeschl. Etagenhaus
in Südstadt gelegen, 100 M. Ueberschuß pro Monat, bes. Umstände b. bei gering. Anzahl. äuß. günst. zu verk. Angebote u. E 7569 an Geschst.*

5-Zimm.-Etg.-Haus
m. Toreinf. u. Arbeits- bezw. Lagerräumen, in Elb. Talsperre, günst. zu vk. Ang. E 7569 Gft.*

Haus, Barmen,
Freudenbergstr. 61,
mit großem Garten, als Bauplätze geeignet, ist bei Uebern. der 1. Hypothek günstig zu erwerben. †
Otto Tiefle, E., Bernhardstr. 13

Gesuche

Rentables Wohn- oder Geschäftshaus bei hoh. Anzahl. ges. Ang. E 7602 Gft. *

Haus
mit Hofraum und Garten zu kauf. ges. Angeb. mit Lage u. Preis u. E 7465 an Gft. *

3—4-Fam.-Haus
in ruh. Straße nicht zu weit vom Hauptbahnhof Elberf. od. Bhf. Unterbarm. zu kaufen ges. Ang. u. E 7380 an Gschst.*

Kl. best., rent. Haus
R. Mittelp. b. 30000 Anz. ges. Ang. E 7531 Gft.*

Etagenhaus
bei 2—3 Mille Anz. ges. Ausf. Angeb. E 7480 an Geschst.*

Kl. Einf.-Haus
ca. 6 Z., Zfr.-Heiz., zu kf. od. miet. ges. möbl. U. Barmen. — Ang. m. Preis etc. B 3883 Gft. Barm. †

Einfam.-Haus
Nähe Wichlinghs. zu kaufen ges. Ang. u. B 3877 Gft. Barm. †

Kl. mod. Einfamilienhaus,
möglichst W.-Elberfeld Südstadt, geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. — Ausführl. Angebote unter E 7542 an die Geschst. *

Einfamil.-Haus
Nähe B.Anl., Höchstpr. 14 M., volle Ausk. erf. Ang. B 3970 Barm. †

Zentl., fl. f154
Wochenendhaus
zu kaufen ges. Ang. u. 112 an die Filiale in Langenberg-Rhld.

Maschinen

Elektromotoren,
gebraucht, billigst.
Eugen Richter, Ing.,
B., Tel. 542 06, 84-9

Drehbänke
Fräsmaschinen
Bohrmaschinen
gebr., jedoch gut erhalten, bill. zu vk.
Gebr. Gemmeroth
Barm., Tel. 508 28.

Buchdruck!
Schnellpresse Automatic Quart m. Frontbg.-Ausl., Tiegel m. 3Auftr.-Walz., Schneidmaschine f. Hand u. Kr. weg. Umtiegl. sportb. Max Lemken, E., Hofaue 21a. *

Gut erh. gebr. f3517
Theke
3 m lg., m. Buchenplatte bill. zu v. E., Scheidtbergerstr. 33, p. r.



Sie wünschen nur gute Ware — trotzdem g87 **niedrigste Preise.** Ihr Wunsch wird erfüllt bei
Möbel-Wiedenstritt
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 a. d. Islander Brücke. Nähe Wall

Grau-rosa Salon m. gr. Spiegelumb. prsw. E., Bathenaustr. 43, II*

Eich. Herrenzimmer
aus Nachlaß g. bar sehr billig. Ang. u. E 1930 a. Gschst. *

Eleg. Herrenzimmer, Speisezimmer, kauf. Schlafzimmer u. mod. Küche prsw. Vossen, Kölnerstr. 75, I.*

Eleg. Herrenzimmer billig zu verk. Elb., Alfenstraße 37. *

Maschinenbandstühle,
je 2 Schläger, 3—33" Spr., 2—5fach, gut erh., bill. zu verk. Ang. B 208 Barm. †

Mechan. Drehbank, kpl. Zünd-Lichtanlage f. Motorrad zu vk. Schaaf, Vohwinkel, Nönlastraße 39. *

Klöppelmaschinen
140klg., sehr g. erh., zu verk. Ang. unt. E 1931 Gft. 4272a

Kreissäge zu verk. oder geg. Hobelbank zu tauschen, Elberf., Quellenstraße 19.

Kl. Bügelm. f. Stff.-W., Gl.-Handbetr. G. Gesundheitst. 97, II. *

Für Metzger!
Neue Mengmasch., System Jung-Barmen, mit eingeb. Motor weg. Aufg. des Geschäfts bill. zu verk. Karthaus, Lennep, Tel. 517 58. f177

Nähmasch., Haush., schw. Langschiff 20 M., leichte Langsch. 15 Mk. E., Oberstr. 52, I.r.

Pfaff-Schrankn. b. E. Schusterstr. 2, II.*

Versenkb. Nähmasch. wenig gebr., besond. bill. abz. Hattel, E., Kloppbahn 30, II. f176

Schrankn. b. Nähmasch. Ang. E 6734 Gschst.

Nähmaschinen
neu, verschd., v. 100 an, gebr. Masch. v. 20 an. Bohne, E., Kipdorf 84

Musikinstrumente
Gutes Piano billig. Fr. Vossen, E., Kölnerstr. 75, I.*

Piano
fastneu, A 450 Ibach „ 300
Miet-Pianos
Bongardt, B., Albertstr. 25, früher Lohrstraße.

Piano, schw., 200 M., u. 375, Stutzflügel 350, E. Menge, E., Bahnhofstr. 52. f32

Piano-Accordeons
41/120 Baß, neu M. 200
Bongardt, B., Albertstr. 25

Klavier Ia
wie neu, sehr billig abzugeben. Bodwinkel, Goethestraße 43c, pt. a59

Ibach-Klavier
neuwertig, a. Privath. preiswert zu verk. Ang. B 3922 Gft. Barmen. 4281a

Klavier Steinway, kreuzsaitig, B., Obere Beyenburgerstr. 52a, I.†

Klango-Solo-Gitarre preisw. Elb., Neue Nordstr. 10, I. f2539

Möbelmarkt

Vollst., mod., schöne
Ladeneinricht.
geeign. f. Feinkostgesch. steht bill. z. Verk.* Ang. u. E 7579 Gft.

Kompl. Ladeneinr. Regal mit Schubl., Schaukast., Theke etc. bill. zu verk. Telephon Schwelm 2715. f321

Laden-Einrichtungen jede Branche, E., Wuppertr. 19. 1104

Warenschränke
mit Glas-Schiebet., Regale, Theken, Pulte neu u. g. br., weg. Räumung e. Gesch. Eug. h. d. Bomuel, 989, Wasserstr. 20.*

Gebr. Schaukästen bill. E., Aue 54. *

Echt Eichen
Speisezimmer
neues Modell, kompl. m. Ausziehtisch u. 4 Stühlen h3
Mk. 275.-
Möbellager
Adam,
Elbf., Königstr. 21.

Gelegenheitskf.
Wenig gebr., mod. **nußb. Eßzimmer** günst. zu vk. 4297a
Möbelhaus Kessen, Bm., Werthersstr. 60.

Die schönsten †
Küchen
staunend billig
Bauch
B., Rud.-Herzogstr. 1, fein Baden, Ausstellen 4 Stockwerken.

Prachtv. Schleiflack-Küche nur Mk 215.† B. Kl. Wert b 25. Hdlg. b156

Küche
Mk. 7.— monatlich.
Schlafzimmer
Mk. 14.— monatlich. Kleine Anzahlung ohne Wechsel.
Angeb. unt. E 7424 an Geschst. d. Bl. *

Gebr. Küche, Schreibmasch., Tisch, Bett, neu. Nachtruhl bill. Ang. E 6896 Gft.*

Mod. Küche sportb. E., Aue 81, Schrein.

Kompl. Zimmer-Einr.
u. Einzelmöbel, zurück gef., weit unt. Gr. [illegible] g8.
Möbel-Wiedenstritt, E., Neue Fuhrstr. 29.

Gebrauchte f3528
Schlafzimmer, Küchen, Sofas, Kleiderschränke, Schneider-Nähmaschine, Schreibmaschine m. Tisch, Metallbetten, Holzbetten, fast neu, sehr billig zu verk. Bes. 9—1, 3—7 Uhr.
Textil- und Bettelbungshaus m. b. H.,
W.-E., Berlinerstr. 50

Mod. Schlafzim. b. E., Aue 31, Schreibm.*

Großer Verkauf
bei
Möbel-Selbach,
Trotz der bekannt billigsten Preise bei Qualitätsware, habe ich mich entschlossen, bis auf weiteres
10% Rabatt
auf die ausgezeichneten Preise, außer netto, zu geben.
Natur-Küche
Schrank Ausziehtisch u. 4 Stühle
85 Mark
Echt Eichen- oder
Kirschbaum-Küche
ganz schwer, Modell,
240 Mk. netto
Echt Eichen-
Schlafzimmer
180 Mk. netto
Echt Eichen-
Speisezimmer,
225 Mk. netto
Billiger als in der Fabrik, die an Private verkauft. Billiger als am Lager, denn Sie sparen bei mir die hohen Vermittl.-Provisionen.
Möbel-Selbach
Christl. Geschäft,
Barmen,
Kleine Flurstr. 12
3 Schaufenster, Direkt bei Tietz. †



Das Original
Dauerbrand-Ofen
Ofenbau
Linzinger
Tiefbahnhof
zu
350 RM
nur bei
Ofenfuchs
Alt-Elberfeld
Herzogstr. 37-39

Gebr. Schlafz., Tisch, Sofa, Tr.-Sp., Gasl. bill. E., Ernststr. 35, I.

Für Brautleute!
Eichen-Schlafzimm., Küche, Ledersofa wegzugsh. unt. Pr. abzugeben. Gefl. Ang. unt. W 564 an Ges. B., Westkr. 2. 1886

Schlafzimmer,
kompl., m. Auflag. b292 nur
275 Mark.
Möbel-Höfer,
E., Rathenaustr. 20.

Gebr. eich. Schlafzimm. m. Waschtisch (Marm.), 3teil. Spiegelschrt., 1 2tür. Schrank, 1 Sofa bill. zu vk. Anzus. 12 bis 2 Uhr. Wiech, Bm., Feldstr. 52, III†

Das Angebot, wovon man spricht! Fabrikneues, eich. **Schlafzimmer,** 180 cm, m. Innenspr., Marm., 2Polsterstühl., 2Stadtmatr., 2Schon., 2 3teil. Auflegem. Teil. **alles beste Ausführg. RM. 395.—,** b40
Küche, natur-lasiert, 2Schränke, rd. gebaut, Tisch u. 4 Stühle 148.*
Möbellag. vom Brode E. Bleicherh. 5a Toreing.

1½ u. 1schl. Bett m. M. f. Küchentisch b. E., Kiefelstr. 42, I.r.*

Kinderbett billig zu verk. E., Aue 81. *

Schl. Bett, Sofa, Füllofen sehr bill. zu vk. E., Königstr. 111, II.*

Holz-Kinderbett mit Matr. u. Unterb. 25, Sportw. 6, K.-Schaufel, w. neu, Vohwinkel, Hammerstr. Allee 7a*

Gbr. Bettst. m. Sprgf.-M., gr. Kdrschr., kl. Rundofen b. Elbf., Ronsdorferstr. 65, I. *

2 Schlaraffia- u. 1 Chaiselongue billig zu verk. B.-B., Hochdahauserstr. 126, Walther. 4251a

2 Schlaraffia-matratzen.
2 Kapokmatratzen Bettfed. u. Daunen Bettinletts u. Köp. Allerbeste Ware.
E. Schlichensiepen,
E., Harmoniestr. 19

2 Federeinl.-Matr., Ia, neu, umstd. f 90 M. Gfang. E 6178 Gft.*

Nußb.-Wäscheschrank 35.—, Waschkomgt. m. Spiegelaufs. 25., gute Chaiselongue 18.—. Möbel-Fleitmann, E., Bachstr. 7. b45

Mod. Kücheneinschr., neu, bill. E., Bachstr. 12, I.*

Kleiderschrank, neu, 1tür., 65 Mk. Bm., Buld. Kirchstr. Nr. 4, Wuppertf. †

Große Auswahl neu. **Kleiderschränke** noch nie so billig. † Schreinermstr. Zinke, Barm., Färberstr. 35

Wohnzim.-Büfett
billig abzug. b292
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaustr. 20

Mod. Waschkom., Nußb.-Marmorpl. E. Scheerstr. 22a.

G. erh. **E.-Büfett,** Eiche, zu vk. Barm., Bolenstraße 6. *

Weg. Umzug **Lampe, Ofen, w. Kleiderschr. u. Waschkom.** zu vk. E., Neue Gerstenstr. 13, 3. Etg. Bes. Sonntag*

Alte Möbel u. gr. Grudeof Alb. verb. Elbf., Holzerstr. 21.

Gut erh. Möbel z. v. E., Roonstr. 17, pt.* Montag zw. 6 u. 7U.

2t. Kleiderschr., Eichl. Bettstelle m. M., w. Metallbett b. Gisel, Spichernst. 15a, III. l.*

Gbr. 1t. Kleiderschr., Ant.-Kom.-Tisch 20 M. zu v. E., Bachstr. 71.*

Weiß. eich. Bücherschrank, groß, weißl. Kleiderschrank, klein, Gasofen, gr. weißlack. Korridorabschluß * preisw. Bes. vorm. Elb., Forsthaus 11, p.

Nachschr., echt Eiche, mit Aufs., mod. Kd.-Wagen, Bm., Wichlinghauserstr. 27, I. †

Gebr. Lagermöbel, wie Regale, Theke, Gashebeof., Pulte etc., w. Raumm. b. Rdh. G., Alfenstr. 27, T. 30[illegible]

Schreibtische, Bücherschr., Ausziehtisch, Vertiko, Lederstühle, Sessel, Glaswand, Trum.-Spiegel bill.* E., Hochstr. 56, pt. Odl.

Gelegenheitskauf!
Schwere Klubgarnitur, Sofa u. 2 Sessel, i. prima Wollmoletbezug nur 250 M. Wiemen, E., Luisenstr. 22

Gut **erhaltener** * **Büroschreibt. u. Hobelbank** billig. Elb., Königstraße 96, Toreing.

Gr. K.-Tisch, Stdl., Cocos-Läufer, a. Oberdent. E., Gesundheitstr. 97, 2. Etg. *

Mod. zweit. Marm.-Waschtisch m. Rückwand u. Spiegel u. Vaillant-Auto-Geyser umsb. Ang. E 7547 G.

Gbr. Hebersofa, Couch v. E., Sonnenstr. 38, I.

Chaisel. m. Decke 25.* E., Franzensst. 14a, p.*

Couch, neu, . . 28.
Chaiselongue . . 16.
Polst., B., Allee 184, p. 2×sch. Kein Laden. †

Sie sparen
Geld,
wenn Sie 170
Polstermöbel
wie Sofas, Sessel, Couchs, Chaiselong., u. Matratzen direkt beim Hersteller kauf. J. Merten, Elb., Luisenstraße 22

Gut erh. Sofa zu v. Elb., Bachstr. 86, I.*

Klub-, Polster- u. Kordmöbelfabrik in Bayern i. an Privat. Teilz. Katalog d. m. Vertr. H. Luft, W.-B., Landwehrstr. 5.

Sofa, Sessel, Couch, Chaiselong., Matratzen weg. Umzug billig zu verk. Polsterei E., Blumenstr. 25.

Patentbett, Ofen vk. bill. Schiege, E., Hindenburgstr. 89. *

3fl. Gaskocher mit Tisch u. Bach. bill. B., Sonnenschein 20, II †

Vaillant-Gasbadeof., sehr gut erh., zu vk. Vohw., Bismarckstr. 96, 2. Etg. Tel. 324 16.*

Kl. w. Herd billig.* E., Uellendahlerstr. 96.

Sch. w. Herd 15 M. Küchh., Nordenbeck 10.

Prachtv. w. Herd 1a Nick., m. sämtl. Zubeh. b. E., Karlstr. 20, pt. *

Wh. Herd m. Kess. 18, **Anrichte** m. Aufs. 12, **2t. Kleiderschrt.** 25, **Bettst. m. Matr.** 15. Elb., Karlstr. 20, pt. *

Größ., weiß., komb. Küppersbusch-
Küchenherd
fast neu, preisw. zu verk. Ronsdorf, Luisenstr. Nr. 10. — Telephon 49. 1904

Automarkt

Mod. Kleinwagen
f. alle Typ. bill. abz.
Autohandel Wuppertal
mb H., E., Königst. 99*

6/30 PS
Steyr-Limousine
zu verk. Ang. E 1918 an die Geschst. e52

1½ u. 2 To. Chevrolet-Lastwagen zu vk. Kaufmann, Autoreparat., Barmen, Gerberstraße 6. †

14/60 PS
Mercedes-Benz-Limousine,
6sitzig, in tadelloser Verfassung. Umstände halber billig abzug.
Verkauf durch
Auto-Haus G.m.b.H.
Wuppertals-Barmen, Leimbachestr. 85/87.
Tel. 54611/12. 3376

OPEL
Vertriebsstelle für Wuppertal
Autohaus GmbH.
Bl.-Barmen, Leimbachestr. 85/87.
Tel. 546 11/12 3379

1½ To. Chevrolet-Lastwagen,
in gut. Zustd., sof. zu verk. Rad. Hochstraß, Elb., Lindenstraße 17. f3472

Im Bergischen Land
als NSU Mann
bekannt.
Karl Johann,
Tente (Rhld.)
Vertretung Moderne Spez.-Reparatur-W.

6 PS. Adler
Limousine Mk. 550,
6/30 PS. Steyr
Limousine in allerb. Verf. preisw. Schramm, Barm., Allee 119. *

OPEL
Vertriebsstelle für frühere Gemeinden Ronsdorf und Lüttringhausen:
Autohaus Willi Burghoff,
W.-Ronsdorf,
Tel. 151. 3394

Personenwagen
Brennabor, fondb. Chevrolet, hinten m. Tür, als Lieferwag. zu gebr., Motorrad, Zündapp, Lieferwag. 1½ To., Opel billig zu v. Anfr. b. erbitt. Reflekt. erbet. unter R 732 Filiale Bm. Berlinerstr. 62. r322

Ford
8 PS 2-Sitzer,
8 PS Cabriolet,
13 PS Limousine,
½ To. Kastenwagen
1½ To. Lieferwagen
preiswert abzugeb.
Alle Wagen sind maschinell u. äußerlich in allerbester Verfassung.
Molineus, Vonzumhoff & Co.
Elbf., Königstr. 105,
Tel. 361 54/55. a384

4 PS. Opel-Lieferwagen,
4 PS. Opel-Limousine, a116
1½ To. Opel-Pritschenwagen
mit groß. Ladefl.
AHLBORN & MEYERS
G. m. b. H.
W.-Elberfeld,
Königstr. 139.

Gebrauchte Wagen?
AUTO-BRENNE
frag. E., Herzogstr. 33

Buick-Limouf.,
7-Sitzer, m. Trennwand, in best. Verf., zu vk. B., Bertholdstraße 5. r308

Rost fabrikneu, eleg.
Goliath-Cabriolet,
führerh.-u. steuerfrei, i. Preise v. 700 Mk. zu vk. (Neupreis 1700 M.) U. B. „Rice Ia. Z 254 Zo. 4280a

Besichtigen Sie den neuen deutschen
CITROËN
1,4 Ltr., 6/30 PS, mit schwebendem Motor u. viel. Neuerungen
Allein-Vertreter
M. Magner,
Elbf., Aue 12. g299

Burmann-Getriebe,
wen. Jahr., ausprobiert, bill. zu vk.*
Ang. E 7430 Gschft.

4 PS. Opel-Lieferwagen, tadellos, Preise von 375 Mk. zu verkauf. Näh. Bm., Fliederstraße 28, 4. 552 57.

Chevrolet-Lieferwagen,
sowie komb. 337b
Bäckerwagen
preiswert zu verk.
Auto-Haus G.m.b.H.,
Wuppertal-Barmen, Leimbachestr. 85/87.
Tel. 54611/12.

Büssing-Lastzug,
5 to, 6 Zyl., 80/90 PS stark, 3-Seiten Meiller-Kipper, mit Anhänger, Hela-Bremse, in sehr gut. Zustand, preisw. abzg.
J. & A. Homberg, W.-Barmen. †

Auto-Zubehör
nur bei f155
Reifen-Berger
Elb., Barmerstr. 34.

Autoreifen,
sämtl. Größen, gebr., gut erh., z. Teil 90% Lauffläch., bill. zu vk.
Autoreifen-Betrieb,
Barmen, †
Hechinghauserstr. 75.

Auto- u. Motorr.-**Batterien** ab Lager. Weiers-haus, Elbf., Ostst. 67. 1188

I.I. Sunbeam
500 ccm Sportmaschine, in einwandfr. **fast neuem Zustand** zu verk. B.-Elberf., Königstr. 105, oder Haarhausstr. 18 a384

Sportseitenwagen,
gut erh., billig z. v. Ang. B 3900 Barm. †

Steuerfr. Motorrad zu vk. Mk. 40, oder geg. Bewag. zu tsch. † Ang. B 3916 Barm.

Motorrad,
Zündapp, sportbillig zu vk. Haßlinghausen, Dorf 230. 1119

Imperia, 200 ccm, m. Boschanlage, fast neu, zu verk. Ang. u. E 7427 an Gst. *

Motorrad, 500 ccm, gut erh., bill. Hohm, Elb., Arndtstr. 45. *

Motorrad,
500 ccm, zu vk., ev. gegen Möbel oder Radio zu vertausch. Ang. u. P G an die Ftl. Sol.-Wald. e329

* **Motorr. Imperia,** 500 ccm., zu verk. o. geg. leichteres zu tauschen. W. Kerper, Mettmann, Schöllersheide.

Victoria, 200 ccm, gut erh., zu verkauf. Krüner, Barm., Elberfelderstr. 60. †

Einbau-Motor,
600 ccm Jap. fabrikneu, bill. zu vk. B., Junostr. 4a. n330

Triumph-Motorr.,
500 ccm, 1a Verf., bill. Mertens, Bohw., Solingerstr. 41. *

Fahrzeuge

Gebr. H.-u. Dam.-Rad spottb. E. Nordst. 25, p.

***Gut erh. Ballonrad** i. d. E., Nordstr. 25.

***Fast n. H.-Fahrrad** E., Hackenweg 2.

Brotw., Milchw.,* Kastenw. u. 1 Kol.-War.-W. b. Schmidt, W.-E., Johannisst. 22

1 leicht. Milchwagen,
1 Flachwagen,
25 Zentner,
1 3" Schlagfarre
billig zu verk. Haan, Allestr. 6. †89

Leichtes Gig
zu verk. B., Gennebrecherstr. 132. David Wolff. 4280a

Patet-Flachziehkarre, E., Uellendahlerst. 36*

Kd. Klappwag. 6 M., E., Hochstr. 90, 1. r.*

M. tiefg. Kinderw., E., Steinbeckerstr. 46a, I*

G. erh. tiefg. Kind.-Wag. b. B., Hedtingbauserstr. 48a, III, Hth.

Zimmerwag. u. tiefgeb. Kinderwagen Modell bill. z. v. E., Katernbergerschulweg 35, Tel. 277 00. 3306

***Mod. Kinderwagen** mit Zubehör preisw. E., Augustastr. 165, III

Tiefg. wß. Kinderw. u. Laufstall zu v. B., Kingkhausstr. 14. †

Eleg., tiefg. Kinderwagen preisw. Elb., Ferd.-Schreystr. 36.

Mod. Kinderwagen u. Spielständch. b. B., Emmastr. 20, II. r. †

Tiefg. Kinder-Zieh- u. Liegewag., Brennabor, zu vk. B., Rödiacherstr. 144 b. Trees

Mod. tiefg. Kinderwagen z. b. B., Fatmagenstr. 85, 2. Et.†

Eleg., tiefgeb. 3552 Kinderwagen mit Regendecke sow. Sauflsprecher zu verk. Elb., Friedr.-Ebert-Weg 6, I. links.

Tiefg. wß. Kinderw. u. Stubenw. b. B., Appellstr. 15, pt. *

Kleider-markt

Fracksanzug u. dunkl. **Gehrock,** Gr. 48, vk. E., Adersstr. 30, II.*

2 gbr. Gehrock-Anz., Jünder, Betten, Chaiselg., Kinderschr., Klapptsche, Waschtisch, Nachtkonsole, Tische, Stühle, Mangel bill. B., Feuerstr. 18 pt.

Anzug 46 b. E., Lagerstr. 4-111, 4. 2 r. l. *

Anzug, reine Wolle, n. N. Maß v. Mk. 29.50, 37.50 u. höher bei **Wilhelm,** Elbf., Albrechtstraße 57. *

Damen-
Mäntel, hochmodern, erhält sichere Leute auf Teilzahl. **Grah,** E., Wasserstr. 10, a. d. Hofaue. Tel. 304 09.*

Smoking u. Cutaw fast neu, für schl. Fig. bill. Schold, Allbertstraße 105.*

Diverse neue Kleider billig. * Näh. in Gesch. 1158

Reitstiefel 43 m. Leist. E., Wildbergstr. 14, III.*

Verschiedene Verkäufe

Schuhmacher!
Groß-Sohlerei zum 15. 4. 33 zu verkf. 600 RM. erforderl.* Ang. E 7397 Gschft.

Kl. Zigarrengeschäft wegz. anderw. Untern. mit Ware u. Einr. zu verk. Angeb. u. E 7409 an Gschft.

Eisenwaren-Exportgeschäft
mit Kundschaft etc. Umst. halber günstig zu vk. Ang. B 589 Gesch. Barmen. 4239a

Gutgeh. best. e253
Damenschneiderei
m. fest. Stammtisch i. Wuppertal, kompl. einger., wegz. Heirat d. Inhaberin sofort preisw. geg. bar zu vk. Ang. E 1926 Gst.

Solide Existenz!
Engel. Spezialunternehmen mit gutem Kundenstamm (Automobil- u. Maschinenbranche) besonderer Umstände halber für 5000 Mk bei 3000 Mk. Anzhl. zu verk. Ang. B 526 Gst. Barmen. 4277a

Wegen Geschäftsaufg.
Thesen mit u. ohne Marm., Glasaufsatz, Regale, Kartoffelkist., Wagen, Nationalkasse bill. zu verk. Ang. u. R 721 Ftl. B.-Berlinerstr. 62. †

Bügel-Anstalt
geg. Kasse zu verk. Näher. zu erfr. bei Kappelhof, Barmen, Weststr. 2a. 1888

Existenz für alleinstch. Dame oder Herrn.
Kl. Zigarrengeschäft, ausbaufähig, günstig zu vk. Ang. B 240 Gst. Barmen. r312

Günst. Gelegenheit!
Gut einger. Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft, ev. mit od. ohne Wohng. preisw. Ang. E 7580 Gesch.*
Im Zentrum Wuppertals ist sof. eine best., mit groß. Kundenkreis zur eingef.

Auto-Vermietung
mit 2 Wagen (3-3,5-Wohnung (dauernde Vermietung) für 5000 Mk gegen bar zu verk. Anfr. erbet. u. E 7442 an Gst. *

De Ro Li
Dekorationen
Polstermöbel
Linoleum
kauft man am besten und billigsten *
Elb., Neue Fuhrstr. 19, bei d. Arbeitsgemeinschaft d. Dekorateure, Polsterer- u. Linoleumlegermeister.

Gelegenheitskauf.
Silber-Besteck,
72teil., 100 Silb., m. Gar., rostfr. Klinge (neu), mod., extra schwer, umstd. f. 80 M abzugeb. Ang. E 1923 Gschft. b171

Briefmarkensammlg. v. 1840/99 Länder, auch teilweise zu vk. Ang. E 7512 Gst. *

Wäschemang., Staubsauger (Elektrolux), Kinderpult, Kindertisch u. Bank, 2 Oefen, Tischlampe zu v. E., Königstraße 115a. *

Eine best., seit vielen Jahren gut eingef.
Kaffeerösterei 1338
in Wuppertal mit allen neuzeitl. allerneuesten Einricht. versehen, wegen vorg. Alters zu verk. Anfrl. an eine oder Verbindung m. einer bestehenden Rösterei od. an anderen Betrieb, Kolonialwarenhandlg. od. dergl., ferner Ausdehnung ev. auf Nahrungsm.-Industrie im selben Gebäude möglich. Lieferw., Auto, Garage, Lager u. ev. auch Wohnräume vorh. Von Selbstinteressent. Anfrag. u. E 2185 Gst.

Modernes Möbelgeschäft
wegen Auseinandersetzung p. sof. günstig abzug. Angeb. u. E 2197 a. Gschft. g315

Lebensmittelgeschäft
mit großem Umsatz in günstiger Lage Wuppertals unter vorteilhaften Bedingungen abzugeben. Erforderliches Barkapital 6000 bis 8000 Mk. Angebote unter E 1927 an die Geschäftsst. e31

Wegen Uebernahme des elterl. Geschäfts lege ich mich veranlaßt, meine gutgehende
Metzgerei
p. sof. od. später zu verkaufen. Auch für Filiale geeignet. Näh. Gschft. † 126

Abbruchstelle Post Elbf., Schwanenstr.
Fenster und Türen, Heizkörper-Rohre, Bruchsteine, Träger und Ziegelsteine etc. zu verkaufen. *



Radio * fabrikneu, mod. Typ 20% Rabatt. Ang. E 7681 Gschft.

Mod. Neuanschl.: Radio-Geräte 20% unt. Preis. Ang. E 7645 an Gst. 1188

Gelegenheitsposten 3338
Radiogeräte äußerst bill. Auf W. Teilzahlg.
Elb., Karlstr. 22

***Mod. Radio-Anlage** b. E., Neuenteich 57, I

4—5-R.-Radio,
3 Kreis, m. eingeb. dyn. Lautspr., 105 Stat., geeicht, Mod. 1933, statt ca. 300 f. Mk. 168 zu vk. Ang. B 3976 Barmen. †

Radio-Neuanschl. b. E., Ronsdorferstr. 7. *

Radio, 4 Röhren, b. zu verkauf. Barm., Schäferstr. 2. †

Staubsaug., Protos, billig. vom Bauer, E., Taubenstr. 9. 3335

Photoapparat, † Voigtländ., Gr. 4/5, Lichtstr. 5/8 bill. U.-B., Haßlerschulstraße 25, I

Aquarium, Gr. 100×38×40 cm., mit Spr.-Brunnen bill. U.-B., Haßlerschulstraße 22.

***Dampfheiz.-Körper** bill. E., Ronsdorf 95, IV

App. f. Roulfilm, 4½×6, 1:4,5, 15 Mk.* Baiten, E., Bachst. 65, III

Badeeinricht. E., Hombüchel 23, pt. r., 2 Tür.*

Kpl. Bade-Einr. 60 Mark. Elberfeld, Briefstr. 8. 3329

Kompl. Badeeinricht. zu verk. od. Tausch geg. kleinen Lieferwagen. Näh. Barm., Bergaustraße 78. †

Gute Schuhm.-Walze 17 Mk. U.-Barmen, Haßlerstr. 46a, p.*

Zimmeruhren?
Nur im Spezial-Geschäft
Uhrenhaus Doll Barmen, Mittelstr. 4
Uhren u. Goldwaren zu jed. annehmbaren **Pr. Rep. a. u. b.*** Schüßler, E., Bachst. 91

Briefmarkensammlg.
ganz od. teilw. weit unter Wert abzugeb. Ang. E 7555 Gst. *

Galv. Heilapp. (Wohnumbd.) u. Radioempf.-Entst., Glashtr., bill. zu vk. Zu bes. abds. od. 6½ Uhr. Barm., Funkenst. 38, II. †

Prismenglas
neu, mit Tasche und Riemen, zum halben Wert abzug. b309
Ang. u. E 1911 Gst.

Wintergarten a. Holz (als Wohnlaube) u. **Glastüren** billig. Umbau Elb., Roonstraße 30. *

Leitern
für Haus u. Gewerbe sind billiger u. besser im Spezialhaus
Steingrüber & Rosenlöcher,
Barm., Allee 211, Ruf: 542 37.

Gartenhaus mit 2 gr. Zimmern
auf Abbruch z. Wiederaufbau preiswert zu verkaufen.
H. Will & Söhne,
Baugeschäft,
W.-Elberf., Bahnhof Mirke, Westseite.

Wir haben vom Abbruch gebr
Ziegelsteine, Dachpfannen, Bauholz und Dachlatten
billig abzugeben.
Ziegelei Barresbeck Böllner & Co.



Mk. 4.80
kosten 50 Meter am Stück verzinktes 6ecf. Drahtgeflecht, 100cm breit. **Schweizer & vom Hofe,** W.-Elbf., Alsenstraße 53. 2314

Firmen-Transparent
billig zu verkauf.
Möbel-Giesecke,
W.-Elberfeld,
Herzogstraße 37.

Pendeltüre m. Rahm. u. Gr. Fenster m. Glas billig. E., Wall 37, I.*

Billig! Billig!
Feine Asche autoweise. Tel. 272 56. *

Frühbeet-Fenster
bill. zu verk. 8809
Oberhoff, Barmen, Bergfrieden 18B, Fernsprecher: 606 47.

In Pflanzschalotten, p. 30 S. Ztr. 22 M. **In Steckzwiebel,** p. 50 S. **dicke Bohnen** billig. Schmidt, W.-E., Vogelsangstr. 2.*

Achtung!
Eßn. Kohlen 1.45 M. **Anthras. Kohl.** 1.90 M. 2.15, **Union-Br.** 1.28 fr. Kell. i. Quant. * Ang. E 7309 Gschft.

1000 Zentner f73
Runkelrüben
waggon- oder fuhrenweise abzugeben. **Gut Einloos,** Gruiten Tel. Rotmann 328.

Tiermarkt

Schö. kräft. Wagenpferd L. 67 b., ein Pflastermüde, bill. B., Oberdörnerstraße 104. †

71. kräft. Münsterl. Zitze zu verk. Ob.-Barm., Hügelstraße 144. †

Hochtragendes Rind zu verkauf. Baushaus, Bohnwinkel, Boonstr. 140. e253

Gld. Fox (Rude), wachs. u. gl. Ratten, Ang. B 3948 Bm. †

Gesucht zahlungsf. reeller regelmäßig. **Abnehmer** f. wöchentl. 1 Wagen bester runder **Schweine** von 200—250 Pfund, entweder ab Land mit Kaufgeld oder franko aus dem Wagen gewogen. Angeb. unter E 1907 an die Geschäftsstelle. b280

Prima mittelschwer.
Arbeitspferd
Fuchs-Wallach, Langschw. 6jähr., zuverl. u. zugfest in jedem Geschirr, m. fast neuem **Flachwagen,** 30—35 Ztr. Tragkr., u. fast neuer **4" Schlagfarre** komb. kompl. **Kastenwagen** geschirr zusammen o. geteilt wegen Anschaffung ein. Autos preiswert abzugeben
Peter Kürten,
Haan, Diekerstr. 80, Telephon 110. 189

Spitz-Rüdchen,
schneeweiß, 2 J. alt, wachs. u. stubenrein, zu verk. Barkenstock, Büllrath, Lindenstr. 70. Tel. 370. e329

†F. Liebh. u. Züchtr. ersucht dr. Dobermann-Hündin, 13 M. alt, pr. Sieg.-Zt., zu vk. Bm., Tel. 536 92. †

Drahth. Foxterrier-Hündin (4½ Mon.), Ia Stammb., zu vk. E., Ludwigstr. 51, II.*

Junge Legehühner (weiße amerik. Leghorn) wegz. Räumg. Stck. 3.50, flott am Legen. **Schweimer Geflügelfarm,** Tel. 2715.*

Brutei er v. Gänsen u. Enten abzugeb. **Bohnwinkel, Schieten Nr. 1.** *

Lohnbrut
Küken, Enten, Gänse.
Berg. Geflügelfarm, Haßlinghausen.
Tel. Schwelm 2807. Haltestelle Sprockhöverstr. f119

Rasse-Kaninen mit Ställe b. zu verk. * W.-Elb., Hainstr. 80

4 prima Kan.-Zuchtweibchen u. 1 großer zerlegbarer Flugkorb billig. Bracht, Elb., Düsseldorferstr. 46.*

Kl. Kan.-Häsine 4. 6. a. Wtsch. b. E.-Fuhrwsk 9, I

Kan.-Zang. u. Zuchtw. E., Ernststr. 10c, pt.*

Für Liebhaber!
Kanarienhecke bill. z. vk. Bei Zonut vorm. B., Gr. Flurstr. 209

Kan.-Weibch., weiße u. w. b. u. Heckb. E., Steinbeckerstr. 4. *

Unterricht

Schwed., Holl., Engl., Franz., Lehrerin erteilt Unterr. b. Ang. B 3517 Bm. †

Italien., Französ. Unt., Uebers., Ia Referenz. Berger, Barmen, Königst. 37. 794b

Landeskonservatorium zu Leipzig
(gegründet 1843 durch Felix Mendelssohn Bartholdy)
Direktor Prof. Walther Davisson
Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Neben seinem
Kirchenmusikalischen Institut
— Leitung Prof. Dr. D. Karl Straube —
ist dem Landeskonservatorium neuerdings ein
Institut für Rundfunkkunst
— Leitung Dr. Fritz Kohl und Prof. Ludwig Neubeck —
angegliedert worden, das die Möglichkeit einer Ausbildung für die besonderen Aufgaben des Rundfunks und damit für die Heranbildung eines künstlerischen Nachwuchses auch auf diesem Gebiete schafft.
Anmeldungen für das Sommersemester 1933 für alle drei Abteilungen bis zum 19. April, Aufnahmeprüfung, zu der besondere Benachrichtigung erfolgt,
am Montag dem 24. und Dienstag dem 25. April.
Prospekte unentgeltlich durch das Geschäftszimmer. a270

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 32. **Vorsteherin M. Cästen.**
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf.
Werbeschriften umsonst. — Fernruf 387 95. 1203

April
beginnen **neue Lehrgänge** in **Tages-** und **Abend-Unterricht** in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Handelskunde, Stenographie, Plakatschrift, Schön- u. Maschinenschreiben, Engl., Franz.**
Dresel
Kaufm. Privatschule
Elberfeld, Augustastr. 70.
Ermäßigtes Schulgeld
Anmeldungen baldigst erbeten. 1202

Höhere Privatschule von **Dr. Hoppmann** W.-Elberfeld
Knabenschule, Abendschule f139
für Berufstätige, **Kasinostr. 23/25.**
Kleine Klassen, daher Berücksichtigung des Einzelnen nach Veranlagung und Fähigkeiten. Sofortige Anmeldung kann **Sitzenbleiben vermeiden.** Ostern neue Sexta. Sprechstunden: 12—1, 6—7 Kasinostraße 23. — Ruf 27208.

Hilgers kfm. Privatschule
a. Bhf. Oberbarmen
Stennertstr. 5.
Schneilfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschin.- u. Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 34 Jahr. bekannt. **Anfang April beg.**
neue Handelskurse
für schulentlassene
Knaben und Mädchen.

Gewerbe-Hochschule Köthen (Anh.)
Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Fernmeldetechnik, Hochfrequenztechnik, Technische Chemie, Elektrochemie, Gastechnik, Zuckertechnik, Hüttenwesen, Keramik, Emailliertechnik, Papier- u. Zellstofftechnik. - Vorlesungssemesterbeginn Ostern. b324

Marburg (Lahn) Dr. Müllers Privatlehranstalten
Schule und **Schülerheim** in ges. Waldlage. Indiv. Erziehung und Schulung VI—01. Vorbeugung gegen Zeitverlust. **O II-Reife** und **Abitur.** Daneben: alle Handelsschulfächer für kaufm. u. gewerbl. Berufe. Beste Empf. Prosp. u. Erfolgverz. frei. a253

Knabeninstitut Spielwigge
(b. Lüdenscheid). Private höhere Schule. Gesunde Lage, Wald, Gebirge. Kleine Klassen. Förderung schwach. Schüler. Einholen verlor. Zeit. Mäßige Preise. Prosp. durch Oberstudiendir. Dr. Winter b326
1842—1932

Zuschneide-Lehrkurse
Damen-Moden. Prospekt postfrei. 1[0]
Roland & Hessler, Elberfeld

Schwartz's Tanz-Schule
W.-Barmen, Haspel'str. 5, 1. Etg.
Direkt Haspel'brücke. Ruf 62742
Ungenierter **Privat- u. Einzelunterricht** für Dam. u. Herr. jeden Alters z. jeder Zeit. Eigener Lehrsaal i. Hause. 1134
Der neue Anfänger-Kursus beginnt Donnerstag den 16. März, 8½ Uhr.

Engl., Span., Franz.
Gramm., Konv., Korr.
H. Oberstebrink 2328
W.-B., Merkurhaus.

Engländerin
ert. Englisch zu Mk. 3.— mtl. Wer beteiligt sich? Ang. u. E 5393 an Gst. 139

King's English bei **Mr. Smith**
Barm., Heidterst. 19. †

Französin unterrichtet
Ang. E 7599 Gst. *

Port., Span., Ital. Ert. grdl. Unterr. Ang. B 3516 Gst. Barm. †

Gründliche, erfolgreiche Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen und allen Zweig. d. Haushalts, besonders Kochen, Backen, Einmachen, Erikl. Verpflegung. Mäßig. Preis. b220
„Propsteihof", Ober-picis a. / Siebengeb. bei Bonn.

Artur Limberg
ert. gründl. u. billig
Gesang-Unterr.
E., Varnapstr. 31, I*

Nachh. i. Math. u. Sprach. gef. Ang. m. Pr. E 7452 Gschft.*

Institut Weishaupt
Barmen, Gewerbeschulstr. 58 — Tel. 57946.
Aufnahme v. Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von **Sexta** an.
Nichtversetzung zu Ostern kann bei sof. Anmeldung vermieden werden. Streng individueller privater Schulunterricht. Besondere Berücksichtigung schwächerer Schüler. Beaufsichtigung der Schularbeiten. 15d
Seit 26 Jahren zahlr. Dankschr. üb. beste Erfolge. Verlang. Sie Prosp.

Hindenburg-Polytechnikum Oldenburg i. O.
Ausbildung von Ingenieuren aller Fachrichtungen

Herderschule u. Vorschule
gegr. 1872. **Elbf., Königstr. 60,** Ruf 35275.
Höhere Mädchenschule, g37
Persönliche Behandlg. u. Förderg. durch **Klein**klassen. Hausaufgaben unter Aufsicht in der Schule, daher schnelle Beseitigung vorhanden. Lücken und **baldige Umschulung** in unsere Schule zu empfehl. **Sitzenbleiben vermeidbar.** Sprechstd. tägl. 11½ bis 1. **Der Dir.: Dr. H. Maclejewski.**

Technikum Lemgo
Ingenieurschule m. Bauschule
Maschinen-, Auto-, Brückenbau - Elektrot. Betriebst. - Hoch-, Tief-, Eisenbetonb. - Architektur
Staatskommissare Gegr. 1861 Lehrplan frei a288

Staatl. anerkannte Lehranstalt zur Ausbildung technischer Assistentinnen in medizin. Instituten mit staatlicher Abschlußprüfung
Fachschule für Chemie dazu
Zweijähr. Ausbild. mit Staatsexam.
Dr. phil. A. Moormann u. Dr. med. M. Moormann, Münster i. W. Prosp. grat.

Neue Jahres- u. Halbjahrslehrgänge **beginnen am 7. April**
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Ratenzahlung Fahrpreis-Ermäßigung
Barmen
Sedanstr. 16
Tages- und Abendkurse
Anerkannt beste Ausbild. in Buchführung, Einheitskurzschrift
Maschinenschreib., Schönschreib.
Anmeldungen täglich
Einzelfächer.

Schiller-Pädagogium
Höh. Priv.-Knabenschule, Elb., Sophienstr. 5, Ruf 35275. **Persönl.** Behandlg. und Förderung durch **Klein**klassen. Schnelle Beseitigung vorhand. Lücken, daher **Umschulung** in unsere Schule **jetzt** zu empfehlen. **Sitzenbleiben vermeidbar.** — Hausaufgaben unter Aufsicht. — **Ostern neue Sexta.** Sprechstunden täglich 11½—1 Uhr. g37
Der Dir.: Dr. H. Maclejewski.

Kaufm. Privatschule Fernr. 32286 **Elbf., Aue 35** **Witte**
Neue Lehrgänge zur Vorbereitung auf den kaufm. Beruf. Kurze Uebergangslehrgänge zur Umstellung des Schulwissens auf praktisch verwertbare Kenntnisse u. Fertigkeit, auch für Abiturientinnen u. Erwachsene. Sonderausbildung für angehende Treuhand-, Steuerberater usw. **Witte,** Dipl. Kaufm., Dipl.-Handelsl., vereid. Buchprüfer. 1128

KYFFHÄUSER-TECHNIKUM
für Ingenieure und Werkmeister
BAD FRANKENHAUSEN
Erste u. älteste Anstalt für Flugzeugbau
Eig. Flugplatz

Förster's Kaufmännische Privatschule
Elberfeld, Bankstr. 16, a. d. Alexanderbr.
— Seit 54 Jahren geschätzt und bewährt. —
Anfang April **beginnen neue Tages- u. Abendlehrgänge für schulentlass. Knab. u. Mädch.** zur Vorbereitung für den kaufmänn. Beruf und zur **Mitarbeit im eigenen Geschäft. Sonderkurse für Erwachsene** in: **Buchführung, Wechsel- und Scheckl., Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenografie, Maschinenschreiben, Schreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen.**
Anmeldungen bald erbeten. — Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. k3536

Knaben **Nicht versetzt?** Mädchen
dann **Lorke-Schule** einzige höhere Privatschule Barmens
Lessingstr. 23 — Fernr. 57739 — seit 1912 — Leit.: **Oberstudienr. Prof. Herder,** Erziehung u. Unterr. in christl. u. national. Sinne. Herrl. Lage d. Schule an d. südl. Anlagen, dah. besond. für gesundheitl. schwache Kinder. 880h
Ostern neue Sexta. — Für Auswärtige Familienpension.

Höhere Privatschule von Dr. Hoppmann W.-Elberfeld
Mädchenschule
jetzt Herzogstr. 37. Erfolgreiche individuelle Förderung in **kleinen Klassen.** Besondere Hilfe für zurückgebliebene Schülerinnen. Bei sofortiger Anmeldung kann **Sitzenbleiben** vermieden werden. Ostern neue **Sexta.** Sprechstunden: 12—1, 6—7 Uhr im Schulbüro Kasinostraße 23. — Fernruf 27208. 1[0]

Universität Köln
— **Sommer-Semester 1933.** —
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche-, Rechtswissenschaftliche-, Medizinische- und Philosophische Fakultät. Kaufmännisches und Handelslehrerstudium. **Vorlesungsbeginn: Donnerstag den 20. April.** Die **Einschreibefrist** läuft **vom 1. bis 28. April einschl.** Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Einsendung von 85 Rpf. (dazu 30 Rpf. Porto) bezogen werden. a234

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 12. März 1933

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Bonn (Konfirmation). 11¼ Kdg.: P. Bonn. 2½ Taufhdl.: P. Bonn, 6 Uhr: P. Graffmann. Samstag nachm. 4 Trauung: P. Stubl. — **Neue Kirche, Sophienstraße,** 10: P. Windsuhr. 11½ Kdg.: P. Windsuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße,** 9½: P. Kl. Hesse (Konfirmation). 11¼ Kdg.: P. Hesse. 5 Uhr: P. Bergfried (anschl. Taufhdl.). — **Gemeindestift, Blankstraße,** 9½: P. Obermann. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordost, Platz der Republik,** 9½: P. Jung (Konfirmation). — **Hahnerberg,** 9½: P. Hesse. 11 Kdg.: Kand. Hermisson. — **Uellendahl,** 9½ Uhr: P. Bergfried. — **Passions-Wochengottesdienste:** Friedhofskirche Dienstag 8½: P. Windsuhr. Gemeindestift Dienstag 8½: P. Lesser. Gemeindehaus Nordost Dienstag 8½: Kand. Winterberg. Weststraße Dienstag 8 Uhr: P. Stubl. Alte Kirche Mittwoch 8½: P. Weinsheimer. Vogelsangstr. Mittwoch 8½: P. Hölzel. Hahnerberg Donnerstag 8½ Uhr: P. Stubl.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Kohl. 11¼: Kdg. 3 Uhr Bibelstunde in Sauerenhaus: P. Kohl. Montag 8½ Uhr: Bibelstunde im Jungmännerverein; Gem. Chor. Dienstag 8: Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Passionsgd.: P. Kohl. Donnerstag 3½: Frauenverein West, Generalversammlung 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Passionsgd. 5: P. Bockemühl.

Reform. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50: Predigt Pastor Bockemühl-Cronenberg. Mittwoch abend 8 Uhr: Passionsgottesdienst Pastor Köhler.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10: Predigt. Nachm. 5: Predigt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Risch. Abendgd. 5: P. Volkert. 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal und Prüfung der Konfirmanden: P. Window. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße,** Hauptgd. 9½: P. Reinbold (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Gill. Taufhdl. 12: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brüchner (Abendmahl). Kdg. 12: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾ Uhr: P. Niemöller. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg,** Hauptgd. 9½: P. Hense (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Gottesdienst 9: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: Miss. Schmidt. — **Gemeindehaus Engelnberg,** Gottesdienst 9½: P. Volkert. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¾: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44,** Gottesdienst 9: P. Brecher. Kdg. 11½: P. Termeden. — **Gemeindehaus Uellendahl,** Gottesdienst 9½: P. Gill. Kdg. 11¼: P. Volkert. — **Vereinshaus Katernberg,** Sonntag 4½ Uhr: P. Hesse. — **Passionsgottesdienste:** Alte Kirche Donnerstag 8½: P. Fohrmann. Kreuzkirche Dienstag 8½: P. Gill. Trinitatiskirche Dienstag 8½ Uhr: P. Niemöller. Christuskirche Dienstag 8½ Uhr: P. Hense. Engelnberg Dienstag 8½: P. Wittenberg. Uellendahl Freitag 8 Uhr: P. Volkert.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 4¼: Jungmänner-Bibelkreis. 5½: Jungmädchen-Bibelkreis. 8¼: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8¼: Passions-Gottesdienst. Donnerstag 3 Frauenverein in Südberg: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. 10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag: P. Otten. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenbund. Mittwoch 3: Alte-Leute-Feier des Frauenvereins. 8½: Kirchenchor. Donnerstag 8¼: Passions-Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Kohler. 2½ Prüfung der Konfirmanden: P. Kohler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10: P. Hüllebus. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Passionsandacht im Gemeindehaus: P. Hüllebus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd. Mittwoch abend 8¼ Passionsstunde: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Scheuenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Steckel. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 5 Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Quack. Montag abend 8½: Gem. Chor. Dienstag nachm. 4: Frauenmissionsverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde. Samstag abend 7½ Uhr: Männerchor und Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 3 Uhr: Taufe in Bohwinkel. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4: Größere Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E. V., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbund. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 4: Kinderbund.

Freunde evang. Freiheit, Elberfeld. Vorm. 10½ Uhr, Aula des Realgymnasiums, Aue 93, Gottesdienst: Pfarrer Nack-Köln.

Christlich-wissensch. Vereinigung, Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Herzogstr. 37. 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8¼: Versammlung.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a (ehem. Herderschule). 10: Menschenweihebandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Montag 7: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Abendveranstaltung. Freitag 7: Menschenweihebandlung.

Methodisten-Kirche (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde, anschl. Sonntagsschullehrer-Vorbereitung.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kamptstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Mittwoch abend 8 öffentl. Vortrag mit Lichtbildern. Redner: W. Hampel. Samstag vorm. 10—11: Sabbatschule. 11 bis 12 Sabbatpredigt. Redner: E. Kaman-Solingen. 3 bis 4½: Kindergd. 4½—6: Jugendversammlung.

Advent-Gemeinde, Bohwinkel, Rottscheidterstraße 33½. 3 Uhr: Kindersonntagsschule. Donnerstag abend 8 öffentl. Bibelstunde mit Lichtbildern: Pred. W. Hampel. Freitag abend 8: Gebetsversammlung. Samstag vm. 9.30—10.30: Sabbatschule. 10½—11½ Sabbatpredigt: Pred. F. Schor-Solingen.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10 Uhr: Heiligungsversammlung. 8: Abschiedsversammlung von Kapitänin M. Novarino und Leutnantin Antonissen. Montag 6: Pfadfinderstunde für Knaben. 8: Pfadfinderstunde für Knaben. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag 2: Kompagnieverf. Mittwoch 4: Liebesbund. 5: Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12¾ Christenlehre, 5 Fastenandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 Uhr, 2½ Kinderlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½ mit Predigt, 9 Schulmesse mit Ansprache, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Kinderandacht, 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Fastenandacht und Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Uhr Hochamt, 5 Fastenpredigt und Andacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt, 2½ Christenlehre. — **St. Joseph-Hospital,** 6 und 8½ Uhr hl. Messen mit Predigt, 2 Uhr Andacht. — **Städt. Krankenanstalten,** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder, 8½ Uhr hl. Messe.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Joseph. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Uhr: Hochamt, 5 Uhr Fastenandacht mit Pred.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr, 2½ Uhr Andacht.

*

Vereinigt evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. Schlingensiepen (Konfirmation). 11¼: Kdg. 3: P. Wiebel (Prüfung). 6: P. Wolf (Vorb. u. Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9½: P. Voget (Konfirmation). 11¼: Kdg. 6: P. Beerhoff (Vorb. und Abendmahl). — **Pauluskirche.** 9½: P. Herkenrath (Konfirmation). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus,** 9½: P. van den Bruck (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle,** 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Jaeger (Vorb. u. Abendmahl). — **Westener Vereinshaus,** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus,** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10: P. Zimmer (Konfirmation). 11¼: Kdg. 3: P. Humburg (Prüfung). 8¼: Vortrag von P. Schnepel. — **Immanuelskirche.** 10: P. Obendiek. 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Obendiek (Prüfung). — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10: Vikar Schlupp. — Kdg. 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32. — Passionsgottesdienste: Dienstag Immanuelskirche 8½: P. Obendiek. Friedhofskapelle 8½: P. Schnepel-Berlin.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: Sup. Berkenkamp (Konfirmation). 11½: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. 8: Evangelisations-Gottesd. **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Kockelke. 11½: Kdg. 12½ Uhr: Taufhandl. — **Johanniskirche.** 10: P. Window. 11½: Kdg. 12½ Uhr: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: P. Loewenstein. 11½: Kdg. — 11½: Kdg. Klipperstr. — **Passionsgottesdienste** Mittwoch 8½ Alte Kirche: P. Window. Friedenskirche 8½: P. Kockelke (Vorb. u. Abendmahl). Donnerstag Johanniskirche: P. Kulp. Lutherkirche: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). — Gemeindeheim Hügelstr. 8½ Uhr: P. Loewenstein.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Bastert (Konfirmation). 11¼: Kdg. 2½: P. Krampen (Prüfung). — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt (Abendmahl). 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste.** Dienstag 8½ Uhr Erlöserkirche: P. Bastert. Mittwoch 8½ Wichlinghauser Kirche: P. Bastert.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer (Gedächtnis der Gefallenen am Volkstrauertag). 11: Kdg. 7¼: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunen- u. Männerchor. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauendtlie. 8: Passionsgd. in der Kirche. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 8¼: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnabteilung des Jünglingsvereins.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächtchreck. 10: Hauptgd. 11¼: Kdg. 2: Sonntagsschule Schellenbeck. — Vereine Hottenstein: Sonntag 3: Jungwolf: Jungmädchenverein. Montag 8: Jugendturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 4: Fröhliche Feierstunde. 8½: Passionsandacht. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8½: Männer- und Jungmännerverein; Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor; Helferkreis des Kdg. Samstag 3: Jungschar. — Vereine Schellenbeck: Sonntag 4: Jungvolk. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde im Männer- und Jungmännerverein. Donnerstag 8: Jungvolkbibelstunde. Samstag 4 Uhr: Jungschar; Männerchor.

Vereinigt evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 10 Uhr: P. Lohmann (Konfirmation). 3 Uhr: P. Altenpohl (Prüfung). — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sy. 11½: Kdg. — **Pülsohde.** 11½ Uhr Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. — Mittwoch 8½ Alte Kirche Passionsgd.: P. Sy. Donnerstag 8½ Beckacker Passionsgd.: P. Sy.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel (Volkstrauertag). 11: Kdg. Dienstag 8: Jungmännerverein. Mittwoch 8½: Passionsgd. Donnerstag 8 Uhr: Mädchenbund.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlerstraße 58. Nachm. 5 Uhr Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 4½): P. Görg. Donnerstag abend 8 Passionsgd.: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstraße 58a, I. Verm. 9 Predigt und Abendmahl: Pred. Voth. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt und Abendmahl: Pred. Steckel. Dienstag nachm. 3½: Missionsverein. Abends 8¼: Jünglingsverein. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde und Sonntagsschulhelfer-Vorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Männerchor. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8¼: Gem. Chor. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch nachm. 4½: Nähverein. Donnerstag abd. 8: Bibelbesprechstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. 8¼ Uhr: Gemeindeversammlung. Donnerstag 8: Menschenweihehandlung.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lüllau-Berlin. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Lüllau. 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Oberbarmen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 5½ Gemeindestunde: Pred. Oehmler. Abends 6½: Jugendbund. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetstunde. Donnerstag abend 8: Uebungsstunde der Gesangvereine.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedlhofstr. 5a. Vorm. 9¼ nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Fastenandacht mit Fastenpredigt. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Fastenpredigt, 9 Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11¼ Uhr mit Fastenpredigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Bußandacht und Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 10 deutsche Singmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 5 Fastenandacht mit Predigt (Franziskanerpater). — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9 Schulmesse, 10¼ Uhr. 2½ Kinderandacht, 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenanstalten.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Kreuzwegandacht. 6½ Uhr Fastenpredigt und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Singmesse. 5 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7½ Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht.

*

Evang. Gemeinde Remlingrade. 10 Uhr Gottesdienst: Provinzialpfarrer Diesler-Remscheid. 11.20: Kindergd. Mittwoch 3: Kirchl. Unterricht. 8: Mädchenbund. Donnerstag 8: Passionsgottesdienst. Freitag 8¼: Männergruppe des Kirchenchors.

Lebendige Trauer

(Gedanken zum Volkstrauertag)

Von Reinhold Braun

Wer da recht um seine Toten trauert,
Steht inzwitt in einem Neubeginn;
Denn er heiligt sich zu dem, das dauert:
Herzens-Gotteslicht und fester Sinn!

Tod — Trauer — Tat . . .

Geheimnisvolle Brücken schwingen sich vom Ersten zum Zweiten, vom Zweiten zum Dritten.

Das Erste ist eine Wirklichkeit, in sich geschlossen, hart, unerbittlich. Die Größe einer Seele offenbart sich darin, wie sie mit dieser Wirklichkeit fertig wird.

Dunkel, aus mystischem Grunde wachsend, ist der Bogen, der aus ihr zu uns herüberschwingt.

Unsere Trauer stellt nun die zweite Wirklichkeit dar, aber eine seelische, zuweilen in unerklärlichen Flutungen begriffene. Wenn diese innerste Wirklichkeit einen Sinn haben soll, dann muß nach und nach das Dunkel, das zu uns aus der ersten Wirklichkeit herüberströmte, sinken oder sich kraft unseres Herzens in eine immer größer werdende Helligkeit wandeln. Ewigkeit muß in uns emporringen, das Licht des Glaubens muß alle Schatten übersiegen.

Aus dieser innersten Helligkeit, die als Symbol unserer Zukunftsgläubigkeit, unserer Liebe und unseres Lebenswillens angesprochen werden will, schwingt sich dann der dritte Bogen, reinen, schönen Lichtes voll, zu dem hinüber, was dritte Wirklichkeit werden soll, zur Tat unseres Lebens.

So im Leben des einzelnen, so in dem eines ganzen Volkes, wenn das Herz sehnsüchtig ist, die Stunden trauernden Gedenkens dahin zu nützen, zu Wert und Sinn seines Daseins durchzustoßen. Das ist das, was wir lebendige Trauer nennen.

Mit diesem Worte ist dem deutschen Volkstrauertage das rechte Ziel und die rechte Bedeutung gegeben.

Lebendige Trauer! Was heißt das nun in solcher Beziehung? Und das heißt es: Ein neues Heimfinden aller wahrhaft Deutschen in ewigkeitserfüllter Gemeinsamkeit zu unsern alten deutschen Geistes- und Herzens-Energien, wie sie sichtbaren, über alle Zeit hindauernden Ausdruck fanden in dem Opfertod der zweimillionen deutscher Krieger, im größten Völkerringen, das bislang die Erde sah.

Gleichen die geheimen Ströme, die Volk und Volkstum erst zu dem machen, was es sein soll, bis in diese Tage hinein nicht einem sickernden Etwas? Mußte nicht vieles, was im deutschen Sinne gut und edel war, im Winkel geschehen, zum mindesten in einer Art Abseits vom Zeitgebaren?

Und nun: Lebendige Trauer! Die geheimen Ströme wallen wieder frei dahin.

Was für ein Heil wäre das, wenn solches recht viele, viele empfänden, auch die, die immer noch abwartend, vielleicht mißtrauisch oder gar mit wenig wohlwollenden Gefühlen, dem gegenüberstehen, was nun geschieht und geschehen muß um des Ganzen willen!

Lebendige Trauer, das bedeutet: Ein Hinauswachsen über die Tagdingtheit, über alles Kleine, oft unselig Trennende.

Es bedeutet das Mutigwerden zur Großzügigkeit, das Eins-sein im deutschen Geiste, das Fallenlassen jedes Schlagwortums.

Das Menschlich-werden im Angesichte der gemeinsamen Not und im Blick auf die Opfergänger des großen Krieges. Lebendige Trauer, ja, das ist Sichtbarwerden des Wesentlichen, wie es Form und Größe gewann im deutschen Gedanken, wie es aufrauscht aus den Verborgenheiten und dem Rätsel der deutschen Seele.

Nach dem Gehalt der Trauer eines Menschen und eines Volkes bemißt sich sein Wert, ja, sein schöpferischer Grund.

Lebendige Trauer!

Laßt frei und beglückend fluten das Gotteslicht eurer Herzen!

Laßt aufglänzen in euren Augen eures Inwendigen fester Sinn! Laßt Stimme werden den deutschen Lebenswillen!

Macht fühlbar im Druck der Hand eure Liebe und Treue!

Lebendige Trauer . . .
Das Leben wartet auf uns . . .
Kein Opfer war vergebens . . .

Rundfunk-Programm

Montag, den 13. März

Westdeutscher Rundfunk

6.45—7.00: **Leibesübungen.** Dr. Ludwig Bach.

7.05—8.00: **Morgenkonzert.** Chorgesang: „Ave verum" (Mozart). — Deutsche Tänze, Menuett Nr. 1, 2 und 4 (Schubert). — Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus" (Beethoven). — Zwei Lieder: a) Minnelied; b) Ständchen (Brahms). — Lorzing-Potpourri. — Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer (Jos. Strauß). — Zwei Violinsoli: a) Menuett (Haydn-Friedberg); b) Barcarole (Tschaikowsky). — Melodien aus der Operette „Gasparone" (Millöcker). — Sizilietta (Blon). — Paradermarsch der Langen Kerls (Roland).

9.45—10.00: **Gymnastik für Frauen.** Hilde Bremus.

10.05—11.15: **Mensch und Welt.** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

10.10—10.40: **Intermezzo.** Schulfunk für Schüler vom 12. bis 15. Lebensjahre, Szenen aus „Wallensteins Lager".

11.20—12.00: **Schallplattenkonzert.** Von A bis Z. Potpourri beliebter Melodien von Adam bis Zeller (beard.) von Geiger). — Der Frühling naht mit Brausen, Fantasie über klassische Frühlingsmelodien. — Blütenlese aus Mozart-Opern. — Eine Walzer-Redoute, klassische Tanzweisen im neuesten Stile (beard. von Hildebrandt). — Von Wien durch die Welt, Potpourri aus Wiener Meister-Operetten (Hruby). — Deutsche Marschperlen (Blankenburg). —

12.00—12.50: **Unterhaltungskonzert.** Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici" (Auber). — Ballettmusik aus „Les petits riens" (Mozart). — Musikszenen aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" (Wagner). — Melodien aus der Musik zum Schauspiel „Was ihr wollt" (Humperdinck). — Fröhlicher Walzer (Prodanick). — Waldteufeleien, Potpourri (Kling).

13.00—14.30: **Mittagskonzert.** Leitung: Eysoldt. Deutsches Blut, Marsch (Wollny). — Ouvertüre zur Oper „Das goldene Kreuz" (Brux). — Auf der alten Burg (Dvorak). — Bacchanale (Dvorak). — Szenen aus der Oper „Der fliegende Holländer" (Wagner). — Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (Liszt). — Pantomime (Frimi). — Wiegenlied (Culotta). — Melodien aus der Oper (Hoffmanns Erzählungen" (Offenbach).

15.50—16.20: **Kinderstunde.** Els Vordemberge: Buntes Allerlei.

16.20—17.00: **Jugendfunk.** Rektor Simon erzählt Märchen von Rich. Joozmann: Zum 70. Geburtstag des Dichters. a) Der Schutthaufen; b) Die Wanderkameraden; c) Das Rasiermesser.

17.00—18.05: **Beiperkonzert.** Hansen (Sopran), Aramesco (Tenor), das Westdeutsche Kammerorchester, Leitung: Spitz. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer (Strauß). — Ich muß wieder einmal in Grinzing sein, Leonardo Aramesco (Benatzky). — Aquarellen-Walzer (Strauß). — Vilja-Lied aus der Operette „Die lustige Witwe", Käte Hansen (Lehar). — Radetzky-Marsch (Joh. Strauß Vater). — Hoch- und Deutschmeistermarsch (Ertl). — Wien, du Stadt meiner Träume, Leonardo Aramesco (Sieczynski). — Gold und Silber, Walzer (Lehar). — Im Prater blühn wieder die Bäume, Leonardo Aramesco (Stolz). — Donauwalzer (Strauß).

18.05—18.25: **Elternstunde.** Marie Schuhmacher-Köhl: Kennst du dein Kind?

18.25—18.45: Dr. Rudolf Roch: **Christian Theodor Weinlig, der Lehrer Richard Wagners.**

19.00—19.20: **Frauenstunde.** Gertie Krieger: Kleine und große Nöte im ersten Schuljahr.

19.20—19.30: **Ungedruckte Dichter.** Wilhelm Smetjens: Gedichte.

19.30—19.55: Oberingenieur Georg Kutscher: **Rostgefahren und Rostbekämpfung.**

20.00—22.00: **Die Stadt — die Land.** Bunte Folge von Gedichten, Prosa-Stücken, Szenen und Schallplatten. Anschließend: Volksmusiken aus Westdeutschland.

22.25—22.50: **Lieder und Verse.**

22.50—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Leitung: Eysoldt.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Unübertroffene Reinigung,
Entmottung - Desinfektion - Auffrischung
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall h424

Unglaublich! Weltempfang jetzt für RM 138.– o. R.

„ATLANTIS" ermöglicht es Ihnen

Genießen Sie einmal selbst die Fülle neuer Eindrücke, die Ihnen der „Atlantis"-Weltempfänger durch das geheimnisvolle Auftauchen fremder Erdteile im Lautsprecher vermittelt. Sensationelle Umwälzungen der Radiotechnik ermöglichen diese unvergleichliche Leistung und diesen erstaunlich niedrigen Preis. Hören Sie ihn selbst, dann werden Sie auf Weltempfang nicht mehr verzichten wollen. „Atlantis" mit seinem eingebauten Kurzwellenteil ist der bahnbrechende Weltempfänger für Jedermann. Er bringt durch die millionenfache Verstärkung der neuen Ultra-Steilkreis-Schaltung alle europäischen Stationen und auf kurzer Welle Weltsender in unübertroffener Tonqualität klar und trennscharf in Ihr Heim. Und das mit allem erdenklichen Hörkomfort zum Preis von RM 138.— o. R. an. Prospekte kostenlos durch die Reico Radio G.m.b.H. Abt. W 624 Berlin SO 36, Maybachufer 48-51.

REICO RADIO



„Atlantis"-Combination mit eingebaut., volldyn. Lautsprecher und prakt. Programm-Leselampe. Preis RM 175.— o. R.

Unverbindl. Vorführung von **Reico-Geräten** durch Spezial-Vertrieb **Gust. Weischet,** Pianohaus, **Elberfeld, Königstr. 23**

Stellen-Anzeigen

Nr. 60 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 11. März 1933

Alte, leistungsfähige Großhandelsfirma der Landesprodukten-branche
(Obst — Früchte — Gemüse — Kartoffeln)
sucht zur Errichtung von Zweiggeschäften (Absatz an Ladengeschäfte, Platzhändler, Großverbraucher etc.) in **Wuppertal-Elberfeld und -Barmen** sowie an den größeren Plätzen des angrenzenden Bezirks
geeignete Persönlichkeiten.
Bedingung: Tüchtige, rührige, absolut zuverlässige Geschäftsleute in durchaus geordneten Verhältnissen; angemessenes Eigenkapital, da das Geschäft auf eigene Rechnung, jedoch unter weitgehendster Unterstützung des Stammhauses, erfolgen soll. — Evtl. Nichtfachmann wird eingerichtet.
Geboten wird: Gute, sichere Existenz. Durch ersthändige Belieferung unmittelbar aus den jeweils preisgünstigsten Erzeugergebieten des In- und Auslandes neben den Vorteilen des Sammelbezuges wird niedrigster Konkurrenzpreis, einwandfreie Qualität, laufende Zufuhr und somit regelmäßige Verdienstgelegenheit gewährleistet. — Angebote unter genauer Darlegung der Verhältnisse und Angaben von Referenzen gegen die Zusicher. strengst. Diskr. unt. E 1999 an Gat. d. Bl.

Gute Verdienstmöglichkeit für mit mod. bill. Pelz-Jäckchen. Wiederverkäufer (in) v. leistungsf. Fa. ges. Ang. u. L O 4416 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Selbständige Verkaufsleiter
Für den Bezirk Elberfeld-Barmen u. Umgeb. werden christl. Herren mit einem Barbetriebskapital von RM. 2500.— gesucht. Verdienst über RM. 1000.— monatlich. — Angeb. u. K N 5165 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln. a167

Tüchtige Verkäufer (innen)
für Direktvertrieb v. Haushaltungsartikel (Neuheit). Verkaufspreis 40 Mark. Provision 5 Mark. — Sontag, Berlin-Friedenau, Cranachstraße 1. a119

Für auswärtige o349
Seidenbandfabrik
wird baldigst tüchtiger, zuverlässiger, evangelischer
Angestellter für Lager u. Versand
gesucht. Alter ca. 25 Jahre. Stenographie u. Schreibmasch. Bedingung. Sprachkenntnisse erwünscht, Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen unter E 10349 a. d. Geschst.

Intelligenter junger
Kontorist
im Auftragswesen u. allen sonstig. Büroarbeiten perfekt, per sof. ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. B 228 Gst. Barmen. 4284a

Tücht. Leute
ges. z. Vertriebe ein. leicht verkäufl. Hdsh.-Artikels. Hoh. Verdienst. Näh. Mont. u. Dienst. nachm. v. 3—6 Uhr, Elberfeld, Feldstr. 7, part. *

Jüng. Herr od. Dame zur Leit. ein. Filialbüros n. ausw. sof. ges. 750—1200 Mk. als Interesseneinl. erf. Ang. m. Gehalt u. mögl. Lichtbild u. B 3932 Gst. Barm. †

Jg. Mann, Fräulein,
n. unt. 20, gewandt i. Verkehr m. Publ. **Schirmhaus Gend, nur Barmen,** Schuchardstr. 6. 4218a

Kaufm. Lehrstellen
Vermittlg., Beratg. kostenlos. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Elberfeld, Unt. grünewalderstraße 3. Mont. u. Samst. 12½, Freitags 17½ Uhr. Barm., Neuerweg 55, II. Mont. 16 Uhr.

Eisenwaren-Export-Geschäft
stellt gesunden, strebsamen 3431
Lehrling oder Volontär
aus achtbarer evgl. Familie ein. Wohnsitz Elberfeld od. Unter-Barmen, mindestens 3 Schuljahre Englisch. Angeb. mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und letzter Schulzeugnis-Abschrift u. E 3435 an d. Geschst.

Textilwaren-Fabrikat.-Geschäft
hies. ein. Dame Dauerstellung, wenn Geschäftseinlage v. 5000 Mk. geleistet werd. kann. Es handelt sich um e. gutgehend. u. ausbaufähiges Posit., da spät. Teilhaberschaft u. Uebernahme des Geschäfts möglich ist. Kapital wird sichergest. u. verzinst. Gefl. Angeb. u. B 3886 Geschst. Barmen. †

Mittleres Werk der Metallindustrie sucht zum 1. April
gewandte und durchaus zuverlässige
Direktions-Sekretärin.
Verlangt werden außer perfekter Bedienung der Schreibmaschine u. Beherrschung der Stenographie gute Kenntnisse in der franz. u. engl. Sprache sowie Buchhaltungskenntnisse. Angebote mit Zeugnisabschr. Bild und Referenzen u. E 7361 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Geübte 13583
Hutlitzen-Haspelerinnen
gesucht. — **August von Dreden, G.m.b.H., W.-Elberfeld,** Uellendahlerstraße 160.

Nähterin,
welche im
Konfektionieren von seidenen Knopflochbändern
bewandert ist, gesucht. Angebote unter B 3912 an die Geschst. Barmen. †

Lageristin aus d. Kleinkonfbrch., die Platten garnier. kann, ges. Angeb. u. B 239 Barm 3646

Lehrmädchen
oder Volontärin für Damen-Friseur-Salon ges. Ang. u. S 713 Ftl. Schwelm.

Geb. jg. Volontärin für erstkl. Foto-Atelier ges. Angeb. unt. E 7468 an die Gst. *

Kräftig. Lehrmädchen
16—17 J., f. Lebensmittelbranche gesucht Ang. B 3902 Barm.

Hauspersonal

Für sofort gesucht:
Evgl. Schwester,
22-30 J., m. Staatsexamen in Krankenu. Wochenpflege. — Angeb. u. W A 480 Verlag W. Girardet, Düsseldorf, Wehrhahn 45. b218

Wirtschafterin (Köch.) welche selbst. kochen u. backen kann, in Restauration (Ausflugslokal) gesucht. — Daselbst auch tücht., ehrl. Mädchen f. alle Arbeit. Ang. m. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. E 1928 Gst. *

Tüchtiges, erfahren.
Küchenmädchen,
welches auch Hausarbeit übernimmt, z. 1. April, evtl. früher, gesucht. Gute Zeugn. erfordl. f330
S. Hirsch, Remscheid, Villenstr. 13, Telephon 466 80.

B.kindl. sd. Zweitm., perf. im Büg., Serv. u. Flick., mit besten Empf. in herrsch. Hsh. sof. ges. Schr. Ang. mit Bild und Zgn.-Abschr. a. Kottmann, Düsseldorf, Burgmüllerstr. 9. b223

Weg. Heirat d. jetz. z. 1. od. 15. 4 durchaus zuverl., selbst. *
Zweitmädchen
ges., nicht unter 25 Jhr. Vorstell. Montag 4—7 Uhr. Frau Ernst Schniewind, Elb., Viktoriastr. 30.

Für kl. Hotel im Landkr. Bochum wd. ein frdl. gebild. Frl. von gut. Herkommen **als Haustochter** ges. Schlicht. um schriftl. * Ang. E 1938 Gschst.

Jg. Mädchen f. kl. bess. Haush. für 3/4 Tage ges. Ang. unt. E 7355 an Gschst. *

S. 15. 3. Mädchen f. vorm. f. Hsh., 17-19 J. ges. C., Cleffstr. 61. *

Js. Mädchen, 15 J., w. Liebe z. Gartenarb. hat, f. kl. Hsh. (alleinst. Dame) sof. ges. w. mögl. v. Lande. Ang. E 7494 Gst. *

Tücht. Alleinmädchen
zur Führung meines Gesch.-Hsh., 2 Pers., ges. Es wollen sich nur selbständ. Verm. melden, verst. f. Kochen u. allen vorkommenden Arb. Ang. unt. B 3905 Barm. 4286a

Tücht. Alleinmädchen
in all. Hausarb. erf. Kinderl., m. gt. Zgn. z. 1. 4. ges. Vorst. vorm. v. 9—11. Hoehne, B. Mozartstraße 5. †

Alleinmädchen.
ev., in allen Hausarb. für ein Haushalt von 4 Pers. v. 1. 4. 33 ges. Prima Zeugnisse erfordert. Ang. u. B 3931 an die Gst. Barmen. †

Tücht. Alleinmädch.,
perf. im Kochen, für alle Hausarbeit für Privathaush. z. 15. 3. nach Ronsdorf ges. Ang. B 3934 Barm. †

Zuverl., kinderlieb.
Alleinmädchen
für Etagenhaushalt sof. ges. Nur Mädch. mit allerbesten Zeugnissen w. sich melden Fr. Dipl.-Ing. Jung, E. Ferd.-Schreiber 48 (unt. Augustastr.). *

Ordtl., saub., kinderlb.
Alleinmädchen
bewand. im Hausb. u. Küche, für bess. Priv.-Haush. (Einfam.-Haus) sof. ges. Ang. mit Lohnang. u. Zeugnisabschrift. unt. B 233 an die Gesch. Barmen. 4298a

Für gutbürg. Haushalt saub., perfektes
Mädchen
z. Verrichtung sämtl. Hausarb., mit Kochu. Nähkenntn., t. mod. Einfam.-Haush., erw. Vers., bei gut. Lohn z. 1. 4. ges. Gute Zeugn. Bed. Ang. u. E 7320 an d. Gst. *

*Kräft., ordtl., saub. **Hausm.** zum 1. 4. 33 für Metzgerei ges., d. alle vork. Arbeiten verrichtet. Nur solche mit gut. Zgn. meld. Ang. E 7303 Gschst.

*Sauberes, tüchtiges
Mädchen
an selbständ. Arbeit gew., in kinderlosen Metzgerei-Haush. gs. Ang. E 7537 Geschst.

Tücht., selbständig.
Hausmädchen
für bess. Haushalt z. 15. 3. gesucht. f89
Haan, Rhld., Kaiserstr. Nr. 40.

Suche z. 15. 3. oder später solides kath.
Mädchen,
sauber u. ehrl., das einen Geschäftshaushalt selbständ. führ. kann. Selbig. muß zeitweise im Geschäft (Obst u. Südfrüchte) helfen. Branchekenntnisse nicht erforderl. Es mögen sich nur solche in der Säuglingspflege bewand. Mädchen mit Lichtbild melden unter E 7418 an Geschst. *

Saub. Mädchen
für alle Hausarbeit für tägl. morg. 3 St. p. sof. ges. Angeb. u. E 7462 an Gst. f3529

Tücht. kath. Mädch.
zum 1. 4. ges. Elbf., Eddastr. 26, part. *

17jähr. evg. Mädchen
v. ausw. f. einf. kbrl. Haush. u. Obstgesch. sof. ges. Zeugn. erb. Ang. E 7558 Gst. *

Tüchtiges d228
Mädchen
f. alle Hausarb. ges. Frau Karl Gratz, Lehrerkolonie-Mankorter Hof.

Schulentl. Mädchen n. O.-Barm. für 1. Hausarb. (2 P.) ges. Taschenq. 9, gründl. Mädchen 8-12, 2-6 ges. Ang. B 3834 Barm. †

Wegen Heirat unserer Stütze
suchen wir Ersatz. — Frau Dr. Erika Kesser, Elberfeld, Königstr. 116a, Melp., Vorstell. ab Montag erbeten. 3560

Tadelloses solides
Mädchen,
mit gut. Zgn. ges., w. in gt. Hausarb. u. bürgl. Küche erf. i. bess. Haus, 4 P. Ang. E 7496 Geschst. od. Tel. 259 94. *

Jung. bess. **Mädchen** für kl. Hsh. (2 Pers.) ges., evt. zur Erlern. des Haush. Angeb. E 7463 an Geschst. *

Jüng. **Mädchen** für Geschäftsh. zum 15. ges. C. Bachstr. 62. *

Suche ein ehrl., fl. **Mädchen,** am liebst. von ausw. m. Familien-Anschluß für Kaffeerestauration. Ang. B 3683 Bm. †

Fl., zuverl. Mädchen für kl. Arzthaushalt ges. Ang. u. B 257 Gst. Barmen. 4311a

Mädchen n. d. Schule f. Kind ges. B. Langerfeldstr. 46, 3 × sch. †

Tücht., zuverl.
Alleinmädchen,
in allen Hausarbt. erfahr., m. nur gut. Zeugn. per 15. 3. gs. Ang. u. K 312 Ftl. Bm., Allee 193. †

Kbrl., jg. Alleinmdch. 15. 3. ges. Vorst. n. 8 Uhr. Rovkeder, U.-B., Schloßstr. 15. †

Kräft. fl. **Mädchen** in Ev.-Hsh., n. unt. 19 J., m. gt. Zgn. f. gl. Ang. E 7611 Gst. *

Mädchen
f. Haushalt u. Lebensmittel-Geschäft gesucht. Angeb. unt. E 7482 an Geschst. *

Morgenhilfe
w. schon in bess. Hsh. gearb. hat, mit gut. Empf. ges. Tel. 24151. E., Am Forsthof 16. *

Saub., ehrl. Frau od. Mädch. f. 3/4 Tg. ges. Ang. E 7592 G. f3512

Stellen Gesuche

Ia Damen- u. Herren-Friseur
bisher in 1. Geschäft tätig, perf. in Dauer-Wasserwell. u. Blondieren, wünscht sich zu verändern. Ang. B 3910 Gst. Barm. †

Metzgergeselle
19 Jahre, sucht St. bei bescheid. Anspruch. z. Hollweg, Milspe, Telephon 2017 Gevelsberg. f234

Junger Bäcker- und Konditorgehilfe, bisher in gemischten Betr. tätig, sucht p. sofort Stell. Ang. u. B 3973 Gst. Barm. †

Bäckergef., 19 Jhr., gelernt in gem. Betrieb, noch in ungel. Stell., w. sich zu veränd., auch als Bot. in Konditorei. Ang. E 7550 an Gschst. *

Suche für m. Sohn, Oberprim.-Reife, eine **Kaufmannslehrstelle.** Sehr solid, u. christl. erzog. In Wuppert.-Cronenbg. od. Umg. Ang. E 7577 Gst. *

18jähr. Bäcker- und Konditorgehilfe sucht Stell. für sof. od. später. Ang. u. 117 an die Ftl. U.-B., Hatzfelderstr 46. *

Ja. Textilkaufm. m. Oberpr.-Reife u. bob Handelsschul-Bildung sucht **Stelle als Volontär** in angef. Export- o. Handelsgeschäft a. elw. Taschenq. Ang. u. E 7366 Geschst. *

Weibliche

Kontoristin.
perf. Stenotypistin
25 J., mit gut. Zgn. sucht per 1. 4. oder spät. pass. Stelle, ev. als Volontärin. Gefl. Ang. E 7433 Geschst

Ig. gel. Kontoristin sucht Lehrstelle in bess. Lebensmittelgeschäft. Ang. u. E 7604 an Gst. *

Suche f. m. Tochter, 19 J. alt, w. schon auf Büro tätig war u. die Handelsschule besucht hat. *
Stelle auf Büro od. als Haustochter. Gute Zeugn. vorh. — Ang. u. E 7422 Gst.

Suche f. meine 19j. Tochter Stelle als **Verkäuferin** b224 der Lebensmittelbr. oder als Mädch. in kl. Privat-Haush. Angeb. an Frau Wwe. Gustav Jung, Stüchede 18a.

Suche für nachmitt. **Stellung** im Haushalt u. Nähen ges. * Ang. u. E 7571 Gst.

Reiter. Mädchen f. Stell. z. 1. 4. für ganze oder 3/4 Tage. Ia Zeugn. Ang. u. B 3992 Barmen. †

Ordtl., zuvl. Mädch. im Haushalt u. Geschäft ges., sucht St. im Geschäftshaush. z. 15. 4. Ang. B 790 W.-Berlinerstr. 62. †

Jg. Mädch., 20 J., i. Haush. erf., f. nette St. als Haustocht. z. 1. 4. Ang. E 7408 Gst. *

Js. Mädch., 20 J., in all. Hausarb. erf., sowie i. Koch bew., sucht gest. auf gute Zeugn., Stell. z. 1. 5. in ruh. Hause. † Ang. B 3972 Barm.

Mädchen, 29 Jahre, im ganz. Hauswesen erf. sucht Stelle, am liebsten in frauenlos. Haushalt. Ang. unt. E 7548 an d. Gst. *

Mädchen v. ausw., 23 J. sucht Stelle f. Küche u. Hausarbeit p. 15. 3. od. 1. 4. * Ang. E 7310 Gschst.

Fr. Mädch. v. ausw., 18½ J., sucht Stell. im Hausb. Ang. u. H 102 an d. Filiale Hahnerberg. f106

Z. 1. 4. o. sp. selbst. Wirkungskreis, a. auswärts. Perf. in a. Hausarbeit., a. i. Nähen. Gute Kenntn. i. Büroarb. u. Umg. m. Kundsch. Erstkl. Zgn. Ang. E7505 Gst. *

Abgeb. Buchhalterin, 34 J., s. Stelle als
Haustochter
ohne gegens. Vergt. Gefl. Angebote unt. E 7288 an Geschst. *

*Mädchen v. ausw., 21 J., alt im Haush. erfahr., sucht Stelle sofort od. 1. 4. Ang. E 7488 an d. Geschst.

Z. Frau s. Stelle in kl. Hausb. für vorm. ohne g. Verg. Ang. u. E 7399 an Gst. *

* Jüng. Wwe. sucht **Putz- u. Waschstelle.** Ang. E 7366 Geschst.

Jg. Wwe. s. Putzst. a. Büro. Pr. Zgn. Ang. E 7551 Gst. *

Arbeits-Gesuche

Klempner-, Installateurarbeiten
werd gut u. sportsh. von selbst. Installateur ausgeführt. * Ang. E 6864 Geschst.

Gute elektr. Anlagen bill., a. auf Teilz.* Ang. u. E 7392 Gst.

Elektr. Anlagen sehr billig a. Teilz. Ang. B 3795 Barmen. 848b

Elektr. Anl. u. Rep. v. zugel. Inst. staun. bill. Ang. E 7600 Gst. *

Selbst. Baugeschäft, keine Schwarzarbeit, macht alle Reparat.: Std. 80 ₰, auch **massive Einfam.-Häuser** sehr billig. Ang. u. E 7470 an Geschst.*

Selbst. Maurermstr. übern. i. Rep. u. Neuanl., auch m. Reichszusch. saub. u. äußerst bill. Fachm. u. reelle Ausführ. Std. 80 ₰. Telephon 607 83. †

Hausanstrich
u. sämtl. Anstr.-Arb. w. von alt. Geschäft saub. u. bill. ausgef. Nehme Radio in Gegenrechn. Anträge f. Reichszuschüsse werden erled. Ang. unt. B3907 Barmen. 883b

Fachm. tapez. u. str. Decke, Zim. 6 M. Ia Möb.- u. Holzanstr. Ang. u. E 6469 Gst.

* Anstreicherm. Decke str. u. tapez. 6 Mk. Ang. u. E 7456 Gst.

Anstreicher tapez. u. Decke Zim. 6 M. an, Ia Möbelanstrich. * Ang. E 7492 Geschst.

22 M. 50
Hab. Sie Stoff? Anzug nach Ihr. Maß, m. Sitz, auf Roßhaar gearbeitet 2 × Probe. Ang. E 7391 Gst. *

5 M Macherlohn f. Hose mit Ia Zutat. Ga. für gut. Sitz. A. Schmitz, Elbf., Pfeilstr. 2, Ecke Hochstr. *

Anzug 30 Mk.
Erstkl. Damenschneid. fertigt unt. gut. Sitz u. Verarb. Jackenkl. zu 18 RM., Mäntel zu 15 RM. an. — Ang. E 7459 Gesch.*

Maßschneider empf. sich für Anf. u. Ausbess. p. Gard. auf. b. H. Tag 3 M. Ang. E 6428 G.*

Frau v. Land, sucht Gartenarb., auch Graben. Ang. E 7565 G.*

Lederhandschuhe wd gewein. u. aufgefärbt C. Lülsenstr. 132. f*

Aufpolstern
Mast. 4, Sofa u. Chaiselong. 5 M. Arbeit, direkt i. Hse. Ang. E 6427 Gst.*

Auslackierer sucht, da ohne Unterstützung. Arbeit bei billigster Berechnung Ang. E 7431 Geschst.

Nur Mk. 15.-
Ia Maßanf. v. Anz. u. Mänt. Gar. g. Sitz. Ang. B 3888 Barm. †

Dam. f. ihre Gard. f. ant. Nachm. Kriegg. C., Kipdorf 71, II. *

Schneiderin
sucht Kunden im und außer dem Hause * Ang. E 7536 Geschst.

Bill. Hausschneiderin f. Kdkl. u. auf d. Hse * Ang. E 7591 Geschst.

Tücht. Schneiderin nimmt n. Kund. an. Gut. Sitz, geschmackv. Ausf. bill. Pr. C., Schleswigstr. 63, III. r. *

+ Suche noch einige Kunden z. Anfertig., Aend., Rep. v. Herrengarderobe, außer d. Hause. Tag 4 Mk. Ang. B 3918 Barm.

Saubere Waschfrau nimmt Wäsche ins Haus, gebrauchsfertig. 25 Pfg. das Pfund. Große Rabattmarken. Abholen u. Zustellen kostenlos. Angeb. u. E 7536 an Geschst. *

Heirats-Gesuche

Häusl. Dame, Ende 30er, ev., m. Ausst. u. sp. Verm., möchte Herrn in ges. Posit. kennen l. zw. sp. Hrt. E 7390 Gschst. *

Dame,
35 J. alt, ledig, mit mod. einger. Zimm. Wohng., f. besseren Herrn in gut. Posit. zw. Heirat kennen zu lernen — Nur ausf. Briefe u. E 7475 an Geschst. *

Beteiligung!
mit einig. tausend Mk. ob. sofort. Verdienstmöglichkeit. ges. Perf. Auto vorh. † Ang. B 3849 Barm.

Für Ausland
Teilhaber m. 15—20 Mille bei 300—400% Verdienst ges. Autoreparaturen. Gelegenheit u. E 7428 an Geschst. *

Ein. ges. **Strumpf-Vertreter** von erstgeb. Strumpffabrik ges. z. Besuch der bess. Detailkundschaft u. Strumpf-Spezialgeschäfte für Wuppertal-Elb. und weiteremgeb. mgl. mit Sitz in Wuppt.-Elb. Ausführl. Ang. unt. L C 2820 an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten. a102

Sie können
am Schreibtisch RM. 500 u. mehr mon. verd. Angeb. an die Wirtschaftsdienste G. m. b. H., Eisenach. a133

Herr, der regelm. Schokol. u. Konfit.-Gesch. bes. f. Mitverkauf leicht. Art. geg. gute Prov. ges. Ang. B 236 an Gst. Barmen. 4306a

Wer beteiligt sich
still oder tätig an nachweisl. sehr rentablem Verlagsunternehmen? Hoher Gewinn gar., da ch. Konkurr. Ang. E 7560 Gst. *

Vertreter
für praktischen Verbrauchsartikel — 25 Pfg.-Ladenpreis — gesucht. Verkauf nur an Geschäfte. Muster kostenlos. Hohe Provision. Ang. E 1934 an die Geschst. a167

Teilhaber Vertreter

Kurzentschlossener
Teilhaber
ges., mit gröss. Barkapital von gesund., erstklass. Textilunternehm. Ohne jede Vorbefass. Nachweisl. Gewinn: 30 Mille p. a. Eilang. E 7311 Gst. *

Besteingef. Obst-Großhdlg. mit nur prima Kundsch. sucht zur Erweiterung d. Betriebes still, oder tätigen
Teilhaber
mit 3—5000 Mark Barmittage. Ang. u. E 7450 an Gschst. *

Uebersee
Exportorganis., sehr ausbaufähig. Unternehmen, sucht Teilhaber mit ger. Barkapital. Seinen günst. Gelegenh. Nur ernstl. u. seriensuchende Herren w. Erlangen. unter E 7692 Gschst. *

Beteiligung!
mit einig tausend Mk. ob. sofort. Verdienstmöglichkeit. ges. Perf. Auto vorh. † Ang. B 3849 Barm.

Für Ausland
Teilhaber m. 15—20 Mille bei 300—400% Verdienst ges. Autoreparaturen. Gelegenheit u. E 7428 an Geschst. *

Ein. ges. **Strumpf-Vertreter** von erstgeb. Strumpffabrik ges. z. Besuch der bess. Detailkundschaft u. Strumpf-Spezialgeschäfte für Wuppertal-Elb. und weiteremgeb. mgl. mit Sitz in Wuppt.-Elb. Ausführl. Ang. unt. L C 2820 an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten. a102

Sie können
am Schreibtisch RM. 500 u. mehr mon. verd. Angeb. an die Wirtschaftsdienste G. m. b. H., Eisenach. a133

Herr, der regelm. Schokol. u. Konfit.-Gesch. bes. f. Mitverkauf leicht. Art. geg. gute Prov. ges. Ang. B 236 an Gst. Barmen. 4306a

Wer beteiligt sich
still oder tätig an nachweisl. sehr rentablem Verlagsunternehmen? Hoher Gewinn gar., da ch. Konkurr. Ang. E 7560 Gst. *

Vertreter
für praktischen Verbrauchsartikel — 25 Pfg.-Ladenpreis — gesucht. Verkauf nur an Geschäfte. Muster kostenlos. Hohe Provision. Ang. E 1934 an die Geschst. a167

Junger fl. Mann sucht sofort * tätige Beteiligung mit 1000—1500 Mk. Ang. u. E 7465 Gst.

Beteil. m. 4—5000 Mk. an Verl. u. Führ. e. gut. Betr. ges. Evtl. Inv.-Einl. o. Sicherh. Str. vertrauensv. Angeb. B 3939 Gst. Barm. †

Mitteldeutsches Fabrikunternehmen der pharmazeutischen Branche sucht für den dortigen Platz und Umgebung einen fleißigen u. ehrlichen
Vertreter
der bereits Privatkundschaft mit Erfolg besucht hat. Kundenstamm vorhanden. Es wollen sich jedoch nur Personen über 25 Jahre melden — Angabe des Alters u. der bisherigen Tätigkeit erforderlich — die an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind und den vorhandenen Kundenstamm auszubauen verstehen. Angebote erbeten unter L. L. 4413 durch Rudolf Mosse, Leipzig. a102

Moselweine Rheinweine Rotweine Südweine Spirituosen
Vertreter gesucht
Gute Provision, Auszahlung nach Auftragsausführung.
Lieferung frei Haus.
Gebr. Both, Weingroßkellerei Weinbrennerei
Ahrweiler. f232

Fabrik chem.-techn. Produkte und angesehenes rhein. Mineralöl-Importhaus (Lager in Wuppertal) sucht
Vertreter
der bei der berg.-märk. Industrie, den Behörden, evtl. auch im Baugewerbe eingeführt ist. Es werden b218 **ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten** geboten. Nur ernsthafte Herren, die bereits längere Zeit wie vorstehend tätig waren und über gute Beziehungen verfügen, wollen sich ausführlich bewerben unter E 7429 a. d. Geschst.

Alleinherstellungs- und Vertriebsrecht
für einen guten Massenartikel ist für einige Bezirke des Rheinlandes noch zu vergeben. Komplette Einrichtung wird zur Verfüg. gestellt. Anzahlung ca. 4000 RM. Evtl. wird auch erstklassige Hypothek in Zahlung genommen. Ang. u. N. G. L. 208 an Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg I. erbeten. a191

Wollengarne.
Eine alte Berliner Wollgarn-Fabrik sucht einen m. d. Detail-Kundschaft des rheinischen Bezirks gut vertrauten
Provisions-Vertreter.
Angeb. unter E 2196 an d. Gschst. 3465

Wir suchen a59
tüchtigen Vertreter (in)
zum Verkauf unserer bekannten
Tafel-Bestecke u. Marken-Porzellane
(Kaffee- und Tafel-Service), direkt an Private zu günstigen Zahlungsbedingungen.
Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeit für strebsame Person mit guten Umgangsformen.
Von Wronski & Co., Bestecksabrik, Köln.

Dresdner Strohhutfabriken
werden seit 25 Jahren von bestens eingeführtem Vertreter besucht. Ich möchte leistungsfäh. Hersteller von Pedaline, Litzen, Borten, Bänder etc. vertreten. Prima Referenzen.
Ewald P. Fischer, Dresden A., Annenstraße 47

Beamter
in pensionsberechtigter Lebensstellung, mit gutem Einkommen u. Vermögen, 1,75 m groß, elegante, angenehme Erscheinung, evangel., wünscht mit Dame v. angenehm. Aeußern (groß u. schlank), wenn auch ohne Vermögen, zwisch. 20 u. 35 Jahren, zw. Heirat bekannt zu werden. Briefe unter E 7448 an die Geschäftsst. bis. Bl. *

Suche f. eine Bekannte, 31 J., evgl., tücht. im Hausb., m. sonn. Wesen, Lebensgef., am l. Druckereigschm., dauernd, vorh. Etw. Vermög. etw. * Briefe E 7340 Gst.

Suche die Bekanntsch. e. netten Mädchens zw. Hrt. Heirat. Bin 30 J. alt, tücht. Mwr. ohne Kd., allerdings seit Dez. arbeitslos. Bm. B 3001 Barm. †

Beamter, 42 Jahre, Witwer, m. fl. Hsh. wünscht sich bald zu verh. Gefl. Zuschr. unter E 1933 an die Geschst. b226

Suche Bek. m. nett. Herrn zw. sp. Heirat. Bin 30 J., lebensfr., im Hausb. erf. Aussteuer vorh. Zuschr., w. mögl. mit Bild, u. E 7316 an Gst. *

Geschäftssohn
(Buch-, Zeitschriften-branche), 28 J., ev., gute d. Erscheinung, sucht Bekanntsch. m. hübschem, intell. Mädel zw. bald. Heirat. Da elterl. Geschäft übernommen wird, ist etwas Barkapital erwünscht. Vermittl. u. postlag. unerwünscht.) Gefl. Briefe m. Bild (zurück) unt. E 1933 an die Geschst. b226

Verloren Gefunden

Vor 14 Tagen im Schnee z. Tollerturm **Herrenstock** verl. Geg. Bel. abzg. Schwest. Adler, E., Luisenstr. 77*

Radierungen gefund. B. Dorotheenstr. 41.

Etui m. 4 Schlüss. verl. Geg. Bel. abzg. Bm., Heidterstr. 40. †

Brill. g. abd. schw. D.-Hut verl. Kipdorf b. Rümenh. G. Bel. G. Erlenst. 41, II. 13538

Drahthaar-Hündin entl. Wiedbr. Bel. B. Kdh. Rollenbrohe 21.